

Griechische Papyri im Museum des oberhessischen Geschichtsvereins zu Giessen ...

Oberhessischer Geschichtsverein, Giessen.

Leipzig, B. G. Teubner, 1910-12.

<http://hdl.handle.net/2027/mdp.39015010581729>

HathiTrust



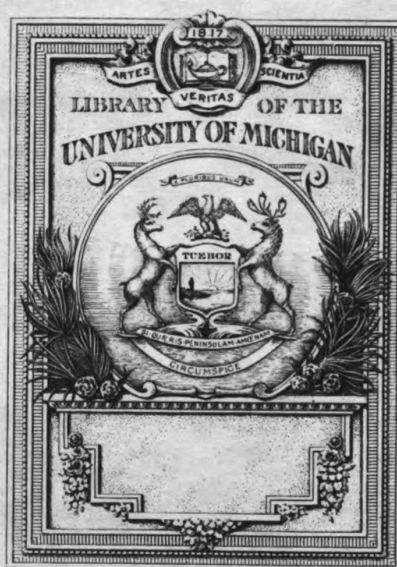
www.hathitrust.org

**Public Domain in the United States,
Google-digitized**

http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

We have determined this work to be in the public domain in the United States of America. It may not be in the public domain in other countries. Copies are provided as a preservation service. Particularly outside of the United States, persons receiving copies should make appropriate efforts to determine the copyright status of the work in their country and use the work accordingly. It is possible that current copyright holders, heirs or the estate of the authors of individual portions of the work, such as illustrations or photographs, assert copyrights over these portions. Depending on the nature of subsequent use that is made, additional rights may need to be obtained independently of anything we can address. The digital images and OCR of this work were produced by Google, Inc. (indicated by a watermark on each page in the PageTurner). Google requests that the images and OCR not be re-hosted, redistributed or used commercially. The images are provided for educational, scholarly, non-commercial purposes.

NON
CIRCULATING



PA
3308
.012

Oberhessisches Geschichtsverein Museum Gießen

GRIECHISCHE PAPYRI

IM MUSEUM DES OBERHESSISCHEN GESCHICHTSVEREINS
ZU GIESSEN

IM VEREIN MIT O. EGER HERAUSGEGEBEN UND ERKLÄRT VON

ERNST KORNEMANN UND PAUL M. MEYER

BAND I, HEFT 3

VON

ERNST KORNEMANN UND PAUL M. MEYER

URKUNDEN No. 58—126 MIT 3 LICHTDRUCKTAFELN
UND INDICES



1912

LEIPZIG UND BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

VORBEMERKUNG ZU HEFT III.

Die Ausgabe des dritten Heftes, mit dem Band I zum Abschluß gelangt, hat sich leider um ein Jahr verzögert. Die Ursache war einmal das Bestreben der Herausgeber, das vorhandene Material, soweit es sich unter Glas befindet, möglichst aufzuarbeiten, und anderseits die Herstellung des Index, der von den Herren Dr. Sigwart und Dr. Schwering, Mitarbeitern am Thesaurus Linguae Latinae, unter Leitung der Herausgeber bearbeitet ist. Das Heft ist infolgedessen an Umfang etwas stärker geworden als die vorhergehenden.

Die Herausgeber haben wiederum allen Anlaß, Ulrich Willeken für gütige Unterstützung den herzlichsten Dank zu sagen; er hat sich wie früher auch diesmal der Mühe unterzogen, einzelne Stücke im Original nachzuprüfen und durch glänzende Lesungen zu bereichern. W. Crönert hat zu den Nummern 67, 79 und 99 einige sehr schätzenswerte Beiträge geliefert, wofür auch ihm an dieser Stelle bestens gedankt sei.

JANUAR 1912.

E. KORNE MANN. PAUL M. MEYER.

Inhaltsübersicht s. S. III und IV des Umschlages.

GRIECHISCHE PAPYRI
IM MUSEUM DES OBERHESSISCHEN GESCHICHTSVEREINS
ZU GIESSEN

BAND I · HEFT III

HERAUSGEGEBEN UND ERKLÄRT VON

ERNST KORNEMANN UND PAUL M. MEYER

URKUNDEN No. 58—126

MIT 3 LICHTDRUCKTAFELN
UND INDICES





I. HEPTAKOMIA-PAPYRI.

Nr. 58.

LISTE ENTLASSENER LITURGISCHER STAATSBEAMTEN.

Inv. Nr. 37 Verso. Höhe 31 cm, Breite 31 cm. Große, schöne Unzialkursive. Der Papyrus ist sehr beschädigt, an den intakten Stellen ist häufig die Schrift völlig verwischt. Am meisten haben Z. 1—14 der ersten Kolumne gelitten; hier bietet die Wiederherstellung Schwierigkeiten. — Vom Recto ist nur die obere rechte Ecke beschrieben, einige Namen und Ziffern sind erkennbar. — Oben fehlt keine Zeile, wie das Recto zeigt. Heptakomia. August 116.

Die Urkunde enthält (abgesehen vom Schluß) eine Liste von *εὐσχημονες* (I 8; s. auch II 22f.)¹⁾, deren dreijährige Tätigkeit als liturgische Staatsbeamte zu Ende geht (I 4. II 17). Sie hat, wie *BGU.* 18 (a. 169) und *P. Flor.* I 2 (a. 265), die Form einer öffentlichen Bekanntmachung (*πρόγραμμα*) des Strategen, deren Konzept hier vorliegt.²⁾ Als genaues Datum ergibt sich aus der gerade drei Jahre später fallenden Nr. 59 (I 7 a. 8 a verglichen mit Kol. II 11f. unserer Urkunde, IV 9ff. verglichen mit Kol. II 15ff. 21 unserer Urkunde) der *Μεσορή* des 19. Jahres Trajans, also Ende August 116. Die Liturgen haben ihr Amt Ende August 113 angetreten³⁾ — so ist das *κατασταθέντες τῶι ιϛ' cet.* I 2ff. wie das *τῶι ιξ' L* II 15f. aufzufassen —, ihre *ἀπόλυσις* fällt Ende August 116.

1) Vgl. *BGU.* 43, 12; 194, 6; *P. Flor.* II passim; Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 238, 2; *Grundzüge* S. 208 A. 2; Nr. 83, 9.

2) Vgl. auch *BGU.* 425. 715. 1046; *P. Fay.* 23. 23 a; *P. Lond.* II Nr. 199 p. 158.

3) Der Amtsantritt der *λειτουργοῦντες* fällt durchaus nicht allgemein auf den Anfang des Jahres (wie z. B. *P. Flor.* I 39, 7ff.). Es lassen sich überhaupt keine festen Termine für die *κατάστασις* — auch wenn wir von den durch Tod, *ἀναχώρησις* usw. erledigten Liturgien absehen — feststellen. So finden wir in *BGU.* 1046 als Zeitpunkte der Bekanntmachung der *κατάστασις* von *πράκτορες* den 18. Dezember 163, den 19., 22., 25., 28., 29. Mai 164, den 23. August und 1. Dezember 166, im *P. Flor.* I 2 den 26., 29., 30., 31. Mai, 27. Juni, 2. Juli, 16. Juli 265, als Endtermine von Liturgien in *BGU.* 235 den 25. März und Mai/Juni etwa des Jahres 137.

Gießener Papyri. I. 3.

000002

Sie werden *πρα[γ]ματικοί* genannt (I 2). Das Wort bezeichnet in seiner umfassenden Bedeutung „Staatsbeamte“ im weitesten Sinne; es wird in Urkunden der Diadochenzeit synonym mit *οἱ τὰ βασιλικά πραγματευόμενοι* = *οἱ πρὸς ταῖς πραγματείαις (χρεῖαις)*, *ἐπὶ τῶν χρειῶν, ἐν τοῖς πράγμασιν ὄντες, ἐπὶ τῶν πραγμάτων τεταγμένοι* u. ähnl. gebraucht.¹⁾ In Urkunden der römischen Zeit verwendet man es meist für lokale staatliche Unterbeamte, besonders den *καμογραμματεὺς*²⁾, aber auch für Unterbeamte in der Zentrale.³⁾ Daneben finden wir jedoch auch jetzt entsprechend den *ἐν τοῖς δημοσίαις πράγμασιν ὄντες* des Edikts des Ti. Iulius Alexander (Dittenberger, *OGI*. II 669, 22) die umfassende Bedeutung: *BGU*. 747 (a. 139) rechnet der Strateger *οἱ ἰς τὰς δημοσίας χρεῖας κατιστανόμενοι* (sic; Verso Z. 1) = *οἱ χρεῖαι δημοσίου ἐνχειρισθέντες* (Recto II 1) — das sind die liturgischen Staatsbeamten (s. Recto II 10 f.) — zu den *πραγματικοί* (Verso Z. 2 f.). Und in diesem Sinne haben wir das Wort auch in unserer Urkunde aufzufassen, wie der Inhalt der Liste erweist.

Ἡ *τριετία, ὁ τριετίας χρόνος* ist die für alle hier aufgeführten *λειτουργία* feststehende Amtsdauer.⁴⁾ An sich waren die Liturgien jährige; auf ein Jahr findet bis in die byzantinische Zeit hinein die Bestellung statt (s. Kol. II 18 f.; *P. Hamb.* I 6, 3 f.; *BGU*. 6, 6; 195, 30; 1046 II 16. III 16 f. 21 f.; Wilcken, *Ostr.* II 272; *P. Oxy.* IV 705, 79; *P. Oxy.* I 81; *P. Flor.* I 2 Kol. VIII 212; *P. Oxy.* VI 900, 7 ff.; VIII 1116, 11 f.; *P. Flor.* I 39, 7 ff. u. sonst).⁵⁾ Kontinuation war aber durchaus üblich (s. auch Nr. 59 III 9 f. 17 f. und dazu S. 15), bis zur Dauer von 3 Jahren. Auf ein Triennium als Maximaldauer führt wohl außer unserer Urkunde auch, falls die Ergänzung richtig ist, *BGU*. 983, eine Eingabe an den Epistrategen aus der Zeit des Pius, in der es (Z. 16 f.) heißt: *καθολικῶς, κύριε, δια[ταχθέντος πλέον τρι]ετίας(?) μὴ [δ]ριοδοικεῖν*,

1) S. Dittenberger, *OGI*. I 139, 7 (Euergetes II.): *στρατηγοὶ καὶ ἐπιστάται καὶ θηβάρχει καὶ βασιλικοὶ γραμματεῖς καὶ ἐπιστάται φυλακιστῶν καὶ οἱ ἄλλοι πραγματικοὶ πάντες*; vgl. den Brief des Antigonos an die Skepsier vom J. 811 v. Chr. (Dittenberger, *OGI*. I 5, 59 f.: *τῶν ἐν τοῖς [π]ράγμασιν ὄντων*), *P. Grenf.* II 37, 4; *P. Teb.* I 6, 16; *P. Leid.* G, 4 f. (*τοῖς ἄλλοις τοῖς τὰ βασιλικά πραγματευομένοις*); *P. Teb.* I 5, 160 f. (*τοῖς ἄλλοις τοῖς πρὸς ταῖς πραγματείαις*); Dittenberger, *OGI*. I 231, 26 (Schreiben Antiochos d. Gr. an die Magneten: *τοῖς ἐπὶ τῶν πραγμάτων τεταγμένοις*) und Bouché-Leclercq, *Histoire des Lagides* III 119 A. 2.

2) *P. Oxy.* VI 899, 17. (24.) 34 ff. 42 (a. 200): *ὁ ἐκάστης κόμης πραγματικός = καμογραμματεὺς*, ebenso wohl *P. Oxy.* I 78, 24 (etwa a. 246); *BGU*. 256, 11 f. (Pius); 259, 4 (saec. II/III). — *P. Flor.* I 57, 54. 57 (a. 223/5): *ὁ πραγματικός ὁ ἐπὶ τῶν τόπων* (s. *P. Oxy.* VI 899, 47). — *P. Teb.* II 288, 9 f. (a. 226) ist *π.* wohl auch = *καμογραμματεὺς*.

3) S. *BGU*. 807, 16. 842 II 11. III 11 u. 5.; *P. Amh.* II 107, 15. 108, 19. 109, 14 (a. 185/7); *P. Grenf.* I 48, 12 (a. 191). — Eine nähere Bestimmung ist nicht möglich *P. Teb.* I 58, 18 (111 v. Chr.); *P. Flor.* I 67, 60 (a. 161/9); *BGU*. 622, 2 (a. 182); *P. Oxy.* VII 1045, 46 (etwa a. 205). — In den Inschriften von Magnesia am Maeander findet sich mehrfach ein städtischer *πραγματικός* τῆς πόλεως.

4) Ὁ ὠρισμένος χρόνος *BGU*. 18, 8 f. (a. 169); ὁ τεταγμένος χρόνος *P. Thead.* 50, 17 (a. 324).

5) Bestellung nur auf 6 Monate findet sich *P. Flor.* I 2, 76. 98 f. 122 f. 155 f.

οὗτος ἤδη τριῶν καμογραμμάτων [c. 15 Buchst.] . . ἔξαε[τ]ε¹⁾ χρόνῳ ὁριοδείκτης
 τυγχάνει παρὰ τὰ ἀπειρημέν[α].²⁾

Unsere Liste der πεπληρωκότες τὴν τριετίαν ist nach Liturgien geordnet; folgende Kategorien lassen sich unterscheiden:

1) Δειτουργίαι ὅλου νομοῦ:

Βασιλικ[ός] τραπεζεῖτης ὅλου νο[μ]οῦ (I 16),
 διακριτῆς ἐχθέσεων ὅλου νομοῦ (II 11 = Nr. 59 I 6),

sicher auch der βιβλιοφύλαξ δημοσίων [λόγων] (I 20), bei dem das ὅλου νομοῦ nur aus Versehen oder Mangel an Platz fortgelassen sein kann.³⁾

Das ὅλου νομοῦ bezieht sich auf die den ganzen Gau umfassenden Funktionen der betreffenden Liturgen, die wohl fast immer, wie sich das für den βιβλιοφύλαξ δημοσίων λόγων und den βασιλικὸς τραπεζεῖτης nachweisen läßt, den εὐποροὶ der Metropole entnommen sind. Ich möchte mit diesen Liturgien die ἀρχὴ πάνδημος in Parallele setzen, die uns in einem ägyptischen Grabepigramm des 3./4. Jahrhunderts begegnet (s. jetzt Jacobsthal-Partsch, *Hermes* 1911, 319 f.).⁴⁾ Betrachten wir das Einzelne.

Βασιλικός (= δημόσιος) τραπεζεῖτης ist der Titel der Direktoren der Gau-Staatskasse (δημοσία τράπεζα). Jeder Gau besitzt nur eine, in der Metropole belegene Staatskasse. An ihrer Spitze stand (im Gegensatz zur ptolemäischen Zeit) ein mehrköpfiges Direktorialkollegium.⁵⁾ Aus der Tatsache, daß nach unserer Urkunde am Ende des 19. Jahres ein τραπεζεῖτης nach dreijähriger Amtstätigkeit ausscheidet, dürfen wir noch nicht den Schluß ziehen, das Direktorium habe in Heptakomia aus drei Per-

1) Auch in Nr. 59 I 12 d. 14 b hat wohl ἐν(?) ἔξαε[τ]ε nur die Bedeutung von sechs Jahren ohne Nebenbezeichnung.

2) Für das Triennium läßt sich wohl auch die τριετία des Strategenamtes, das zu den Liturgien gehört, im Edikt des Präfekten Ti. Iulius Alexander (Dittenberger, *OGI* II 669, 35) vom J. 68 anführen. — Gegen die τριετία spricht nicht *P. Fay* 106, 13 ff. (etwa a. 140), wo zwar das ausschlaggebende Wort, wie in *BGU* 983, ergänzt ist; es heißt hier: τ[ετραε]τεῖ ἡδη χρόνῳ ἐν τῇ χο[ρεί]αι πονούμενος ἐξεσθῆναι. S. auch *P. Lond.* II Nr. 306 p. 118, 5. 9 f. (a. 145). Zur richtigen Lesung von *BGU* 180, 9 s. jetzt Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 396. — In den von Wilcken, *Ostr.* I 605 angeführten Fällen vieljähriger Bekleidung der Praktorie handelt es sich zweifellos um Iteration, nicht Kontinuation. Ebenso ist Iteration für die βιβλιοφύλακες *P. Oxy.* II 248. 249 (a. 80) und *P. Oxy.* I 72. II 247 (a. 90); *BGU* 536 (Domitian) und *P. Rainer* 153 (a. 104/5) anzunehmen (s. S. 4 A. 5).

3) Das zeigt jetzt deutlich *P. Gen. inéd.* IV Kol. III 4: βιβλιοθήκη τῶν τοῦ νομοῦ δημοσίων [λόγων]; s. Kol. I 14. II 2.

4) Z. 5 f.: οὐκ ἀγέραςτος ἔφν γὰρ ἀνὰ πτόλιν, ἀλλὰ καὶ ἀρχῇ
 πανδήμῳ ἐθνικῇ ἐστέφει ἐν σοφίᾳ·
 δισσῶν γὰρ τε τόπων πολιταρχῶν αὐτὸς ἐτεμῶ
 τὴν διμερῇ δαπάνῃ ἐξανόσας χάρισιν.

5) S. Preisigke, *Griechenwesen* S. 12. 14. 19. 59.

sonen bestanden. Sicher ist aber jetzt, daß diese Direktoren liturgische Staatsbeamte waren.¹⁾

Der *διακριτής ἐκθέσεων* war bisher nicht bekannt. Wir können uns aber eine ungefähre Vorstellung seiner Funktionen machen. *Ἐκθέσεις* bedeutet reliquum, Rückstände²⁾, *διακρίνειν* ist „revidieren, nachprüfen“: so bezeichnet es der Stratege als seine Befugnis *τοὺς πράκτορας διακρίνειν* (BGU. 747 I 20).³⁾ Der *διακριτής ἐκθέσεων* ist also ein mit der Nachprüfung der rückständigen Steuern und sonstiger Staatsabgaben betrauter Beamter, der für den ganzen Gau in der Metropole fungierte. Ob es mehrere (was wahrscheinlich ist) oder nur einen gab, läßt sich nicht ersehen.

Βιβλιοφύλαξ δημοσίων λόγων (mit eventuell darauf folgendem Namen des Gaus) ist der Titel, den die Direktoren des Gau-Staatsarchivs seit der Abzweigung⁴⁾ des Grundbuchamtes (der *ἐγκτήσεων βιβλιοθήκη*) führen (s. BGU. 5 III 14. 478, 1. 480, 1; *Stud. Pal.* II S. 28; *P. Oxy.* III 515, 1; *P. Straßb.* I 34, 1f.); vorher heißen sie *βιβλ. τῆς ἐν* (folgt der Name der Metropole) *δημοσίας βιβλιοθήκης* (s. BGU. 112, 3. 379, 2). Der Name *δημοσία βιβλιοθήκη* findet sich aber auch noch im 2./3. Jahrhundert als offizielle Bezeichnung des Gau-Staatsarchivs (*P. Flor.* I 67, 59) neben *βιβλιοθήκη* (*τῶν τοῦ νομοῦ δημοσίων λόγων* (BGU. 175. 618 I 1; *P. Lond.* II p. 158. III p. 51; *P. Cairo* ed. Preisigke Nr. 11, 1; *P. Gen. inéd.* IV Kol. I 14. II 2. III 4; *P. Hawara* 401, 16; *Archiv* V 395). Die Zahl der Direktoren des Amtes beträgt, soweit solche in den Papyri erscheinen, zwei; in einer Urkunde der Zeit des Commodus aus Antinopolis (*P. Straßb.* I 34) stehen Staatsarchiv und Grundbuchamt unter gemeinsamer Verwaltung zweier Direktoren, doch haben wir es hier sicher mit einem Ausnahmezustand oder einer Eigenheit von Antinopolis zu tun. Wie unsere Urkunde erweist, sind die *βιβλιοφύλακες δημοσίων λόγων* ebenso wie die *βασιλικοὶ τραπέζιται* liturgische Staatsbeamte.⁵⁾

1) In seinem *Städtischen Beamtenwesen* (65 A. 4) läßt das Preisigke ungewiß, im *Girowesen* (S. 19) bezeichnet er dagegen die *βασιλικοὶ τραπέζιται* als nichtliturgische staatliche Beamte.

2) S. *P. Hamb.* I S. 9 A. 5 und dazu *P. Lond.* III Nr. 1170 p. 93, 1. 13; p. 94, 29; p. 102, 737; Nr. 1298 p. 238, 2; *P. Teb.* II 520; *P. Fay.* 246. 247. 320 und sonst.

3) S. auch *P. Teb.* I 219, 1; II 302, 21; *P. Lond.* II p. 149, 9. Unklar ist *P. Teb.* II 337, 9f. (saec. II/III): *λοιπ(α) νομικῆς διακριτον εχ[.]* . . , ebenso BGU. 734 II 6. 32: *ἐπ(εκυρώθη) τῷ π(ροκειμένῳ). Τοῦ δαίνα μεταδοθ(έντος) ὁπὸ διακριτων* . . [.

4) Über die Zeit der Trennung der beiden ursprünglich in einem Amte vereinigten Abteilungen für Staats- und Privaturkunden s. Preisigke, *P. Straßb.* I S. 125f., *Girowesen* 282f. Wenn er diese Trennung für den Oxyrhynchites erst zwischen 129 und 131 annimmt, so ist ihm mit Lewald (*Grundbuchrecht* 13 Anm. 4) nicht zuzustimmen. Der einfache Titel *βιβλιοφύλαξ*, den wir in Urkunden des Oxyrhynchites aus den J. 80 und 90 finden (s. die folgende Anm.), begegnet uns auch in einer Urkunde des Arsinoites aus dem Ende der Regierung des Pius (BGU. 388 II 33).

5) Wenn *P. Oxy.* II 248. 249 (a. 80) und I 72. II 247 (a. 90) dieselben *βιβλιοφύλακες*, getrennt durch ein Intervall von 10 Jahren, erscheinen, so braucht man das mit Preisigke (*P. Straßb.* I 34, 1 Einzelbem.) durchaus nicht auf eine ununterbrochene, mindestens 10jährige Be-

2) *Λειτουργίαι τοπαρχίας.*

Zu ihnen gehören die Liturgen der Urkunde, deren Titel keine Ortsbezeichnung hinzugefügt ist: also der nicht zu bestimmende *πράκτωρ ἀρχαίας . . . έσεως* (etwa auch *ἐχθ'έσεως*?; II 13f.) und die beiden *χωματοεπιμ[ελ]ηται* (II 15—18. 20f. = Nr. 59 IV 9ff.). Sie werden aus den *εὐποροι* der gesamten *κάτω τοπαρχία* des Gaues bestellt, auf die sich unsere Urkunde bezieht (s. unten S. 5f.), und fungieren für den Bereich dieser Toparchie. Das wird für die *χωματεπιμεληται* erwiesen durch BGU. 12, 10f. aus dem Jahre 181: *οἱ ἐκάστου τόπου κατασ[πορεῖς] ὄντες¹⁾ καὶ χωματεπιμεληται*. Die *χωματεπιμεληται* sind die Deichinspektoren (= *chomatum curatores*; s. auch *P. Lond.* III p. 113, 39: a. 145/147). In Urkunden der byzantinischen Zeit begegnen uns *χωματεπίκται* (= *chomatum exactores*): so *P. Oxy.* VII 1053 (Z. 12. 20. 25: saec. VI/VII); *P. Thead.* 20 I 8 (saec. IV). *P. Lond.* III p. 224ff. Nr. 1246—1248²⁾ aus dem J. 345 sind adressiert an zwei *χωματεπίκται* (sic) *νομοῦ Ἐρμουπολίτου μερῶν νοτιῶν*; auch sie werden für einen größeren Bezirk (die *μέρη νοτινά* des Gaues) bestellt.³⁾ Endlich kennen wir *logographi chomatum*, die eine Konstitution vom Jahre 415 (*Cod. Theod.* 11, 24, 6, 7) ausdrücklich als liturgi bezeichnet. Nichtliturgen sind die *χωματεργολάβοι* (*P. Fay.* 214: a. 37) und *χωματεκβολ[εῖς]*? (*P. Rainer* SN 106: saec. III). Die für das 20. Jahr Trajans (116/117) neubestellten *χωματεπιμεληται* sind am Schlusse der erhaltenen Liste aufgeführt (II 18f. 22ff.).

3) Lokal-Liturgien.

Die Inhaber dieser Liturgien fungieren für den Bezirk einer einzelnen Ortschaft, der Metropole resp. eines Dorfes, und sind den *εὐποροι* dieser Ortschaft entnommen. Unter ihnen werden verzeichnet die *πράκτορες σιτικῶν* (I 22—32) und die *πράκτορες ἀργυρικῶν* (I 33—35); der Titel der Kol. II 1—10 genannten liturgi ist nicht erhalten.

Außer der Metropole werden nun folgende Dörfer aufgezählt: *Τανναίθις, Πῶις, Τερϋθις καὶ Ναβοφ, Ἰβιών*, die zweifellos innerhalb des gleichen Gaubezirkes anzusetzen sind. Das ist die *κάτω τοπαρχία*, der Nordbezirk unseres Gaues, wie sich aus *P. Oxy.* III 488 ergibt, wo *Ἰβιών Νεβνᾶ*, das mit unserem *Ἰβιών* zu identifizieren ist, als im *Ἀπολλωνοπολίτης κάτω τόπων⁴⁾* belegen bezeichnet wird (Z. 5f.). Im Ein-

kleidung des Amtes zu beziehen; viel wahrscheinlicher ist Iteration nach einem Intervall (siehe S. 3 Anm. 2).

1) S. Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 389; *Grundzüge* S. 335.

2) S. M. Gelzer, *Studien zur byzantinischen Verwaltung* S. 57f.

3) Entsprechend den *λειτουργίαι τοπαρχίας*, wie ich sie genannt habe, lassen sich auch *λ. μερίδος* nachweisen; zu ihnen gehören die *ἐφοδικαὶ λειτουργίαι* = *λ. τῶν κατὰ μερίδα ἐφόδων* im *P. Teb.* I 32, 4. 18 (etwa 145 v. Chr.; s. dazu Grenfell-Hunt, *P. Teb.* I p. 560). Auch *οἱ εἰς τὸ συντιμῆσθαι τὰ ἐν ἀπράτοις ὑπάρχοντα ἀναδοθέντες* in BGU. 18 vom Jahre 169 fungieren für den ganzen Bereich der *Ἡρακλείδου μερίς*, aus deren *γεουχοῦντες* sie bestellt sind (s. unten).

4) So fasse ich das *κάτω τόπων* auf (vgl. *νομοῦ Ἐρμουπολίτου μερῶν νοτιῶν*), nicht als Unterscheidung unseres Gaues als des nördlichen von dem nilaufwärts gelegenen zweiten Apollonopolites parvus, dem Gau von Kus (s. zur Topographie Wilcken, *Archiv* IV 163f.).

klang damit steht, daß nach Nr. 82 vom März/April 117 dieses Dorf dicht an der Grenze des damaligen Südbezirkes des Lykopolites, der unter Hadrian als Hypselites vom Lykopolites abgesondert wurde, lag. Daß auch die übrigen Orte dorthin gehören, dafür sprechen die Pachtangebote auf Staatsland Nr. 4—7 und *P. Lips.* Inv. Nr. 266 (s. Heft 1 S. 30), welche Leute aus der Metropole als Staatsbauern im Bezirk der Metropole und in dem von Pois (*P. Lips.*), Leute aus Pois als Staatsbauern daselbst und im Bezirk von Terythis zeigen (Nr. 6 II. III; 7). Dafür anführen läßt sich wohl auch, daß das Dorf *Κρημύς* in dem auf dem Ostufer des Nils unserem Gau und dem Lykopolites gegenüber belegenen Antaiopolites einerseits *Ἰβιδὼν Νεβνᾶ* (*P. Oxy.* III 488, 5. 12. 15), andererseits *Ναβοῶ* (Nr. 84 II 9) benachbart ist.

Der alte Name der Metropole des Gaues, *Ἑπτακωμία*¹⁾, begegnet uns, abgesehen von der Erwähnung in der Gaubezeichnung *Ἀπολλωνοπολίτης Ἑπτακωμίας*, in der Ptolemäerinschrift Dittenberger, *OGI.* I 52, 1 und der hadrianischen Gaumünze bei Eckhel, *D. N.* IV p. 106, nur in dem fragmentierten Papyrus der vorhadrianischen Zeit Nr. 84 II 11, wo der Zusammenhang aber unklar ist. In unserer Urkunde (I 23. 34. II 3) wie in Nr. 4 und *P. Lips.* Inv. Nr. 266 heißt sie stets *μητρόπολις* resp. *πόλις*, bei den Autoren *Ἀπόλλωνος πόλις* (ή *μικρά*).

Τανναῖθις (I 25. II 5) wird sonst erwähnt in Nr. 43, 6. 13²⁾; 59 II 6; 63, 7; *P. Lond.* II Nr. 483 p. 325, 7. 326, 38 (a. 616),

Πῶις (I 27. II 7) in Nr. 4—7 passim; 59 IV 13—25; 65, 6; *P. Lips.* Inv. Nr. 266³⁾.

Die beiden Dörfer *Τερεῦθις* und *Ναβοῶι* werden in unserer Urkunde zusammen genannt (I 29. II 9). Sie bildeten also im Jahre 116 einen gemeinsamen Verwaltungsbezirk, standen unter einem *καμογραμματεύς*. Zum mindesten seit dem Ende des Jahres 117 sind sie aber wieder gesondert, bilden ein jedes eine eigene *καμογραμματεία*. *Ναβοῶι* (so ist stets außer in unserer Urkunde geschrieben) wird sonst erwähnt in Nr. 61 (Z. 5. 7. 9); 62, 6; 84 I 15. II 9. 19; *P. Flor.*, *Atene e Roma* VII p. 121 I 5; p. 123 II 10; Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 341, 2. 10. Als *καμογραμματεύς* fungiert im Beginn Hadrians *Ψάις* (s. Nr. 60 I 1; 61, 6; Wilcken a. a. O. Z. 2). *Τερεῦθις* wird genannt in Nr. 6 I. II. III; 7; 10, 6; *P. Brem.* Inv. Nr. 34 (Heft 1 S. 36).⁴⁾

Ἰβιδὼν Νεβνᾶ endlich begegnet uns noch in den Urkunden Nr. 5, 4 (s. daselbst die Einzelbem.); 15, 3 (nebst Einl.); 82 und *P. Oxy.* III 488. Während in Nr. 82 Z. 5

1) Die auf sie bezüglichen Notizen s. bei Wilcken a. a. O.; vgl. Kornemann, *Klio* VII 282; Wilcken, *Abh. der Sächs. Ges. der W.* 1909 Nr. XXIII 794 Anm. 4; Kornemann im 1. Heft S. 13.

2) Hier steht, wie ich es auch veröffentlicht habe, *τανναῖθως*; wir haben also danach *Ταννῶθως* zu setzen, ebenso *Ναβοῶ*.

3) *Πῶις* im Hermopolites s. *P. Lond.* III p. 227 Nr. 1249, 4; *Stud. Pal.* X Nr. 192, 9; *P. Flor.* I 50, 63. 96, im *Κοπτήτης* *P. Tor.* 8.

4) Der *δῆμος Τερεῦθις τοῦ Ἀνταιοπολίτου* im *P. Brem.* Inv. Nr. 17 (s. Wilcken, *Archiv* IV 164) ist verschieden vom Dorfe *Τερεῦθις* unseres Gaues. Zum Dorf *Τερεῦθις* im Kynopolites s. *P. Hamb.* I 17.

der volle Name genannt wird, heißt es daselbst Z. 6 nur *Ἰβιδῶνα*, wie in unserem Papyrus und in *Nr. 15.*¹⁾

Dem Namen jedes *πραγματικός* ist der Betrag seines *πόρος* nach ungefäh-
 rer Schätzung in Silbertalenten und Hunderten von Silberdrachmen hinzugefügt.^{*)}
 Bei dem an erster Stelle genannten findet sich die ausführliche Formel: *δηλωθεῖς πόρον
 ἔχειν ἐν συντε[ε]μῇσει ἀργ(υρίου) [z] cet.* (I 18f.) — entsprechend in Nr. 59 durch-
 gängig *δηλ(ωθεῖς) πόρο(ν) ἔχειν cet.* —, bei den übrigen nur *zx sy.* Voraussetzung
 für die Bekleidung jedes liturgischen Amtes ist ein gewisser *πόρος*; in den vom *καμο-
 γραμματεὺς* resp. den *γραμματεῖς μητροπόλεως* dem Strategen eingereichten Vor-
 schlagslisten der vordiokletianischen Zeit fehlt, soweit mir bekannt ist, niemals die
 Angabe des *πόρος*.^{*)} Nach der Höhe desselben richtet sich im allgemeinen die zu
 bekleidende Liturgie; je höher der *πόρος*, desto wichtiger resp. kostspieliger ist die
λειτουργία. Folgende Angaben über die Höhe des *πόρος* lassen sich nun aus unserer
 Urkunde und aus Nr. 59 mit Sicherheit entnehmen:

Liturgie	πόρος	Zitat
βασ. τραπεζίτης ὅλου νομοῦ (aus Heptakomia) . . .	8 Tal. 2600 Dr.	Nr. 58 I 16ff.
? in Pois	4 „ [.]500 „	,, 58 II 7f.
? (in Naboo)	4 „	,, 59 III 1 ff.
διακριτής ἐκθέσεων ὅλου νομοῦ (aus Heptakomia) .	3 „ 5500 „	,, 58 II 11 f. = 59 I 6 ff.
? in Pois	3 „ 3700 „	,, 59 IV 21 ff.
? in Tanyaithis	3 „ 3300 „	,, 59 II 5 ff.
πράκτωρ ἀργυρικῶν (in Naboo)	3 „ 3200 „	,, 59 III 9 ff.
πράκτωρ σιτικῶν in Pois	3 „ 3000 „	,, 58 I 27 f.
βασιλικὸς τραπεζίτης (aus Heptakomia)	3 „ 2000 „	,, 59 III 17 f.
? (in Naboo)	3 „ 1000 „	,, 59 III 18 ff.
χωματεπιμηλητής	2 „ 5000 „	,, 58 II 15 ff. = 59 IV 9 f.
? (in Naboo)	2 „ 2000 „	,, 59 III 5 ff.
? in Pois	2 „ 1500 „	,, 59 IV 14 ff.
? in Pois	2 „ 500 „	,, 59 IV 18 ff.
? (in Naboo)	1 „ 4000 „	,, 59 III 21 ff.
πράκτωρ σιτικῶν in Ibion	1 „ 2200 „	,, 58 I 31 f.
? in Terythis/Naboo	1 „ 1600 „	,, 58 II 9 f.

1) Ἰβιδόν im Hermopolites s. Nr. 27, 3.

2) Darauf war wohl auch in dem Kol. I 5 und 9 mit *παρὰκειμένης* beginnenden Passus hingewiesen; Z. 10 Anfang ist *πορ* wahrscheinlich, zweifelhaft ist es Z. 7 Anfang.

3) S. *BGU*. 6. 91. 194. 235; *P. Gen.* 37; *P. Lond.* III 1320 p. 114. — *BGU*. 18; *P. Fay.* 23. 23a; *P. Lond.* II Nr. 199 p. 158; *P. Flor.* I 2. Die Angabe fehlt in den *ποσαγγέματα* der nachdiokletianischen Zeit *P. Thead.* 50 (a. 324); *P. Amh.* II 189 (a. 350); *P. Lond.* III p. 224 ff. Nr. 1246—1248 (a. 345); *P. Oxy.* VIII 1116 (a. 363); *P. Lips.* 65. 66 (a. 390). Im *P. Lond.* III Nr. 1249 (a. 346) finden wir an der früher vom *πῶρος* eingenommenen Stelle einen Betrag in Wein und Spreu. *P. Cairo* (ed. Preisigke) Nr. 20 (saec. IV) folgt auf den Namen des *μισσοργῆς* regelmäßig *ὁ ἐργητής* *ὁ δέσνα*, in Nr. 18 und 19 (a. 839) fehlen die betr. Partien des Papyrus. — *P. Lond.* III p. 112 Nr. 1159 (a. 145/7) handelt es sich um *παρουσία*-Leistungen (*Xenia*) anläß-

Der πόρος der hier aufgeführten εὐσχήμονες beträgt also 1 Talent 1600 Drachmen bis 8 Talente 2600 Drachmen. Diese Summen zeigen deutlich, daß πόρος nicht das Einkommen, wie im gewöhnlichen Sprachgebrauch, sondern das Vermögen (census) bedeutet¹⁾; und zwar bezieht sich das Wort meist²⁾ auf den Immobilienbesitz (ἐπαρχον), wie das schon mehrfach betont ist.³⁾ Weiter können wir aus dieser Liste den sehr wahrscheinlichen Schluß ziehen, daß, wenn es sich auch um die wichtigsten Staatsliturgien, um die reichsten Honorationen der κάτω τοπαρχία unseres Gaues handeln wird, Stadt und Dörfer dieses Gaues sich einer größeren Wohlhabenheit erfreuten als z. B. die Faijumdörfer und die Dörfer des Hermopolites. In den γραφαὶ εὐπόρων⁴⁾, die uns aus diesen beiden Gauen erhalten sind, schwankt der πόρος zwischen 200 Drachmen und einem Talent.⁵⁾ Direkte Vergleiche liegen uns nur vor für die

lich des Besuches des praef. Aeg. (s. dazu Wilcken, *Archiv* IV 541), *P. Flor.* I 3 (a. 301) um ein munus sordidum (s. dazu Zucker, *Sitzungsber. Berl. Akad.* 1910, 719 und besonders Fitzler, *Steindrücke und Bergwerke im ptol.-römischen Ägypten*, 1910, 88 ff. 121 ff.).

1) Anders jetzt Wilcken, *Grundzüge* 842, dem ich aber nicht zustimmen vermag.

2) Nicht immer; s. z. B. *BGU.* 18, 27 f.: neben den γουχοῦντες wird ein νομογράφος (Φαρβαίδων) genannt.

3) S. Wilcken, *Ostr.* I 507 f., *Archiv* IV 438 ff.; Eger, *Grundbuchwesen* 199 Anm. 1; Rostowzew, *Kolonat* 118. S. jetzt auch Wilcken, *Grundzüge* S. 342 f.

4) Εὐπόροι s. u. a. *BGU.* 18, 13. 91, 7. 194, 22. 235, 12; *P. Amh.* II 139, 4; *P. Flor.* I 2 passim; *P. Lond.* III p. 114, 10. 224, 10. 225, 13. 226, 9; *P. Cairo Preisigke* 18, 9. 19, 10; *P. Thead.* 50, 11.

5)

Arsinoites:	συντιμηται τῶν ἐν ἀπράτοις ἐπαρχόντων der μερίς	4000 Dr. bis 1 Tal.	<i>BGU.</i> 18: a. 169,
	ἐπιδρομή in der Metropole	3000 Dr.	<i>Fay.</i> 23: saec. II,
	ἐπιτηρεται οὐσιακῶν und γεννηματογραφουμένων ἐπαρχόντων verschiedener Dörfer	1000 bis 2000 Dr.	<i>Fay.</i> 23: saec. II,
	πράκτορες ἀργυρικῶν in Neilupolis	1000 Dr.	<i>BGU.</i> 194: a. 177,
	πράκτορες ἀργυρικῶν in Soknopaiu Nesos	700/800 Dr.	<i>P. Gen.</i> 37: a. 186,
	πράκτορες ἀργυρικῶν in Neilupolis und Soknopaiu Nesos	700/800 Dr.	<i>P. Lond.</i> III 1220 p. 114: a. 202/7,
	λιμνασταὶ τῆς κατασκοπῆς in Talei	700/800 Dr.	<i>BGU.</i> 91: a. 170/1,
	χωματεκβολ(εύς) in Neilupolis	600 Dr.	<i>P. Rainer</i> SN 106: saec. III,
	πρεσβύτεροι κόμης in Muchis	400/500 Dr.	<i>BGU.</i> 6: a. 188/9,
	„ „ „ Sokn. Nesos	800 Dr.	<i>P. Lond.</i> II 199: a. 200/1
	ἀρχέφοδοι in Sokn. Nesos	600 Dr.	„ „
	εἰρηνοφύλακες in Sokn. Nesos	600 Dr.	„ „
	φύλακες in Sokn. Nesos	300 Dr.	„ „
Panopolites:	φύλακες verschiedenster Kategorien	200/400 Dr.	<i>P. Achmim</i> bei Hirschfeld, <i>Sitzungsber. Berl. Akad.</i> 1892, 818 f.: a. 196/7.

πράκτορες ἀργυρικῶν: in Neilupolis beträgt ihr *πόρος* im Jahre 177: 1000 Drachmen (*BGU*. 194), in Soknopaiu Nesos im Jahre 186: 700 und 800 Drachmen (*P. Gen.* 37), ebensoviel in diesen beiden Dörfern im Beginn des 3. Jahrh. (*P. Lond.* III 1220), in dem soeben von Wilcken (*Chrestomathie* Nr. 392) veröffentlichten Pariser Papyrus unbekannten Fundorts des 2. Jahrhunderts 5000 Drachmen (s. unten: S. 8 Anm. 5). Das ist ein gewaltiger Unterschied gegen die 3 Talente 3200 Drachmen in *Nr. 59* III 9ff., der wohl nicht nur durch die Ungunst der Zeiten unter Marcus und Commodus zu erklären ist.¹⁾

Das Prinzip, daß man nur in seiner *ιδία*, der origo, zu Liturgien herangezogen werden könne, wie es in der Urkunde *BGU*. 15 (Kol. I 9ff.) aus dem Jahre 194 vertreten wird, läßt sich in dieser Allgemeinheit nicht halten. Auf *λειτουργία* *μερίδος* resp. *τοπαρχίας* (s. oben S. 5) findet es von vornherein keine Anwendung — die *λ. ὅλου νομοῦ* werden fast immer von Metropolit in der Metropole bekleidet. Aber auch bei der Besetzung der lokalen Liturgien bildet die *ιδία* durchaus nicht allgemein die Grundlage. Das zeigen z. B. *BGU*. 1046 und *P. Fay.* 23 (saec. II): bei vier der hier genannten läßt sich als *ιδία* die Metropole Arsinoe feststellen; nur einer von ihnen ist für eine Liturgie daselbst eingegeben (I 1f.), von den drei andern, die *γενοχούντες* in den Dörfern Sebennytos, Bubastos und Ibion Eikosipentarurōn sind, haben die beiden ersten eine Liturgie in Sebennytos resp. Bubastos bekleidet, also dort, wo sie Grundbesitz haben (I 4—7).²⁾ Und auf diesem beruht, wie wir sahen, der *πόρος*. Wir können also vielleicht, wenn auch nicht mit voller Sicherheit, den Grundsatz aufstellen: Die Nichtgrundansässigen sind nur in ihrer *ιδία* lokalliturgiepflichtig, die Grundbesitzer³⁾ — wenn sie nicht zu den Eximierten gehören (s. *Nr. 59* Einl. S. 14) —

Hermopolites:	τοπάρχαι	2000 Dr.	<i>P. Flor.</i> I 2: a. 265
	δηλῶται	2000 Dr.	" "
	καμάρχαι	1000 bis 2000 Dr.	" "
	δεσμοφύλακες der Metropole . . .	800 bis 1000 Dr.	" "
Delta:	γραμματεὺς βασιλικῶν Λιβύης . .	2 Tal. 1500 Dr.	<i>P. Fay.</i> 23a: saec. II.
(Thebais?):	λιμναστὴς καὶ κατασπορέυς . . .	5000 Dr.	Wilcken, <i>Chrestom.</i> Nr. 392
			I 5: saec. II,
	πράκτωρ ἀργυρικῶν	5000 Dr.	Wilcken, <i>Chrestom.</i> Nr. 392
			I 8: saec. II,
	πράκτωρ	2600 Dr.	Wilcken, <i>Chrestom.</i> Nr. 392
			I 12: saec. II.

1) S. Wilcken, *Hirschfeld-Festschrift* 123 ff.

2) Wie I 9f. zu erklären ist, weiß ich nicht: ein *γενοχ(ῶν) ἐν Ψεννύρι(δι)* wird als *γενομένος ἐπιτε(ρη)της οὐσ(ιακῶν) Βουβ(άστου)* bezeichnet. Möglich wäre, daß der Betreffende erst seit kurzem in *Ψεννύρις* ansässig ist.

3) Zweifelhaft ist, ob zu ihnen auch die Hausbesitzer zu rechnen sind oder nur die *γενοχούντες*. Durch *BGU*. 908 (a. 101/2) wird die Frage nicht entschieden: hier beschwerten sich neun Leute aus der Metropole Arsinoe, die *οἰκίαι* im Dorfe Bakchias besitzen, darüber, daß sie *εἰς σι[τ]ολογίαν κ[ά]μης Βακχιάδος* — nach ihrer Ansicht zu Unrecht — eingereicht sind. Die Entscheidung des praef. Aeg. steht noch aus. S. jetzt Jouguet, *La vie municipale* 223 f. 226. 232. [Die Frage wird jetzt entschieden durch Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 392 (nebst Einl.).]

Gieseher Papyri. I. 3.

in dem Bezirk¹⁾, wo ihr Grundbesitz liegt, ob nun ihre *ιδία* und Domizil daselbst, im gleichen Gau oder außerhalb desselben sind. Das hat schon Wilcken vermutet auf Grund der Worte des *P. Flor.* I 57, 35 f. (*Archiv* IV 438 f.): *Ἀλεξανδρεὺς γὰρ ὧν γῆν πολ[λ]ήν δὲ κεκτημένος ἐν τῷ νομῷ τοῦ μεγάλου Ἐρμοπολείτου σχεδὸν π[α]ν[τα]τὸν πρὸ τοῦ γήρως . . . χρόνον λειτουργῶν* cet. und von Dittenberger, *OGI.* II 669, 34.²⁾ — Hat nun jemand Grundbesitz an verschiedenen Orten, dann kann er de iure wohl an allen zu Liturgien herangezogen werden. Schwierigkeiten werden sich besonders ergeben haben, wenn Leute in verschiedenen Gauen begütert waren. Bestimmungen im allgemeinen und im besonderen waren notwendig, um die Interessen jedes Gaues zu wahren, ohne die der *γεονχοῦντες* zu beeinträchtigen. Und gerade an der Grenze der drei Gaue Apollonopolites, Lykopolites, Antaiopolites, an der unsere Dörfer lagen, werden häufig solche Kollisionen vorgekommen sein.³⁾ Sollte sich hierauf die Kol. I 12 ff. unserer Urkunde erwähnte *ἐπιστολή* beziehen, deren Adressaten und Inhalt infolge der schlechten Erhaltung der Stelle leider nicht mit Sicherheit festzustellen sind (s. den Apparat)?

Kol. I.

[Γραφή] . . . [.] . φν [.]]
 [.] . .] πρ[α]γ[μα]τικῶν [κατασταθέν-]
 [των] τῶν ιζ' Τρ[α]ιανῶ[ν] 'Α[ρ]χ[ι]στου
 [τοῦ] κν[ο]ν καὶ πεπληρ[ω]χ[ο]ν τῆν
 5 [τρι]ετ[έ]ρ[α]ν παρακειμένης . χα . [.] . . .
 . [.] λ[ε]ί[π]ο[ν] . ης εἶναι . . [.] . τι[.] . . .
 [.] . [.] . υ ἐφ' ᾧ καταστάθ[η] . τ
 [.] ρ[.] . [.] . ε[.] φν εὐσχημ[όν]ω[ν] ον
 [.] . [.] . [.] . παρακειμένης τ . [.] . .
 10 [.] . [.] . [.] . φς ἐάν [.] ξητ[.] . [.] . . .
 [.] . ο . ρ . [.] . [.] φι . . . ἐξ αὐτῶν ε[.] . [.] . . ε . .
 [.] . [.] . τι . . [.] . κατὰστ[α]σιν α[.] . . . [.] . σας τῇ

I 1 Die Ergänzung [γραφή] ergibt der Inhalt, dann folgt ein freier Raum. Erwartet wird hierauf etwa eine nähere Bestimmung der *πραγματικοί* (τρ[α]ιανῶν? S. die Einl.) und dann [καὶ τῶν ἀλλ[ο]ων] πρ[α]γ[μα]τικῶν. 2 ff. Vgl. Kol. II 15—17. 5 Schluß: ἐκαστῶν stand wohl nicht da; unwahrscheinlich ist auch ἑκάστ[ου]. 7 Anfang: [π]ρ[ο]φ[η] ist zweifelhaft.

8 Vor εὐσχημ[όν]ω[ν] wäre möglich ε[κ]τ[έ]ρ[α]ν. 8/9 ὅν[ο]μασι oder ein anderer Kasus von ὀνόματα stand nach den Spuren am Anfang der Z. 9 nicht da. 10 πρ[ο]φ[η] oder ein anderer Kasus ist recht wahrscheinlich. 12 Die Ergänzung des mit α beginnenden Wortes ist schwierig; ἀ[πο]λ[ο]υ[θ]ήσας, wie ich ursprünglich ergänzte, stand nicht da.

1) S. *BGU.* 1046 (etwa a. 166 Ende): es handelt sich um *πράκτορες σιτικῶν* und *ἀργυρικῶν* eines Dorfes, die *γεονχοῦντες ἐν τῇ κόμῃ*, *περὶ τὴν κόμην* und in verschiedenen *ἐποίκια* des Bezirkes sind.

2) S. jetzt auch Jouguet a. a. O. 105 f.

3) Vgl. etwa Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 238, 2.

- γραφείσῃ περ[ι] τούτου ἐπιστολῇ στρ[ατηγο]ῖς ἀπὸ
 Λυκοπολ(ίτου) π του .
- 15 Ἐστὶν δέ.
 Βασιλικ[ὸς] τραπεζεῖτης ὅλου νο[μ]οῦ
 Ἀρπαῆσις Ψεντερμούθου Πετρήσι[ο]ς
 δηλωθεῖς πόρον ἔχειν ἐν συντε[ι]-
 μήσει ἀργ(υρίου) [ζ]η [β]χ.
- 20 Βιβλιοφύλαξ δημοσίων [λόγων]
 Λεωνίδης ὁ καὶ Μιῦσις . ε[. . . ζ . ς] . φ .
 Πράκτορες σιτικῶν
 μητρο[π]όλεως
 Ἱερακίων [ὁ] καὶ Παχομῶς Ἰέρ[ακος ζ . ς] . . ,
- 25 Τανναλθεως
 Ἀνουβλῶν Ἱερακίωνος [ζ]α [. υ ,
 Πάως
 Ἐργεὺς Πανθώφιος ζ γ [.
 Τερύθεως καὶ Ναβοῦ
 30 Ἀρταχοῦμις Βρ[κωτ]ος ζ . ς [. χ ,
 Ἰβιδν[ο]ς
 Πεποῦς Ἀρλιουῦτος ζ α [.
 [Πρ]άκτορες ἀργ[υρικῶν] .
 [μη]τροπόλεως
- 35 [. .]ω . [.]ων [. . . ζ . ς .] . ,
 Die Kolumne bricht ab.

Kol. II.

Es fehlen 3 Zeilen; von den folgenden zwei Zeilen ist je ein Buchstabe erhalten.

[.]ε[.]ετια[. .]
 [.] . [.] . /////
 μ[ητρο]π[ό]λεως

18 περ[ι] τούτου ist unsicher, ὅπ' ἐμοῦ stand nicht da. Das λ von ἐπιστολῇ ist eigenartig. — Statt des von mir gesetzten στρ[ατηγο]ῖς schlägt Wilcken στρ[ατο]ῖς vor — die Lücke ist dafür etwas zu groß — und bezieht dann das folgende vermutungsweise auf die Gesamtheit der Strategen der Thebais. — Über dem ο am Schlusse steht kein Abkürzungs-

buchstabe. 14 Auf Λυκοπολ^λ folgen etwa 6, fast ganz verwischte Buchstaben, dann einige sehr undeutlich geschriebene, die ich nicht entziffern kann. 19 ζ = ταλάντων. — ς = δραχμῶν. 20 Nach λόγων ist in der Lücke für ὅλου νομοῦ (s. Z. 16 und die Einl.) kein Platz; erwartet wird es. 24 Παχομῶς s. II 14. — Für Ἰέρ[ακίωνος] ist kein Platz. II 1 vgl. I 5. II 17.

- 5 [. . .] . [. . . δ] καὶ Ψευδῶτης . . . [. . .] . ζ[. . .] ,
 Ταν[υ]α[θ]εως
 [. . .] . . . [. . .] . Ἀρπα[σ]ιος ζ[. . .] ,
 Πάεως
 Ὀρσεν[υ]φ[ι]ς Πετοσίριος ζ δ[. . .] φ ,
 Τερύθεως καὶ Ναβοῶ
 10 Ἀγν[υ]β[ι]ων ὁ καὶ Νεχθ ξ Βουκ() ζ α[. . .] λ χ .
 Διακριτῆς ἐχθέσεων ὅλου νομοῦ
 Ἀφροδίσιος Πανθῶφ[ι]ος ζ γ[. . .] Ξ φ .
 Πράκτωρ ἀρχαίως εσεως
 Παχομῶς Παχο [ν]εω(τέρου) Πετ[ο]σίρι(ος) ζ . . . [. . .] .
 15 Χωματρεπιμ[ε]λ[ι]ηταὶ τῶι ι ξ Τραι[α]νο[υ]
 Ἀρ[σ]το[υ] τ[ε]ρῶ κυρίου καταστρεφέντες καὶ
 [τῶι ἐνεστῶ(τι)] Ἰ πληροῦντες τ[ε]ρῶν τριετίας
 [χρόν]ον. Ὁμοίως ὑπέταξα [ε]τέρους εἰ[ς]
 [. . .] ο [. . .] κατασταθέντα[ς] τ[ε]ρῶν εἰκοστοῦ ἔτου(ς).
 20 [Π]ετμενεκ[υ]σ[ι]ος . [. . .] . [. ζ . . .] . [. . .] ,
 Νικάνωρ Ἡρων[ς] ζ β[. . .] Ξ .
 Δίδωμ[ι] τὰ ὑπογεγραμμένα εὐσχη-
 [μῶ]νων ὀνόματα εἰς χωματοεπιμ(έλειαν)
 [τῆ]ς βασιλικῆ[ς] γῆς κατασταθέντα].
 25 Εἰσὶν ν[. . .] τ[. . .]
 [. . .] φ[. . .]

Die Kolumne bricht ab.

10 Auf νεχθ folgt ein ω oder μ: weder Νεχθμινις noch Νεχθῶνις stand da. — βοук? Pap., etwa Βουκ(όνου)? vgl. P. P. III 48 (2) III 82. 18 εσεως; die vorhergehenden Buchstaben sind kaum vorhanden, etwa auch ἐχθέσεων, wie in Z. 11? 14 Die Lesung [ν]εω = [ν]εω(τέρου) ist nicht sicher. 15 S. Nr. 59 IV 9f. und die Einleitung S. 6. — Zwischen

τω und ι von τῶι ist ein leerer Raum von einem Buchstaben, ebenso Z. 16 καταστρεφέντες. 18 Das υ von [ε]τέρους ist korrigiert. 19 Anfang: erwartet wird εἰ[ς] χάραν αὐτῶν, das nicht dasteht. 21 Ergänzt nach Nr. 59 IV 10a. 22ff. Vgl. etwa BGU. 91, 5 ff.; P. Flor. I 2.

Paul M. Meyer.

Nr. 59.

KANDIDATENLISTE FÜR STAATLICHE LITURGIEN
DES JAHRES 119/120.

Inv. Nr. 100 A. B Verso. Der Papyrus, dessen Vorderseite Nr. 60 einnimmt, ist in zwei Teilen erhalten: Teil A hat eine Höhe von 31 cm, eine Breite von 21,5 cm, Teil B ist 18 cm hoch, 24 cm breit. Vier Kolumnen der Urkunde auf dem Verso sind fragmentiert erhalten, am Anfang fehlt zum mindesten eine Kolumne. Die Anfangsbuchstaben der Zeilen 10—24 von Kol. III sind in B, der größere Teil dieser Zeilen in A erhalten. Die Schrift ist eine mittelgroße, gewandte Kursive, die z. T. sehr verblaßt ist. Der Schreiber hat ganze Zeilen durchgestrichen und durch neue, dazwischengeschriebene ersetzt. Das Durchstrichene ist von mir durch Doppelklammern ([]) kenntlich gemacht. S. Tafel VIII.

Die uns vorliegende Urkunde ist im Bureau des Strategen Apollonios auf die Rückseite des ihm Ende des Jahres 118 eingereichten Berichtes Nr. 60 geschrieben. Sie diente als Konzept und bildete nur einen Teil der ganzen Liste, die auf mehrere Papyri verteilt war. Das geht aus Kol. IV, der letzten Kolumne, hervor, die mit den vier ersten Namen des Dorfes Πῶις abschließt (IV 13—25). Die vollständige Liste enthielt wie Nr. 58 Honoratioren der ganzen κάτω τοπαρχία des Apollonopolites parvus. Mit Ausnahme von Kol. IV 13—25 gehören alle Namen einem und demselben Dorfe an. Daß es sich nicht um Τανναίτις handelt, zeigt Kol. II 5ff.: Der Schreiber hat aus Versehen einen εὐσχήμων aus diesem Dorfe unter den Honoratioren des anderen Dorfes verzeichnet, klammert nun die auf ihn bezüglichen Bemerkungen ein. In Betracht kommen nur die Dörfer Τερῶτις oder Ναβοάι, die zum mindesten seit dem Ende des Jahres 117 unter gesonderter Verwaltung stehen (s. Nr. 58 Einl. S. 6). Aller Wahrscheinlichkeit nach haben wir Honoratioren von Ναβοάι vor uns, auf das sich auch das Recto (Nr. 60) bezieht. Sie werden nach folgendem Schema aufgeführt; auf die Namen folgt

- 1) eine auf ihr Liturgieverhältnis bezügliche Angabe,
- 2) die Angabe der Höhe ihres πόρος,
- 3) die Angabe der Höhe ihrer ἐπαγγελία.

Alle in der Liste genannten sind Kandidaten für die Liturgien des folgenden Jahres. Die Liste repräsentiert aber nicht die dem Epistrategen zwecks Auslosung¹⁾ einzureichende, nach Liturgien geordnete, definitive Kandidatenliste. Die Aufstellung findet vielmehr wegen der ἐπαγγελία statt, deren Höhe dorfweise spezialisiert wird. Das erweist, wie wir sehen werden, Kol. IV 12 f. (s. unten: S. 16 oben).

1) S. dazu jetzt V. Martin, *Les Épistratèges*, Genève 1911, p. 111 ff.

1) Was das Liturgieverhältnis betrifft, lassen sich folgende Kategorien unterscheiden:

A) Honoratioren, deren *vacatio munerum* mit dem laufenden Jahre abläuft,

a) die Betreffenden haben bis zum *Μεσορή*, d. h. dem Ende, des 19. Jahres Trajans (August 116) eine (dreijährige) Liturgie bekleidet — es ist der in Nr. 58 genannte Jahrgang —, von diesem Zeitpunkt ab¹⁾ bis jetzt *ἀπόλυσις* in Form einer dreijährigen *vacatio munerum* (*ἄνεσις τριετίας*) erhalten (s. I 7f. = Nr. 58 II 11f.; I 16f.; II 2f.; IV 4f.; IV 9f. = Nr. 58 II 15f. 21; IV 28f.).²⁾ Das führt uns auf den *Μεσορή* des 3. Jahres Hadrians, August 119, als Zeitpunkt der Niederschrift der Liste;

b) andere haben vom 16. Jahr Trajans ab, d. h. vom August 112, eine siebenjährige *vacatio munerum* (*ἄνεσις ἑπταετίας*) erhalten, die jetzt, im August 119, abläuft:

ἄνεσιν ἑσχηκότες ἑπταετίας τῆς ἀπὸ ιϚ ὥς νῦν (II 12f.; III 1f.; III 5f. 13f. 21f.; IV 14f.).

Es handelt sich bei beiden Kategorien um vorübergehende Befreiung.³⁾ Die dreijährige *vacatio* ist in allen Fällen nach vollendeter Bekleidung einer Liturgie verliehen. Sie bildet wohl im 2., ebenso wie im 3. Jahrhundert, das übliche Inter-

1) Bald heißt es *ἀπὸ ιθ'* vom Endpunkte der Liturgie an gerechnet, bald *ἀπὸ κ'* vom Beginn der *ἄνεσις* an.

2) *Γενόμενος πρῶτον ἀργ(υρικῶν) καὶ ἀπολυθεὶς τῷ ιθ' Μεσο(ρή) καὶ ὥς νῦν τὴν ἄνεσιν ἑσχηκῶς* (IV 4f.). — *ἄνεσιν ἑσχηκῶς ἀπὸ Μεσορή ιθ' ὥς νῦν* = *[[γενόμενος] χωμ(ατο)επιμ(ελητῆς) <καὶ> ἀπολυθεὶς ιθ' Μεσο(ρή)]]* (IV 9f.; vgl. Nr. 58 II 15f.; 21). — *ἄνεσιν ἑσχηκῶς ἀπὸ εἰκοστοῦ <(ἔτους)> ὥς <νῦν>* = *[[ἄνεσιν ἑσχηκῶς τὴν ἀπὸ κ']]* = *[[γενόμενος] διακριτ(ῆς) καὶ ἀπολυθεὶς Μεσο(ρή) ιθ']]* (I 7f.; vgl. Nr. 58 II 11f.). — *ἑσχηκῶς τὴν τῆς τριετίας ἄνεσιν* (I 16f.; II 2f.; IV 18f.).

3) Auf die verschiedenen Befreiungsgründe von Liturgien im römischen Ägypten gehe ich nicht näher ein, zumal in nächster Zeit, wie ich höre, eine Monographie über die Liturgien von Oertel, einem Schüler Wilckens, zu erwarten ist. Ich bemerke nur, daß, soweit ich sehe, folgende Arten der *ἀπόλυσις* zu scheiden sind:

a) Absolute Befreiung (*ἀλειτουρησία*); diese genießen u. a. die *ιερονίται*; ein *numerus clausus* von *δημόσιοι ἱατροί*, ebenso von *ιερεῖς* jedes Tempels; die *ναύκληροι*, *ἐμποροί*; die *Ἀντινοεῖς* außerhalb von Antinopolis; die *Ἀλεξανδρεῖς ἐν τῇ χώρᾳ διὰ φιλεργίαν κατοικοῦντες* (nicht die *γεσῶχοι*: s. Nr. 58 Einl. S. 10);

b) ständige Befreiung aus besonderen Gründen im Einzelfalle (*excusatio*; auch hier wird der Ausdruck *ἀλειτουρησία* gebraucht); sie tritt ein infolge des Fortfalles der Qualifikation (besonders des *πόρος*), wegen Alters (s. oben den Text), wegen Krankheit, wegen *πολυπαιδία*, infolge kaiserlichen Personalprivilegs;

c) vorübergehende Befreiung (*ἄνεσις, ἀνάπαυσις*): so *τριετία* als *intervallum munerum* (s. die folgende Anm.), *πενταετία* für Veteranen nach der *missio*, *ἑπταετία* (s. oben den Text). — Vgl. jetzt auch Jouguet, *La vie municipale dans l'Égypte romaine* p. 99ff.; Wilcken, *Grundzüge* 344ff. und die dort zitierten Nummern der *Chrestomathie*.

Zum Worte *ἀπολύεσθαι* und seinen Synonyma s. P. Fay. 106, 18. 21; BGU. 194, 9f. 1022, 8; P. Lond. III Nr. 1159 p. 112, 5; P. Oxy. VIII 1119, 16f.; CPHerm. 119 Verso 3, 14; Digg. 27, 1; 50, 6. 6.

vall nicht nur zwischen verschiedenen, sondern auch den gleichen munera¹⁾ und entspricht der für diese Zeit anzunehmenden Maximaldauer der Liturgien von drei Jahren (s. Nr. 58 Einl. S. 2). Anders liegt die Sache bei der *ἄνεσις ἑπταετίας*, für die uns m. W. weder aus den Rechtsquellen noch aus den Papyri Beispiele bekannt sind. Hier müssen besondere Gründe für eine so lange Befreiung vorliegen. Nur in einem Fall (Kol. IV 14f.) findet sich die Begründung: der Betreffende hat als *ὑπέργηρος* eine siebenjährige (also vorübergehende) *vacatio* erhalten. Dagegen ergibt der *P. Flor.* I 57 (s. dazu Wilcken, *Archiv* IV 434 ff.), daß im Beginn des 3. Jahrhunderts *οἱ ἐβδόμηκοντα ἔτη βεβιωκότες καὶ ἐν ταῖς λειτουργίαις κεκημηκότες* (Z. 29f.) auf Grund von Reskripten des Severus und Caracalla Anspruch auf *ἀλειτουρησία* (Z. 3), ständige Befreiung (Z. 30ff.) hatten.²⁾

B) Honoratioren, die überhaupt oder seit längerer Zeit keine Liturgie bekleidet haben: Kol. IV 1f. habe ich nach *P. Catt.* II 12 *μηδε[ποτε]* [. . .] *λειτουρησίας* ergänzt, Kol. I 12e [*γεγονώς*]³⁾ *ἐν(?) μηδεμιᾷ λειτουργ[ίᾳ]*, womit wohl das darübergeschriebene *ἐν(?) ἐξαστία* zu verbinden ist.

C) Honoratioren, die im laufenden Jahr (118/119) eine Liturgie bekleiden. Genannt wird ein *πράκτωρ ἀργυρικῶν κατασταθεὶς τῷ ἐνεστῶτι ἔτει* (III 9f.) und ein *κ. τ. ε. ε. βασιλικὸς τραπεζίτης* (III 17f.). Es handelt sich um Kontinuation der an sich jährigen Liturgie (s. Nr. 58 Einl. S. 2).

2) Für den *πόρος* verweise ich auf Nr. 58 Einl. S. 7f.

3) Als letzte Angabe finden wir regelmäßig: *ἐπαγγελ(άμενος) (δραχμὰς) x*; es folgt darauf entweder *ἐξ ὧν ἀπεδόθη(σαν) (δραχμαὶ) γ' λοιπ(αὶ) (δραχμαὶ) z* (Kol. I 4f. 9f.) oder *ἐξ ὧν (μέχρι τούτου) οὐδὲν ἀπεδόθη = ἐξ ὧν ο[ὐδὲν μέχρι] τούτου ὁ δεδω(ώς) (sic) [ἀπέσχεν]* (Kol. I 14f.). Am Anfang der Liste standen diejenigen, die einen Teil ihrer *ἐπαγγελία* zurückerhalten haben, dann folgen von I 11 ab die übrigen, bei denen bisher keine Rückgabe erfolgt war. Die Liste ist also, wie ich schon be-

1) Ob das Reskript Gordians (*Cod. Iust.* 10, 41 (40), 2): ab honoribus ad eosdem honores quinquennii datur *vacatio*, triennii vero ad alios auf frühere Bestimmungen zurückgeht, läßt sich nicht sagen. — Auf eine triennii *vacatio* zwischen verschiedenen munera weist vielleicht *BGU.* 1046: ein *σιτολόγος* im J. 160/161 wird am 28. Mai 164 zum *πράκτωρ σιτικῶν* bestellt (II 6f.), ebenso ein *σιτολόγος* im J. 162/163 zum *πράκτωρ ἀργυρικῶν* am 1. Dezember 166 (III 15f.), ein *πράκτωρ σιτικῶν* im J. 160/161 zum *πράκτωρ ἀργυρικῶν* am 29. Mai 164 (III 21f.). — Das Intervall zwischen der zweimaligen Bekleidung der Strategie (s. Nr. 58 Einl. S. 3 Anm. 2) beträgt in einem uns zu Gebote stehenden Fall des 3. Jahrhunderts 3 Jahre (s. *BGU.* 321. 35. 42; *P. Lond.* II Nr. 176: 216/219 — 222/225). — Zehnjährige Bekleidung von Liturgien ohne Intervall zeigt *P. Flor.* I 91 (Pius).

2) Nach den Rechtsquellen bezieht sich die ständige Befreiung wegen Alters außerhalb Roms nur auf die munera personalia, nicht dagegen auf die honores, munera honoribus cohaerentia, sowie die munera patrimonii; s. Kuhn, *Städtische und bürgerliche Verfassung des römischen Reiches* I 70.

3) Wilcken weist mich, der ich ursprünglich *ἄρξας* ergänzte, auf den prinzipiellen Unterschied von *ἀρχή* und *λειτουργία* (honores und munera) hin, den zuerst Oertel betont hat. S. jetzt Wilcken, *Grundzüge* S. 341f.

merkte, im Hinblick auf die *ἐπαγγελία* geordnet und überhaupt aufgestellt. Am Schlusse der Aufstellung für jedes Dorf wird die Gesamthöhe der *ἐπαγγελία* angegeben, so IV 12 am Schlusse der Liste von Ναβοώι(?): *γ(ίνεται) τῆς ἐπαγγελίας* ζ γ ς φ.

Ἐπαγγέλλεσθαι bedeutet „etwas versprechen, freiwillig anbieten“.¹⁾ Im ganzen hellenistischen Osten heisst *ἐπαγγελία* im technischen Sinne „freiwillige Zeichnung einer Spende, Schenkung, Stiftung für staatliche oder städtische Zwecke“, *ἐπαγγέλλεσθαι* dementsprechend „eine solche Schenkung, Stiftung machen (nicht nur versprechen)“.²⁾ Was haben aber nun in unserem Falle die betr. Honoratioren dem Staate freiwillig geleistet und zum geringen Teile zurückgehalten? Denn nur um eine Geldleistung an den Staat, und zwar eine allgemeine, außerordentliche, kann es sich handeln, nicht um vereinzelte Schenkungen oder Stiftungen.³⁾ Ein bestimmter, nicht allzuweit zurückliegender Anlaß — die *ἐπαγγελίαι* fallen in die Zeit der *vacatio munerum* — muß dieser außerordentlichen Leistung der *εὔποροι* zu Grunde liegen. Wir kennen nun das Wort *ἐπαγγελία* aus der griechischen Übersetzung der *res gestae* des Augustus; hier heisst es (gr. 11, 22f.): *τάς εἰς τὸν στέφανον ἐπαγγελίας οὐκ ἔλαβον* = aurum coronarium non accepi (lat. 4, 29); es bezeichnet die dem Augustus anlässlich seiner imperatorischen Akklamationen dargebrachten „Kranzspenden“, das aurum coronarium oblatum. Und ein adäquater Ausdruck begegnet uns in einem im Winter 117/118 an die Astypalaeer gerichteten Briefe Hadrians, der also unserer Urkunde fast gleichzeitig ist⁴⁾: *ἐντυχὼν ὑμῶν τῷ ψηφίσματι*, schreibt Hadrian, *ὅτι μὲν ἀπορεῖν φατε καὶ οὐ δύνασθαι τελεῖν τὸ ἐπαγγελτικὸν ἀργύριον* (= argentum oblatum), *ἐμάνθανον*. Dieses Schreiben läßt sich gut in Einklang bringen mit den Worten der *vit. Hadriani* 6, 5: (Hadrianus) aurum coronarium Italiae remisit, in provinciis minuit. Das aurum coronarium⁵⁾ ist de iure ein munus voluntatis: so charakterisiert es der Kaiser Iulian im *Cod. Theod.* 12, 13, 1, der die ursprüngliche Bedeutung dieser „Schenkungen an den Kaiser“ wiederhergestellt haben will.⁶⁾

1) S. z. B. *P. P.* I 29, 12; *P. Teb.* I 58, 32; II 411, 9; *P. Oxy.* VI 904, 3; *Digg.* 27, 1, 15, 1.

2) Die Beispiele sind zahlreich; ich führe nur einige aus den Inschriften an: *IG.* II 623 c p. 167 (Athen); XII 1, 9 Z. 8 f. 9 (Rhodos); XII 1, 937 passim (Lindos); XII 2, 511 (Methymna); XII 3, 330 Z. 126; 329, 6. 11 (Thera); *Journ. Hell. Stud.* 24 p. 21, 4 b Z. 7 (Kyzikos); *Inscr. v. Priene* 96, 20; 108, 115; 109, 158; 118, 58; 118, 4; 123, 5. 9; *Inscr. v. Magnesia* 73 a, 17; *BCH.* XI p. 5 ff. passim, p. 378 ff. passim (Karien) usw. S. jetzt auch Ziebarth, *Aus dem griechischen Schulwesen*, 1909, S. 10 ff., der als ziemlich gleichbedeutende Ausdrücke *ἐπαγγελία* und *ἐπόσχεσις* anführt. — Andere Bedeutungen von *ἐπαγγελία* s. Rabel, *Verfügungsbeschränkungen* S. 102.

3) An eine „liturgische Sperre“ (*κατοχή*; s. Eger, *Grundbuchwesen* 72 ff.; Preisigke, *Girowesen* 477 ff.) eines Teiles des *πόρος* („Kautio“) ist nicht zu denken. Dagegen spricht schon das Wort *ἐπαγγέλλεσθαι*.

4) S. Lafoscade, *De epistulis imperatorum* p. 11 Nr. 19; Weber, *Untersuchungen z. Gesch. des Kaisers Hadrian* 69 f.

5) S. dazu Marquardt, *St. V.* II 295 f.; Wilcken, *Ostr.* I 295 ff.; Dessau, *Rev. de phil.* 25, 285 ff.

6) S. auch das edictum Iuliani de auro coronario *P. Fay.* 20 = Bruns, *Fontes* I Nr. 96. Vgl. *vit. Ant. Pii* 4, 10; *vit. Sev. Alex.* 32, 5.

Ich wage nun die Vermutung, daß das *ἐπαγγελί(άμενος)* unseres Papyrus vom August 119 sich auf die Spenden für das dem Hadrian anlässlich seiner Thronbesteigung dargebrachte aurum coronarium bezieht. Das *ἀπεδόθη(σαν)* resp. *μέχρι τούτου οὐδὲν ἀπεδόθη* wäre dann so aufzufassen, daß Hadrian nur einen Teil des argentum oblatum annahm und bestimmte, das zuviel geleistete solle den *ἐπαγγελί(άμενοι)* zurückgezahlt werden. Gerade in Ägypten unter dem neuen, sofort bei seinem Regierungsantritt vom Kaiser eingesetzten¹⁾ Statthalter Q. Rammus Martialis werden die Sammlungen sehr schnell von statten gegangen sein. Weniger schnell ist dann aber wohl die Rückzahlung erfolgt; bis zum August 119 war sie in sehr geringem Umfang geschehen. Das Guthaben der einzelnen Honoratioren beim Fiskus wird daher bei der vorläufigen Aufstellung der Kandidatenlisten für die staatlichen Liturgien des Jahres 119/120 vermerkt, um ihnen bei den späteren Vorschlägen für die einzelnen Liturgien in Anrechnung gebracht zu werden. Der Feststellung dieses Guthabens dient unser, für den privaten Gebrauch des Strategen bestimmtes Konzept.²⁾

Die Höhe der *ἐπαγγελίαι* steht in keinem festen Verhältnis zur Höhe des *πόρος* der Betreffenden, wie die Zusammenstellung der vollständig erhaltenen Posten zeigt:

Ort		πόρος	ἐπαγγελία	Zitat
(Ναβοώι)	4 Talente		2000 Drachmen	III 1 ff.
"	3 " 5500 Drachmen		2000 "	I 6 ff.
"	2 " 5000 "		[1]300 "	IV 9 ff.
"	2 " 2000 "		1000 "	III 5 ff.
Πῶις	3 " 3700 "		2000 "	IV 21 f.
"	2 " 1500 "		1000 "	IV 14 ff.
"	2 " 500 "		2000 "	IV 18 f.

Den einzelnen Städten und Dorfbezirken des Reiches wurde eine ihrer Größe und Wohlhabenheit entsprechende Gesamtsumme auferlegt, die dann von den Lokalbehörden auf die Bewohner wohl in der Weise repartiert wurde, daß den Wohlhabenden in Bezug auf die Höhe des munus oblationis keine Schranken gesetzt wurden³⁾, während der Rest auf die minder Bemittelten in Form einer in gleicher Höhe zu zahlenden Steuer verteilt wurde.⁴⁾

Kol. I.

Es fehlen 10 Zeilen.

[.]
[.]

I 2 Vor *λογω* stand kein *ν*; *βιβλιοφύλαξ δημοσίω* *ν* *λόγω* [*ν* ist also nicht zu ergänzen (s. Nr. 58 I 20).

1) Das zeigt jetzt *P. Oxy.* VII 1028; s. Nr. 3 S. 18; Nr. 43, 1 Einzelbem.

2) Vgl. etwa *P. Cairo* ed. Preisigke Nr. 20.

3) Die *ἐπαγγελίαι* betragen meist 1000 bis 2000 Drachmen; nur Kol. IV 8 finden wir 500 Drachmen. Vgl. auch Wilcken, *Ostr.* II Nr. 320. 4) S. Wilcken, *Ostr.* I 301.

- [δηλ(ωθεις)] πόρο(ν) ἔχειν ζ [.],
 ἐπαγγελί(άμενος) ζ ἔξ ὧν ἀπεδόθη(ησαν) ζ φ.
 5 λοιπ(αι) ζ λ φ.
 Spatium von einer Zeile.
 6 Ἀφροδίσιος Πανθώφιος [γενόμε(ενος)]
 7b [οσ.] ἄνεσιν ἐσχηκώς [ἀπό]
 7a [διακριτ(ης) καὶ ἀπολυθεις Μεσο(ρη)]
 8b [ἀπὸ κ^L τοῦ] ἀπὸ εἰκοστοῦ < > [ἔως τοῦ ξως < νῦν>] 116—119.
 8a [ιθ^L], δηλ(ωθεις) πόρο(ν) ἔχειν ζ γ ζ Ξ φ, (28.) Aug. 116.
 9 ἐπαγγελί(άμενος) ζ ἔξ ὧν ἀπεδ(όθησαν)
 10 ζ φ· λοιπ(αι) ζ λ φ.
 Spatium von einer Zeile.
 11 [Αρ]ποκρᾶς ἀπελ(εύθερος) Ἀνταλῶν ε . . [. . .]
 12c [τῇ(ν) ἀπὸ ιθ^L] 112/113.
 12b [[ἔ]νεσιν ὁ σὺν ἐμοὶ στρατηγῆσας [. . . .]]
 12a [[ἔ]σχηκώς τὴν τῆς τριε[τίας]]
 12d ἐν ἐξαετία
 12e [γεγονώς] ἐν μηδεμιᾷ λειτουργ[ίᾳ],
 13 [ἄνεσιν] δηλ(ωθεις) πόρο(ν) ἔχειν ζ [. . . .]
 14b [. . . .] . ἐξαετία
 14 [ἐπαγγελί(άμενος)] ζ λ ἔξ ἦν φ[ύδην]
 15 [μέχρι] τούτου ὁ δεδωκ(ώς) [ἀπέσχειν].
 Spatium von einer Zeile.
 16 [.]ς Ψ[εν]θώτου [ἔσχηκώς]

Bemerkung zur Numerierung der Zeilen. Folgen zwei gleichziffrige, nur durch a und b unterschiedene Zeilen aufeinander, so bezeichnet die durch a gekennzeichnete stets die ursprüngliche, die ganz oder zum Teil durch Durchstreichen des Schreibers getilgt und durch die über ihr hinzugefügte Zeile b ersetzt oder vervollständigt ist. Das Weitere siehe zu den einzelnen Zeilen.

8 ζ = τολάντων. 4 ζ = δραχμάς. — ζ = 2000. 6f. S. Nr. 58 II 11f. 8b Die Lesung ἐνεστω? ζ ist nicht sicher. 11—14 Ursprünglich geschrieben waren die Zeilen 11, 12a, 13, 14. Dann sind 12a und 13 Anfang gestrichen, 12a durch 12b und 12c und, nachdem auch diese gestrichen, durch 12e und 12d ersetzt, über 14 ist 14b hinzugefügt. 12b Durch die vielen eng übereinander geschriebenen und

durchgestrichenen Zeilen ist die Lesung sehr erschwert. Das σὺν ἐμοὶ und das ἦσας von στρατηγῆσας (statt des von mir gelesenen στρατηγῶς.) verdanke ich Wilcken. Die Beziehung ist mir ganz unklar. 12d Das ἐν vor ἐξαετία ist zum mindesten undentlich. 12e Zur Ergänzung [γεγονώς] ἐν μηδεμιᾷ λειτουργ[ίᾳ] (besser als [χρεία] ἐν μ. λειτουργ[ίᾳ]) s. S. 15 Anm. 3; vgl. die Parallelstelle IV 1f.

17b [. . . .] τη) ἄ[νεσι]ν . [. . .]

17a [[τὴν τῆς τριῆτας ἄνεσιν]ν [. .] . [. .]]

Von der nächsten Zeile ist ein undeutlicher Buchstabe erhalten,
es fehlen sodann etwa 2 Zeilen.

Kol. II.

Es fehlen 8 Zeilen.

$$\mathbf{B}[\cdot \cdot \cdot] \cdot [\cdot \cdot \cdot \cdot \cdot \cdot \cdot \cdot \cdot \cdot \cdot \cdot]$$

ἐσχηκὼς τ[ὴν τῆ]ς [τριετίας]

ἀνεσιν, δ[ηλ(ωθ)εῖς) πόρο(ν) εἶχειν]

 $\mathfrak{z} [\cdot \circ \cdot \cdot],$

5 [Διονύσιος ἀδελ(φὸς) γενόμ(ε)νος]

Τανυάλθ(εως) κ[αὶ ἄ]πολυθ[εἰς ἀπὸ]

Μεσο(ρή) τοῦ ιθ[Λ] δηλ(ωθεις) [πόρο(ν) ἔχειν]

August 116.

3γ5τ]

ἐπαγγελιάμενο[ς ὁ .] ἐξ ὧν

10 μέχρι τούτο[υ] οὐδὲν ἀπεδόθη.

Spatium von 2 Zeilen.

Παχόμψαις Φρόντωνος

12b *ἀνεσιν ἐσχληκῶς ἐπταετίας τῆς ἀπὸ ιϚ* }

112/118.

12a [ἐσχηκῶς τὴν τῆς τριετίας]

13b $\xi\omega\varsigma \nu\tilde{\nu}$,

18a [ἄνε[σι]ν] [δηλ(ωθεις) π]όρο(ν) ἔχειν ζ [.] ς [.] ,

[ἐπαγγελ(άμενος) ὁ . ἐξ ὧν] οὐδὲν

15 [μέχρι τούτου ἀπεδό]θ(η) .

Es fehlen etwa 7 Zeilen.

Kol. III.

[.]της Πό[θ]ου ἀνεῖν ἐσχηκώς

2b [ἑπταετία]ς τῆς ἀπὸ ιϚ⁴

112/113.

2a [τὴν τῇ]ς τριετίας <ἐσχηκ(ως)>, δηλ(ωθεις) πόρο(ν) ἔχειν]

 $\gamma, \delta,$

[ἐπαγγελι(ά)μενος] ὁ ἕξ ὧν οὐδ(έν) ἀπεδόθη.

17b Der Anfang der Zeile ist ganz verwischt und dazu durchgestrichen. Das $\tau\eta$ und dann die $\kappa\sigma\varsigma$ -Signle vor $\xi[\nu\sigma\sigma]\nu$ scheinen aber sicher zu sein. Was dazwischen steht, ist zweifelhaft; $\tau\eta\nu$ $\epsilon\pi\theta$ $\alpha\zeta$ ist nicht zu lesen.

II 5—8 Diese Zeilen sind vom Schreiber durch eine Klammer eingeschlossen und dadurch als

zu tilgende bezeichnet (s. die Einl. S. 13).
Z. 9f. bildet dann die Fortsetzung der Z. 1—4.
5 Am Schluß der Zeile stand die von Dion. be-
kleidete Liturgie. III 1 Die Lesung $\Pi\theta\theta\lambda\omega\rho$
ist wahrscheinlich. 2a $\epsilon\gamma\eta\eta\chi$ ist versehent-
lich wiederholt. — Der Schluß der Zeile $\sigma\eta^2$
 $\pi\omega\rho$ $\epsilon\gamma\epsilon\lambda\upsilon$ ist versehentlich durchgestrichen.

3*

- 5 [. Φα]τρῆτος ἄνεσιν ἐσχηκ[ω]ς
 [ἐπταετία]ς τῆς ἀπὸ ις^Λ ἕως νῦν, 112/115—Aug. 119.
 [δ]ηλ(ωθεις) π[ό]ρο(ν) ἔχειν ζβζ,
 [ἐπαγγ]ειλ(άμενος) ζ λ ἐξ [ὧν] οὐδὲν ἀπεδόθ(η).
 Spatium von einer Zeile.
- [. Ἀ]ρτοβο(τος) ἄλλος πρόκτωρ
 10 ἀφ[γυρικ(ων)] κατασταθεις τῷ ἐνεστῶτι 118/119.
 ἐτ[ει], δ[ηλ(ωθεις)] πόρο(ν) ἔχειν ζγζ^Λ,
 ἐπαγγ[ειλ(άμενος) ζ]. ἐξ ὧν οὐδ(έν) ἀπεδόθ(η).
 Spatium von einer Zeile.
- ^{ἄνεσιν}
 Παχ[οῦμις . . .]τος ἐσχηκῶς [τὴν]
 14b ἐπ[ε]τίας τ[ῆς] [ἀπ]ὸ ις^Λ 112/113.
 14a [τῆς] τριτίας] ἄνεσιν], δηλ(ωθεις) πόρο(ν) ἔχειν
 15 ζγζλ,
 ἐπαγγ[ειλ(άμενος) ζ.] ἐξ ὧν οὐδ(έν) ἀπεδόθ(η).
 Spatium von einer Zeile.
- Ἰερραίων [. . .]ς κατασταθεις
 τῷ ἐν[εστῶτι] ἔτει βασιλικῶ(ς) 118/119.
 τραπέζ[ις] τῆς, δηλ(ωθεις) πόρο(ν) ἔχειν ζγζ,
 20 ἐπαγγειλ(άμενος) [ζ.] ἐξ ὧν οὐδ(έν) ἀπεδόθ(η).
 Spatium von einer Zeile.
- ^{ἄνεσιν}
 Ἀμολῆ[ς . . .]οχους ἐσχηκῶς
 22b ἐπ[ε]τίας τῆς ἀπὸ ις^Λ 112/115.
 22a [τὴν] τῆς] τριτίας ἄνεσιν],
 δηλ(ωθεις) [πόρο(ν) ἔχειν] ζαζΔ,
 ἐπαγγ[ειλ(άμενος) ζ.] ἐξ ὧν οὐδ(έν) ἀπεδόθ(η)].
 Es fehlen etwa 4 Zeilen.

Kol. IV.

Βησαρίων Σιβούλιος μηδέ[ποτε]

[. . .] λειτουργήσας, δηλ(ωθεις) πόρο(ν) ἔχειν [ζ. ζ.],

. . . .

ἐπαγγειλ(άμενος) ζ λ ἐξ ὧν οὐδ(έν) ἀπεδόθ(η)].

Spatium von einer Zeile.

9 α]ρτβ^ο (nicht α]ρτβ^ω) Pap.; 1. Ἀ]ρτβῶ- größere Teil in A I 10—24. 18 ἄνεσιν ist
 (τος); s. Kol. IV 24, Nr. 6 II 3. 4 21; 8, 19. über ἐσχηκῶς herübergeschrieben, nachdem
 10—24 Der Anfang dieser Zeilen, vor der der Anfang von Z. 14a gestrichen und 14b
 Klammer, findet sich in B III 1—15, der hinzugefügt; ebenso Z. 21. IV 2 Der Anfang

- 5 *Αάμπων Ἡρώωνος γενόμενος*
πράκ(τωρ) ἀργ(υρικῶν) καὶ ἀπολυθεὶς τῷ
ἔως νῦν
ιθ^Λ Μεσο(ρή) καὶ ἔως νῦν τὴν ἄνεσιν ἐ[σχηκῶς], Aug. 116 — Aug. 119.
δηλ(ωθεὶς) πόρο(ν) ἔχειν ζ[. . .],
ἐπαγγελ(άμενος) ζ φ *ἐξ ὧν οὐδ(έν) ἀπεδόθ(η).*
 Spatium von einer Zeile.
- Νικάνωρ Ἡρώωνος [γενόμε(νος) χωμ(ατο)επιμ(ελητής)]*
 10 b *ἐσχηκῶς ἀπὸ Μεσο(ρή) ιθ^Λ ἔως νῦν* Aug. 116 — Aug. 119.
 10 a *[[ἀπολυθεὶς ιθ^Λ Μεσο(ρή)], δηλ(ωθεὶς) πόρο(ν) ἔχειν ζ β ζ Ξ,*
ἐπαγγελ(άμενος) ζ [λ]τ *ἐξ ὧν οὐδ(έν) ἀπεδόθ(η).*
τῆς ἐπαγγελ(ας) ζ γ ζ φ.
 Spatium von zwei Zeilen.
- Πῶεως*
 15 *Παντιβῆς νεώ(τερος) Ἀρεμούνιο(ς) ὑπέρογητος*
ἄνεσιν ἐσχηκῶς ἐπταετίας τῆς ἀπὸ ιτ^Λ, 112/113.
δηλ(ωθεὶς) πόρο(ν) ἔχειν ζ β ζ λ φ,
ἐπαγγελ(άμενος) ζ λ *ἐξ ὧν οὐδ(έν) ἀπεδόθ(η).*
Παχοῦμις Πατουβφου ἐσχηκῶς
 20 *τὴν τῆς τριετίας ἄν[εσι]ν δ[ηλ(ωθεὶς) π]όρο(ν) ἔχειν ζ β ζ φ,*
ἐπαγγελ(άμενος) ζ ζ *ἐξ [ῶ]ν οὐδ(έν) ἀπεδόθ(η).*
Ψενταξβῆς Πεχιρ θο . ἄνεσιν
ἐσχηκῶς, δηλ(ωθεὶς) π[ό]ρο(ν) ἔχειν ζ γ ζ τ ψ,
ἐπ[αγγ]ελ(άμενος) ζ ζ *ἐξ ὧν οὐδ(έν) ἀπεδόθ(η).*
 . οὐ[. . .] Ἀρετῶ[τος] . [.]ι
 25 [.]] ε[.] δηλ(ωθεὶς) π[ό]ρο(ν) ἔχειν ζ ζ
 Von den beiden folgenden (letzten) Zeilen ist je ein Buchstabe erhalten.

ist fast ganz verwischt. Es scheint mir sehr wahrscheinlich, daß die Buchstaben vor *λειτουρησας* durchgestrichen und unter der Zeile durch andere ersetzt sind. Ich habe trotzdem nach *P. Catt.* II 12 *μηδέ[ποτε]* [.] . . .] *λειτουρησας* ergänzt; vielleicht hat aber, ähnlich wie Kol. I 12 e, *μηδε[μὴν]* [.] . . .] *λειτουρησας* dagestanden. 9 *γενόμε^ε χωμ^εεπιμ^μ* Pap.; s. Nr. 58 II 15 nebst Einl. S. 5. 12 / — = *γ(ι-νεται)*. Zwischen Z. 12 und 13 sind Tinten-

spuren. 14 *ὑπέρογητος* (Wilcken) statt des von mir getrennten *ὑπερ γήρος*. 18 *Πατουβφου*: das *ω* scheint wahrscheinlich; *Πατουβάστου*, wie Spiegelberg zweifelnd vorschlägt, steht nicht da. 21 *Πεχιρ* (l. *Πεχιριος*)?: Die Lesung ist unsicher. Das folgende ist gleichfalls sehr undeutlich; *ἐξ ἔθου<ς>* steht nicht da, ebensowenig *ἀσθ<ς>οφ<ς>*; vgl. etwa III 1. 24 f. Über die möglichen Ergänzungen s. die in der Einl. S. 14 Anm. 3 zusammengestellten Formeln.

Paul M. Meyer.

Nr. 60.

BERICHT ÜBER DEN STAND DER SAATEN IM KATASTERBEZIRK
DES DORFES NABOÖ.

Inv. Nr. 100 A. B Recto (s. Nr. 59). *Ναβοώι*. Ende 118 n. Chr. 5 Kolumnen der Urkunde sind in Bruchstücken vorhanden, eine weitere Kolumne zum mindesten ist verloren. Die Schrift der Kol. I ist sehr verwischt, z. T. ganz ausgelöscht, zudem fehlt die linke Seite der oberen Hälfte. Am meisten fragmentiert ist Kol. III: Die Anfangsbuchstaben aller Zeilen sind in A, die Endbuchstaben der Z. 11—28 in B erhalten. Von Kol. IV und V fehlt der obere und untere Teil. S. Tafel IX.

Die Urkunde enthält einen Bericht des *καμογραμματοῦς* von *Ναβοώι*, Psais¹⁾, über den Stand der Saaten seines Dorfbezirkes. Der Bericht ist im 3. Jahre Hadrians, und zwar im Beginn desselben, Ende 118, auf Grund der Revision (*ἐκλογαίης*: II 20) nach der Überschwemmung des 2. Jahres (V 12f.) eingereicht.

Zum Vergleich heranzuziehen sind aus ptolemäischer Zeit die Katasterberichte des *καμογραμματοῦς* von Kerkeosiris im Faijum, besonders *P. Teb.* I Nr. 60 (118 v. Chr.) und 71 (114 v. Chr.)²⁾, sodann der Bericht des *καμογραμματοῦς* von Krokodilopolis beim oberägyptischen Ptolemais aus dem J. 47 n. Chr.: *P. Lond.* III Nr. 604 A. B p. 71ff.³⁾. Hinzu kommt der soeben von Wilcken in der *Chrestomathie* als Nr. 341 vollständig herausgegebene Florentinus, dessen Anfang Vitelli in *Atene e Roma* VII 122 veröffentlicht hatte; er enthält einen gleichfalls von Psais, dem *καμογραμματοῦς* von Naboo, erstatteten Bericht, der sich aber nur auf einen geringen Bruchteil der Gemarkung des Dorfes (*ἐν τῷ περιχώματι*, innerhalb des Ringdammes) bezieht, und ist für uns als Parallele von großer Bedeutung. Ich zitiere ihn im folgenden als *Flor.* Während der Londoner Bericht, soweit er erhalten ist, und der *Flor.* Z. 27—37 innerhalb bestimmter Bodenkategorien (*εἰδη*) nach Personen geordnet sind — sie beruhen auf dem *σωματισμὸς κατ' ἄνδρα* (s. Nr. 61 Einl.) des Dorfbezirkes —, gibt unsere Urkunde, ebenso wie Z. 9—26 des *Flor.* und die beiden genannten *P. Teb.*, nur eine Übersicht nach Landkategorien. Der *P. Teb.* I 71 zeigt folgende Disposition:

- a) Ἐσπαρμέναι ἦσαν ἐν τῷ γ' γῆς ἄρουραι . . . ὧν ἐκφόριον ἀρτάβαι . . . ,
- b) ἀφ' ὧν βεβρέχθαι ἕως Φαῶφι κ (τοῦ δ') ἀρούρας . . . ἀρταβῶν . . .
- c) Λοιπαὶ ἄρουραι . . . (die καθ' ὕδατος), ἀρτάβαι . . .
- d) Ἀπὸ δὲ τῆς βεβρεγμένης ἐσπάρθαι ἀρούρας . . . ἀρταβῶν . . . Λοιπαὶ ἄς ὑπὸ χεῖρα σπείρεσθαι . . .

1) Zum Dorfe *Ναβοώι* und dem *καμογραμματοῦς* Psais s. Nr. 58 Einl. S. 6.

2) S. Grenfell-Hunt, *P. Teb.* I p. 538 ff.

3) S. Wilcken, *Archiv* IV 534 ff.; Plaumann, *Ptolemais in Oberaegypten*, 1910, 96 ff.; Rostowzew, *Kolonat* 98 f.

Bei der Erklärung unserer Urkunde müssen wir uns gegenwärtig halten, daß der Bericht aus dem Anfang des 3. Jahres Hadrians stammt und den Umfang des im 2. Jahre (117/118) bestellten sowie des bei der folgenden Überschwemmung des Jahres regelrecht bewässerten Landes zu Grunde legt. In dieses Jahr 117/118 fällt aber die allgemeine, von Hadrian angeordnete Neuverpachtung (*διαμίσθωσις*) des Staatslandes, wie uns das von Kornemann und Rostowzew erschlossene Edikt des Kaisers zeigt.¹⁾ Unter den *ἐσπαρμέναι* des 2. Jahres werden daher zuerst die *προσγενήματα* (A) aufgeführt, die ich als Zuwachs an verpachteter γῆ *σπορίμῃ* des Staatslandes, wie er sich bei der *διαμίσθωσις* 117/118 seit der letzten allgemeinen *διαμίσθωσις* ergibt, auffasse. Dann erst folgt die Zusammenfassung des übrigen im 2. Jahre bestellten Saatlandes (B = Teb.^{a)}), hierauf diejenigen Ländereien, die bei der Nilschwelle des Jahres 118 regelrecht bewässert waren (C = Teb.^{b)}), weiter das sich im Vergleich zur γῆ *σπορίμῃ* des 2. Jahres für das 3. Jahr ergebende Minus (D = Teb.^{c)}), endlich der Umfang des bis zum Tage der Eingabe bestellten Landes (E = Teb.^{d)}). Ich lasse die genauere Disposition folgen:

A. Προσγενήματα	Kol. I bis II 4.
195 $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{64}$ Aruren, 1127 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{24}$ $\frac{1}{48}$ Artaben Weizen, 48 $\frac{1}{4}$ Artaben Gerste.	
B. Ἐσπαρμένη des Jahres 117/118	Kol. II 5 bis IV.
I. Ἦπειρος (διοικήσεως)	„ II 5 bis III 17.
4656 . . Aruren, 7880 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{24}$ $\frac{1}{48}$ Artaben Weizen (III 15 ff.).	
a. Διοικήσεως βασιλική	„ II 5—24.
1017 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{32}$ Aruren, 3406 $\frac{1}{4}$ Artaben Weizen.	
b. Βασιλική ιδιωτικῶ δικαίῳ ἐπικρατουμένη	„ II 25—31.
658 $\frac{1}{16}$ Aruren, 918 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{48}$ Artaben Weizen.	
c. Κληρουχική	„ III 1—14.
2980 . . Aruren, 3555 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{24}$ Artaben Weizen.	
II. Ἱερατικά-Ressort	„ III 18 bis IV 3.
c. 259 Aruren, 627 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{24}$ Artaben Weizen, 130 $\frac{1}{2}$ Artaben Gerste.	
[Gesamtsumme von B I und II	Kol. IV 4 ff. = V 7 ff.
4915 $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{128}$ Aruren, 8508 $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{48}$ A. Weizen, 130 $\frac{1}{2}$ A. Gerste.]	
III. Νῆσοι	Kol. IV 12—17.
2160 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{64}$ $\frac{1}{128}$ Aruren, 9232 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{24}$ A. Weizen, 48 $\frac{1}{4}$ A. Gerste.	
C. Βεβρεγμένη des Jahres 118.	
I. Νῆσοι (einschließlich der προσγενήματα)	„ V 1—4.
c. 1880 Aruren, 8520 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{48}$ A. Weizen, 48 $\frac{1}{4}$ A. Gerste.	
II. Ἦπειρος	„ V 12—21.
III. Ἱερατικά	fortgefallen.

1) S. Kornemann, Nr. 4—7 Einl.; Rostowzew, *Archiv* V 299 f.; *Kolonat* 161 ff.; Nr. 48 Einzelbemerck. 14 f. S. auch Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 351. 352.

D. Λοιπαί im Jahre 118.

- I. Νῆσοι Kol. V 5f.
 c. 280 Aruren, 712 $\frac{1}{18}$ $\frac{1}{48}$ A. Weizen.
 II. Ἡπειρος fortgefallen.
 III. Ἱερατικά „

E. Ἐσπαρμένη bis zum Tage der Eingabe im J. 118/119 „ 1).

Danach wird der nur in geringfügigen Bruchstücken erhaltene Kopf der Urkunde (I 1 ff.) dem Sinne nach etwa folgendermaßen zu ergänzen sein:

Ἔτους γ̄ Monat Tag. Παρὰ Ψάϊτος κωμογρα(μπατέως) Ναβοῶ. Προσάγγελμα τῆς βεβρεγμένης καὶ ἔσπαρμένης ἕως . . . τοῦ ἐνεστῶτος γ̄ (resp. καὶ τῆς δυναμένης ἀνλακισθῆναι τῷ ἐνεστῶτι γ̄) περὶ τὴν ἐμὴν κωμογραμματείαν ἐπὶ ἡπίερον (διοικήσεως) καὶ ἱερατικῶν καὶ νήσων.

Ich wende mich jetzt der Erklärung im Einzelnen zu. Hier kann ich mich in den meisten Fragen auf das grundlegende Buch von Rostowzew, *Studien zur Gesch. d. röm. Kolonates* (1910 Teubner) stützen; s. jetzt auch Wilcken, *Grundsätze* S. 287 ff.

A. Die προσγενήματα (Kol. I bis II 4).

Προσγένημα ist nach meiner Auffassung, wie ich schon oben betont habe, der Zuwachs an fruchttragendem verpachteten Staatsgetreideland seit der letzten allgemeinen Neuverpachtung.²⁾ Die Erklärung als „Mehr an γῆ σπορίμη gegen die ἐπίσκεψις des Vorjahres“³⁾, die eine alljährliche Verzeichnung der προσγενήματα voraussetzt, scheitert vor allem an Kol. I 31 ff.⁴⁾: ἄλλου προσγενή(ματος) προσγεγονότος [τῷ] ιᾱ γ̄. Im 11. Jahre Trajans (107/108) ist dieser Zuwachs erfolgt. Wenn wir

1) Der *Florentinus* bei Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 341 verzeichnet ἐντὸς περιχώματος des Dorfes Naboo 668 $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$ Aruren. Sie zerfallen in 1a) βασιλική mit einem Umfang von 222 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$ Aruren (Z. 12—14) = διοικήσεως βασιλική (Z. 19) [= *Giss.* B I a], 1b) διοικήσεως ἰδιωτική mit einem Umfang von 422 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$ Aruren (Z. 18 f.) [= *Giss.* B I b + c], 2) ἱερατικά-Land mit einem Umfang von 24 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$ Aruren (Z. 20 f.) [= *Giss.* B II]. 402 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{32}$ Aruren sind zurzeit noch vom Überschwemmungswasser bedeckt, 260 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{64}$ Aruren können schon gepflügt werden (δυνάμεναι ἀνλακισθῆναι), 6 $\frac{1}{16}$ sind ἄβροχοι.

2) Vgl. die Zunahme und Abnahme der αλγιάλος von Soknopaiu Nesos: Rostowzew a. a. O. 170.

3) Die Bezeichnung hierfür ist vielmehr πλεόνασμα in den Tebtynis-Urkunden (*P. Teb.* I 78, 7; 81, 27; II 344, 5. 11), πλεονασμός im *P. Lond.* II Nr. 192 p. 223, 45; III Nr. 604 B p. 78, 54 ff.; Wilcken, *Ostr.* II 777 (s. zu Nr. 48, 20 f.). Auf ein solches Plus seit dem Vorjahr nehmen die Kataster-Revisionsberichte (s. *P. Hamb.* I 12 Einl.) mit πλ(είω) Bezug. Im Gegensatz dazu wird ein Minus (ἐλάσσωμα) gegen das Vorjahr durch ἐλάσσω bezeichnet. Das Minus an γῆ σπορίμη gegen das Vorjahr konstatiert unser Bericht unter D (V 5 f.); s. S. 30. Das einzige Plus, das sich im Beginn des 3. Jahres bei der ἐπίσκεψις gegen das Vorjahr ergibt, wird II 20 f. als Nachtrag zu den ἔσπαρμέναι der διοικήσεως βασιλική des 2. Jahres verzeichnet. Es handelt sich um eine Arure 1 Artaben-Landes, die im Vorjahr ἐπόλογος war (vgl. *P. Teb.* I 61 b, 89 ff. 97 ff.; *P. Hamb.* I 12 Einl.). An sich gehört dies nicht unter die Posten des vollwertigen Bodens.

4) Das Jahr des Zuwachses des Postens I 28 ff. läßt sich nicht erkennen. — Zu Z. 32: ἀπὸ ἀπηλ(ιώτου) κόμης vgl. Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 341, 28: ἀπὸ θυ(μης) τῆς κόμης.

auch einen Nachtragsposten vor uns haben, so ist doch eine Verzeichnung erst nach 10 Jahren bei jährlicher Registrierung der *προσγενήματα* ausgeschlossen; findet diese dagegen nur im Jahre einer *διαμίσθωσις* statt, dann erklärt sich das sehr gut. Die letzte allgemeine Neuverpachtung war also vor dem Jahre 107/108.

Wie ein Vergleich von Kol. I 26f. = II 3f. mit V 3f. zeigt, umfassen die *προσγενήματα* nur Inselland (*νήσοι*); es scheint sich um wirkliches „Neuland“ oder wenigstens Neuland als *γῆ σιτοφόρος* zu handeln; vgl. die *νέφυτα* und *νέα* Wein-, Palmen- und Olivenlandes in BGU. 563—566. 776: in dieser Urkunde findet sich auch eine Rubrik *προσγεγυμένα* γλ.¹⁾ Die *προσγενήματα* werden unter die *βεβρεγμένη ἐπὶ νήσων* (C I) mit ihrem Ertrage einbegriffen.

Als Durchschnittsertrag pro Arure ergeben sich ohne die übliche Zuschlagsgebühr nach Kol. I 23ff. (s. auch II 1ff.) etwas über 5 Artaben. Unter den einzelnen Posten begegnen wir einerseits $7\frac{1}{12}$ Artaben-Land (I 12) und $5\frac{1}{12}$ Artaben-Land (I 14f.)²⁾, andererseits 1 Artaben-Land.³⁾ Der vollwertige Grund und Boden überwiegt aber. Zum Hauptstock werden dann zwei Nachtragsposten (s. oben) hinzugefügt (I 28ff. I 31 ff.)⁴⁾: $7\frac{1}{12}$ Artaben-Land, Land der ersten Bonitätsklasse, wie wir es nur unter den *προσγενήματα* finden, das als *καθαρά γῆ* bezeichnet wird. Auf solche *καθαρά γῆ σπορίμη* nimmt auch der P. Aml. II 68, 8 (s. dazu Rostowzew a. a. O. 96) Bezug. Unter den Staatslandbestandteilen, die nach dieser Urkunde vom Verkaufe an Private (s. B I c 3) ausgeschlossen sind, werden neben der *καθαρά γῆ* u. a. auch die *προσγενήματα* genannt (Z. 9. 34).

Auf die *προσγενήματα* folgt die detaillierte Angabe über

B. Die übrige *ἐσπαρμένη* des Jahres 117/118 (Kol. II 5 bis IV inkl.).

I. Als erste Kategorie wird die *ἡπειρος* (*διοικήσεως*) aufgeführt, das „Festland“ des Fiskalressorts, mit einem Umfange von rund 4656 Aruren und einem Gesamtertrage von $7880\frac{1}{4}\frac{1}{24}\frac{1}{48}$ Artaben Weizen (Kol. II 5 bis III 17). Es zerfällt in folgende Unterabteilungen:

Ia. Die *διοικήσεως βασιλική* (II 17) = *διοικήσεως γῆ* (II 22)
= *βασιλική* (II 5) (Kol. II 5 — 24; vgl. den *Flor.* 12—14).

Das „Königsland der *διοίσεις*“, des Fiskus, ist das Königsland im engeren Sinne. Es steht unter direkter Verwaltung des Staates und bildet den fruchtbarsten

1) S. die *προσγεγενημένα* P. Teb. I 61b, 65. 95. 105; 72, 65.

2) *Γῆ(ονται) ἐπὶ αἱ ἐξ ὁρίων ζητούμεναι* λ-ε λ-ε γλ-ο. Vgl. dazu I 9: *ἐν* α[ι]ς αἱ [ἐξ ὁρίων] ζητούμεναι λ-ετ.; I 29; IV 13.

3) I 16: *ἀν(ὸ) α λ-ιβς λ-ιβς*. — I 17: *[ἀ]ν(ὸ) περιθ(ῆς) α λ-λη α λη*.

4) Bei diesen beiden Posten liegen Fehler in den einzelnen Arurenangaben vor: $3\frac{1}{2}\frac{1}{16}\frac{1}{32}$ Aruren $7\frac{1}{12}$ Artaben-Landes ergeben nicht $35\frac{2}{3}$ Artaben ohne die *προσμετρούμενα* (I 29f.); ebenso wenig stimmen die — sicher zu ergänzenden — Zahlen in Z. 34: $21\frac{1}{2}\frac{1}{32}\frac{1}{64}$ Aruren (s. den Apparat) und $142\frac{1}{2}\frac{1}{8}$ Artaben. Die Summe der beiden Arurenziffern (= $25\frac{1}{8}\frac{1}{64}$) entspricht aber bei $7\frac{1}{12}$ Artaben-Land fast ganz genau der Summe der betr. Artabenziffern ($178\frac{1}{4}\frac{1}{24}$).

Gieseher Papyri. I. 3.

Das	5 $\frac{1}{13}$	Artaben-Land in Naboō hat im Jahre 117/118 einen Umfang von	
	193 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{32}$	Aruren,	
das	4 $\frac{1}{19}$	Artaben-Land einen solchen von	9 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{32}$ Aruren,
das	3 $\frac{1}{19}$	" " " " " "	181 $\frac{1}{4}$ " "
das	2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{12}$	" " " " " "	100 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$ Aruren,
das	2 $\frac{1}{12}$	" " " " " "	531 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$ " " ⁵⁾

Die beiden folgenden Unterabteilungen (I b. c) sind im *F'lor.* (im Gegensatz zur *διοικήσεως βασιλική*) zusammengefaßt als *διοικήσεως ιδιωτική* (Z. 18f.). Es ist dem *Διοικήσις*-Ressort unterstehendes Land, dessen Oberaufsicht der Staat behält, das aber tatsächlich Privatland-Qualität hat, de iure Fiskalland, de facto Privatland.

5) Innerhalb des Ringdamms liegen nach dem *Flor.*: $2 \frac{1}{2} \frac{10}{16} \frac{32}{32}$ Aruren $5 \frac{1}{12}$ Artaben-Landes, $1 \frac{3}{8} \frac{1}{8} \frac{32}{32}$ Aruren $4 \frac{1}{12}$ Artaben-Landes, $55 \frac{1}{2} \frac{1}{16}$ Aruren $3 \frac{1}{12}$ Artaben-Landes, $35 \frac{1}{16} \frac{1}{32} \frac{64}{64}$ Aruren $2 \frac{1}{12} \frac{1}{12}$ Artaben-Landes, $127 \frac{1}{16}$ Aruren $2 \frac{1}{12}$ Artaben-Landes.

Ib. Ἄλλη βασιλικὴ γῆ ιδιωτικ(ῶν) δικαίῳ ἐπικρατουμένη (Kol. II 25—31; vgl. den *Flor.* Z. 15).¹⁾

Es ist „Königsland“, das in Bezug auf die an den Staat zu leistende Abgabe seiner Inhaber²⁾ dem Privatland gleichgestellt ist. Der Charakter als „Königsland“ tritt darin zutage, daß es (wie Ia) unter direkter Verwaltung des Staates steht, der es gegen ein ἐκφόριον an δημόσιοι γεωργοί verpachtet. Das ἐκφόριον ist aber niedriger bemessen als das Minimum der normalen Taxe für die vollwertige βασιλικὴ γῆ, 2 Artaben pro Arure: $167 \frac{3}{4} \frac{1}{16} \frac{1}{32}$ Aruren tragen einen Zins von $1 \frac{1}{2} \frac{1}{12}$ Artabe pro Arure (II 27 f.), $490 \frac{1}{8} \frac{1}{16} \frac{1}{32}$ Aruren einen solchen von $1 \frac{1}{12}$ Artabe (II 29 f.)³⁾; weitere Klassen dieser Kategorie werden nicht aufgeführt. Zweifellos umfaßt sie solche Ländereien, die zur Zeit das normale ἐκφόριον nicht tragen können und daher gemäß dem Edikt des Hadrian vom Jahre 117 (s. S. 23) κατ' ἀξίαν (d. h. nach dem realen Werte) in Pacht gegeben wurden.⁴⁾ Diese Pacht, ob sie nun zeitlich unbegrenzt oder begrenzt ist, zeigt, wie das Rostowzew näher ausgeführt hat⁵⁾, einen der Erbpacht vergleichbaren Rechtszustand. Auch hierin tritt also wie in dem niedrigen ἐκφόριον eine Annäherung an das Privatland zu Tage. Für die Vermutung, daß dies vom Kaiser beabsichtigt war⁶⁾, spricht nun der in unserer Urkunde, die auf die erste Saatkampagne nach dem Gnadenerlaß des Jahres 117 Bezug nimmt, gebrauchte Ausdruck βασιλικὴ γῆ ιδιωτικῶ δικαίῳ ἐπικρατουμένη. Er ist wohl sicher dem Edikt des Hadrian entnommen.

Pachtangebote auf solches Land in den Bezirken der Metropole Heptakomia und der Dörfer Terythis, Pois, Ibion Nebna für diese erste Saatkampagne — sie sind vom Dezember 117 und Januar 118 datiert — liegen uns in Nr. 4—7 und den *P. Brem.* 34, *P. Lips.* 266 vor. Sie lauten auf ein ἐκφόριον von $1 \frac{1}{24}$ Artabe pro Arure, wobei die προσμετρούμενα nicht einbegriffen sind.⁷⁾ Ob dieses Angebot von

1) Im *Flor.* heißt diese Bodenklasse (Z. 15): ἄλλη βασιλικ(ή) ἐν τάξει ιδιοκτητῶν ἀναγραφ(ομένη). Wie das über Z. 16 nachgetragene ιδιοκτητῶν — das sich, wie Kol. II 29 f. unserer Urkunde erweist, nicht auf das $1 \frac{1}{12}$ Artaben-Land bezieht — zu erklären ist, bleibt mir zweifelhaft. Daß die Ausdrücke ιδιόκτητος und ιδιωτικὴ γῆ durchaus nicht zusammenfallen, betont Wilcken (*Grundzüge* S. 306 f.; *Chrestomathie* S. 402 f.) mit Recht. Von der eigentlichen ιδιόκτητος γῆ ist auch die βασιλικὴ ἐν τάξει ιδιοκτητῶν ἀναγραφ(ομένη) zu scheiden.

2) Zum Worte ἐπικρατεῖν = κρατεῖν = διακρατεῖν s. Rostowzew a. a. O. 174 A. 3 und die dort angeführte Literatur.

3) Innerhalb des Ringdamms liegen nach dem *Flor.*: $13 \frac{1}{2}$ Aruren $1 \frac{1}{2} \frac{1}{12}$ Artaben-Landes, $15 \frac{1}{2} \frac{1}{8} \frac{1}{16}$ Aruren $1 \frac{1}{12}$ Artaben-Landes.

4) S. Rostowzew, *Archiv* V 299; *Kolonat* 33 ff. 173 ff.; Kornemann, *P. Giss.* I Heft 1 S. 24.

5) *Kolonat* 175 f.

6) Vgl. auch die parallele Entwicklung und die Agrarpolitik Hadrians in Nordafrika und Spanien; Rostowzew a. a. O. 343 ff.

7) Über die Sätze für ἐξ ἀξίας verpachtetes Land in ptolemäischer Zeit s. Kornemann im 1. Heft S. 25 Anm. 1. — Daß die προσμετρούμενα in dem Pachtangebot von $1 \frac{1}{24}$ nicht einbegriffen sind, wie Rostowzew (a. a. O. 176) meint, zeigt auch unsere Urkunde. Auch Wilcken faßt (*Chrestomathie* S. 402) die überall auftretenden $\frac{1}{12}$ des *Flor.* mit Unrecht als προσμετρούμενα.

der Regierung akzeptiert wurde oder ob auch hier wie in *Ναβοώι* der erhöhte Satz von $1\frac{1}{9}\frac{1}{13}$ resp. $1\frac{1}{12}$ festgesetzt wurde, läßt sich nicht entscheiden; ich möchte aber das letztere glauben.

Ic. *Κληρουχική* (γη) (Kol. III 1—14; vgl. den *Flor.* Z. 16—18).

Kleruchenland (s. III 12) ist „Militärland“ im umfassendsten Sinne. Seine Inhaber haben volle Verfügungsfreiheit, sie zahlen eine ständige Natural-Grundsteuer, die *καθήκοντα*, welche die Höhe von 2 Artaben pro Arure nicht überschreitet.¹⁾ Leider sind gerade für diese Kategorie fast alle Zahlenangaben in unserer Urkunde fortgefallen. Der Umfang des Gesamtareals nebst dem Gesamtertrag ist aber erhalten oder läßt sich mit Sicherheit ergänzen. Danach umfaßt das „Kleruchenland“ rund 2981 Aruren, also zwei Drittel der gesamten *ἡπειρος* (*διοικήσεως*); hierfür ist eine Grundgebühr von ungefähr 3070 Artaben Weizen zu entrichten, kaum mehr als eine Artabe pro Arure im Durchschnitt (III 12ff.): das entspricht der ptolemäischen *ἀρταβεία*, die auch in römischer Zeit für diese Landkategorie die Regel bleibt.²⁾ Folgende Unterklassen der *κληρουχική* sind mit Namen angeführt: die *έωνη*(*μένη*), *κολωνία*, $1\frac{1}{4}$ Artaben-Land *πολ*() und $1\frac{1}{2}$ Artaben-Land, dessen näheres Kennzeichen fast ganz verwischt ist. Die am Schlusse der Kol. II fortgefallene Bodenklasse sowie die Kol. III 1—3 in Resten erhaltene lassen sich aus dem *Flor.* (Z. 16ff.)³⁾ wiedergewinnen. Es sind 1) $\frac{3}{4}\frac{1}{6}$ Artaben-Land⁴⁾, 2) Katökenland: auf dieses wird sich Kol. III 1—3 beziehen; die Grundsteuer-Grundgebühr mit rund 950 Artaben Weizen ist erhalten. Daraus ergibt sich also (der *ἀρταβεία* entsprechend) ungefähr die gleiche Zahl von Aruren als Umfang.⁵⁾

Es folgt 3) die *έωνη*(*μένη*) (III 4f.; vgl. den *Flor.* Z. 18): das sind vom Staat konfiszierte *κλήροι*, die, soweit sie unfruchtbar und ertraglos werden (*ὑπόλογοι ἄφοροι*), an Private verkauft sind. Die Konfiskation dieser *κλήροι* gehört der vorneronischen Zeit an.⁶⁾ Während der ganzen Kaiserzeit aber lassen sich Fälle nachweisen, daß solche konfiszierten *κλήροι*, die ursprünglich zur vollwertigen *βασιλική γη* geschlagen waren, im Laufe der Zeit als unfruchtbar zum Verkauf gestellt und von Privaten mit emphyteutischer und *ἀρταβεία*-Verpflichtung erworben wurden.⁷⁾

1) S. Rostowzew a. a. O. 90ff. 98. 146; Wilcken, *Grundzüge* S. 303f.

2) S. Rostowzew a. a. O. 91f. — Im *P. Lond.* III p. 83, 248f. ergibt die *μισθ(οφορικὴ γῆ)* im Durchschnitt etwa $1\frac{1}{3}$ Artabe pro Arure.

3) Hiernach liegen innerhalb des Ringdammes 87 $\frac{1}{16}$ Aruren $\frac{3}{4}\frac{1}{6}$ Artaben-Landes, 29 $\frac{1}{2}\frac{1}{8}$ Aruren $1\frac{1}{4}$ *πολ*()-Landes, 237 $\frac{3}{4}\frac{1}{8}\frac{1}{16}\frac{1}{64}$ Aruren Katökenlandes, 38 $\frac{1}{4}\frac{1}{16}$ Aruren der *έωνημένη*.

4) Vgl. auch die *ἡμιτεταρταβία* und die *ἡμιαρταβία* *P. Teb.* II 346, 5 Anm.

5) S. Rostowzew a. a. O. 90f.; Wilcken a. a. O.

6) S. Rostowzew a. a. O. 103.

7) *P. Oxy.* IV 721, 3ff. (a. 13/14): *ᾠνῆσαι... ἀπὸ ὑπόλογον βασιλικῆς... κλήρων... ἀνελλ- λημένων καὶ ἀφόρων γεγονότων*; *P. Oxy.* IV 835 (ca. a. 13); *BGU.* 915, 4 (Claudius): *τῶ(ν) ἐξ ὑπ(ο- λόγου) έωνημένων*; Dittenberger, *OGI.* II 669, 29ff. (a. 68); *P. Oxy.* II 270, 17ff. 24f. (a. 94); *P. Amh.* II 68 (Ende 1. Jahrh.), 7. 34: *καθῆκον ὑπόλογον καὶ συνκεχωρημένον εἰς προᾶσιν*; 35: *έωνημένη*; *P. Teb.* II 443 (2./3. Jahrh.); *P. Lond.* III Nr. 1157 Verso p. 110, I 13ff. (a. 246): *ᾠνῆ-*

4) Die *κολωνία* (III 6). Hier verweise ich auf die Ausführungen Wilckens (*Archiv* V 433f. zu einem *P. Haussoullier*; s. jetzt *Chrestomathie* Nr. 461, *Grundzüge* S. 403) und Kornemanns (*Klio* XI 390 ff.). Das Wort begegnet uns sonst in zwei Papyri aus der Zeit des Pius (*BGU*. 587: Faijum a. 141; *P. Oxy.* III 653 = Mitteis, *Chrestomathie* Nr. 90) und dem *P. Haussoullier* aus dem Jahre 201/2. In diesem letzteren kann man m. E. nach dem ganzen Zusammenhang *κολωνία* nur so auffassen, daß Veteranen durch ein beneficium des Severus in der Gemarkung des Faijum-Dorfes Kerkesucha Land erhalten haben, das — abweichend von dem bisher bekannten Verfahren — eine geschlossene Militärkolonie bildet. Auch die Worte des *P. Oxy.* III 653, 15: *ἐντυχόντων δέ τινων [καὶ λεγόντων [καὶ τῇ] κολωνίᾳ ὅφει[λε]σθαι* weisen doch wohl auf eine korporative Organisation auf räumlich zusammenhängendem Gebiet hin. Und so wird auch das *κολωνία* unserer Urkunde zu verstehen sein (nicht als *κληροί* von *veterani cives* R.¹) ohne räumliche Verbindung, die so im Gegensatz zum vorhergehenden Ptolemäer-Kleruchenland bezeichnet werden). Es handelt sich aber immer nur um Veteranensiedlungen ohne Autonomie im Bezirk ägyptischer Dörfer. Gerade hier ist der Verlust der Zahlenangaben sehr zu beklagen: nur die Höhe der *προσμετρούμενα* mit rund 18 Artaben ist erhalten. Daraus läßt sich höchstens ein Areal von wenigen Hundert Aruren erschließen.

5) Zum $1\frac{1}{4}$ Artaben-Land *πολ()* (III 8) s. *P. Flor.* Z. 17: Wilcken, *Chrestom.* 403.

6) Die letzte Bodenkategorie, das $1\frac{1}{2}$ Artaben-Land²) . . (III 10), bleibt noch unklar. —

Von dem in weltlichen Händen befindlichen „Staats-Saatland“ ist gesondert

II. Das Land des *ιερατικά*-Ressorts, des Tempel-Ressorts (Kol. III 18—IV 3; vgl. den *Flor.* Z. 20f.).

Es steht in staatlicher Verwaltung.³) Sein Umfang ist kein großer, er beträgt etwa 259 Aruren, die einen Gesamtertrag von $627\frac{3}{4}\frac{1}{24}$ Artaben Weizen, $130\frac{1}{2}$ Artaben Gerste ergeben (s. den Apparat zu IV 1). Von den Einzelposten dieser Kategorie ist kaum die Hälfte erhalten. Vorhanden sind die Angaben über das vollwertige, verpachtete Land, die Bonitätsklassen von $2\frac{1}{12}$ bis $5\frac{1}{12}$ Artaben pro Arure umfassend (III 18—28). Mehrere Posten sind Kol. III Schluß, IV Anfang fortgefallen. Im *Flor.* finden wir unter dieser Rubrik 3 Posten (Z. 20f.): 1) *μεμισθ(ωμένη)*, vielleicht verpachtetes Weizenland, 2) Falkenkapellen-Land⁴), 3) $2\frac{1}{2}$ Artaben-Gerstenland (*ἀν(ἀ) β(ς) κριθ(ῆ) <β>*) λ -[γ]?; vgl. Kol. III 22 unserer Urkunde).

σασθαι . . . ἐκ τοῦ δημοσίου ἀπὸ ἐπο[λόγου] ἀφόρου τοῦ εἰς πρᾶσιν ἐπιγεγραμμένου. S. Rostowzew a. a. O. 90 Anm. 1. 95 ff. 112 ff. 142 ff.; Wilcken, *Grundzüge* S. 307.

1) Vgl. *BGU*. 628 Verso II 8 ff. (Augustus); mein *Heerwesen* 48. 127 f.; Lefebvre, *Bull. soc. arch. d'Alexandrie* XII, 1910, Separatabzug, II 12 ff. (Domitian). S. jetzt Wilcken, *Chrestom.* Nr. 462. 463.

2) Vgl. *P. Oxy.* VII 1044, 7 mit Anm. 3) S. dazu Wilcken, *Grundzüge* 301.

4) S. Wilcken a. a. O. und *Chrestomathie* S. 403 f.

III. Die *νησοι*, das Inselland (Kol. IV 12—17).

Es umfaßt $2160 \frac{1}{9} \frac{1}{64} \frac{1}{128}$ Aruren (IV 13) mit einem Gesamtertrage von $9232 \frac{1}{3} \frac{1}{24}$ Artaben Weizen (IV 15; s. den Apparat) und $48 \frac{1}{4}$ Artaben Gerste (IV 16f.; s. V 3f.). Der Ertrag in Gerste stimmt mit I 26f. = II 3f. überein und zeigt, daß die *προσγενηματα* zum Inselland gehören (s. S. 25). Der Durchschnittsertrag dieser Kategorie betrug im Jahre 118 (nach Abzug der Zuschlagsgebühren) fast 4 Artaben pro Aurre, war also ein recht hoher. Es handelt sich hier wohl fast ausschließlich um vollwertiges und übervollwertiges Staatsland (s. die *καθαρά γῆ* der *προσγενηματα*), das an *δημόσιοι γεωργοί* verpachtet ist. —

Fassen wir die Angaben über die *ἡπειρος* (B I) und das *ιερατικά*-Land (B II) einerseits (s. IV 4—11 = V 7—11), die *νησοι* (B III) andererseits zusammen, so ergibt sich uns für das im 2. Jahre Hadrians bestellte Saatland des Katasterbezirkes von *Ναβοώι*

ein Gesamtareal von $4915 \frac{1}{16} \frac{1}{128} + 2160 \frac{1}{9} \frac{1}{64} \frac{1}{128} = 7075 \frac{1}{2} \frac{1}{16} \frac{1}{32}$ Aruren.¹⁾

Es gibt einen Ertrag von $8508 \frac{1}{12} \frac{1}{48} + 9232 \frac{1}{3} \frac{1}{24} = 17740 \frac{1}{3} \frac{1}{12} \frac{1}{24} \frac{1}{48}$ Artaben Weizen, $130 \frac{1}{2} + 48 \frac{1}{4} = 178 \frac{3}{4}$ Artaben Gerste.²⁾

Die Revision nach der Überschwemmung des Jahres 118 weist ein Minus regelrecht bewässerten Landes gegen das Vorjahr auf, ein *ἐλάσσωμα* (s. S. 24 Anm. 3). Ob *ἄβροχία* oder *ἐμβροχία* vorliegt, läßt sich nicht ersehen, wahrscheinlich handelt es sich wie im *Flor.* (Z. 26) um *ἄβροχος γῆ*; jedenfalls ist ein Teil des Saatlandes des Vorjahres im 3. Jahre Hadrians unfruchtbar (*ἄσπορος*) und ertraglos (*ἄφορος*, *ὑπόλογος*) geworden.³⁾ Das *ἐλάσσωμα* des Insellandes ist nicht groß, es beläuft sich auf rund 280 Aruren, kaum ein Zehntel, mit einem Gesamt-Sollertrag von $712 \frac{1}{12} \frac{1}{48}$ Artaben Weizen (D I; Kol. V 5f.). Viel beträchtlicher ist im Verhältnis der Ausfall bei der *ἡπειρος* (D II), wie ein Vergleich von Kol. V 14—21 mit Kol. II 6—16 zeigt: es sind von der *διοικήσεως βασιλική* vom $5 \frac{1}{12}$ Artaben-Land $97 \frac{3}{4}$ Aruren, d. h. die Hälfte, vom $4 \frac{1}{12}$ Artaben-Land $4 \frac{1}{4} \frac{1}{8} \frac{1}{16} \frac{1}{32}$, fast die Hälfte, vom $3 \frac{1}{12}$ Artaben-Land 25 Aruren, fast $\frac{1}{7}$, vom $2 \frac{1}{2} \frac{1}{12}$ Artaben-Land 28 Aruren, über ein Viertel, vom $2 \frac{1}{12}$ Artaben-Land 60 Aruren, fast ein Neuntel, im Ganzen $215 \frac{1}{8} \frac{1}{16} \frac{1}{32}$ von $1017 \frac{1}{4} \frac{1}{8} \frac{1}{32}$ Aruren des Vorjahres *ὑπόλογοι* geworden. —

1) Zum Vergleich stehen uns Angaben für Kerkeosiris und für den Krokodilopolisbezirk beim oberägyptischen Ptolemais zur Verfügung. Der Umfang der ertragfähigen *βασιλική*, *ιερά* und *κληρουκική γῆ* im Bezirk von Kerkeosiris betrug 118 v. Chr. $4264 \frac{5}{16}$ Aruren: *βασιλική* 2427 $\frac{19}{32}$, *κληρουκική γῆ* 1564 $\frac{27}{32}$, *ιερά γῆ* 271 $\frac{7}{8}$ Aruren (*P. Teb.* I p. 588). In der Gemarkung von Krokodilopolis umfaßte 47 n. Chr. die *ἡπειρος βασιλική*s (im engeren Sinne) $885 \frac{1}{4} \frac{1}{8} \frac{1}{16}$ Aruren mit einem Ertrage von $1180 \frac{1}{2} \frac{1}{8}$ Artaben, die *ἡπειρος μισθ(οφορικῆς)* $909 \frac{1}{8} \frac{1}{16}$ Aruren mit einem Ertrage von $1232 \frac{1}{6} \frac{1}{24}$ Artaben (*P. Lond.* III p. 83, 246 ff.). Vollwertiges Land ist unter dem „Festland“ von Krokodilopolis kaum vorhanden.

2) Vgl. *P. P.* III Nr. 76 (Ptol. III).

3) S. dazu *P. Hamb.* I 12 (= Wilcken, *Chrest.* Nr. 235), 9 mit Einl. und I 11 Einl. S. 43 A. 1.

Zum Schluß erübrigen noch einige Bemerkungen über die Bestandteile der einzelnen Ertragsposten:

Die *ἡπειρος* (B I) ist nur mit Weizen bebaut. Unter den Ertragsposten der *νῆσοι* (B III), zu denen die *προσγενήματα* (A) gehören, und der *ἱερατικά* (B II) finden sich gelegentlich auch geringere Posten in Gerste (*νῆσοι*: I 26f. = II 3f. = IV 16f. = V 3f. — *ἱερατικά*: III 22f.; IV 2f. = IV 9ff. = V 10f.).

Die einzelnen Ertragsposten in Weizen enthalten an erster Stelle die der betreffenden Bonitätsklasse entsprechende Grundgebühr. Der Ziffer geht stets nur \ddagger (= *πυροῦ*) oder ⋈ (= *ἀρτάβαι*), nicht $\ddagger\text{⋈}$ (= *πυροῦ ἀρτάβαι*) voraus. Zur Grundgebühr tritt regelmäßig die Zuschlagsgebühr der *προ(σμετρούμενα)*¹⁾, sie beträgt $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{3}$ der Grundgebühr.²⁾ Sodann folgt bei der *ἡπειρος* (nicht bei den Einzelposten der *ἱερατικά* und den *νῆσοι*) eine durch die Sigle ⋈ bezeichnete Gebühr. Die Sigle setzt sich nach meiner Auffassung aus ⋈ und ⋈ zusammen: ⋈ ist = *με*, s. *με(τρητής)*, *μέ(ρος)*; ich möchte daher (*σιτο*)*με(τρικῶν)* (*ἀρταβῶν*) auflösen, *σιτομετρικόν* wäre die Weizen-Meßgebühr.³⁾

Bei den Ertragsposten in Gerste folgt regelmäßig auf die Summe der Grundgebühr und der *προ(σμετρούμενα)* nebst *διάφορον* (s. unten) eine als ε^- (IV 11: $\varepsilon\pi$) bezeichnete Zuschlagsgebühr (I 27 = II 4 = IV 17 = V 4; III 23; IV 3 = IV 11 = V 11). Die Auflösung *ἐπ(ισκέψεως)* ist ebenso ausgeschlossen wie *ἐπ(ισπονδασμοῦ)*; s. *P. Teb* II 311, 24 Anm.), um anderes garnicht erst zu erwähnen. Am wahrscheinlichsten scheint es mir *ἐπ(ιγραφή)* aufzulösen, das als „Zuschlagszahlung zur Abgabe vom Landbesitze“ zu fassen ist.⁴⁾ Neben den ptolemäischen Zeugnissen für *ἐπιγραφή* besitzen wir solche aus römischer Zeit (*CPR.* I 188, 14; *P. Fay.* 81, 10; *P. Hawara* im *Archiv* V 397, I 3. II 3). Merkwürdig ist es, daß unsere Urkunde nur zum Gerstenenertrag, nicht auch zum Weizenenertrag einen solchen Zuschlag zeigt.

Unter den Ertragsposten in Weizen sowohl wie in Gerste ist endlich ein *διάφορον* aufgeführt, das auf das „Tempelressortland“ beschränkt ist. Wir finden es aber nur unter den zusammenfassenden Gesamtergebnissen der Erträge IV 2f. IV 8ff. V 9ff. Soweit uns Einzelposten erhalten sind (III 18—28), ist in ihnen eine solche Gebühr nicht vermerkt. Kol. IV 2 wird die Summe des *διάφορον* in Gerste nicht gesondert gebucht, dagegen IV 9 und V 10 ist sie spezifiziert. An diesen beiden Stellen steht *διαφόρο(ν) ω .)*; was das bedeutet, weiß ich nicht; zu vergleichen ist vielleicht das *ωνατο* im *P. Hamb.* I 11, 13: also *ων*). Ebenso ist die Zuschlagsgebühr für Weizen IV 8 und V 9 als *διαφ ω .)* bezeichnet.⁵⁾

1) S. Preisigke, *Girwesen* 113. 2) Vgl. Grenfell-Hunt, *P. Teb.* II p. 343 Anm. 27.

3) Vgl. *P. Hib.* I 110, 14; *P. Oxy.* IV 740, 25; *P. Teb.* II 520 (*σιτωμέτρον*); s. Preisigke, *Girwesen* 113 A. 3.

4) S. Grenfell-Hunt, *P. Teb.* I S. 40; Otto, *Priester u. Tempel* II 57 Anm. 2; Wilcken, *Grundz.* 188.

5) Der Passus IV 6f. läßt sich nicht mit Sicherheit lesen und erklären. Jedenfalls enthält er wohl die Summe mehrerer gleichartiger Zuschlagsgebühren — V 8 steht an der gleichen Stelle nur *εφ* ⋈ [. . .] —, unter denen auch das ⋈ (= *σιτομετρικόν*; s. oben) der

Auch unsere Urkunde klärt uns also über die Bedeutung des *διάφορον* ¹⁾ nicht auf.

Kol. I.

[Ἔτους γ̅ Monat, Tag. Παρὰ Ψάιτος κω]μογρα(μματέως) Ναβοών.

[Προσάγγελμα τῆς βεβ]ρεγμένης καὶ

[ἐσπαρμένης] κ . . . ου . . . ς

Von den folgenden Zeilen (4—9) ist entweder nichts oder nur einige verwischte Buchstaben erhalten. Die Zeilen 10—22 lassen sich besser erkennen, doch nicht so, daß sie vollständig wiedergegeben werden könnten. Sie enthalten auch, soweit ich sehe, nichts für das Verständnis der Urkunde Unentbehrliche (s. S. 25).

23 *Γίνονται προσγεννημάτων* ἡροξθητι

† ψ_{GH}) π[ρ]ο(σμετρούμενα) ρκγ ιοχομη

25 $\sqrt{\quad} = \text{Παγκομή,}$

$$\kappa \rho \iota \theta (\eta \varsigma) \div \lambda \theta \iota \eta \quad \text{προ(σ)μετρούμενα} \subset \zeta' \quad / \div \mu \epsilon \nu \eta$$
$$\varepsilon'' \beta d \bar{\pi} 0 \sqrt{\quad} \div \mu \eta d.$$

Ἐτέρου προσγενή(ματος) . . .) καθ(αρᾶς) γῆς

ἀν(α) ξίθ, ἐν αἰς εἰσιν αἱ [ἐξ] ὁρίων ζητ(ούμεναι),

30 $\gamma\{\overline{\iota\epsilon\lambda\omicron}\} \neq \lambda\epsilon\beta'$ προ(σμετρούμενα) $\delta\overline{\gamma\iota\omicron}$ / μιο.

"Ἄλλου προσγενή(ματος) προσγεγονότος [τῷ]

ια) ἀπὸ ἀπηλ(ιώτου) κώμης ποταμ . . .]

καθαρᾶς γῆς

I 1—8 Zur Ergänzung s. die Einl. S. 24

1 Für Name und Titel des Adressaten Apollonios ist kein Platz; sie sind auch nicht erforderlich, wie die beiden Parallelen *P. Teb.* I 71 und *P. Lond.* III Nr. 604 A p. 71 zeigen. — $\xi\rho\omicron\nu\varsigma$ γ: s. II 20 und die Einl. 3 Die nach der Lücke erhaltenen Buchstaben habe ich bisher nicht entziffert. 23 ι = $\xi\rho\omicron\nu\alpha\iota$. — $\delta = \frac{3}{4}$. 24 \uparrow = $\pi\nu\rho\theta$. 25 = $\gamma(\iota\nu\omicron\rho\alpha\iota)$ ($\alpha\rho\acute{\alpha}\beta\alpha\varsigma$). Die Artabensumme beträgt genau $921 \frac{1}{2} = \frac{1}{2} \frac{1}{12} \frac{1}{24} \frac{1}{48}$, also ein Viertel mehr als berech-

net. 26 $u = \frac{2}{3}$. — $\nu = \frac{1}{2} \frac{1}{3}$. 27 ε : vgl. II 4; III 23; IV 3. 11. 17; V 4. 11 = $\varepsilon\pi(\gamma\sigma\varphi\eta\varsigma)$; s. die Einl. S. 31. — $\varrho = \frac{1}{4}$. 28 Nach $\pi\rho\sigma\gamma\eta\sigma\eta$ stand wohl eine Jahresangabe wie Z. 32. 29 $\sigma\eta\alpha\varsigma$ Wilcken; zur ganzen Phrase vgl. IV 12f.; S. 25 Anm. 2 (I 9. 14). 30 Zu den Ziffern s. die Einl. S. 25 Anm. 4. — $\zeta = \frac{1}{2}$. — $\beta' = \frac{1}{2}$. 31 f. $[\tau\zeta] \varepsilon\alpha$ sc. des Trajan = 107/108. 32 $\pi\sigma\tau\alpha[\mu \dots]$ (das $\sigma\tau\alpha$ Wilcken); etwa $\pi\sigma\tau\alpha[\mu\tau(\acute{\alpha}\nu)]?$

ἡπιος enthalten sein muß. Ist am Schlusse von IV 6 und Anfang von IV 7 *επιπρὸ διαφ[...]* zu lesen, was zweifelhaft ist, dann können wir darunter vielleicht eine Gebühr für die durch Artemidoros (einen proc. Aug.?, s. P. *Hamb.* I 12 S. 49) geleitete Revision erkennen: *Ἀρτεμίδ(ω-ρον) ἐπιπρὸ(έψευς) διαφ[όρου]*. Vgl. etwa die Worte der Rosettana (Dittenberger, *OGI.* I 90, 29): *τὰ πρὸς δειγματισμὸν διάφορα*, die ich (im Gegensatz zu Otto, *Priester und Tempel* II 65) mit Letronne, Lumbroso, Dittenberger als eine „Abgabe für die Prüfung“ auffasse. Oder ist in unserer Urkunde des Apollo-Gaues *Ἀρτέμιδ(ος)* aufzulösen?

1) S. Preisigke, *Girowesen* 93 A. 2.

35 $\acute{\alpha}\nu(\acute{\alpha}) \xi\iota\omicron \vdash [\cdot] \dots \vdash [\rho\mu\beta] \bar{\wedge} \bar{\eta}$
 $\pi[\rho]o(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \kappa\gamma\bar{\kappa}\omicron \quad / \bar{\circ} [\rho\xi\epsilon\bar{\wedge}].$
Γίνονται [προσγενη(μάτων)]

Kol. II.

$\vdash \rho\varsigma\epsilon \bar{\iota}\bar{\varsigma}\omicron \vdash \Gamma o\epsilon\bar{\wedge}\bar{\eta} \quad \pi\rho o(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \rho\nu\alpha [\bar{\wedge}\eta\kappa o]\bar{\mu}\bar{\eta}$
 $\quad / \bar{\circ} \lambda\rho\kappa\zeta\delta\kappa\omicron\mu\bar{\eta},$
 $\kappa\rho\iota\theta\bar{\eta}\bar{\varsigma} \bar{\circ} \lambda\theta\bar{\iota}\bar{\eta} \quad \pi\rho o(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \subset \bar{\epsilon} \quad / \bar{\circ} \mu\epsilon\bar{\wedge}\bar{\eta}$
 $\bar{\epsilon} \bar{\beta}\delta\bar{\chi}\bar{o} \quad / \bar{\circ} \mu\eta\delta.$
 5 $'H[\pi]\epsilon[\bar{\iota}]\rho o\upsilon \quad \beta\alpha\sigma\iota\lambda\iota\kappa\bar{\eta}\bar{\varsigma}$
 $\acute{\alpha}\nu(\acute{\alpha}) [\epsilon\bar{\iota}]\bar{o} \vdash \rho\varsigma\gamma\delta\bar{\lambda}\omicron \vdash \Gamma\pi\beta\bar{\wedge}$
 $[\pi]\rho o(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \rho\mu\zeta\bar{\wedge}\kappa\omicron\mu\bar{\eta} \bar{\epsilon} \delta\bar{\wedge}\eta\iota\omicron\mu\bar{\eta}$
 $\quad / \bar{\circ} \lambda\rho\lambda\epsilon \bar{\iota}\bar{\varsigma}\bar{\kappa}\omicron,$
 $\acute{\alpha}\nu(\acute{\alpha}) \delta[\bar{\iota}\omicron] \vdash \theta\delta\bar{\lambda}\omicron \vdash \lambda\zeta\bar{\wedge}\bar{\eta}$
 10 $\pi\rho o(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \epsilon\delta \bar{\epsilon} \bar{\epsilon} \quad / \bar{\circ} \mu\gamma\bar{\wedge}\bar{\kappa}\omicron,$
 $\acute{\alpha}\nu(\acute{\alpha}) \gamma\bar{\iota}\bar{o} \vdash \rho\pi\alpha\delta \vdash \phi\nu\eta\bar{\wedge}\bar{\kappa}\omicron$
 $\pi\rho o(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \pi\gamma\bar{\wedge} \bar{\epsilon} \beta\bar{\iota}\bar{\eta} \quad / \bar{\circ} \chi\mu\epsilon\bar{\varsigma},$
 $[\acute{\alpha}]\nu(\acute{\alpha}) \beta\bar{\varsigma}\bar{\iota}\omicron \vdash \rho\bar{\wedge}\eta\iota\bar{\wedge}\bar{\lambda}\omicron\bar{\xi}\omicron \vdash \bar{\wedge}\bar{\xi}\delta\bar{\kappa}\omicron$
 $\pi\rho o(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \lambda\theta\bar{\kappa}\omicron \bar{\epsilon} \alpha\bar{\lambda}\bar{\kappa}\omicron \quad / \bar{\circ} \tau\bar{\iota}\bar{\eta},$
 15 $\acute{\alpha}\nu(\acute{\alpha}) [\beta]\bar{\iota}\bar{o} \vdash \phi\lambda\alpha\delta\bar{\iota}\bar{\wedge}\bar{\lambda}\omicron\bar{\xi}\omicron \vdash \lambda\rho\zeta\bar{\wedge}\bar{\iota}\bar{o}$
 $[\pi\rho]o(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \rho\bar{\xi}\bar{\wedge}\bar{\kappa}\omicron \bar{\epsilon} \epsilon\bar{\lambda}\bar{\iota}\bar{o} \quad / \bar{\wedge}\bar{\wedge}\bar{o}\bar{\theta}\bar{\wedge}\bar{\eta}\bar{\iota}\bar{o}.$
 $[\Gamma]\iota\nu(ονται) \delta\iota o\iota\kappa(\acute{\eta}\sigma\epsilon\omega\varsigma) \beta\alpha\sigma\iota\lambda(\iota\kappa\bar{\eta}\bar{\varsigma}) \vdash \lambda\iota\bar{\wedge}\delta\eta\bar{\lambda}\omicron$
 $[\bar{\iota}] \bar{\zeta}\Gamma\mu\bar{\xi}\bar{\wedge}\bar{\eta} \quad \pi\rho[\omicron]o(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \upsilon\mu\beta \bar{\gamma}\kappa\omicron\mu\bar{\eta}$
 $\bar{\epsilon} \iota\delta\bar{\iota}\kappa\omicron\mu\bar{\eta} \quad / \bar{\circ} \bar{\Gamma}\upsilon\epsilon \bar{\iota}\bar{o}.$
 20 $\Gamma[\iota\nu(εται) \acute{\epsilon}]\bar{\xi} \acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\chi(\acute{\epsilon}\psi\epsilon\omega\varsigma) \acute{\iota}\pi\omicron\lambda(\acute{o}\gamma o\upsilon) \gamma\bar{\varsigma} \acute{\alpha}\pi\delta \acute{\iota}\pi\omicron\lambda(\acute{o}\gamma o\upsilon) \acute{\alpha}\pi\eta\lambda\iota(\acute{\omega}\tau o\upsilon)$
 $\vdash \alpha \vdash \alpha \quad \pi\rho o(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \bar{\epsilon} \quad / \alpha\bar{\epsilon}.$
Γίνονται $\delta\iota o\iota\kappa(\acute{\eta}\sigma\epsilon\omega\varsigma) \delta\eta\lambda(\omega\theta\epsilon\iota\sigma\eta\varsigma) \gamma\bar{\eta}\bar{\varsigma} \vdash \lambda\iota\bar{\wedge}\zeta\delta\eta\bar{\lambda}\omicron$
 $\vdash \bar{\zeta}\Gamma\mu\bar{\eta}\bar{\wedge}\bar{\eta} \quad \pi\rho o(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \bar{\circ} \upsilon\mu\beta\bar{\lambda}\iota\bar{o}\mu\bar{\eta}$
 $\bar{\epsilon} \iota\delta\bar{\iota}\kappa\omicron\mu\bar{\eta} \quad / \bar{\circ} \bar{\Gamma}\upsilon\bar{\wedge}\bar{\delta}.$

84 Erwartet wird $\vdash \alpha\bar{\zeta}\bar{\lambda}\bar{o}\bar{\xi}\bar{o}: 21 \frac{1}{2} \frac{1}{32} \frac{1}{64}$ Aruren
 $= 195 \frac{1}{16} \frac{1}{64} [\text{II } 1] - (169 \frac{3}{4} \frac{1}{8} \frac{1}{16} [\text{I } 28] + 8 \frac{1}{2} \frac{1}{16} \frac{1}{32}$
 [I 30]). Doch das steht nicht da, entspricht
 auch nicht der sicheren Ergänzung der Artaben-
 ziffern (s. die Einl. S. 25 Anm. 4). Die Buch-
 staben sind sehr verwischt. — Die Ergänzung
 $[\rho\mu\beta] \bar{\wedge} \bar{\eta}: 142 \frac{1}{2} \frac{1}{8} = 165 \frac{1}{2} \frac{1}{8} - 23 \frac{1}{8} \frac{1}{24}$ (I 35)
 folgt aus der sicheren Ergänzung von Z. 35.
 85 Die Ergänzung $\bar{\circ} [\rho\xi\epsilon\bar{\wedge}]$ ist sicher: $= 1127$
 $\frac{1}{4} \frac{1}{24} \frac{1}{48}$ (II 2) — $(921 \frac{1}{2} \frac{1}{24} \frac{1}{48} [\text{I } 25] + 40 \frac{1}{12} [\text{I } 30]).$
 Gleesener Papyri. I. 3.

II 1 Die Artabensummen betragen genau
 $976 \frac{1}{2} \frac{1}{24}$ (also $\frac{3}{4}$ mehr als berechnet) und
 $150 \frac{3}{4} \frac{1}{48}$ (also $\frac{3}{4} \frac{1}{6}$ weniger als berechnet).
 $8 \bar{\iota}\bar{\eta} = \frac{3}{2} \frac{1}{8}$. Zu 6—16 vgl. V 14—21. 7 $\bar{\epsilon} =$
 $(\sigma\iota\tau o)\mu\epsilon(\tau\rho\iota\kappa\omicron\theta) (\acute{\alpha}\rho\tau\alpha\beta\acute{\omega}\nu)$: s. die Einl. S. 31.
 18 Genau $2947 \frac{1}{2} \frac{1}{8} \frac{1}{24}$ (also $\frac{1}{12}$ weniger als be-
 rechnet). 19 Der genaue Betrag der Artaben
 ist $14 \frac{2}{3} \frac{1}{8}$ (also $\frac{1}{24} \frac{1}{48}$ mehr als angegeben) und
 $3404 \frac{47}{48}$ (also $\frac{1}{12} \frac{1}{48}$ weniger als angegeben).

- 25 $\overline{A}[\lambda\lambda\eta\varsigma]$ βασιλικῆς γῆς ἰδιωτικ(ῶν) δικάσων
 ἐπικρατουμένης
 ἀν(ἀ) αἰὼ ἰ-ρξξξδ ι-λ ο τ-ξ ε λ η
 προ(σμετρούμενα) λθ ι-κ ο ε α γ' / ο-τ ξ,
 [ἀ]ν(ἀ) αἰὼ ἰ-ν ρ η ι-λ ο 2. Hd.[
 30 τ φ λ α ι ο [μ η προ(σμετρούμενα)] π ο) / χ ι [α δ μ η].
 [. . .] [

Es fehlen 3 Zeilen.

Kol. III.

- . [. . .] ἰ]
 τ ἰ π [. . . προ(σμετρούμενα) . . . ε . . .]
 / [ο],
 ἐωνη(μένης) [ἰ τ . . .]
 5 προ(σμετρούμενα) ρ ν . [. . ε . . / ο . . .],
 κολωνίας [ἰ τ . . .]
 προ(σμετρούμενα) ι η [. . ε . . / ο . . .],
 α δ [π] ο λ () ἰ-τ [. τ . . .]
 προ(σμετρούμενα) . . . [. . ε . . / ο . . .],
 10 α ζ ἰ-λ . . [. . . τ . . .]
 προ(σμετρούμενα) η γ . [. . ε . . / ο . . .] .
 Γλυ(ονται) κληρου[χικῆς] ἰ-ζ ἰ [π]
 τ ἰ ο [. . . προ(σμετρούμενα)] υ ξ α λ η [ο]
 ε ι [. . /] τ ἰ φ ἰ ν [ε δ π ο].

30 Nach der Lücke lese ich π ο) / χ ι [. . .]; über ο) stehen von 2. Hand mehrere Buchstaben, die schwer zu lesen sind. π = 80 ist der Betrag der προσμετρούμενα, das erhält seine Bestätigung durch die Berechnung: $1024 \frac{1}{48}$ (III 16) — $(442 \frac{1}{2} \frac{1}{12} \frac{1}{48} [\text{II } 23] + 39 \frac{1}{2} \frac{1}{3} \frac{1}{24} [\text{II } 28] + 461 \frac{1}{2} \frac{1}{24} [\text{III } 13]) = 80$. Dann ist aber ο) ($= \frac{1}{2}$) der ausnahmsweise geringe Betrag des ε, das ausgelassen ist, worauf wohl der Nachtrag von 2. Hand Bezug nimmt. — Die Gesamtsumme der Artaben dieses Postens, von der nur χ ι [erhalten ist, beträgt $611 \frac{5}{4} \frac{1}{48}$ (resp. $\frac{1}{24}$) = $531 \frac{1}{12} \frac{1}{48}$ (resp. $\frac{1}{24}$) + $80 + \frac{1}{2}$. 31 und die fortgefallene Z. 32 enthielten den Gesamtumfang und Ertrag der Landkategorie Z. 25—30, nämlich $658 \frac{1}{16}$ Aruren, $796 \frac{2}{3} \frac{1}{8} \frac{1}{12} \frac{1}{48}$ Artaben Grundgebühr, $119 \frac{1}{2} \frac{1}{3} \frac{1}{24}$ Artaben προσμετρούμενα, 2 Artaben ε, $918 \frac{5}{4} \frac{1}{48}$ Artaben Gesamtertrag. Mit

33 begann eine neue Landkategorie, und zwar, wie III 12 zeigt, die κληρουχικῆ γῆ. Die ersten Zeilen dieser Kategorie (33 f.) sind verloren (s. S. 28). Von Kol. III sind die Zeilenanfänge (vor der Klammer) in 100 A Kol. III, die Zeilenenden (nach der Klammer) in 100 B Kol. I erhalten. Die ersten 10 Zeilen von 100 B I fehlen, 100 A III 11 ist also = 100 B I 1. 12 Die Summe der Aruren des Kleruchenlandes, von der ζ ἰ erhalten ist, beträgt $4656 [.]$ (III 15) — $(1017 \frac{1}{4} \frac{1}{8} \frac{1}{32} [\text{II } 22] + 167 \frac{3}{4} \frac{1}{16} \frac{1}{32} [\text{II } 27] + 490 \frac{1}{8} \frac{1}{16} \frac{1}{32} [\text{II } 29]) = 2980$. . Aruren, die ich eingesetzt habe. 14 Die Gesamtsumme des Ertrages des Kleruchenlandes, von der ἰ φ ν erhalten ist, beträgt $7880 \frac{1}{4} \frac{1}{24} \frac{1}{48}$ (III 17) — $(3406 \frac{1}{4} [\text{II } 24] + 307 [\text{II } 28] + 611 \frac{5}{4} \frac{1}{48} [\text{II } 30]) = 3555 \frac{1}{4} \frac{1}{24}$ Artaben, die ich eingesetzt habe. 13/14 Nach der Höhe der Gesamtsumme des

Es fehlen 4 Zeilen.

Es fehlen 9 Zeilen.

5

24 Etwa $26\frac{3}{4}$ Aruren sind zu ergänzen. 26 Zur Ergänzung s. II 9. V 16. 28 Zur Ergänzung s. II 6. V 14. IV 1 Schluß gibt die Gesamtsumme des Ertrages für die *ισαρινά* in Weizen: $627\frac{3}{4}\frac{1}{4}$ A. = $8508\frac{1}{12}\frac{1}{48}$ (IV 8 = V 9) — $7880\frac{1}{4}\frac{1}{24}\frac{1}{48}$ (III 17). Die vorhergehenden, fortgefallenen Zeilen enthielten die übrigen Summen für die *ισαρινών* *εσπαμέναι*, mit *γιν(οντα)* *ισαρινών*] beginnend (vgl. II 22 f. III 12 f.). Der Gesamtumfang betrug etwa 259 Aruren, zur Grundgebühr und den *προσμετρούμενα* in Weizen kommen $\frac{1}{2}$ und *διάφορον* (IV 6. 8; s. die Einl. S. 31). 2 ff. = IV 9 ff. = V 10 f. Danach sind die Ergänzungen vorgenommen. 4—11 = V 7—11. 4 Anfang wird, wie V 7, *ἐν ἡμισίῳ* erfordert, s. III 15; ich kann aber in den verwischten Buchstaben Spuren nichts Sicheres erkennen. 5 und V 7 ergänzen sich gegenseitig.

Б*

10 $\text{προ}(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \lambda[\rho \dots \overline{\text{Li}}]_0 \text{ ιερα}(\tau\iota\kappa\acute{\alpha}\omega\nu) \vdash \text{Άρτεμιδ}(\acute{\omega}\rho\omicron\nu) \text{ επ}[\dots] \dots$
 $\text{δι} \dots \text{ο}[\dots] \vdash \text{λδ}\hat{\text{d}} / \text{προ}(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \lambda\rho[\dots]$
 $\text{διαφ}[\dots] \omega \cdot) \vdash \text{ιβ}\overline{\text{λ}} \cdot \overline{\eta} / \text{Ἡφη}[\overline{\omega}]\overline{\mu\eta}$,
 $[\kappa\rho\iota\theta\eta\varsigma \rho\beta\overline{\eta}] \text{προ}(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \text{ ιε}\vdash \text{διαφόρο}(\nu) \omega \cdot)$
 $[\overline{\text{C}}\gamma]\overline{\omega}[\overline{\text{xo}}] / \text{προ}(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha)] \text{xβd}\overline{\text{x}}\overline{\rho} / \overline{\text{ρ}}\text{xδ}\overline{\gamma}[\overline{\omega}]$
 $\text{ε}\overline{\pi} \overline{\varsigma} \overline{\iota}\overline{\rho} / \kappa\rho\iota\theta\eta\varsigma \overline{\text{ρ}} \lambda\varsigma$.
 15 $\text{Εἰς} \delta\epsilon \tau\eta[\varsigma] \text{ἐπὶ νῆ}[\sigma]\omega\nu \overline{\text{λ}} \cdot, \text{ἐν αἰς αἰ} \xi\overline{\xi} \delta\omicron\rho\omega(\nu)$
 $\text{ξητρο}(\acute{\upsilon}\mu\epsilon\nu\alpha) \vdash \dots \text{ι}\overline{\varsigma}\overline{\lambda\omicron}\overline{\xi\omicron}, \langle \overline{\text{λ}} \rangle \text{Ἥρξ}\overline{\text{L}}\overline{\xi\omicron}\overline{\rho\alpha\chi\eta}$
 $[\vdash \overline{\text{Z}}\overline{\text{O}}\overline{\epsilon}]\vdash \overline{\eta} \text{προ}(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \overline{\lambda} \overline{\omega} \overline{\text{C}} \overline{\text{L}}\overline{\iota}[\overline{\text{o}}]$
 $[\overline{\text{λ}}] \overline{\text{ρ}} \overline{\text{C}} [\overline{\text{b}} \overline{\omega} \overline{\beta} \overline{\gamma} \overline{\text{x}} \overline{\text{o}}],$
 $[\kappa\rho\iota\theta\eta\varsigma \overline{\text{ρ}} \lambda\theta\overline{\iota}\overline{\eta}] \text{προ}(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\alpha) \overline{\text{C}} \overline{\acute{\epsilon}} / \overline{\text{ρ}} \overline{\text{μ}} \overline{\epsilon}\overline{\lambda} \overline{\eta}]$
 $[\overline{\epsilon} \overline{\text{ρ}} \overline{\text{d}} \overline{\text{x}} \overline{\text{o}}] / \overline{\text{ρ}} \overline{\text{μ}} \overline{\eta} \overline{\text{d}}]$.

Es fehlen weitere 7 Zeilen.

Kol. V.

Es fehlen 10 Zeilen.

1 [ΓΥν(ονται) ἐπὶ ν]ή[σων βεβρεγμέ(νης)]- λωπ . . .]
 [† Ζ]τυθς [προ(σμετρούμενα) λρξέλιωμῇ / — † Ἡφωδμῇ],
 κριθῆς † λθλῇ [προ(σμετρούμενα) † † / † με† ῇ]
 ε- † d x q̄ [/ † μῇ]d.
 5 Λοιπαὶ νήσων]- π . [.]
 † χις ῥῇ προ(σμετρούμενα) ρελέμῃ / † ψ[ιβιομῇ].
 Ἑπείρου καὶ Ἰσρα(τικῶν) ὁμοίως]- ΔΠε[ισρη]

6 S. V. 8. 6f. Zu $\epsilon\alpha\varsigma$ $\epsilon\tau$ $\alpha\epsilon\tau\mu\epsilon\delta$ $\epsilon\kappa$ [. . .] $\delta\iota$. . . \omicron [. . .] ($\epsilon\pi\iota\sigma^{\epsilon}\delta$ $\delta\iota\alpha\phi\omicron\rho\omicron\upsilon$)? s. die Einl. S. 31 Anm. 5; V 8 steht für denselben Posten nur $\epsilon\alpha\varsigma$ 6; 8 Anfang = V 9 Anfang; s. die Einl. S. 31, vgl. IV 9. V 10. 9—11 = IV 2f. = V 10f. 10 [$\epsilon\tau$] $\epsilon\alpha\varsigma$ $\kappa\omicron$ ($6\frac{1}{2} \cdot 12\frac{1}{2} = 22\frac{1}{4} \cdot 24$ (IV 10 = IV 3) — $15\frac{1}{2} \cdot 14$ (IV 9 = V 10); s. V 10. 12 $\tau\theta$ [6] $\xi\pi\iota$ $\nu\eta$ [6] $\omega\upsilon\omicron\varsigma$ sc. $\gamma\eta\varsigma$ $\delta\omicron\pi\alpha\kappa\mu\epsilon\rho\eta\varsigma$. — Zu $\epsilon\nu$ $\alpha\iota\varsigma$ $\alpha\iota$ $\xi\theta$ $\delta\omicron\mu\epsilon\lambda$ (ν) $\zeta\eta\tau\omicron$ ($\delta\mu\alpha\upsilon\alpha$) $\epsilon\tau$ cet. s. I 29 und S. 25 Anm. 2 (I 9. 14). 14 Die Grundgebühr der $\nu\eta\sigma\omicron\iota$ beträgt [7] 975 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{8}$ Arten Weizen = [7] 369 $\frac{1}{2}$ (V 2) + 616 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{8}$ (V 6). 15 Gesamtertrag der $\nu\eta\sigma\omicron\iota$: 9232 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{8}$ Arten Weizen = 1266 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ + [7] 975 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{8}$ (IV 14). 16f. ist mit Sicherheit zu ergänzen, da es = V 3f. (= I 26f. = II 3f.). Die folgenden fortgefallenen Zeilen, IV 18—24 und die ersten zehn Zeilen der Kol. V, enthielten die ein-

zeln den Posten der *ἐπὶ νήσων γῆ ἐσκαμμένη* des 2. Jahres, sodann unter der Rubrik: *ἐξ ὧν ἔβροχθσαν τῷ β' Ἰδριαντοῦ τοῦ κυρίου* (vgl. V 12f.) die einzelnen Posten der *ἐπὶ νήσων γῆ βεβρεγμένη*. Mit der ersten erhaltenen Zeile der Kol. V beginnt die Gesamtsumme des Umfangs und Ertrages der *ἐπὶ νήσων βεβρεγμένη*. V 1 Der Gesamtumfang des Areals der *ἐπὶ νήσων βεβρεγμένη* beträgt rund 1880 Aruren = $2160 \frac{1}{2} \frac{1}{64} \frac{1}{128}$ (IV 13) — rund 280 (V 5). 2 $1160 \frac{3}{8} \frac{13}{128} \frac{14}{14}$ Artaben für *προσμετρούμενα* = $1256 \frac{1}{2} \frac{1}{12}$ (IV 14) — 95 $\frac{2}{8} \frac{6}{8} \frac{40}{40}$ (V 6), $8520 \frac{1}{4} \frac{1}{48} \frac{1}{48}$ Artaben Gesamtertrag = $[7]859 \frac{1}{2} + 1160 \frac{3}{8} \frac{13}{128} \frac{14}{14}$ (V 2). 3 f. = I 26 f. = II 3 f. Danach sind die Ergänzungen vorgenommen. 5 *λοιπὰ νήσων* — (sc. ἄβροχοι). 7—11 = IV 4—11; danach ist ergänzt. 7 *ὁμοίως* sc. γῆς ἐσκαμμένης τῷ β'.

10 $\vdash \underline{\text{Ζ}}\tau\nu\delta\acute{\epsilon} \text{ προ(σμετρούμενα) } \lambda\rho[. .] \underline{\text{Λ}}\iota\sigma \text{ ιερα(τικῶν) } \underline{\text{ε}}[. . .]$
 $\text{διαφ} \varphi .) \vdash \iota\beta\vdash\bar{\eta} / \bar{\sigma} \text{ Ἡφηνι[ομη]},$
 $\text{κριθῆς } \rho\beta\bar{\eta} \text{ προ(σμετρούμενα) } \iota\epsilon\vdash \text{ διαφόρο(ν) } \omega .) [\subset \gamma\iota\sigma\kappa\omicron]$
 $/ \text{ κριθ(ῆς) } \rho\alpha[\delta\gamma\iota\omicron] \varepsilon^- [\subset \iota\omicron] / [\text{κριθῆς } \bar{\sigma} \rho\lambda\varsigma].$
 $\text{Ἐξ ὧν ἐβρέχθησαν τῶ β (ἔτει) Ἀδρια[νοῦ]}$
 $\text{τοῦ κυρίου ἡπέρο[υ]} \bar{\varepsilon}$
 15 $\acute{\alpha}[\nu(\acute{\alpha})] \varepsilon\bar{\iota}\bar{\omicron} \vdash \alpha\beta\varsigma\lambda[\bar{\omicron} \vdash . .] \dots \text{προ(σμετρούμενα) } [. . .]$
 $\vdash \beta\bar{\gamma} / \vdash \varphi . . . [.],$
 $\acute{\alpha}\nu(\acute{\alpha}) \delta\bar{\iota}\bar{\omicron} \vdash \delta\bar{\mu}\bar{\iota}\bar{\sigma} \vdash \iota\theta\varsigma\bar{\iota}\bar{\omicron} . . \pi[\rho\omicron(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha)],$
 $\acute{\alpha}\nu(\acute{\alpha}) \gamma\mu[\bar{\omicron}] \vdash \rho\nu\subset\bar{\delta} \vdash \nu[.] . [.]$
 $\sqrt{\quad} [\bar{\sigma}],$
 $\acute{\alpha}\nu(\acute{\alpha}) \beta\varsigma\bar{\iota}\bar{\omicron} \langle \bar{\nu} \rangle \text{ οβ}\bar{\text{Λ}}\eta\bar{\iota}\bar{\sigma} \text{ λοξο } [\vdash \text{προ(σμετρούμενα) } . . .]$
 20 $\vdash \bar{\text{Λ}}\bar{\eta} / \sqrt{\quad} [\bar{\sigma}],$
 $\acute{\alpha}\nu(\acute{\alpha}) \beta\bar{\iota}\bar{\omicron} \vdash \nu\alpha\alpha[.]$
 Es fehlen 2 Zeilen.

9 Anfang s. IV 8. 10 f. = IV 2f. = IV 9—11. Zu 14—21 vgl. II 6—16. Es folgt zum mindesten noch eine Kolumne.

Paul M. Meyer.

Nr. 61.

BESCHWERDE-SCHRIFT VON EINWOHNERN DES DORFES NABOÖ ÜBER IHREN *κωμογραμματεὺς*.

Inv. Nr. 8. Höhe 21 cm, Breite 11 cm. Kursive. 7. Juni 119.

Einwohner des Dorfes Ναβοῶι wenden sich beschwerdeführend über ihren *κωμογραμματεὺς* an den Strategen Apollonios in seiner Eigenschaft als Chef der Finanzverwaltung des Gaues. Das Verständnis der Urkunde hängt von der Erklärung der Ausdrücke *κατ' ἄνδρα σωματισμός* (Z. 11f. 14f.) und *λογία* (Z. 8) ab.

Ὁ *κατ' ἄνδρα σωματισμός* ist nach meiner Auffassung „die nach den Namen der für die Abgaben haftenden Landinhaber (Eigentümer resp. Pächter) angelegte Grundertrags-Hebeliste, die alljährlich auf Grund der Nilüberschwemmung neu zusammengestellt wird und die gesamte Gemarkung eines Dorfes (nicht nur das nichtöffentliche Land) umfaßt“. Wir können zum mindesten zwei vom *κωμογραμματεὺς* geführte Bodenlisten unterscheiden: 1) den Grund- und Gebäudekataster, der nach Grundstücken auf topographischer Grundlage angelegt ist, 2) diesen *κατ' ἄνδρα σωματισ-*

μός¹⁾. In ihm sind die Abgaben nach solchen in Geld (σωματισμός κατ' ἄνδρα ἀργυροῦ[κῶν: BGU. 141, 4²⁾) und in natura (σωματισμοὶ τῶν σιτικῶν: P. Teb. II 420, 6f.³⁾) gesondert. Der Bericht über die βεβρεγμένα ἐπ' ἡπείρου ἐδάφη des gesamten Dorfbezirkes von Krokodilopolis bei Ptolemais P. Lond. III Nr. 604 beruht auf dem κατ' ἄνδρα σωματισμός (s. daselbst p. 71, 3 und Nr. 60 Einl. S. 22). In den ἀπογραφὰι γῆς ἀβρόχου BGU. 139 (Z. 13f.); 198 (Z. 8f.); 973 (Z. 13); P. Fay. 33 (Z. 18f.); P. Hamb. I 11 (Z. 13f. 15f.) [s. auch P. Oxy. VIII 1113 I 17] bezeichnet der Eigentümer mit ἄρουν αἱ οὐσαι διὰ σωματισμοῦ εἰς τὸν δεινα (vgl. BGU. 976, 14. 21) resp. σωματιζόμεναι εἰς τὸν δεινα (vgl. P. Oxy. VII 1044, 26) ihm gehöriges Land, das auf den Namen des für die Grundabgaben haftenden Pächters im κατ' ἄνδρα σωματισμός verbucht ist (s. P. Hamb. I 11 Einl. S. 43).⁴⁾

Λογεία bedeutet ursprünglich eine von der Bevölkerung freiwillig aufgebrachte, außerordentliche Tempelkollekte (s. Deißmann, *Bibelstudien* 139 ff.; *Licht vom Osten*^{2, 3} 72 ff.); sie scheint aber allmählich den Charakter einer regelmäßigen Kirchensteuer angenommen zu haben (s. Wilcken, *Ostr.* I 253 ff.; Otto, *Priester und Tempel* I 359 ff.). Daneben behält aber das Wort die Bedeutung einer außerordentlichen, und zwar nicht nur zu Gunsten von Tempeln erhobenen Kollekte bei (so schon Grenfell-Hunt, P. Oxy. II 239 Anm. 8). Das zeigen außer unserer Urkunde P. Oxy. II 239 (a. 66); BGU. 891 Verso, 10 ff. (a. 144); 515, 7 f. (a. 193); P. Lond. II p. 174 Nr. 342, 15 (a. 185).⁵⁾ Meist — nicht immer (s. BGU. 515) — handelt es sich um ein eigennütziges, widerrechtliches Vorgehen der die λογεία erhebenden Beamten, die dabei ihre Tasche, nicht die des Staates füllten.

Und so liegt der Fall wohl auch in unserer Urkunde. Der κωμογραμματεὺς Psais hat von allen Dorfbewohnern (Z. 8: ἐπὶ τῆς κώμης) eine λογεία erhoben, pro Kopf in Höhe von 20 resp. 12 und 8 Drachmen (Z. 9f.). Die Petenten bezeichnen sein Vorgehen als διασελεῖν (Z. 10f.), Erpressung, Brandschatzung (s. die Einzelbem.

1) Die vom κωμογραμματεὺς aufgestellten Forderungslisten (ἀπαιτήσιμα; s. Eger, *Grundbuchwesen* 189 f.; Lewald, *Grundbuchrecht* 82 Anm. 2) dürften mit dem κατ' ἄνδρα σωματισμός identisch sein, jedenfalls beruhen sie auf ihm. Das κατ' ἄνδρα βιβλίον P. Oxy. I 78, 19 ff. ist sicher mit ihm gleichzusetzen. S. auch BGU. 426; P. Flor. I 71. 87; Nr. 117.

2) Es sind nach Dörfern und Personen geordnete Listen der für Öl-, Dattelpalmen-, Garten- und Weinland geleisteten τελέσματα ἀργυρικά.

3) Ἡγόρασα β χάριτας εἰς τοὺς σωματισμοὺς τῶν σιτικῶν τοῦ βασιλικοῦ.

4) Im P. Oxy. I 126 passim (a. 572) bedeutet σωματισμός Aufstellung der einer Frau als Rechtsnachfolgerin ihres Vaters zufallenden Immobilienabgabe. In der Mitgiftarrückgabe P. Oxy. II 268, 18 ist das ἐν δὲ τοῖς προκειμένοις οὐκ ἐνεστὶ σωμα(ισμός?) nicht klar. Das folgende ἀξιοῦμεν ὡς καθήκ[ε] ist jedenfalls von diesen Worten zu trennen (s. auch Jouguet, P. Thead. 5, 19 Einzelbem.; Mitteis, *Grundzüge* S. 66 Anm. 2).

5) P. Oxy. II 239, 5 ff.: ὁμῶν . . . μηδεμίαν λογείαν γεγονέναι ὑπ' ἐμοῦ ἐν τῇ αὐτῇ κώμῃ εἰς μηδὲνα λόγον τῷ καθόλου; BGU. 891 Verso, 10 ff.: τοὺς δ' πρεσβύ(τε)ρους [τ]ῆς . . . κώ(μης) ἐνκαλου(μένων) ὑπὸ τοῦ δεινα περὶ ἧς φησιν πεπο[ι]ῆσθαι λογίας . . .; BGU. 515, 7 ff.: ὅσα ὠφελέαμεν σιτικά δημόσια μεμετρήκαμεν . . ., ὡσαύτως καὶ τὰ ἄπ[ε]ρ λογίας [ἐπ]ὶ βληθέντα ἢ[μ]εῖν . . .; P. Lond. II Nr. 342, 15: (πρεσβύτερος κώμης) παρ' ἑκαστα λογίας ποιεῖται.

10f.). Das ist der erste Punkt ihrer Anklage. Der zweite bezieht sich auf die Eintreibung von Naturalabgabeposten des *κατ' ἄνδρα σωματισμός* (Z. 11 ff.). Leider ist gerade die wichtige Zeile 13 nur zum Teil lesbar. Es handelt sich wohl nicht um Staatsbauern, sondern um Inhaber von *γῆ ιδιωτική*. Dem Dorftyrannen (Z. 14)¹⁾ wird zum Vorwurf gemacht, daß er *συνκρίναντε[ος τὸν] σωματισμὸν τοῦ γ (ἔτους) καὶ τοῦ διεληλυθότος β (ἔτους) πρὸς τὴν εὐθυμετροίαν* (Z. 14 ff.). Er hat die Grundertrags-Hebeliste des (laufenden) 3. Jahres und des vorhergehenden 2. Jahres für die Landvermessung (s. die Einzelbem. 16) und die darauf beruhende Erhebung der Ertragssteuer „verglichen“.²⁾ Ganz klar ist mir das nicht. Vielleicht lassen sich die Worte im Hinblick auf das Edikt des Ti. Julius Alexander (Dittenberger, *OGI*. II 669 § 12) dahin erklären, daß Psais nicht nur die *ἀνάβασις Νείλου* des gegenwärtigen Jahres, sondern vielmehr auch die des vorigen der Vermessung zu Grunde gelegt hat, daß seine *ἀπαλλαγίς* nicht *πρὸς τὸ ἀληθὲς τῆς οὐσης ἀναβάσεως καὶ τῆς βεβρεγμένης γῆς* erfolgt ist, sondern *κατὰ σύννοψιν*, d. h. *πρὸς σύγκρισιν ἀρχαι(ο)-τέρων τινῶν ἀναβάσεων*, daher eine zu hohe ist (vgl. etwa *P. Oxy.* III 488). Hiergegen wenden sich die Petenten an den Strategen mit dem Gesuch um *ἐξέτασις*, „damit der Staatskasse kein Ausfall erwachse“ (s. die Einzelbem. zu 18 f.). Die übrigen Beschwerden gegen den *καμογραμματούς* behalten sie sich für eine andere Gelegenheit vor.

1. Hd. *Ἀπολλωνίωι στρατηγῶι Ἀπολλωνοπολίτου*
(Ἑπτα)κφμίλῃς
παρὰ Πετεμενεκύσιος Πετεμενεκ[ύσιος]
τοῦ Πτιάσιος καὶ Ὀφιέως Π[ε]τ[ε]μ[ε]ν[ε]κ[ύ]σιος
 5 *τ[α]ν ἀπὸ κώμ[η]ς Νάβ[ο]υ . Πολλὰ [αἰ]-*
κι[σθ]έ[ν]τες ὑπὸ Ψάιτος καμορο[α]μματούς
Ναβοὺ ἀναγκάως μηνύοντ[ε]ς ε[ἰ]ς
τὸν λογίαν π[ε]π[ο]ιηκέναι ἐπὶ τῆς κώ-
μης Ναβοὺ, οἱ μὲν ἐξ εἰκοσι δραχμῶν,
 10 *οἱ δὲ ἐκ δώδ[ε]κ[α] δραχ[μ]ῶν καὶ ὁκτώ διέσ[ε]ι-*
σεν. Καὶ ὁμολῶ[ς] ἔ[τ]ερα τοῦ κατ' ἄνδρα . .

4 Ὀφιέως (s. z. B. *P. Oxy.* VI 984) ist wahrscheinlicher als Ὀφφιέως (s. Z. 23). 5 Die Buchstaben über κώμ[η]ς Νάβ[ο]υ sind schwer zu lesen; κώμ[η]ς ἔλλ[ε]ψ[ε] stand nicht da; wahrscheinlich stand hier der abgekürzte Name des

ritten, in der subscriptio Z. 26 genannten Mannes. 5 f. [αἰ]κι[σθ]έ[ν]τες ist wahrscheinlich, aber nicht sicher. 7 l. μηνύομεν. 9 f. l. τοὺς μέν . . . τοὺς δέ. 11 f. ἔ[τ]ερα stand wohl sicher da, nicht πέρα. 11 f. Doch wohl ἀφ[ε]τ[ε]ρ[ε] (l. ἀφ[ε]τ[ε]ρ[ε]): αἰ und υ sind ganz verwischt.

1) Vgl. etwa *P. Thead.* 17, 3 f. (a. 332): *τρεῖς . . . ἐν τῇ κώμῃ ἐν ἀρχῇ δεσπόται.*

2) Vgl. *P. Lond.* II p. 150 Nr. 359, 2 ff. (saec. I/II): *πρὸς τὸν ἐπὶ τοὺς κα(μο)γραμματούς ἐπειδοθέντα λόγον τῶν [πρ]οσόδων τὴν σύγκρισιν γενέσθαι cæt.*

- τοῦ σωματισμοῦ ἀπήτησεν ὁ [. . . .]
 τω πυροῦ (ἀρτάβας) < ινα . [. . .] . τω . [. . .]τη . . .
 μεν τοῦ τυράννου συνκρίναντ[ος τὸν]
 15 σωματισμὸν τοῦ γ (ἔτους) καὶ τοῦ διεληλυθότος
 β (ἔτους) πρὸς τὴν εὐθυμετρίαν, ἀξιοῦμε[ν],
 κύριε, ἐὰν δόξῃ σοι, τὴν ἐξέτασιν ποιή-
 σασθαι πρὸς τὸ μηδὲν ἔλασσον τῷ φ[ίλ]κ[ωι]
 ἐπακολουθῆσαι μενόντων ὧν ἔχ[ο]-
 20 μεν ἄλλων πρὸς αὐτόν.
 (ἔτους) γ Ἀντοκράτορος Καίσαρος Τραιανοῦ Ἀδριανοῦ
Σεβαστοῦ Παῦνι ιγ.

7. Juni 119.

2. Hd. Οὐφι[εὺς Π]εμενεκῆσι[ς]
 ἐπιθ[έδ]ωκα ὡς πρόκ[ε]ιται.
 25 3. Hd. Πν[εῦσις (sic) Πετς]μενεκῆσις (sic) ἐ[πιθέ]-
 θω[κα ὡς πρόκ(ε)ιται]. 4. Hd. . . . γσαρεῦς [. . . .]
 Geringe Spuren einer Zeile.

13 Das τω am Anfang ist unverständ-
 lich. Sollte etwa Z. 12f. ὁ [α(τὸς) λδ]γφ πυ-
 ροῦ zu emendieren sein? — Auf τ< folgt
 wahrscheinlich ἴνα (Wilcken); τ< mit dar-
 auffolgendem Bruch (iβ wäre nur möglich)
 und dann ἀγ[τ]! τῶν cet. ist ausgeschlossen.

So bleibt der Schluß der Zeile und 14 Anfang
 unklar. 23 Das φι von Οὐφι[εὺς] ist sehr
 unsicher; s. Z. 4. 25 Das Πν am Anfang
 scheint mir sicher. Der Petent schreibt also
 seinen Namen Πνεῦσις statt Πεμενεκῆσις
 (Z. 3). 26 . . . γσαρεῦς: s. zu Z. 5.

EINZELBEMERKUNGEN.

5f. S. Nr. 58 Einl. S. 6. — αἰσιμός s. *P. Cairo byz.* (ed. Maspero) 67002 II 5.

10f. Διασεῖω, διασεισμός, διάσεισμα s. *P. Teb.* I 41, 10; 43, 26. 36; *P. Grenf.* I 17, 11;
P. Paris. 15, 37; 39, 8; 61, 9. 134; *P. Leid.* G 15. 19; H 13. 24; J 20; *BGU.* 1138, 11.
 22; *P. Oxy.* II 240, 5; 284, 5; 285, 13; 393, 7; VIII 1100 passim; *P. Amh.* II 81, 6; Ditten-
 berger, *OGI.* II 519 passim. Vgl. auch *P. Teb.* I 5, 138ff.

16 *Εὐθυμετρία* ist die Längenmessung; vgl. den *εὐθυμετρικὸς πῆχυς*, den eindimen-
 sionalen π., *P. Oxy.* IV 669, 5 (s. Nr. 42 Einl. S. 51). Das Wort findet sich in den Ptole-
 mäerurkunden *P. Teb.* I 12, 6. 18; 83, 8; 84, 2; 85, 1 und *P. Amh.* II 68, 59 (saec. I
 exeunte).

18f. Vgl. die ähnlichen Wendungen *P. Teb.* I 50, 44 f. (112/111 v. Chr.): (ὅπως)
 μηδὲν [τῷ β]ασιλεῖ διαπέσει; *BGU.* 388 II 10 (etwa a. 160/161): ἔνα μηδὲν τῶν διαφε-
 ρόντων τῷ ταμεῖω (s. auch *P. Thead.* 15, 17) . . . παραπόληται; Nr. 112, 18f.; *P. Teb.* II
 288, 8 (= Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 266: a. 226): πρὸς τὸ μηδὲν ἐπὶ <περι>γραφῇ τοῦ
 ἱερωτάτου ταμεῖου γενέσθαι. Der Gegensatz findet seinen Ausdruck in den Worten πλείον
 τι ποιεῖν τῷ βασιλεῖ *P. Cairo* 10271 (*Archiv* II 81), 16; πλείον περιποιῆσαι τοῖς δημοσίοις

P. Oxy. II 279, 3 (s. dazu Rostowzew, *Kolonat* 173f.). — Zum Gebrauch von *φίλος* in griechischen Urkunden s. Magie, *De Romanorum iuris publici sacrique vocabulis* p. 73 und dazu *P. Lips.* I 9, 30 ff.; *P. Straßb.* I 34, 26; *P. Berol. Bibl.* Nr. 21 R. Z. 7 f. (Wilcken, *Ostr.* I 300). — *Ἐπακολουθεῖν* wird analog gebraucht *BGU.* 2, 13 f.: ὡς ἐκ τούτου οὐκ ὀλίγη μοι ζημία ἐπακολουθήσεν; 72, 12; 741, 32 f.: ἐὰν . . . συμβῇ κίνδυνόν τινα περὶ [τῇ]ν ὑποθήκην . . . ἐπακο[λ]ουθήσ[αι]; *P. Lond.* III p. 105, 15: τοῦ ἐπακολου[θο]ῦντος βλάβους.

19f. Irgend eine rechtliche Wirkung wie das πρὸς τὸ μένειν μοι τὸν λόγον (s. Zucker, *Philologus* 1910, 451. 456 f.) haben diese Worte nicht.

Paul M. Meyer.

Nr. 62.

AMTLICHES SCHREIBEN AN LUPUS (UND GENOSSEN?) AUF KATASTER-REVISION BEZÜGLICH.

Inv. Nr. 85. Höhe 14,5 cm, Breite 13,5 cm. In der Mitte eine Klebung. Ende der traianischen Regierung. Die Schrift ist eine deutliche Schreiberhand. Die Zeilen sind in so weitem Abstand geschrieben, daß Z. 6 in etwas kleinerer Schrift noch nachträglich eingeschoben und in dieser eingeschobenen Zeile noch eine Korrektur durch Darüber Schreiben zweier Buchstaben (s. den Apparat) angebracht werden konnte.

Wieviel vom Anfang der Urkunde verloren ist, läßt sich schwer sagen. Vom Verso ist in Höhe der Z. 6—10 des Recto nur das Cognomen Λούπαι erhalten. Wenn davor nur ein zweiter Name desselben Mannes gestanden hat, so fehlt von dem Schreiben nicht sehr viel. Wenn dagegen, wie eher anzunehmen ist (vgl. ὑμῖν Z. 8 und dazu unten), ein zweiter Adressat nicht nur mit seinem Namen, sondern womöglich noch mit seinem Titel vorangegangen ist, dann ist nur ein kleiner Rest des Ganzen in unseren Händen.

Die Adressaten werden vom Schreiber des Briefes angehalten, der Kataster-Revision (ἐπίσκεψις) im Bereich von Naboō und der übrigen Dörfer, wohl des Nordbezirks von Heptakomia (s. darüber Nr. 58 Einl. S. 5f. und Nr. 82), keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen, weil die Revision auf Anordnung des Präfekten zu Ende geführt werden soll.¹⁾ Da das Schriftstück mit der Korrespondenz des Apollonios

1) Über die alljährlich stattfindende ἐπίσκεψις zur Evidenzhaltung des Katasters vgl. Wilcken, *Ostr.* I S. 175 und 218; *Archiv* I S. 151; Eger, *Grundbuchwesen* S. 186; Lewald, *Grundbuchrecht* S. 80f.; Rostowzew, *Kolonat* S. 158f.; P. M. Meyer, in der Einleitung zu Nr. 48 und Nr. 60; *P. Hamb.* I Nr. 11 und 12 Einl., endlich neuerdings Wilcken, *Grundzüge* S. 206 ff. und *Chrestom.* S. 270 ff.

zusammengehört, liegt, falls dieser überhaupt mit der Sache zu tun hat¹⁾, die Annahme am nächsten, daß das Schreiben von dem Strategen ausgeht. In diesem Falle hätten wir das beim Strategen zurückgebliebene Konzept (s. oben) vor uns und die Adressaten vielleicht unter den *κωμογραμματεις*²⁾ zu suchen, die mit der Vorbereitung der Revision zu tun hatten. Doch wäre auch anderes möglich. Wilcken veröffentlicht in den *Grundzügen* (S. 208 A. 2) aus der Bremer Sammlung (Inv. Nr. 49) ein Schreiben des Apollonios an zwei *ἐπισκέπται* mit Namen Didymos³⁾ und Herakleios, die für den Apollonopolites bestellt sind. Das Schreiben beginnt:

¹Ἀπολλώνιος στρατηγὸς Ἀπολλωνοπολίτου ²Ἑπτακωμίας Διδύμωι καὶ Ἡρακλείωι ³ἐπισκέπταις τοῦ αὐτοῦ νομοῦ τοῖς ⁴φιλιτάτοις χαίρειν. ⁵Ἀνθελκόμενος περὶ τὴν εἰσπραξίν τοῦ ⁶σιτικοῦ καὶ τὰ ἄλλα μετέωρα τῆς στρατηγίας ὑπὲρ τοῦ μὴ καταρτισθῆναι ὑμᾶς ἐπεσ-τάλη εἰς . . . [. εὐ]σχήμονες τα.⁴⁾

An solche *ἐπισκέπται* könnte auch unser Schreiben gerichtet sein.⁶⁾

Der obere Teil fehlt.

[.] . . . ρ . . . [.]
 [.] αψασθαι μ . . . [.]
 [.] ρον [έ]μοι ως . [.]
 [.] ο]ύκ ἐβουλήθητε[.]
 5 [.] ας τῇ ἐπ[ι]σκ[ε]ψει [.]
 [.] φι τῆς Ναβοφ καὶ τῶν λοιπ[ῶν] κωμῶν]

1 Die schwachen Buchstabenreste passen am ersten zu [κατ'] ε[ρ]ε[ρ]α; vgl. Vitelli, *Atene e Roma* VII S. 122 = Wilcken, *Chrestom.* Nr. 341, 27; Lewald, *Grundbuchrecht* S. 77; Nr. 61, 11. 2 Der erste Buchstabe kann nur ein α gewesen sein, keinesfalls ein ε, also [ἐπισκ]ε-

ψασθαι unmöglich. 3 ρ am Anfang unsicher; ebenso ς am Schlusse. 6 ωι am Anfang ist sehr undeutlich; möglich ist auch ερ oder ρι, das in ein ursprünglich da stehendes ω hineinkorrigiert ist. — Das ων von τῶν ist über ausgestrichenes οις darübergeschrieben.

1) Diese Voraussetzung ist aber sehr naheliegend, weil der Strateger die *ἐπίσκεψις* in seinem Gane zu überwachen hat, vgl. P. M. Meyer, *P. Hamb.* I Nr. 11 und 12 Einl.

2) P. M. Meyer a. a. O. S. 49. Berichte des *κωμογραμματεις* von *Ναβοφ*, Psais, auf Grund der *ἐπίσκεψις* enthalten ein *P. Flor.*, veröffentlicht von Vitelli in *Atene e Roma* VII p. 122 (vollständig herausgegeben von Wilcken, *Chrestom.* Nr. 341), und oben Nr. 60; vgl. über sonstiges hierhergehöriges Material P. M. Meyer in der Einleitung zu dieser Urkunde (o. S. 22) und zu Nr. 61 (S. 39). Daß die *κωμογραμματεις* die *ἐπίσκεψις* nicht machen, sondern nur vorbereiten, haben kürzlich P. M. Meyer, *P. Hamb.* I 1 S. 49 und Wilcken, *Grundzüge* S. 206 ff.; *Chrestom.* Einleitung zu Nr. 236 und 237 gezeigt.

3) Dieser Didymos ist vielleicht identisch mit dem in Nr. 65, 11 genannten *Διδύμος Κρη-κ[ε]της*; vgl. Einzelbem. zu der Stelle.

4) Ein zweites auf *ἐπίσκεψις* bezügliches Fragment aus unserem Gau, das unter den Bremer Papyri sich befindet (Inv. Nr. 73), publiziert Wilcken, *Chrestom.* Nr. 238.

5) Sonstige Urkunden, in denen *ἐπισκέπται* erwähnt werden, stellt Wilcken, *Chrestom.* Einl. zu Nr. 238 zusammen.

[.] ὑπὲρ τοῦ μὴ ἐμποδίσ[ειν τ]ήν
 [ἐπ[ίσ]κεψι]ν γράφω ὑμῖν ἐν τῇ [ἐξόδ]ῳ
 [πράγμα]τα τὰ ἄλλα ὑπερθέμενος [. . .] παρα
 10 [.] εἰς τὸ ἤδη ποτὲ ἀκολ[ούθ]ως
 [ταῖς ἐ]ντολαῖς τοῦ κρατίστου ἡγεμόνος
 τήν ἐπ[ίσ]κεψιν ἀπαρτισθῆναι.

2,5 cm Spatium.

[Λ . Αὐτοκρά]τορος Καίσαρος Νέρουα [Τραιανοῦ]
 [Ἀρίστου] Σεβαστοῦ Γερμανικοῦ Δα[νικοῦ Monat, Tag].

Darunter noch ein Raum von 2 cm, der unbeschrieben ist.

Verso:

.] Λούπωι

8 Ergänzung des ersten Wortes von P. M. Meyer. 9 [τὰ π[ρά]γμα]τα ist für die Lücke zu groß. 9/10 Vielleicht zu ergänzen: ὑπερ-
 8 ἡγεμόνος [ὑπὲρ] παρα[πολὺ ὥρα sc. ἐστίν] εἰς τὸ
 κτλ. — Der Mittelstrich des s von ποτέ sehr
 lang gezogen. 12 ἀπαρ τισθῆναι Pap.

EINZELBEMERKUNGEN.

7 Zu ὑπὲρ τοῦ μὴ κτλ. vgl. ὑπὲρ τοῦ μὴ καταρτισθῆναι in dem in der Einleitung wiedergegebenen Bremer Papyrus Inv. Nr. 49.

8 Möglicherweise hängt der eilige Fortgang des Strategen — vorausgesetzt, daß die Ergänzung das Richtige trifft — mit dem Beginn des Judenkrieges, an dem Apollonios persönlich beteiligt war (vgl. Nr. 27 = Wilcken, *Chrestom.* Nr. 17), zusammen.

10 ff. Zur Anordnung der ἐπ[ίσ]κεψις durch den Präfecten vgl. *BGU.* I 12, 13; hier steht Z. 9 und ebenso *BGU.* II 490, 7 wie an unserer Stelle ἀκολούθως.

Verso: Ein kleines Fragment der Heptakomia-Papyri (ohne Inv. Nr.) bietet in Z. 7
 . ε[.]ντωι Λούπωι.

Kornemann.

Nr. 63.

FÜNFTAGEBERICHT EINES SITOLOGEN VON TANYAITHIS AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 72. Höhe 14 cm, Breite 12,5 cm. Kräftige Schrift von Schreiberhand; die zweite Hand eine elegante Kursive. Das Papier ist stellenweise stark nachgedunkelt, so daß die Schrift schwer lesbar ist. Recto. Aug. 119.

„Die im Kassendienst üblichen Zeitabschnitte sind die halbe Woche oder πενθ-
 ήμερος und die zehntägige Woche oder δεκάμερος“: Preisigke, *Griechen* S. 414
 A. 1; vgl. außerdem Wilcken, *Archiv* IV S. 143 und P. M. Meyer, *P. Hamb.* I, 1 S. 21.

6*

P. Lond. II S. 226 ff. stehen Abrechnungen über Aussaat — wohl ebenfalls von Sitologen verfaßt (so auch Wilcken, *Archiv* I S. 160) —, die immer 10 Tage in der Rechnung zusammenfassen. Ein Wochenbericht von Sitologen ist auch *P. Fay.* 86 (a). Sehr häufig sind Monatsberichte, z. B. *BGU.* I 64; II 529; 534 = Wilcken, *Chrestom.* Nr. 191; III 835; *P. Teb.* II 338; 339; 340 I. II; dazu Wilcken, *Ostr.* I S. 662 f. Einen Dritteljahresbericht haben wir wohl in *P. Fay.* 332 vor uns; dazu Preisigke, *P. Straßb.* I S. 158. Sitologenberichte an den Strategen, bei denen der Zeitraum, den sie umfassen, nicht angegeben ist, sind *P. Straßb.* I 45 (kein Jahresbericht, worauf mich P. M. Meyer aufmerksam macht) und *P. Thead.* 28. Dagegen begegnet hier zum ersten Mal ein Fünftagebericht eines Sitologen an den στρατηγός.

Παρ' Ἀπολλῶτος πρεσβ(υτέρου) Φατρῆ(τος)
 σιτολ(όγου) Τανναῖθ(εως) καὶ ἄλλων κωμῶν.
 Ἐμετρήθη ἀπ(ὸ) κα̅ ἕως κα̅
 τοῦ Μεσορῆ μηνὸς τοῦ ἐνεστῶτος
 5 γ (ἔτους) Ἀδριανοῦ Καίσαρος τοῦ κυρίου
 γενή(ματος) τοῦ α(ὐτοῦ) γ (ἔτους)
 πράκ(τορσι) Τανναῖθ(εως) πυροῦ σωροῦ
 ἀράβ(ας) τρισηλίας / 4 = 7.
 ("ἔτους) [γ Αὐ]το[κ]ράτορος Καίσα[ρος Τραιανοῦ]
 10 [Ἀδρ]ιανοῦ Σεβαστοῦ [Μεσορῆ . . .].
 2. Hd. [.] οὐς ἐπιδέδω[κα]
] . . . [

1 Lesung von Wilcken. 7 Die Auflösung steht nicht da. 11 Der Name am Anfang der Abkürzung des ersten Wortes unsicher, da ist nicht derselbe wie Z. 1; offenbar hat ein die Konstruktion verdorben ist; 1. διὰ πρακ- anderes Mitglied des Sitologenkollegiums unter- (τόρων). — σωροῦ allein möglich; καθαρῶν geschrieben.

EINZELBEMERKUNGEN.

2 Zum Dorfe Τανναῖθις oder Τανναῖθις vgl. die Einleitung zu Nr. 58 (o. S. 6) und Nr. 82. Mit ἄλλων κωμῶν sind wohl auch hier die übrigen Dörfer der κάτω τοπαρχία des Gauces, die vermutlich einen gemeinsamen Thesaurus besaßen, gemeint; s. Nr. 62 Einl.

6 Über γένημα vgl. Preisigke, *Griewesen* S. 64 ff.

7 Zu πυροῦ σωροῦ vgl. Wilcken, *Ostr.* II 774, 2f. und ebenda Zusätze und Berichtigungen S. 437; ἀνὰ πυροῦ σωροῦ τρε[ῖς] sc. ἀράβας steht auf dem Fragment einer Eingabe an Apollonios (ohne Inv. Nr.) Z. 10.

Kornemann.

FRAGMENT EINES AMTLICHEN SCHREIBENS AN APOLLONIOS.

Das Stück ist wichtig, weil dadurch der *πενθήμερος* genannte Frondienst der einheimischen Bevölkerung zum ersten Mal auch außerhalb des Faijum belegt wird; vgl. über die *πενθήμερος* Wilcken, *Grundzüge* S. 334 ff.

Verso:

[Ἀπολλωνίῳ] στρα(τηγῶι) [Ἀπ]ολλωνοπολ(ιτου) [(Ἑπτα)]κῶμ(ιας).

3/4 ἀμύμων Wilcken. 7/8 l. διαμυθω-
τινός. — Hinter λησεί ein Füllstrich. 10/11 χω-
ματεμπνελητών mit Unterstützung von Wilcken.
12 Das letzte Wort ist wohl aufzulösen πνεθ-
ημ(ε)ων), wie Wilcken zu erwägen gibt, und
nicht πνεθήμ(ε)ων), wie ich vorschlug. **Verse:**
Schrift fast ganz verblaßt.

... [Hie]rax, der von Dir den Befehl erhielt von Lampon und den Seinen Rechenschaftsberichte, die sie für den vorjährigen und den diesjährigen Pachtzins schulden, zu fordern, macht Ausflüchte; Hierax, der Schwerträger, ebenso, der von den Deichinspektoren den Bericht über das Fünftagewerk zu fordern hat.

EINZELBEMERKUNGEN.

3/4 Lampon begegnet auch in Nr. 59 IV 4 (er war *πράκτωρ ἀργυρικῶν* bis zum August 116) und auf dem Fragment einer Eingabe an Apollonios (ohne Inv. Nr.) Z. 10.

7/8 Das *διαμισθωτικόν* ist ein Pachtzins von staatlichem Land, das Resultat einer *διαμισθώσις*, vgl. *BGU*. 475 R. 1, Vs. 3; 933, 3; Wilcken, *Ostr.* I S. 354; Rostowzew, *Kolonat* S. 188.

9 Die *μαχαιοφόροι* werden von P. M. Meyer, *Hcerwesen* S. 95 und von M. L. Strack, *Archiv* I S. 208 und III S. 129 als Soldaten, dagegen *P. Teb.* I 35, 13; *P. Amh.* II 38 Einl.; *P. Lond.* III S. 107 als Polizisten aufgefaßt; ähnlich L. Wenger, *Archiv* II S. 505 Anm. 3: „Die *μαχαιοφόροι* dürften eine den römischen Liktores ähnliche Stellung bekleidet haben.“ Sie sind schon in der spätptolemäischen Zeit geschaffen worden. *P. Amh.* II 77, 20 werden *μ. οὐσιακοί* („guards of the domains“) erwähnt.

10 ff. *χωματεπιμεληταί* werden auch erwähnt oben Nr. 58 II 15 (vgl. auch 23) und Nr. 59 IV 9. Sie haben den *λόγος πενθήμερος* oder besser *πενθημέρων* (s. den Apparat zu Z. 12) zu erstatten, d. h. den Bericht über die Fünftagerwerke, wie wir einen in der Charta Borgiana (Wilcken, *Ostr.* I S. 339 f.; *Archiv* IV S. 146) in Händen haben; vgl. im übrigen über das liturgische Amt der *χωματεπιμεληταί*, welches oft von den *κατασπορείς*, den Saatinspektoren, übernommen wird, Wilcken, *Grundzüge* S. 334 ff. und *Chrestomathie* Nr. 338 f., P. M. Meyer, Nr. 58 Einl. S. 5.

Kornemann.

Nr. 65.

AMTLICHES SCHREIBEN DES KORNELIOS AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 32. Höhe 20 cm, Breite 12 cm. Recto. Hölzerne Schrift. Auf der rechten Seite ist scharf, wie durch einen Schnitt, ein Stück des Papyrus abgetrennt; es fehlen so am Schlusse jeder Zeile etwa fünf Buchstaben.

Der Brief ist im Apollonopolites geschrieben. Apollonios dagegen befindet sich vielleicht — wohl wegen des Judenkrieges, vgl. *παρασταθῆναι*; dazu Einzelbem. zu Z. 5 — außerhalb seines Gaues.

Κορνήλιος Ἀπολλωνίωι [τῶι]
τιμιωτάτῳ χα[ρ]ε[ι]ν[ι].
Ὡς ἐκέλευσας Ἀρρίανῳ [.] . . [.] . . .
ἐλθόντι ἐνθάδε πάντας οὓς [δ]ει(?) ἐπ[ι]

3 Der erste Buchstabe ist dicker geschrieben. — Die Lesung des Zeilenschlusses ist un- möglich. 4 Schluß Ergänzungsversuch von Wilcken.

- 5 σὲ παρασταθῆναι ἐποίησα ἔξω Α[. . . .]-
 τ[. . .]ς Κολλούθου ἀπὸ Πάως δὴ[λωθέν]-
 τος ἐν Λύκων πόλει εἶναι. Τὴν ε[. . . .]
 τοῦ σίτου καὶ τῶν γενῶν ἀπήρτισα ἐπὶ τοῦ
 πλείστου. Ἀντέστη [δ'] ἐμοὶ ὁ τῆς [κώμης]
 10 πρῶτος [φάσκων ο]. Περὶ ὧν ο[. . . .]
 Δίδυμος Κρηκ[ε]της ὑπερ ὀνό[ματος]
 Ἀντωνίου [.] . θ[. .]δ[. . .]
 των ἐσχηκέναι διὰ τ[ὸ] ἐπὶ τούτ[ου] . . .
 μεμετροῦσθαι αὐτά. Τ[. . .] περὶ ὧν ο[. .]
 15 οβαπ[. .]λη[. .] . s δ[. .]π[. .]ων[. .]
 εἶπε μοι μί[.] . χρη]-
 ματίσης.

Verso:

ἈΠΟΛΛΩΝΙΩΙ ΟΤΡΥΤΗΓΩΙ ἈΠΟΛ[λωνοπολ(του)] Ἐπαχ[ωμίας].

- 5 Das ξ von ἔξω ist wie ζ geschrieben. 14 Nach αὐτά vielleicht
 6 Κολλούθου P. M. Meyer; ich las κολλούθου, 15 Ist nicht zu entziffern; der mitt-
 das θ eigenartig. 8 γενῶν P. M. Meyer; lere Teil der Zeile war nicht beschrieben.
 ich glaubte σιτων zu sehen. 9 ὁ τῆς 16 P. M. Meyer nach der Photographie εἶπε
 [κώμης] P. M. Meyer und Wilcken; ich dachte μοι μν[. . .]; möglich auch εἶπε εἰ μοι oder εἰ δέ
 an ὁ τῆς [σιτικ(ῆς)]. 11 Κρηκ[ε]της P. M. μοι. 17 Die Urkunde ist mit [χρη]ματίσης
 Meyer. — Schluß der Zeile ist unsicher; vor zu Ende. Verso: Zur Schreibung vgl. F. Zucker,
 ὅπερ hat vielleicht noch ein Buchstabe ge- Sitz.-Ber. der Berl. Ak. 1910 S. 711 (= W. Schu-
 standen, am ehesten ein ε, also wohl auch bart, Pap. graecae Berol., Bonn 1911, Taf. 35)
 εὐ παρρησ[. . . .] möglich. 18 διὰ τ[ὸ] und Nr. 69 V.

Übersetzung.

Wie du dem Arrianos, der hierher gekommen ist, befohlen hast, habe ich alle, die mußten, zur Gestellung bei Dir veranlaßt, außer A., dem Sohne des Kolluthes aus Pois, der erwiesenermaßen in Lykopolis sich befindet. Die [Besorgung?] des Proviantes und der Waren habe ich aufs eifrigste zu Ende geführt. Es setzte mir aber der Steuererheber des Dorfes Widerstand entgegen

EINZELBEMERKUNGEN.

1 Ein Kornelios ist auch Verfasser des nächsten Briefes (Nr. 65a); er ist vielleicht mit diesem identisch.

5 παριστάναι herbeistellen, zur Gestellung bringen, begegnet in dieser Bedeutung vor allem in den sogen. Gestellungsbürgschaften. Zur prozessualen Gestellungsbürgschaft vgl. L. Wenger, *Rechtshistorische Papyrusstudien* S. 1 ff.; L. Mitteis, *Grundzüge* S. 264 ff. und unten Nr. 84 II 10. 17 mit Einl. Hier handelt es sich wohl um militärische Gestellung.

6f. Zu *Κολλούθου* lautet der Nom. in der Kaiserzeit gewöhnlich *Κολλούθος*; in den Ptolemäertexten steht aber auch *Κολλούθης* (vgl. *P. Teb.* I passim, *P. Hib.* I 112, 46). Diese ältere Form des Namens kehrt wieder im Anfang eines Brieffragmentes aus unserem Gau (ohne Inv. Nr.): *Ὁρίων Ἀπολλωνίω [τῶ] ἁδελφῶ [χαίρειν]. Ὡς Κολλούθην τὸ [ν ἀνα]-*
ἔδιδόντα σοι τὸ [ἐπιστό]ῃ λιον κτλ.

11 *Κρηκίτης* ein Mann aus *Κρήκας*: s. über das im Antaiopolites gelegene Dorf die Einleitung zu Nr. 58 (S. 6) und Nr. 84. Ein Didymos erscheint auch im *P. Brem.* Inv. Nr. 49 als *ἐπισκέπτης* unseres Gaues, Wilcken, *Grundzüge* S. 208 Anm. 2. Da nun die *ἐπισκέπται* in der Regel aus den *ἐὐσχήμονες* anderer Gaue gewählt werden (Wilcken a. a. O. S. 208 und *Chrestom.* S. 277), so ist es nicht unmöglich, daß der in unserem Brief erwähnte Didymos aus *Krekis* im Antaiopolites mit dem *ἐπισκέπτης* Didymos des Bremer Papyrus identisch ist, s. oben Einl. zu Nr. 62 Anm. 4.

12 Der Schreiber des Briefes Nr. 73 heißt *Antonios Deios*; ob er mit dem hier genannten *Antonios* [. . .] identisch ist, bleibt fraglich.

Der Schluß des Briefes ist mir unklar geblieben. Wahrscheinlich handelt es sich um die Beschaffung des Getreides, vgl. Z. 14 *μεμετρῆσθαι*.

Kornemann.

Nr. 65 a.

FRAGMENT EINES BRIEFES DES KORNELIOS AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 65. Höhe 8,5 cm, Breite 11 cm. Recto. Andere Schrift als auf dem vorhergehenden Stück.

Der Briefschreiber ist wohl identisch mit dem *Kornelios* von Nr. 65. Er bittet den Strategen um Freilassung eines Mannes, dessen Anwesenheit zum Begräbnis seines Bruders notwendig ist; über *ἀπολύειν* (Z. 4) vgl. Einleitung zu Nr. 66.

[Κο]ρνήλιος Ἀπολλωνίω τῶ
 τιμιωτάτῳ χαίρειν.
 [Πα]ρακαλῶ σε, κύριέ μου, εἰδότα τ[η]ν
 [ἐ]χουσάν με συμφορὰν ἀπολύσαι μοι
 5 [. . .]φνα, ἐπεὶ ἐνεχά αὐτοῦ ἡ ταφή
 [τοῦ] ἀδελφοῦ αὐτοῦ ἐμποδίζεται.
 [.], κύριέ μου, δηλω[θ]ῆναι

5 Anfang ist ein Eigennamen zu ergänzen (Wilcken); das φ ist sehr unsicher. 7 Schluß *δηλω[θ]ῆναι* ist sehr unsicher.

[.]ος ἰν[α]
 [.] . Ἐρ[ρωσο]

EINZELBEMERKUNG.

5 ἡ ταφή heißt hier „Begräbnis“; s. dazu Nr. 68, 7 Einzelbem.

Kornemann.

Nr. 66.

SCHREIBEN DES *ιεροποιός* HERAKLEIDES AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 43. Höhe 19 cm, Breite 9 cm. Recto. Ungleiche und unbeholfene Schrift, die zweite Hand kleiner und mit Verwendung einer tiefschwarzen Tinte geschrieben. Anfang der hadrianischen Regierung. — Über dem erhaltenen Stück sind noch schwache Reste von etwa acht Zeilen auf einem erhaltenen schmalen Streifen des Papyrus vorhanden. In den dann folgenden beiden Zeilen (Z. 1 u. 2) ist die Schrift bis auf geringe Reste abgescheuert. Die Adresse des Verso beginnt erst an der Stelle, wo auf der Vorderseite die erhaltene Z. 4 steht.

Das Schreiben enthält am Schluß, worauf mich P. M. Meyer hinweist, offenbar ein Gesuch um Entlassung eines Strafgefangenen; vgl. zu ἀπολύειν (Z. 11 ff.) in dieser Bedeutung Nr. 65a, 4 und die Verfügung des Präfekten Subatianus Aquila vom 27. Dez. 209, die kürzlich F. Zucker, *Sitz.-Ber. der Berl. Akad.* 1910 S. 710 ff. veröffentlicht hat; zur Sache auch *P. Cairo byz.* I 1, 1910, 67078: Antrag auf Entlassung einer Frau aus dem Gefängnis für die Zeit der Ernte gegen Gestellungsbürgschaft: Wilcken, *Archiv* V S. 448.

Reste von etwa 8 Zeilen.

[.] . π . . [.] . .

με[.] . ψε . . ε . χ[.] ?

δύχα τῆς ἡμετέρας

ἐπιστολ[ῆς] π . [.] . [.]

5 πρὸς [σ] ἐ πάντως ἀ [έ]-

βεβοηθήκεις αὐτῶι.

Ἐπεὶ δὲ τοῦτο ἐ[μολ] ἐ-

ποίησεν, ἐρωτῶ [σ]ε

εἰς τε τὴν τῶν θεῶν

10 εὐσέβειαν καὶ εἰς

6 Das π von [ἐ]βεβοηθήκεις ist an Stelle eines σ verbessert; das ε am Schlusse ist ganz klein angefügt.

Gieseher Papyri. I. 3.

7

- ἡμετέραν τιμὴν ἀπο-
 λῦσαι αὐτῷ[ν].
 2. Hd. Ἡρακλείδης ἑναρχος
 ἱεροποιοὺς ἐρρωσθαί σε
 15 εὐχομαι τιμώτατε.
 Spatium von 1 cm.
 3. Hd. Ἐρρωσο.

Verso:

Ἀπολλωνίῳ × στρατηγῶν (Ἑπτα)κωμ(ίας).

11 Der letzte Buchstabe von ἡμετέραν ist geschrieben und etwas höher gestellt. — ἀπο- sehr undeutlich. — Das μ von τιμὴ ist kleiner λῦσαι am Anfang sehr groß.

EINZELBEMERKUNG.

14 Das Material für die reingriechischen *ἱεροποιοί* aus Ägypten, das, namentlich auf Papyri, noch recht spärlich ist, hat W. Otto, *Priester und Tempel* I S. 163, 4 zusammengestellt; vgl. auch G. Plaumann, *Ptolemais in Oberägypten*, 1910, S. 96 mit Anm. 2 und 3 und die hier angeführte Literatur. Ottos Ansicht, daß die Dauer des Amtes zeitlich beschränkt gewesen sei (I S. 257: nach *CIG.* III 4707 wird ein *ἱεροποιός* von Lykopolis später *ἀρχιερεύς*), wird durch diese Stelle (vgl. *ἑναρχος*) bestätigt.

Kornemann.

Nr. 67.

SCHREIBEN DES HERODES AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 67. Höhe 14 cm, Breite 15,5 cm. Gewandte runde Kursive; die Schrift ist z. T. verwischt und daher schwer lesbar. Die Mitte der Zeilen und der Schluß der Urkunde fehlen. Hermopolites. Wende des Trajan/Hadrian.

Der Briefschreiber Herodes, der nach einer freundlichen Mitteilung Wilckens auch der Verfasser des *P. Brem.* Inv. Nr. 39 ist — er spricht auch dort von *ξυλικά ἔργα* und, wie Z. 11 und 16, von einem *κοιτών* (Schlafgemach) —, berichtet an den Strategen Apollonios über den Stand der ihm obliegenden Arbeiten. Er steht wie der Z. 9 und 14 genannte *Ἡράκλειος ὁ ἐπίτρο[ο]πο[s]* in privaten Diensten des Apollonios. Von Herakleios wissen wir, daß er sein „Verwalter“ im Hermopolites war (s. Nr. 26, 1. Verso; 27, 1. Verso; 85, 13, weiter 23, 25; 25, 11; 72, 10). Hier befindet sich also auch Herodes, hier werden auf dem Grund und Boden des Apollonios die

betreffenden Bauten vorgenommen. Ebenso ist Aline, die Frau des Strategen, zurzeit im Hermopolites anwesend. Das können wir wohl Z. 16 entnehmen: unter der dort erwähnten ἡ κυρία, deren Befehl Herodes ausführt, kann nur sie verstanden werden. Die Briefe Nr. 19. 20. 78 sind gleichfalls von ihr im Hermopolites geschrieben; in Nr. 20 ist von οἰκοδόμοι und τέκτονες (Z. 13 f.) und von einem von ihr erbauten Heiligtum der Dioskuren (Z. 18 ff.) die Rede. Apollonios wird ebenfalls erwartet (Z. 8 unseres Briefes). Im einzelnen weist der Brief infolge der schwierigen Lesung noch viele Unklarheiten auf.

Ἡρώδης Ἀπολλωνίῳ τῷ κυρίῳ χεῖρῃν.
 Ἐλαβόν σου ἐπιστολὴν ὑπομνήσεως τῶν ἐνκεχει-
 ρισμένων μοι καὶ ἐπιτελούντων ἔργων, δι' ἧς τὰ
 5 πρέποντά σου τῇ ἀξίᾳ καὶ [τῷ] ἡθει ἀρμόζοντα δηλοῖς,
 οἷς ὀφείλω ἐπιτετα<γ>μελῶς ἐπαργυρῶναι. Ὅτι δὲ ἀδιαλί-
 π<τ>ως τοῦ[τ]ο ποιῶ ὦν . . [. . . τὰ δι'αφείροντά σοι ἢ αὐτὰ [τ]ὰ
 ἔργα ἐλθούγτι σο[ι] μαρτυρήσει]. Ἦδη κα[τ]ὰ τὰς ἐντολάς
 σου Ἡράκλειος ὁ ἐπίτρο[ο]πος χωρὶς τῶν ξενικῶν ξύλων τὸν ἀπαρ-
 10 τισ[μ]ὸν τῶν ἐπὶ [τό]πων [ἔργων] πρὸ ὀφθαλμῶν ἔχει. Ὁ μ[έ]ν
 πρῶτος κοιτῶν ἡδὴ προ[.] . [. . . .] . ν ἔστιν, ὁ δὲ Βουβαστια-
 κὸς ὥσπερ [. . .] ἐλλ . . ση παρεπ[.] Οὐ[κ] ἐπωκοδομήσα-
 μεν ταῖς χέλλαις, ἐπειδὴ [. . .] . . εἰσι πρὸς Ἀπολλώνιον τὸν
 ὑπηρετὴν χάριν διαφωτ[ίσ]εως, ἐὰν εὐκαιρήσῃ Ἡράκλειος
 15 καὶ ἀρετῇσθαι αὐτοῦ τὰ . [. . . .] . α . ναρτα ξύλα ἐν τῷ ἐτέ-
 ρῳ κοιτῶν ἐπὶ τοῦ πύργου κατ' ἐν[τολὴν] τῆς κυρίας ὑπέ-
 κλεισα, ἵνα μηδεὶς δια[.] . [. . . .] τὸν πύργον, εἰ μὴ τι χρεῖα
 [γ]ένηται τῶν ἀδρῶν ξύλων ν[ῦν] πρὸς τ[ῷ] ἔργῳ κειμένων πρὸς[.]
 [μό]νην τὴν μεταφοράν· τὸ γὰρ ἀλλ[ότ]οιρον ἐποίησα ξυλ . . .]

Der Papyrus bricht ab.

6 ἐπιτετα(γ)με[νος]: Crönert verweist als Parallele auf Philodem. περὶ ὀργῆς Kol. 36.
7 Die auf πωὶω folgenden Buchstaben sind undeutlich; eine Ergänzung der ersten Buchstaben ων . . . finde ich nicht. 8 ἐλθόντι σο[?] Vorschlag von Crönert, der sich am Original bestätigte. — ἦδη Crönert. 9/10 ἐπαρτισ[μ]ο[ν] Wilken statt des von mir gelesenen ἐπαριω-
[μ]ο[ν]. 11 κοῖτών nach Wilkens Vorschlag am Original erkannt, ebenso Z. 16 κοῖτώων.
12 πρόξυι? 14 διαφωτισίωσι; s. Athanas.

p. 131 B: εἰς μαρτυρίαν . . . καὶ διαφώτισιν. Crönerts Vorschlag διαφωρ[ήσεως] läßt sich nicht halten, da die Buchstabenspuren nach ω auf ein τ, nicht auf ein π hinweisen. 15 Die Lesung ἀρετῆσθαι scheint mir ziemlich sicher zu sein. — Die Lücke ist für ἔργα zu groß. Das folgende ist wohl am wahrscheinlichsten τα ξναρτα (= τὰ ἐνάρετα) zu lesen. 17 Wilcken glaubt nach δια ein λ zu erkennen. 19 ἀλ- [ότ]ριον Wilcken.

74

Übersetzung.

Herodes an Apollonios seinen Herrn. Ich empfang deinen Brief, der mich an die mir aufgetragenen und von mir zu erledigenden Arbeiten gemahnte und in dem du das deiner Würde Geziemende und deinem Geschmack Entsprechende darlegst, dem ich mit allen meinen Kräften obliegen soll. Daß ich das unaufhörlich tue . . . , werden deine Angelegenheiten oder die Arbeiten selbst wenn du kommst bezeugen. Deinen Befehlen gemäß hat Herakleios der Verwalter außer dem auswärtigen Holz schon die Fertigstellung der Arbeiten an Ort und Stelle im Auge. Die erste Schlafkammer ist schon . . . , die Bubastische, wie . . . und es ziemt. Wir haben nicht an den Magazinen (Kellern) weitergebaut, da sie an Apollonios den Gehilfen sind, des Beweises(?) wegen, wenn Herakleios Zeit hat und seine für tauglich befunden werden. Die Stücke Holz habe ich in der anderen Schlafkammer auf dem Turm dem Befehl der Herrin gemäß heimlich verschlossen, damit Niemand den Turm, es sei denn, daß Mangel an starkem, für die Arbeit brauchbarem Holz für den Transport allein eintritt Denn das fremde . . .

EINZELBEMERKUNGEN.

6 Ἐπιτετα<γ>μέ[νω]ς ἐπ[α]γρυπνεῖν; vgl. Nr. 19, 7: συν[ε]χῶς ἀγρυπνοῦσα. Ἐπαγρυπνεῖν s. auch *P. Teb.* I 27, 75; *BGU.* 747 I 17; ἐπαγρυπν[οτά]την κ[η]δε[μο]νείαν *P. Lips.* I 36, 11.

9 ξενικά ξύλα von außerhalb importiertes Holz (vgl. Z. 19: τὸ γὰρ ἀλλ[ό]τ[ρι]ον ἐποίησα ξύλ[ο]ν.); s. auch *P. Grenf.* I 14, 15. Vgl. sonst ξενικὸν ἔλαιον *Rev. Laws* 52, 13. 26; *P. Teb.* I 121, 100; 253, οἶνος ξενικός *P. Fay.* 104, 3. 22, γάρος ξενικός *P. Fay.* 104, 28, ξενικὸν ἐμπόριον in *Alexandria P. Teb.* I 5, 33, κεφαλαὶ ξενικαὶ *P. Lond.* III 755 Verso p. 223 passim, ξεν<κ>ά Dittenberger, *OGI.* I 132, 11 (Wilcken, *Archiv* III 325). S. auch den πρῶτωρ ξενικῶν und Nr. 99, 9. — Zu ξύλα vgl. u. a. ξύλα εἰς τὰ ἔργα *P. Flor.* II 140 (ξυλικά ἔργα *P. Brem.* 39), ξ. εἰς τὰ μηχανικά ἔργα *P. Flor.* II 129. 152, εἰς ἐπισκευὴν μηχανῶν *P. Lond.* II p. 186 ff. passim; III 1159 p. 113, 59; 1177 p. 186, 175. 180, ἐκκοπή τῶν ξύλων *P. Gen.* 62, 8. 13, τὰ κοπέντα ξύλα *P. Flor.* II 153, κόπτειν ξύλα *P. Flor.* II 152. 158, ἀποστέλλειν ξ. *P. P.* II Nr. 4, 11, 5, κάρνα εἰς τὴν ἀναφορὰν τῶν ξύλων *P. Flor.* II 140. 145. 153, εἰς γόμωσιν ξύλων *P. Flor.* II 203, 3; τὸ ξύλον τὸ συνάμει<ν>νον *P. Flor.* II 247, 24; ξύλον καύσιμον *P. Flor.* II 251, 4. S. auch ξυλοκοπεῖν, ξυλογολία, ξυλοτομία, ξυλική: Wilcken, *Grundzüge* S. 253.

11 Zum Worte κοιτών (attisch δωμάτιον = cubiculum), Schlafgemach, vgl. Lobeck, *Phrynichi Ecloga* p. 252 sq., der die Schriftstellerbelege anführt. Inschriftlich begegnet uns vor allem ὁ ἐπὶ τοῦ κοιτῶνος (oder ähnl.) Σεβαστοῦ, der a cubiculo des Kaisers; s. Magie a. a. O. 30. 73 (dazu Socrates, *h. e.* 2, 2, 80; Zosimus 4, 22, 4; 5, 47, 2). Vgl. den ἐπὶ τοῦ κοιτῶνος τῆς βασιλείας Dittenberger, *OGI.* I 256, 5 (Antiochos VII.), den ἐπὶ τοῦ κοιτῶνος βασιλείας (sc. Herodis) *Act. Apost.* 12, 20 und den ἀρχικοιτωνεῖτης *Inscr. regni Bosporani* ed. Latyschew Nr. 428, 6 f. S. Marquardt, *Privatleben* 144 A. 5, Friedländer, *Sittengesch.* I⁸ 115 ff., Rostowzew bei Pauly-Wissowa s. v. u cubiculo IV 1734 ff. — Κοιτών in den

Papyri *P. Teb.* I 120, 14; *BGU.* 253, 9; *P. Oxy.* I 76, 20; III 471, 73; *P. Lond.* III p. 267 Nr. 1023, 12, κοιτανείτης *P. Oxy.* III 471, 84f., κοιτονική (Bettdecke, Matratze, Polster) *Ostr. Mē. Nicole* p. 184 Nr. 10, 2. — In unserem Brief wird ein πρώτος κ. (Z. 11), Βομβασιακός κ. (Z. 11f.), ἕτερος κ. (Z. 15f.) erwähnt. — Vgl. ἀκούβιον *P. Monac.* gr. 108, 13.

13 Zu κέλλα s. Nr. 52 S. 84 Anm. 1. — Zu Apollonios vgl. etwa Nr. 75, 4: [Ἀπολλωνίω] ἡμετέρω χειριστῇ.

14 Zu εὐκαιρεῖν = εὐκαιρίαν εὐρίσκειν, Gelegenheit, Zeit finden, s. Crönert, *Stud. Pal.* IV S. 86. Εὐκαιρεῖν s. noch *P. Eleph.* 29, 7, εὐκαιρίαν εὐρίσκειν *P. Gen.* 55, 3. Εὐκαιρία sonst *BGU.* 665 II 4; *P. Amh.* II 80, 9; *P. Oxy.* I 123, 3; *P. Lond.* IV 1628, 1.3; 1641, 1, εὐκαιρος *P. P.* II Nr. 12, 1, 15; *P. Lond.* IV 1349, 14.

16 Πύργος s. *P. P.* III Nr. 20 III 9. 11; *P. Teb.* I 47, 16; *P. Lond.* II p. 178, 3; 186, 10; 244 Nr. 371, 3; *P. Oxy.* II 243, 15. 17. 28 (πύργος δίστατος); *BGU.* 298, 6; 650, 8; 740, 6. — Πυργίσκος *P. Oxy.* VI 921, 24. — Vgl. die οἰκία διπυργία (s. zu *P. Hamb.* I 14, 9). — „Das Schlafen auf dem Turm entspricht südlicher Sitte“ (Wilcken).

18 Ἀδρά ξύλα: vgl. πατέλλον ἄδρον *BGU.* 781 VI 2.

Paul M. Meyer.

Nr. 68.

BRIEF DER ARSIS AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 17. Höhe 30 cm, Breite 15 cm. Ungeübte, nach links geneigte große Unziale. Hermopolites. Wende des Trajan/Hadrian.

Eine Inhaltsangabe erübrigt sich durch die Übersetzung. Der Adressat Apollonios ist mit dem Strategen des Namens zu identifizieren.¹⁾ Er weilt zurzeit an einem anderen Orte wie Arsīs, besitzt an ihrem Domizil eine Leinweberei, von der wir auch sonst wissen (s. Kornemann zu Nr. 12). Diese befand sich aller Wahrscheinlichkeit nach im Hermopolites, wo ja die Familienbesitzungen lagen. Dafür spricht auch der Name Φιβᾶς (Z. 17; s. Wilcken zu Nr. 18)²⁾, weiter vielleicht die Bezeichnung δευτέρα ταφή, die nur noch in einem Papyrus aus Hermupolis begegnet (s. die Einzelbem. 7). Der Brief ist also wohl im Hermopolites geschrieben.

Daß der soeben verstorbene Chairemon mit dem ἱστανάρχης in Nr. 12 identisch ist und etwa der Leiter der Leinweberei des Apollonios im Hermopolites

1) Dagegen spricht nicht die Anrede als νιός Z. 2; sie ist mit dem τέκνον in Nr. 12, 5 und anderen familiären Anreden, wie μήτηρ (Nr. 78, 1. Verso; 81, 9), ἀδελφός (Nr. 69, 16; 71, 2; 72, 2; 75, 3; 88, 5; s. auch Nr. 97 Einl.) auf gleiche Stufe zu stellen. Vgl. auch Deißmann, *Paulus*, 1911, S. 47; *P. Flor.* II 187, 2; 188, 2; 271^{**}, 3; 272, 2; 274, 1.

2) Ausgeschlossen ist es, den Φιβᾶς in Nr. 18, 7 mit dem in unserem Briefe genannten Sklaven zu identifizieren.

war, ist möglich, aber durchaus nicht sicher; die Zeilen 11 ff. sprechen eher dagegen.¹⁾

Ἀρσις Ἀπολλωνίῳ
 τῷ νίδι χαίρειν.
 Εὐκταῖον ἦν μοι δι' ἐπιστολῆς
 ἀσπάσασθαι σε, ἐπὶ οἷδας τὸ συμβᾶν
 5 τῷ εὐμολῳ νίδι μου Χαιρήμονι,
 ὅτι ἐξάπινα ἐγένετο τὸ ἀτύχημα
 καὶ δὲ αὐτὸν δευτέρῳ ταφῇ ταφῆναι.
 Ἀναγκαιῶς γράφω σοί· οὐδένα
 <ἐ>χω [μ]ετὰ τὸν θῆν ^{2. Hd. εἰ} εἰ μὴ σε καὶ οἷ-
 10 δα τὴν προαίρεσιν ἣν εἶχες
 πρὸς αὐτόν. Μετέλαβον ὅτι τὰ ὁθόνια
 εὐωνά ἐστι παρὰ σοί· ἡγόρασα γὰρ
 ἐνθάδε τριακοσίων δραχμῶν
 15 κ[α]ὶ οὐκ ἀρκεῖται. Γράψις μοι οὖν,
 τίνι δῶ ταύτας [καὶ] ἄλλας ἔ[τι]
 τριακοσίας δραχμάς, ἵνα σοὶ ἐνέγκῃ,
 ἐπὶ Φιβῆς ὁ αὐτοῦ ἄπειρος ἐστίν
 τῶν τόπων καὶ οὐ θύναται μόνος
 20 προσε[λθε]ῖν καὶ οὐ δύναμαι
 [αὐτῇ]τε . εἰδρα[σ] . . .
 [.]τρι[ακοσί]-
 [.]νδφ ἵνα [. . .]
 [.]ν Φιβᾶτι ἵνα
 [.]ῆναι, ἐπὶ ἀναγκαιῶς
 25 [ἐ]χω ἀγοράσαι τὰ ὁθόνια.
 [Ἔρω]σο. Παχὼν ἰξ.

12. Mai.

Verso.

Ἀπολλωνίῳ ἀπὸ Ἀρσιτος μητρὸς Χαιρήμονος.

4 Das *αι* in ἀσπάσασθαι ist aus *ε* korrigiert. — 1. ἐπεὶ. 9 θῆν εἰ μὴ ist, obwohl fast ganz verwischt, sehr wahrscheinlich. 10 Ob das von 2. Hand herübergeschriebene Wort εἰ lautet, ist nicht sicher; vielleicht stand nur *γ*ε da, in Wiederholung des undeutlichen *ε* von εἶχες. 11 οὐδ' ¹¹α Pap. 17 l. ἐπεὶ. 14 l. γράψις.

18 μονό Pap. 19 f. οὐ δύναμαι [αὐτῇ ἀναβῆναι oder, wie Crönert vorschlägt, [ἄλλον ἀποστεῖλαι wird etwa erfordert; doch lassen sich die auf die Lücke folgenden Buchstaben *τε* (*χ* oder *ψ*) *εἰδρα* (oder *ο*) in keinen Zusammenhang bringen. 24 ^{καίως} ἀναγ Pap. 25 [ἐ]χω ἀγοράσαι Crönert Verso χαιρήμονος Pap.

1) Ein anderer Chairemon wird in Nr. 69, 2f. erwähnt; s. auch Nr. 74, 6.

Übersetzung.

Arsīs grüßt ihren Sohn Apollonios. Es ist mir erwünscht, dir brieflich meinen Gruß zu senden, da du weißt, was meinem seligen Sohn Chairemon widerfahren ist, daß das Unglück sich plötzlich ereignet hat und die Leiche in einer zweiten Mumienumhüllung beigesetzt werden muß. Notgedrungen schreibe ich dir: ich habe weiter keinen außer dem Gott als dich und kenne deine Zuneigung zum Toten. Ich habe erfahren, daß die Leinenstoffe bei dir wohlfeil sind; denn ich gab hier Kaufauftrag für 300 Drachmen; das genügt aber nicht. Schreibe mir nun, wem ich diese und weitere 300 Drachmen zur Beförderung an dich übergeben soll, da Phibās, sein Sklave, der Gegend nicht kundig ist und nicht allein kommen kann, ich selbst aber auch nicht, da ich dringend wünsche, die Leinenstoffe zu kaufen.

Leb' wohl. Den 17. Pachon.

Adresse: An Apollonios von Arsīs der Mutter des Chairemon.

EINZELBEMERKUNGEN.

1 Der Name Ἀρσίς findet sich auch im *P. Flor.* I 4, 11 (Oxyrhynchos, a. 245).

4f. Vgl. Nr. 65 a, 3f.: εἰδὼτα τ[ῆ]ν [ἔ]χουσάν με συμφοράν.

5 Εὐμοῖρος selig, verstorben; s. *P. Oxy.* I 115, 4 (ἐκλυσσα ἐπὶ τῷ εὐμολῳι) und das Mumienetikett bei Goodspeed, *Mél. Nicole* S. 177 Nr. 4.

6 Ἐξάπινα = ἐξαφνης plötzlich.

7 Δευτέρα ταφή ταφῆναι „in einer zweiten Mumien-Einhüllung (Einwicklung) beigesetzt werden“. S. dazu Wilcken, *Archiv* IV 141. Δευτέρα ταφή findet sich sonst nur noch in einem *P. Straßb.* gr. 87 Recto II Z. 48. 55 (s. Wilcken a. a. O. 133), der gleichfalls aus Hermupolis stammt (a. 168). Mit ταφή wird, wie Wilcken ausführt, sowohl die Leinenumhüllung der Mumien, wie hier und im *P. Paris.* 18bis Z. 3, als auch der Papp- und Holzsarg bezeichnet, in den man die Mumie legte. Vgl. auch Sudhoff, *Ärztliches aus griechischen Papyrusurkunden*, 1909, 192ff. — In Nr. 65 a, 5 hat ἡ ταφή (wie *P. Teb.* I 5, 77; Diodor. I, 84, 8; Dittenberger, *OIG.* I 90, 32 u. sonst) die Bedeutung „Begräbnis“. Daß unser Papyrus und Nr. 65 a sich auf dasselbe Ereignis beziehen, ist mir jetzt zweifelhaft.

9f. Οἶδα τὴν προαίρεσιν ἣν εἶχες; s. *P. Gen.* 54, 3f.

11 Zu μετέλαβον vgl. Nr. 27, 3. — Zu ὀθόνια = ὀθόνια βύσσινα, feine Leinen- und Byssosstoffe, s. Wilcken, *Ostr.* I 266f.; Otto, *Priester und Tempel* I 300ff.

17 Vgl. den Gegensatz *P. Oxy.* VIII 1154, 8f. (saec. I exeunte): ἀντόπτεις γὰρ εἰμι τῶν τόπων καὶ οὐκ εἰμι ξέν[ο]ς τῶν ἐνθάδε.

Paul M. Meyer.

Nr. 69.

AMTLICHES SCHREIBEN AN APOLLONIOS MIT DER BITTE UM
LIEFERUNG DER GERSTE DES APOLLONOPOLITES.

Inv. Nr. 22. Höhe 19 cm, Breite 17 cm. Sehr schöne, große, etwas gezierte Schrift
von Schreiberhand. 118/19 n. Chr. S. Tafel X.

Daß das Schreiben sich nicht auf Privatangelegenheiten des Apollonios bezieht, sondern ein amtliches Schriftstück darstellt, ergibt sich aus dem Anfang von Z. 9, einer schwer lesbaren Stelle, deren Entzifferung Wilcken verdankt wird. Der Briefschreiber ersucht Apollonios um baldige Lieferung der gesamten Gerste seines Gaues nach *Kauvή* oder *Kauvή πόλις*, dem heutigen Keneh, im Panopolites (Ptol. IV 5, 32).¹⁾ Dies war der Ausfuhrhafen für die Granitbrüche des Gebel Fatireh = mons Claudianus (vgl. K. Fitzler, *Steinbrüche und Bergwerke im ptol. u. röm. Ägypten*, Leipzig 1910, S. 95 ff. und S. 142), die gerade in der Zeit des Traian und Hadrian am stärksten ausgebeutet wurden (Fitzler a. a. O. S. 98). Im Mons Claudianus ist wohl auch die 50 Fuß lange Säule gearbeitet worden (Z. 13), die nun nach *Kauvή* hinabgebracht werden soll (vgl. *καταγωγή* Z. 14, dazu Einzelbem. z. Stelle). Fitzler hat schon mit Recht darauf aufmerksam gemacht, daß der von Traian wieder schiffbar gemachte Kanal zwischen dem Nil und dem Roten Meer nur sehr wenig für den Transport der Steine in Betracht gekommen sein kann, daß vielmehr der viel längere aber bequemere Landweg nach dem Nil hin, und zwar nach Keneh, vorgezogen wurde. „Die alte Fahrstraße läßt sich auch noch in der Anlage der *ὁδοὶ* genau verfolgen. Aus der Größe der bei jeder Station erhaltenen Bassins hat schon Schweinfurth geschlossen, daß viele Tiere bei dem Transport zur Verwendung gekommen sein müssen“ (ebenda S. 142). In diesem Zusammenhang macht dann Fitzler auf einen Florentiner Papyrus aufmerksam (Comparetti, *Mel. Nic.* S. 57 ff. = *P. Flor.* II 278), wo die Regierung gauweise Kamele für diesen Transport requiriert (vgl. auch Rostowzew, *Klio* VI S. 253 mit Anm. 3). Einen Beweis hierfür bietet neuerdings auch *P. Hamb.* I Nr. 17, ein *λόγος καταγωγῆς σίτου* für zwei Faijumdörfer *διὰ πτηνῶν Κυνοπολ(ίτου) νομοῦ* (I 6 f.; vgl. dazu P. M. Meyer a. a. O. S. 72 oben). Hierzu lernen wir jetzt aus unserem Briefe, daß auch das Futter für die Masse von Zugtieren (vgl. Z. 14 *πλείστα κτήνη*) gauweise herbeigeschafft wurde. Wilcken vermutet, daß die Kleiderlieferung vom Jahre vorher gleichfalls für die Steinbrucharbeiter bestimmt war. Von hier aus fällt auch neues Licht auf Nr. 11 (= Wilcken, *Chrestom.* 444), wo der Naukleros Papiris hervorhebt (Z. 4 ff.), daß er allein den Korntransport für den Apollonopolites parvus von Seiten der Regierung erhalten hat (vgl. Wilcken in der Einleitung zu dem Stück).

1) In der byzantinischen Zeit ist die Stadt *Μαξιμνιανοῦ πόλις* umgenannt worden, wie H. Gelzer zuerst gesehen hat, vgl. Wilcken, *Arch.* IV S. 477; V S. 277, Fitzler a. a. O. S. 106 f.

Auch die Art, wie Papiris dem Strategen ans Herz legt, sich seiner Leute anzunehmen, berührt sich mit dem Inhalt des folgenden Schreibens.

Über den mutmaßlichen Schreiber des Briefes vgl. Einzelbem. zu Z. 3.

- [. . . .] Ἀ[πολλωνίωι τῶι] τειμιωτάτῳ
χαίρειν.
Χαιρήμονα τὸν ἀναδιδόντα σοι τὸ ἐπιστό-
[λι]ον τοῦτο οὐκ ἄγνοεῖς, ἄδελφε· καὶ γὰρ πέ-
5 ρυσι ἐπὶ τὴν παραλήμψιν τῶν ἱματίων
αὐτὸν παρὰ σοὶ κατέλειψα καὶ νῦν δὲ πρὸς
παραλήμψιν κρειθῆς ἔπεμψα αὐτὸν, ᾧ
παρακαλῶ ἐν πάσι σπουδᾶσαι καὶ πᾶσαν τὴν
οὔσαν ἐν τῷ ὑπὸ σοὶ ν[ομῷ κ]ρειθὴν ἐν
10 τάχει αὐτῷ ἐπιστεῖλαι καὶ βοηθεῖαν δῶναι,
ἵν[α δι]ᾶ σπ[ο]υδῆς ἐμβαλόμενος πᾶσαν τὴν
[κρειθὴν τα]χέως εἰς Καινὴν παρακομίσῃ,
ἐπεὶ διὰ τὴν τοῦ πεντηκοντάποδος στύλου
καταγωγὴν πλείστα κτήνη ἔχομεν καὶ
15 ἥδη σχεδὸν κρειθῆ λειπόμεθα· πλείστον
μοί, ἄδελφε, καὶ ἐν τούτῳ παρέξῃ, ἐὰ[ν ἡ]
κρειθὴ ταχέως . [. . .] . ἰσγένηται.
2. Hd. (Ἔτους) γ' Ἀδριανοῦ Καίσαρος τοῦ κυρίου Monat] γ. 118 19.

Verso:

[ΑΠ]ΟΛΛΩΝΙΩΙ ἘΠΤΑΚΩΜΙΑς.

9 Anfang nach οὔσαν bis zur Lücke Lesung von Wilcken. 10 l. βοηθεῖαν δοῦναι. 11 Anfang sind nur die oberen Ränder der Buchstaben erhalten. — ἐμβαλόμενος Wilcken. 16 παρέξῃ Wilcken; das ξ hat eine eigentümliche Form, s. Taf. X. 17 ε[ἰς μς] ἰσγένηται oder ε[ἰς μς] (P. M. Meyer), wodurch die Lücke gut ausgefüllt würde, ist wohl ausgeschlossen.

18 Vom Namen des Monats ist nur noch der Rest einer senkrechten Hasta des letzten Buchstaben erhalten. Da außerdem nur Raum für ein ganz kurzes Wort bleibt, liegt die Ergänzung von [Τῷβ]ι am nächsten; denn wäre der Brief am 29. Dez. 118 geschrieben. Verso: Zur Schreibung s. oben zu Nr. 65.

Übersetzung.

Den Chairemon, der Dir diesen Brief übergibt, kennst Du sehr wohl, mein Bruder. Denn vorm Jahr ließ ich ihn zur Empfangnahme der Kleider bei Dir zurück und jetzt sandte ich ihn zum Empfang von Gerste. Ihm bitte ich in allem zu Gefallen zu sein und ihm alle in dem Dir unterstehenden Gau vorhandene Gerste eiligst zu senden und ihm Hilfe zuteil werden zu lassen, damit er die ganze Gerste eifrigst

Giesener Papyri. I. 3.

8

einlädt und nach Kaine bringt, da wir wegen des Transportes der fünfzig Fuß langen Säule zum Fluß hinab sehr viele Zugtiere zur Stelle haben und mit der Gerste bereits beinahe zu Ende sind. Du würdest mir, mein Bruder, auch darin sehr zur Hand gehen, wenn die Gerste schnell . . . zur Stelle wäre. Im 3. Jahre des Kaisers Hadrianus des Herrn, am 3. des Monats [Tybi?].

EINZELBEMERKUNGEN.

3 Chairemon ist nicht identisch mit dem *ιστωνάρχης* gleichen Namens in Nr. 12, der vielleicht in Nr. 68 (s. Einl. daselbst) wiederkehrt. Dagegen ist es nicht ausgeschlossen, daß der Nr. 74, 5 genannte Chairemon die gleiche Persönlichkeit ist. In diesem Falle ist die Möglichkeit zu erwägen, ob unser Brief nicht von demselben *Μάρκος* stammt, der Nr. 74 geschrieben hat. Der Buchstabenzahl nach würde der Name in die Lücke oben Z. 1 passen.

4f. Zu *πέρσαι* vgl. E. Mayser, *Gramm.* S. 239f.

5 und 7 Zu der Form *παράλημψις* (ebenso Nr. 105, 5) Mayser, ebda. S. 194f.

5 Bei den *ιμάτια* erinnere man sich, daß Apollonios eine eigene Weberei hatte, vgl. oben Nr. 12 und Nr. 68, 11ff., auch unten Nr. 76, 2ff. und Nr. 78, 2.

9 Zu *ἐν τῷ ἑπὶ σοὶ νομῶ* vgl. oben Nr. 11, 5: *εἰς τὸν ἑπὶ σοὶ νομόν* und die Einleitung am Ende.

12 Über *Καινὴ*, auch *Καινὴ πόλις*, vgl. die Einleitung.

14 Über *καταγωγή* = Transport zum Nil hinab handelt Rostowzew, *Archiv* III S. 219 und P. M. Meyer, *P. Hamb.* I S. 71. — Unter den *κτήνη* sind hier wohl in erster Linie Kamele zu verstehen. Denn solche wurden zumeist zum Transport aus den Steinbrüchen, zumal auf so weite Strecken (vgl. die Einl.), verwendet; vgl. Fitzler a. a. O. S. 142ff., der zum Beweis auch (S. 144 Anm. 1) auf den Ausdruck *λίθοι κύβοι καμηλικοί* in *P. Oxy.* III 498 aufmerksam macht; vgl. auch den in der Einleitung zitierten *P. Flor.* II 278. Sonstiges Material bei Wilcken, *Grundzüge* S. 376 Anm. 4 und S. 378. Im *P. Hamb.* I Nr. 17 sind die I 6 erwähnten *κτήνη*, wie sich aus dem Folgenden (Z. 8ff.) ergibt, *ὄνοι*. Dort handelt es sich aber um einen Getreidetransport (*καταγωγή σίτου*).

Kornemann.

Nr. 70.

BRIEF DES NIKANOR AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 69. Höhe 17 cm, Breite 12 cm. Hölzerne Schrift. Wohl aus dem Hermopolites. Anfang der hadrianischen Regierung.

Die Urkunde ist von Z. 8 an fast ganz zerstört. Am rechten Rand befindet sich in Höhe von Z. 7 ein Tintenfleck. Unter der Urkunde ist ein unbeschriebener Raum von 3 cm.

Νικάνωρ Ἀπολλωνίωι τῷ[ι]
 κυρίωι χαίρειν.

Ἡ ἀναγραφὴ Τετραγώνου κατέσχευ
 ἡμ[ās] μέχρι ὥρας ἑκτῆς. Ἡς ἀπαρτισ-

5 θείσης εὐθέως ἐ[π]ορεύθην εἰς τὸν
 ὄρμ[ο]ν καὶ σφραγ[ι]σας τὰς ψιέθους ἀπέ-
 λα[σ]α τὸ πλοῖον περὶ ὥραν ἐνάτην.

Τῶν [. . .] . ἡ ἐν[α]τῆς [. . .]ων [. . .]αῖβαι . . . ν

Von Z. 9 und 10 sind nur die letzten Buchstaben
 erhalten; Z. 11 und 12 sind ganz verloren.

13 [.] ἀσπάξετα[ι] σε.
 Ἐρρ[ω]σο κύρ[ι]ε.
 Τύβι ι.

5. Januar.

Verso:

Ἀπολλωνίωι στρατ[η]γῷ [Ἀπολλωνοπολ(ίτου)] (Ἑπτα)κωμίας.

3 Τετραγώνου Wilcken. 6/7 l. ἀπήλασα. zu sagen. Das Verso ist sehr sauber und
 8 Statt τῶν ist auch τῶν möglich. — Was korrekt geschrieben.
 nach ἐν[α]τῆς gestanden hat, ist sehr schwer

Übersetzung.

Das Verzeichnis des Tetragonon nahm uns bis 12 Uhr in Anspruch. Nach dessen
 Erledigung ging ich sofort zum Hafen, versiegelte die Matten und ließ das Fahrzeug
 um 3 Uhr abfahren grüßt Dich. Leb wohl, mein Herr. Am 10. Tybi.

EINZELBEMERKUNGEN.

3 Τετραγώνον fasse ich als Name einer Lokalität, etwa eines Stapelplatzes, vgl. (Τε-
 τρα)πυργ(ία) *CPHerm.* 34, 3 oder Τετράχωρος *P. Lond.* IV 1631 II 5 (Kopt. Text von 710/1).
 Wilcken erwägt die Möglichkeit, ob nicht das Z. 7 erwähnte Fahrzeug (τὸ πλοῖον), viel-
 leicht ein Floß, so geheißen habe.

6 ψιέθους: die gewöhnliche Form ist ψίαθος, vgl. E. Mayser, *Gramm.* S. 16 Anm. 2
 und S. 262 mit Beispielen aus der ptolemäischen Epoche; dazu aus römischer Zeit *P. Lond.* I
 S. 100, 490; S. 105, 667; S. 120, 103; III S. 191, 10; *BGU.* III 812, 5 und 8 (ψιάθιον).

Kornemann.

Nr. 71.

BRIEF DES TITHOETION AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 29. Höhe 22 cm, Breite 12 cm. Schreiberhand bis auf die Grußformel. Nach Schluß des Briefes noch ein unbeschriebener Raum von 10 cm, so daß nur etwas mehr als die Hälfte des Papiers benutzt ist. Anfang der hadrian. Regierung.

Seinem Inhalt nach ist das Stück ein Empfehlungsschreiben, wie z. B. *P. Oxy.* II 292; IV 746 und 787, die unserem Briefe am nächsten stehen.

Τιθοητίων Ἀπολλωνίωι τῶι
ἀδελφῶι χαίρειν.
Ἀχιλλέα τὸν ἀναδιδόγτα σοι τὴν ἐπι-
στολὴν μου ταύτην ἐρωτῶ ἔχειν συν-
5 εσταμένον [ἔχειν] καὶ ἐν οἷς ἐάν σου δέ-
γῃται σπονδάσαι αὐτῶι ὥς[τε . . α]ὐ-
τὸν παραγενόμενον ἀν[δρο]μο-
λογήσασθαί σου τῇι εἰς [με σπον]-
δῇι.

2. Hd. "Ἐρωτοῦ Ἀπολλῶ[νι]ε μετὰ|
τῆς ἀδελφῆς σ[ου] Ἀλινῆς[ς].

Verso:

Ἀπολλωνίωι × στρατηγ(ῶι) (Ἑπτα)κωμ[ί]ας[ς].

5 *ἔχειν* ist über der Zeile nachgetragen, ganze Zeile ist überhaupt weniger eng geschrie-
dann aber vom Schreiber selbst wieder getilgt. ben als die vorhergehende und die folgende. —
6 Nach αὐτῶι ὥς ist die obere Schicht des Die Ergänzung am Schluß der Zeile nach *P. Oxy.*
Papyrus abgesprungen. Die Ergänzung füllt IV 743, 34f.: ὡς ἀνδρομολογῆ(σομένωι) ἐπὶ σοῦ
die Lücke nicht ganz; vielleicht stand noch οὕτως ὡς ἐπ(ὲρ) μοῦ. — Das Verso ist mit
[καὶ] darin. 7 *παραγενο μένον* Pap. Die etwas größeren Buchstaben geschrieben.

Übersetzung.

Den Achilleus, der Dir diesen meinen Brief übergibt, bitte ich Dir empfohlen zu halten und, falls er in irgend etwas Deiner bedarf, ihm zu Gefallen zu sein, daß er während seiner Anwesenheit sich Deinem mir gegenüber betätigten Eifer entsprechend benehme. Lebe wohl Apollonios mit Deiner Schwester Aline.

EINZELBEMERKUNGEN.

4f. *ἔχειν συνεσταμένον* = empfohlen halten, s. auch *P. Oxy.* II 292, 6f. und IV 787.

7 Zu ἀνδρομολογοῦμαι vgl. *P. Oxy.* IV 743, 34 — abgedruckt oben im Apparat — und 40 (an der ersten Stelle nicht in der gewöhnlichen Bedeutung „gegenseitig überein-

kommen“, s. Gf.-H.: ‘as he will agree in everything for you just as for me’, auch Witkowski *Epist.*¹ 57, 34 Anm. zu der Stelle); *P. Teb.* I 21, 6; *P. Par.* 42, 7.

Kornemann.

Nr. 72.

BRIEF DES TRYPHON AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 61. Höhe 14 cm, Breite 16 cm. Schöne große und deutliche Schreiberhand.

Der Briefschreiber befindet sich wohl im Hermopolites; vgl. unten zu Z. 10f.

Τρύφων [Α]πολλωνίω τῷ
 ἀδελφ[φῶι] χαίρειν.
 Πολλὰς [σοι ἐπ]ιστολὰς ἔγραψα με-
 τὰ τὸ ἐ[παναχω]ρήσαι σε ἐμοῦ καὶ με-
 5 τὰ τ[ἀ πράγματ]α ἐκείνα ἐν οἷς ἐγε-
 νόμ[ε]θ[α? ὁμοῦ] οὐδ’ ὅλως πρὸς οὐδεμί-
 αν τ[.]ν ἐπέστειλὰς μοι ἀλ-
 λ’ οὐδὲ [ἐκείν]α πράγματα διενθύ-
 νει[ς, ἴ]να γε κατὰ τοῦτο ἐν Χάκοις
 10 ὄντες ἡσθῶμεν ἐπὶ σοί. Ἡράκλει-
 ον οὖν ὃν πάντοτε ἐφίλησας πα-
 ρὰ σοὶ γενόμεν[ο]ν τοῦτο γ’ ἀπέ-
 γν[αν]
 στῆ[.]
 15 σου[.]

Der Papyrus bricht ab.

Verso:

Ἀπολλωνίω στρα(τηγῶι) Ἀπολλωνοπολ(ίτου) (Ἑπτα)χωμίας].

4 Der erste Buchstabe von ἐ[παναχω]ρῆ- sehr unsicher, da nur eine Längshaste erhalten
 σαι ist nur in einem winzigen Rest erhalten. ist. 9 Ende vermutet Wilcken Verschreibung
 6 Schluß ist in οὐδεμί zwischen dem μ und , für κακοίς. 12 Ende sind nur die oberen
 die Tinte verlaufen. 7 ν nach der Lücke Enden der Buchstaben erhalten.

Übersetzung.

Viele Briefe schrieb ich Dir seit Deiner Heimkehr von mir und nach jenen Geschäften, bei denen wir zusammen(?) waren, aber Du antwortest mir in keiner Weise auf irgend eine, ja Du bringst nicht einmal jene Geschäfte in Ordnung, daß

wir wenigstens in dieser Hinsicht bei unserer Anwesenheit in Chakoi(?) über Dich uns hätten freuen können. Daß Herakleios nun, den Du stets liebtest, solange er bei Dir sich befand, daran wenigstens verzweifelte ich

EINZELBEMERKUNGEN.

9 *Χάκοι* begegnet nur hier; ich vermute darin einen Ortsnamen, wenn die folgenden Ausführungen das Richtige treffen, wohl im Hermopolites; über eine andere Lösung vgl. Wilcken oben im Apparat.

10 f. Zu Herakleios vgl. die Einleitungen zu Nr. 26, Nr. 27 und zu Nr. 67. Die Bemerkung in unserm Briefe über das nahe Verhältnis des Adressaten zu H. läßt vermuten, daß auch hier derselbe Mann gemeint ist, der aus jenen Briefen als *ἐπίτροπος* in der Gutswirtschaft des Apollonios im Hermopolites uns bekannt ist. Im gleichen Gau dürfte wahrscheinlich auch der Briefschreiber zu suchen sein.

Kornemann.

Nr. 73.

BRIEF DES ANTONIOS DEIOS AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 62. Höhe 11 cm, Breite 15 cm. Recto. Große etwas gezierte Schrift.

Ἀντώνιος Δείος Ἀπολλωνίῳ τῷ
τιμιωτάτῳ χαίρειν.
Ἐκομισάμην σου τὴν ἐπιστο-
λὴν ἡδέως καὶ περιμένω σε.
 6 *Ὅφελον δὲ καὶ τὸ πρὸς Ἀκύλῳ*
ἐπισ[τ]όλιον πεπομφῶς ἦ . .
 Der Papyrus bricht ab.

Verso:

Ἀπολλωνίῳ[ι]

1 l. *Δείος*. 5 l. *ὄφελον*. — Die Lesung des Eigennamens am Schlusse ist unsicher.
 Verso: Die Schrift ist verwischt.

Kornemann.

Nr. 74.

BRIEF DES MARKOS AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 94. Höhe 9 cm, Breite 10 cm. Recto. Deutliche, aber etwas hölzerne Schrift.

Μάρκος Ἀπολλωνίῳ
τῷ τιμιωτάτῳ χαίρ[ειν].

Γέλνωσκε πεντεκα[ι]δεκά[τ]η
 τοῦ ἐνεστῶτος μην[ὸς]
 5 Χαιρήμονα ἐξεληλυθ[έναι]
 εἰς Ἰπαντα σὺν Οὐλιανῶι
 ἐ[μο]ῦ κ . [.]φ. Ὅταν οὖν ἐπαγ-
 [έλθῃ] μο[ι]ε . ε . δ . . [. . .]
 Der Papyrus bricht ab.

Verso:

Ἀπολλωνίωι στρατ[ηγῶι]

4 Da am Schluß höchstens vier Buchstaben besser als ἐξεληλυθ[ότα]; der Inf. statt Part.
 zu ergänzen sind, kommen nur die Monate auch sonst in den Pap. 7 Anfang ἐ[μο]ῦ
 Θάθ, Ἀθήρ, Τῶβι oder Ἐπίφ zur Ergänzung wohl sicher; dann κρ[ε]ίφ?
 in Betracht. 5 ἐξεληλυθ[έναι] füllt die Lücke

EINZELBEMERKUNGEN.

5 Dieser Chairemon ist vielleicht identisch mit den in Nr. 69 genannten; s. daselbst Einzelbem. zu Z. 3.

6 Zu εἰς Ἰπαντα kenne ich keine Parallelen. Wahrscheinlich handelt es sich auch hier um eine Ortschaft des Hermopolites. — Οὐλιανῶι: Beachtenswert sind die vielen lateinischen Eigennamen; vgl. Nr. 16 Longus, Nr. 65 und 65a Cornelius, Nr. 73 Antonius und Aquila, hier Marcus und Ulpianus, Nr. 88 Claudius. Es sind das fast lauter Urkunden aus dem zentral gelegenen Hermopolites, der, wie es scheint, einen stärkeren römischen Bevölkerungszusatz hatte.

Kornemann.

Nr. 75.

BRIEF DES [HARPOKR]ATION AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 27. Höhe 22 cm, Breite 11 cm. Recto. Der Text ist von Schreiberhand geschrieben; die Unterschrift mit der Grußformel von zweiter Hand zeigt eine gewandte Kursive.

[Ἱρποκρ]ατίων Ἀπολλωνίωι τῶι
 [τι]μιωτάτω[ι] χαίρειν.
 [Παρακ]αλῶ σε, ἀδελφε, συνλαβέσθαι
 [Ἀπολλ]ωνίωι ἡμετέρῳ χειριστήι
 5 [πεμφθ]έντι ὑπ' ἐμοῦ χάριν ἀγο-
 [ρασμ]οῦ γενῶν· ἐν οἷς ἐάν σου προσ-

5 [πεμφθ]έντι ὑπ' Wilcken. 5/6 ἀγο[ρασμ]οῦ Wilcken.

[δέητ]αι, ἐπ_οίησας μεγάλως χάρι-
[τας].

10

2. Hd. Πρὸ πάντων ἐρρωσθαί σε εὐχ(ο)μ(αι)
τιμώτατε πανοικί.

3. Hd. Ἐρρωσο.

Vom Verso ist nichts erhalten.

7 *μεγάλως* ist sicher. 10 *πανοικί* Wilcken. 11 in einem Abstand von 6 cm am unteren Ende des Pap.

Übersetzung.

Ich ersuche Dich, mein Bruder, unserm Gehilfen Apollonios, der von mir wegen Einkaufs von Waren geschickt wurde, beizustehen. Wenn er hierbei Deiner bedürfen sollte, bewiesest Du ihm große Wohltaten. Vor allem wünsche ich Dir Wohlergehen, Verehrtester, mit dem ganzen Hause.

EINZELBEMERKUNGEN.

4 Wenn der hier genannte Apollonios mit dem Schreiber des Briefes Nr. 26 identisch ist (was aber keineswegs sicher ist; ein Apollonios *ὑπερέτης* Nr. 67, 13), so bezieht sich auch der Inhalt dieses Briefes auf Vorgänge im Hermopolites. — Zu *χειριστής* vgl. Nr. 94, 3 nebst Einl. P. M. Meyers.

5 Über die Voranstellung des präpositionellen *χάριν* (s. auch Nr. 98, 2) vgl. A. Deißmann, *Licht vom Osten*^{1/2} S. 129 Anm. 7.

5f. Zu *ἀγο[ρασμ]οῦ γενῶν* vgl. Nr. 47.

Kornemann.

Nr. 76.

FRAGMENT EINES SCHREIBENS DES LYSI[MACHOS?] AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 54. Höhe 13 cm, Breite 24 cm. Recto. Sehr unbeholfene große Schrift in zum Teil schiefen Zeilen, die in weitem Abstand voneinander stehen. Nach der Adresse auf der Rückseite zu schließen, fehlt ein großes Stück am Anfang des Briefes, vielleicht fast die Hälfte.

Es handelt sich um den Brief eines Angestellten im Privatdienst des Apollonios. In Z. 6 wird als Mitgrüßender Herodes genannt; das ist der Schreiber des Briefes Nr. 67. Da in diesem letzteren Brief (Z. 9) von Herodes der *ἐπίτροπος* Herakleios (vgl. Nr. 26. 27. 72) erwähnt wird, dürfte wohl auch der Schreiber unseres Briefes im Hermopolites zu suchen sein. Fraglich ist, ob die Erwähnung der verschiedenen

Kleidungsstücke mit der Weberei im Besitze des Apollonios (s. Nr. 12, Nr. 68, Nr. 69, Nr. 78) zusammenhängt.

Φ[.] . επ[.]
 δα[. το]ῡ αὐτοῦ [.] ξ[εῦ]γ(ος) στο]λ[ῆς λ]ευ[κῆς ᾱ], τριβων[ς]
 ῥυπαρᾶς β̄ καὶ στολὴν ὁμοίως λευκὴν, τριβωνα ῥυ[π]αρὰν ᾱ
 καὶ ξεῦγ(ος) βίβρου ᾱ κ[α]λ̄ πεπ̄ τριον πανων τριβωνα ᾱ.
 5 Ἐργαζά μοι περὶ ληνῆς ὧν εὐρέθη ἐν τῇ οἰκίᾳ . . . Ἀσπά-
 ζομαι σε πολλά, Ἰσφς καὶ Χαιρᾶς καὶ Ἡρώδης. Ἀσπά(ομαι)
 Ἀλινὴν τὴν ἀδελφὴν σ[ου] καὶ τὰ παιδία κ[α]λ̄ [τὸν]
 Ἡρακλείδην τὸν ἀβάσκ[αν]τον [.] λ . [.]
 ἱματίων σου κα[λ̄]] ξυταί[.] . . [.]
 10 [. . .] μ̄ ἰω αὐτὰ [. . .] τ[.] ουν Φ[.] . . . [.].
 Ἐρρω[σο κύριε].
 [(Ἔτους) . Ἀδρια]νοῦ Κέλ[α]ρος [. . .] Τῦ[βι . .].

Verso:

[Ἀπολλωνίω] × ἀδ[ε]λφ[ῶ]ι ἀπὸ Ἀνσι[μάχου?].

2 Nach dem ersten *eu* sind noch schwache Spuren von zwei Buchstaben vorhanden; sie passen zu dem Ergänzungsversuch. 3 *λευκήν* P. M. Meyer. 4 Vielleicht *πέπ(λωμα) τρίον* (= *θέριον*?) *πᾶν ὧν*. 5 Der oder die Buchstaben nach *οἰκία* sehr unsicher: Zu-
 nächst ein wagrechter Strich und dann *α*(?). 6 *Χαιρᾶς* Wilcken. 12 In kleinerer Schrift aber von derselben Hand. — Der Raum für [*τοῦ κυρίου*] etwas zu klein. Verso: *Ἀνσι* Lesungsversuch von Wilcken.

EINZELBEMERKUNGEN.

- 3 *τριβων* spartanischer Mantel.
 4 *βίβρος* (*βύβρος*), lat. *birrus*, auch *BGU*. III 814, 8 und 20; 845, 23; *Edict. Diocl.* VII 42f.; XIX 32—42, dazu H. Blümner, *Maximaltarif* S. 113 und 153f.: ein mit einer Kapuze versehener Mantel, eine Form des *sagum*, vgl. auch Marquardt-Mau, *Privatleben der R.* 3 S. 567; Blümner, *Röm. Privatalt.*, München 1911, S. 218.
 5 *ληνὴ* = *λαῖνα*, *χλαῖνα*, lat. *laena*, ebenfalls ein *sagum*, aber wärmerer Art, Marquardt-Mau S. 569; Blümner a. a. O. S. 217.
 6 Ein dürftiges Brieffragment an Apollonios (ohne Inv. Nr.), scheinbar von derselben Hand und mit ähnlichem Inhalt (Z. 3 wohl auch [*ξ*]εῦγος zu lesen), schließt Z. 5f.: Ἀσπά-
 ζεται σε ἑ[Χαιρ]ᾶς καὶ Ἡρώδης κτλ.
 8 Über Herakleides vgl. Einl. zu Nr. 77—80 am Schluß.

Kornemann.

Nr. 77—80.

BRIEFE AN ODER VON FAMILIENMITGLIEDERN
DES APOLLONIOS.

Die vier folgenden Stücke und Nr. 85 ergänzen die in Heft 1 unter Nr. 19—24 veröffentlichten Familienbriefe. Es ergibt sich daraus vor allem, daß Heraidūs nicht, wie wir früher annahmen, das jüngste, sondern wahrscheinlich das älteste Kind ihrer Eltern ist; sie weilt, wie sich auch schon aus Nr. 21, 18f. ergab, außerhalb des Elternhauses (Nr. 77, 3; 78, 7; 85, 10. 15) am Wohnort der Großmutter Eudaimonis (darüber Heft I S. 63) und genießt bereits den Unterricht eines Lehrers (Nr. 80, 7; vgl. Einzelbem. dazu und Nr. 85, 13—15). Sie allein pflegt auch schon brieflichen Verkehr mit den Eltern (Nr. 78, 7).

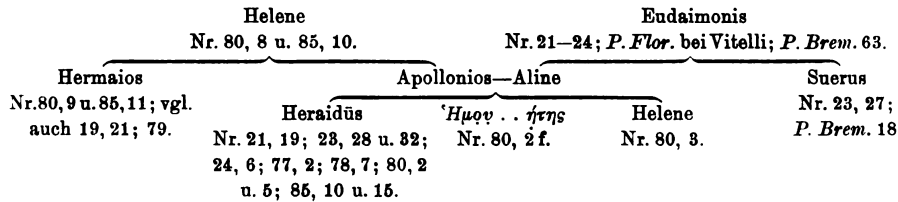
Schwieriger ist eine andere Frage zu beantworten. Ich habe oben (Heft I S. 58) die Ehe zwischen Apollonios und Aline im Anschluß an Wilcken als Geschwisterehe aufgefaßt, insofern Eudaimonis als die Mutter der beiden Ehegatten angesehen wurde. Wilcken stützt sich dabei auf einen unveröffentlichten, in der Bremer Sammlung befindlichen Brief des Apollonios an den Präfekten Lupus (Inv. Nr. 63), in welchem der Stratege die Worte *Εὐδαιμονίδι μητρί μου* gebraucht. Nun erwähnt aber Nr. 80, 8 eine *Ἑλένη* mit dem Zusatz *ἡ μήτηρ Ἀπολλωνίου* und Nr. 85, 10f. spricht von *Ἑλένη σου ἡ μήτηρ*. Leider fehlt der Anfang von Nr. 85, aber die Wahrscheinlichkeit, daß Apollonios der Adressat des Briefes ist, dürfte bei dem durchaus familiären Inhalt desselben als sehr groß bezeichnet werden (vgl. P. M. Meyer in der Einl. dazu). Ist diese Annahme richtig, dann ist Helene die Mutter unseres Strategen und die frühere Ansicht von der Geschwisterehe muß fallen. Wilcken bemerkt hierzu, daß er an seiner früheren Auffassung festhält, solange nicht der strikte Beweis erbracht ist, daß Nr. 85 an den Strategen Apollonios gerichtet ist, zumal auch Nr. 80, 8 bei der großen Häufigkeit des Namens Apollonios in unserem Gau nicht durchschlagend sei. Auch scheint es ihm unmöglich, daß Apollonios in einem offiziellen Schreiben an den Präfekten seine Schwiegermutter *μήτηρ* nennen könne, während ich dies nicht für ausgeschlossen halte.

Erweist sich aber die neue, hier vorgetragene Ansicht als die richtige, dann ist der Nr. 80, 9 genannte Sohn der Helene, mit Namen Hermaios (abermals erwähnt Nr. 85, 11), der Bruder des Strategen, und zwar ist es wahrscheinlich derselbe Bruder, von dem in Nr. 19, 21 — der Name muß ergänzt werden — die Rede ist (vgl. P. M. Meyer in der Einleitung zu Nr. 79).

Endlich ist es sehr wahrscheinlich, daß die Nr. 80, 2f. hinter Heraidūs genannten *Ἡμῶν . . ἡτῆς* und *Ἑλένη* die Namen der übrigen Kinder des Apollonios und der Aline sind (vgl. Einzelbem. zu der Stelle), die anderswo wohl erwähnt (z. B. Nr. 76, 7), aber nirgends mit Namen genannt werden.

Wer der in Nr. 76, 8 nach den Kindern des Ehepaares genannte Herakleides ist, bleibt dunkel.

Die neuen Aufstellungen ergeben folgenden Stammbaum:



Nr. 77.

BRIEF DER TEEUS AN ALINE.

Inv. Nr. 14. Höhe 20 cm, Breite 13,5 cm. Recto. Der Text ist sehr lückenhaft, weil der Papyrus z. T. stark zerfetzt und an anderen Stellen die Schrift abgescheuert ist. Der Lesung sind dadurch enge Grenzen gesteckt.

Τεὺς [Α]λινῇ τῇ κυρία χαίρειν.
 Πρὸ πάντων σε ἀσπάζε[τ]αι <σε> Ἡραιδοῦς
 καὶ ἀσπάζομαι πάντας τοὺς σο[ύς]. Ὅτε δὲ πα-
 ρεγέροντ[ο ἐ]ντ[ά]δε ἡμῖν ο . [.] ἡσ[τ] .] ἐμαντῆς,
 5 ὅτε λείπω τ[. . .] . [.] τῆς γέρονε, τότε ἔγνω, ὅτι
 ἐπεμ[ψ]άς μοι τὸν κιθῶναν. Λεῖαν δὲ σοι
 εὐχαριστ[ή]σω π[α]ρὰ πᾶσι τοῖς θεοῖς, ὅτι σύ
 με ἐνδεδυκ[ας] <με>. Γένοιτο δ' ἐμέ σε ἐπτα
 10 θ[. . .] πρὸς κυνήσαι ἔχουσα ἀρσένιον καὶ
 θ[. . .] . [. . .] παρακληθείσας ὑπ[. . .]
 ρια δι[α] Χ [. πρὸ]ς Ἀμοῦνιν. Δόξον ὅτι
 ἐγὼ εἰμ[ι] ἐχομ[. . .] . [. .] καὶ εἴ τι μέλλεις μοι
 δοῦναι προσ . . [. .] λην παροφιδιν η[. . .] χ

2 Nach πάντων vermutete ich [γ]ς, Wilcken
 σε; vgl. das doppelte με in Z. 8. 3 Anfang:
 x in ein vorher aus Unachtsamkeit geschrie-
 benes α hineinkorrigiert. 4 l. [ἐ]ντ[ά]δε;
 doch ist die Lesung sehr unsicher. — Im Fol-
 genden statt ωτ auch ωπ (P. M. Meyer) mög-
 lich. 5 γέρονε, τότε Wilcken. 6 Ende σό
 Pap. 8 ἐνδεδυκ[ας] Wilcken. 8 Schluß

und 9 Anfang wohl ein Wort; ἐπελθ[οῦσαν] —
 P. M. Meyer — unmöglich. 9 l. ἔχουσιν
 10 παρακληθείσας P. M. Meyer. 13 δοῦναι
 Wilcken. — παροφιδιν oder παρραφιδιν, da ο
 in α oder umgekehrt korrigiert ist; auch παρο-
 φιδι(ο)ν ist möglich. — Der letzte Buchstabe
 der Zeile ist hochgestellt.

γιαγα [. . .] . . . ογς άντ' έμοϋ
 15 και πέμ[ψον] μ[οι α] έχεις.
 Έρρωσο κυρία.
 Άθϋρ πγ.

Verso:

Άπόδος × Άλινη.

16 folgt erst nach einem Abstand von 3 cm.

EINZELBEMERKUNGEN.

3 Heraklitos weilt nicht bei ihren Eltern; vgl. Einl. zu Nr. 19—24 und Nr. 77—80.

9 Zu άρσένιον vgl. P. Oxy. IV 744: άρσενον.

Kornemann.

Nr. 78.

BRIEF DER ALINE AN TETES.

Inv. Nr. 11. Höhe 11 cm, Breite 18 cm. Dünne Kursive auf stark gedunkeltem Papier. Der Brief ist wahrscheinlich im Hermopolites geschrieben (vgl. Einzelbem. 1).

Άλινη Τετῆτι τῇ μητρὶ χαίρειν.
 Περὶ τῆς πράσεως τῶν ἱματίων ἐδήλω-
 σάς μοι. Καλῶς δὲ ποιήσεις καὶ περὶ τὰ λοιπὰ
 ἐνεργήσασα. Πέπεισμαι ὅτι [.] γενν σου ἀπέ-
 5 σπακα, ἀναγκαιῶς δὲ ὡς οἶδας καὶ διὰ τὸν
 . εἰκλον, ἕως ἂν ἐπ' ἀγαθῷ πο . . ως εἰ[.] ρεψῇ.
 Ἡ μικρά μου Ἡραιδ[ο]ῦς γράφουσα τῷ πα-
 τρὶ ἐμὲ οὐκ ἀσπάζεται κα[α] διὰ τι οὐκ οἶδα.
 2. Hd. Έρρωσθαί σε εὔχ(ομαι).

Verso:

Τε[τ]ῆτι μητρί.

2 Nach πράσεως ein kleines Spatium.
 4 Nach δι ist eine definitive Lesung nicht
 gelungen. Stand da [σύ]γενν(όν) σου? oder
 ein Eigenname? 6 Anfang ist der Papyrus
 stark abgescheuert; der Rest des ersten Buch-
 staben deutet auf λ oder γ. — In dem Wort

nach ἀγαθῷ ist vor ως noch ein Buchstabe er-
 halten, am ehesten σ oder τ. 7 Der End-
 strich von μου ist sehr lang gezogen. 8 Schluß:
 Lesung unsicher. 9 Die Schrift der zweiten
 Hand ist ganz zart und klein.

EINZELBEMERKUNGEN.

1 Den Namen *Τερής* führt Kretschmer, *Einleitung in die Gesch. der griech. Spr.* S. 349 unter den kleinasiatischen Lallnamen auf.

1 und Verso: *μήτηρ* ist hier Kosenname für eine alte Dienerin; vgl. *τέκνον* in Nr. 12, 6 und *υἱός* in Nr. 68, 2 (dazu Einleitung S. 53 Anm. 1). Da in Z. 2 der Verkauf von *ἱμάτια* erwähnt wird, ist die Annahme möglich, daß Tetes die Frau des in Nr. 12 (und Nr. 68?) genannten *Ἰστωνόρχης* Chairemon ist, der bezw. dessen Mutter Arsis den Apollonios als *τέκνον* bezw. *υἱός* anredet. Die Weberei befindet sich wie alle Privatbesitzungen des Apollonios im Hermopolites. In diesem Gau weilt auch Aline, die in Abwesenheit des Gatten dessen Güter verwaltet.

Kornemann.

Nr. 79.

BRIEF AN HERMAIOS, DEN BRUDER DES APOLLONIOS.

Inv. Nr. 74. Höhe 11 cm, Breite 31,5 cm. Kursive. Hermopolites. Um die Wende des Trajan und Hadrian.

Der Brief ist in zwei Fragmenten erhalten; das erste besteht aus spärlichen Zeilenenden einer verlorenen Kolumne, aus einer zweiten Kolumne und Bruchstücken des Anfangsbuchstabens zweier Zeilen einer dritten (Kol. III 10. 11), das zweite Fragment aus dieser dritten Kolumne und einer vierten. Wie Kol. III 10/11 erweist, sind die beiden Fragmente ganz nahe aneinander zu rücken, und zwar das zweite eine Zeile höher als bei der Bearbeitung im Museum geschehen ist: darauf machte mich Wilcken aufmerksam. Danach entspricht die erste erhaltene Zeile der Kol. I und II: Kol. III 8 und IV 3. Der obere Teil aller Kolumnen fehlt.

Briefschreiberin ist eine Frau (II 6f.), sie befindet sich im Hermopolites. Das zeigt die Erwähnung des *Ἐπαφρόδειτος* (II 8), der Verwalter des Strategen Apollonios in diesem Gau ist (s. Nr. 13. 14). Der III 12 erwähnte *ὁ θε[ός]* (vgl. Nr. 19, 22; 23, 11) ist der Gaugott Hermes (s. Nr. 14, 5; 24, 3; 85, 8).

Die Schreiberin spricht von einem Bruder des Adressaten mit Namen Apollonios (IV 4f.). Da der Brief sicher zu den Familienpapieren des Strategen Apollonios gehört, werden wir diesen und den *ἀδελφός* IV 5 identifizieren können. Aus Nr. 80 und Nr. 85 läßt sich nun mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit als Bruder des Apollonios Hermaios erschließen, beider Mutter ist Helene (vgl. Nr. 80, 8 f. mit Nr. 85, 10 f., s. die Einl. zu Nr. 77—80). Hermaios¹⁾ ist daher wohl der Adressat unseres Briefes.

Er ist im Hermopolites, dem Heimatgau der Familie, ansässig, hat ihn aber nicht in voller Harmonie verlassen. Darauf weist IV 5 ff. und das *ὑποδραμ[εῖν]* IV 1

1) Er ist verschieden vom *Ἐφατος* in Nr. 15.

hin. Nähere Aufklärung hierüber geben wohl die Worte in dem Briefe der Aline Nr. 19 Z. 20 f.: καὶ γὰρ τὸ ὄνομα Ἑρμαίου? τοῦ ἀδελφοῦ προετέθη, die sich zweifellos auf den Adressaten unseres Briefes beziehen. Sie werden uns verständlich durch einen Paragraphen im Edikt des Ti. Iulius Alexander (Dittenberger, *OGI*. II 669, 22 f.), in dem es heißt: κελύωι οὖν, ὅστις ἂν ἐνθάδε ἐπίτροπος τοῦ κυρίου ἢ οἰκονόμος ὑποπτόν τινα ἔχη τῶν ἐν τοῖς δημοσίοις πράγμασιν ὄντων, κατέχεσθαι αὐτοῦ τὸ ὄνομα ἢ προγράφειν, ἴν[α μηδ]είς τῷ τοιούτῳ συμβάλλῃ, ἢ μέρη τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῦ κατέχειν ἐν τοῖς δημοσίοις γραματοφυλακίοις πρὸς ὀφείλημα¹⁾. Hermaios ist danach Schuldner des Fiskus; daß er (liturgischer?) Staatsbeamter war, ist nicht erforderlich (s. Mitteis a. a. O. 371), aber nicht unwahrscheinlich. Als solcher ist er inter debitores fisci relatus und durch öffentlichen Anschlag bekannt gemacht — das ist das τὸ ὄνομα προετέθη in Nr. 19 —, sein Besitz ist ganz oder zum Teil gesperrt. Durch Flucht (IV 1: ὑποδραμ[εῖν]) hat er sich allen Ungelegenheiten entzogen, den Fiskus und seine privaten Gläubiger geschädigt (παράγ[ρα]φειν IV 2), die Ordnung seiner Angelegenheiten der Briefschreiberin überlassend (II 3 ff.), der Epaphroditos zur Seite steht (II 8 ff.).

Die Briefschreiberin ist wohl nicht eine Schwester des Hermaios und des Apollonios; es ist auch nicht Aline, die Frau des Apollonios, eher die Frau des Hermaios: dafür spricht vielleicht τῶν ἡμετέρων II 5, nicht dagegen ἀδελφε IV 10. Wir erfahren aus dem Briefe, daß Apollonios vorübergehend in Alexandria war.

Kol. II.

Der obere Teil fehlt.

. . . [. . .] . . . [.] ρ . [. . .] σοι [.]
 δέξαι αὐτὸ [πλ]είω· ἐὰν γὰρ λ[.] . . . ε[. . .]
 ἡμῖν οἶν[ά]ρ[ι]α ἔχουσι [.] . . . Εἰ
 δυνατὸν μ[οι] ἦν διατρ[ε]χ[εῖν] πρὸς
 5 τὴν οἰκονομίαν τῶν ἡμετέρων,
 οὐκ ἂν ὠ[κ]νήκειν, ἀλλ' ὅμως ὥς εἰ-
 μὴ γυνή [π]ᾶσαν σπουδὴν περιτίθε-
 μαι. Ἐπαφρόδειτος ἕως τούτου οὐ-
 δὲν ἀμελέσσετον ποιεῖ, ἀλλὰ προσκαρ-
 10 τερεῖ ἡμῖν καὶ πᾶσι τοῖς πράγμασί σου.

Kol. III.

Die oberen Zeilen fehlen.

[.] ν [.]
 [.] θημ[.]

II 2 [πλ]είω Crönert. 8 οἶν[ά]ρ[ι]α Crönert.

1) S. dazu Mitteis, *Röm. Privatrecht* 870 ff.; Eger, *Grundbuchw.* 75 f.; Preisigke, *Griechen* 481 f.

- [.]μι εξ [.]
 [.]ν δι' ημ . [.]ν . [.]φ[.]
 5 [.] ἔλεγέν μοι φ[ι'] ἐπιστο-
λῆς] ἐστιν ἡδὴ ἐκδε-
 [.] γράφεις δὲ καὶ σὺ
 [.] νείτη ἵν' ἐπιγνοῖ σε σπουδά-
σαι εἰς [πᾶ]ντα. Ἄρτι μὲν <πλεόστης> τιμῆς ἐστιν ὁ οἶ-
 10 νος καὶ πρὸς τρεῖς στατηράς ἐστιν, οὗ
χ[άρι]ν οὐδ[ε] ἀθυμεῖ πωλεῖν κτῆμα.
 [Ἐὰν δ] ἐ ὁ θε[ὸς] ἐπιτρέψῃ πολλὴν φύσιν
ἔσεσθαι εἰς ἔτους, τάχα διὰ τὴν ἐσομέ-
νην εὐ[ωνίαν] τοῦ γενήματος ἀθυμῆ-
 15 σουσι οἱ γ[εν]εοῦχοι, δι' ἣν ἔχομεν εὐω-
νεῖν κατ' ἐπ[ιδυμίαν] σου. Πέπεισμαι
περὶ τῆς φρον[τιδος] ἧς ἐποίου περὶ τῆς

Kol. IV.

Der obere Teil fehlt.

- [.]σα σε ὑποδραμ[εῖν]
καὶ παραγράφειν αὐτούς. Τοὺς φαι-
νο[ύ]λας σου τεθεραπευμένους
ἡνεγκεν ἀπ' Ἀλεξανδρείας Ἀπολ-
 5 λώνιος ὁ ἀδελφός σου. Δίκαιον
δοκῶ εἶναι σε φίλον πᾶσι ὥς
περ καὶ ἧς τοῖς ἀπὸ τοῦ νομοῦ,
ἵνα μετὰ φιλίας καὶ ἀπροσκό-
πως ἐξέλθωμεν ἀπ' αὐτῶν
 10 ἐπ' ἀγαθῶι. Ἐρωσο ἄδελφε.

Παῦνι γ.

28. Mai.

III 6 f. Etwa ἐκδε- | [δομένος] (Crönert). εἰς ἔτους (= εἰς ἔτους ῶραν) hin. 14 εἰς ῶ-
 8 Vor νείτη stand wohl ein η oder ν; erwar- νίαν scheint mir jetzt mit Crönert besser als
 tet wird ein Ethnikon auf -της. 18 Crö- das zuerst von mir ergänzte καρπ[ωνίαν].
 nert weist auf den adverbialen Gebrauch von IV 2 παραγράφειν Crönert.

Übersetzung.

II. . . . Nimm vielmehr das Plus. Denn wenn . . . uns, die wir Wein haben . . .
 Wenn es mir möglich gewesen wäre zur Ordnung unserer Angelegenheiten abzu-
 kommen, hätte ich nicht gezögert es zu tun; trotzdem, obwohl ich eine Frau bin,
 verwende ich allen Eifer auf sie. Epaphroditos läßt sich bis jetzt keine allzugroße

Nachlässigkeit zuschulden kommen, sondern harrt bei uns und allen deinen Geschäften aus.

III. . . . Wolle aber auch selbst an den . . . schreiben, damit er es erkennt, daß du dich um alles kümmerst. Jetzt ist der Preis des Weines (sehr hoch) und beträgt 3 Silberdenare (pro *κεράμιον* = *μονόχωρον*). Deshalb hat jeder Lust, sein Weingut zu verkaufen. Wenn aber der Gott einen reichlichen Auslauf der Trauben zur Zeit beschert, werden die Weingutsbesitzer wohl wegen des dann eintretenden billigen Preises des Weines keine Lust mehr verspüren und dann werden wir, wie du wünschst, wohlfeil kaufen können. Fest überzeugt bin ich von der Sorgfalt, die du verwendest auf . . .

IV. . . . Daß du heimlich entwichen bist und sie prellst. Deine Kapuzenmäntel hat dein Bruder Apollonios sorgfältig behandelt aus Alexandria mitgebracht. Ich halte es für billig, daß du allen Freund bist, wie du es den Leuten im Gau warst, damit wir in Freundschaft und ohne Ärger und Anstoß von ihnen im Guten fortgehen. Leb' wohl, mein Bruder. 3. Payni.

EINZELBEMERKUNGEN.

II 9 οὐδὲν ἀμελέστερον ποιῶ: vgl. Nr. 13, 23; 41 II 2f.

9 f. προσκαρτερεῖ ἡμῖν: s. dazu P. Hamb. I 4 Einzelbem. 7 ff.

III 10 πρὸς τρεῖς στατήρας ἔστιν: vgl. P. Flor. II 143, 7f.: ὡς τοῦ μονοχώρου πρὸς δραχμὰς δεκατέσσαρας; 146, 7f.; 160, 5ff.; 202, 7f.; 254, 9ff.; 123 Anm. 5.

11 ἀθυμεῖν c. inf. = zögern, unentschlossen sein; vgl. z. B. Thukyd. 7, 21. — *Κτήμα* hier = ἀμπελών Weingut; s. Rostowzew, *Kolonat* 14; P. Flor. II 143, 6; 156, 3f.; 136, 7; 134*, 10 usw. Vgl. auch Nr. 13, 10 ff. 20.

12 ῥύσις = Auslauf der Trauben, Weinlese-Ertrag; vgl. bei Oliven Theophrast., *h. plant.* 4, 14, 10. S. P. Teb. I 108 Einl.; 120, 8ff.; Wessely, *Stud. Pal.* X 103; P. Oxy. VI 940, 2ff.; P. Flor. I 65, 11; BGU. 368, 22.

IV 2f. φαῖνο[ύ]λας von φαῖνοῦλης (statt φαῖνόλης) paenula, Mantel mit Kapuze; s. Nr. 12, 4 Einzelbem.; P. Hamb. I 10, 19 Einzelbem.

8f. ἀπροσκόπως s. Nr. 17, 7; 22, 8.

Paul M. Meyer.

Nr. 80.

FRAGMENT EINES BRIEFES, DIE FAMILIE DES APOLLONIOS BETREFFEND.

Inv. Nr. 48. Höhe 14 cm, Breite 13 cm. Recto. Die Schrift ist vielfach abgeschuert, stellenweise auch ganz verblaßt. Bei der Lesung des schwierigen Stückes hat mich Wilcken unterstützt.

Leider ist nicht festzustellen, wer Schreiber und wer Adressat des Briefes ist. Aline und Apollonios kommen weder für das eine, noch für das andere in Betracht,

weil von ihnen als von dritten Personen gesprochen wird (vgl. Z. 4f. und Z. 8f). Da aber Heraidūs und andere Kinder des Ehepaars Grüße senden, können nur der Familie nahestehende Persönlichkeiten als Schreiber bzw. Adressat in Frage kommen.

Der Wert des Briefes beruht außerdem darauf, daß er uns einen interessanten Einblick in die soziale Stellung der Hauslehrer in der Kaiserzeit gewährt (vgl. Einzelbem. 7).

[. .] . [. .] [ἄδε] λφ[.]
 [. .] σου. Ἀσπάζεσθαι σε [Ἡρα]ιδοῦς κα[λ] Ἡμῶν-
 [. .] ἡτ[ε]ς κα[λ] Ἑλένη καὶ Τινούτις κα[λ] ὁ πάππας
 [α]ὐτῆς καὶ πάντες ἐν οἴκῳ καὶ ἡ μήτηρ
 5 [τῆς γλυκυ]τάτης Ἡραιδούτου. Τὰ [π]εριστερίδι-
 [α καὶ ὁ]ρνυθάκια, ἃ οὐκ ἤωθα ἐσθεῖν, πέμ-
 [ψον . .] . . [τῷ] καθηγητῇ Ἡραιδο[ύ]του.
 [ἢ Παρεκάλεσ]έ σε Ἑλένη ἡ μήτηρ Ἀπολλωνίου
 διὰ χερ[ὸς] ἔχειν Ἑρμαῖον τὸν υἱὸν αὐτῆς.
 10 Ὅσα ποτὲ οὐκ ἔφαγον παρὰ σοῦ ἀφ[οσ]έστια
 [. .] . . [α]ς, πέμψον τῷ καθηγητῇ τῆς θυγ[α]τρ[ό]ς
 μου, ἵνα φιλοπονήσῃ εἰς αὐτήν.
 Ἐρρωσθαί σ[ε] εὖ]χομαι.
 Χοῖακ ὤξ.

13. Dezember.

Vom Verso ist nichts erhalten.

2/3 Lesung des Namens am Ende von Z. 2 Ergänzung am Anfang sehr unsicher. 9 διὰ
 unsicher. 3 Ende πάππας Wilcken. 4 ἐν χερ[ὸς] ἔχειν Wilcken. 10 ος ist durch zwei
 οἴκῳ Wilcken; zwischen den Buchstaben von Punkte über der Zeile getilgt (Wilcken); da-
 5 ein Spatium. 6 ὁρνυθάκια Wilcken; l. ὁρ- hinter las ich εἶτα, Wilcken εστια. 11 An-
 νυθάκια; — l. ἐσθ[ε]ίν. 7 Nach πέμ[ψον] fang bleibt offen. 12 Pap. φιλοπονη σ[η];
 stand wohl der Name des Lehrers. 8 Die Lesung von Wilcken.

Übersetzung.

. Es grüßt Dich Heraidūs, Hemu . . . etes(?), Helene, Tinutis, ihr Vater und alle im Hause, endlich die Mutter der süßen Heraidūs. Die Täubchen und die Vögel, die ich nicht zu essen pflege, schicke an, den Lehrer der Heraidūs. Es bat(?) Dich Helene, des Apollonios Mutter, ihren Sohn Hermaios in Obhut zu nehmen. Was ich jüngstens nicht gegessen habe, als ich von Dir
 . . . , sende dem Lehrer meiner Tochter, damit er fleißig um sie bemüht ist.

EINZELBEMERKUNGEN.

3 Die hier erwähnte Ἑλένη ist eine andere Person wie die Z. 8 genannte gleichnamige. Zur Unterscheidung hat die zweite den Zusatz ἡ μήτηρ Ἀπολλωνίου. Wenn

Glaßener Papyri. I. 3.

10

unsere oben (Einl. zu Nr. 77—80) ausgesprochene Vermutung richtig ist, daß hier eine weitere Tochter des Apollonios und der Aline genannt ist, so hat diese ihren Namen nach der Großmutter väterlicherseits. — Der Name *Τινούτις* kehrt wieder *P. Amh.* II 72, 3 und 17; *P. Lond.* III Nr. 1217, 4 S. 61. — Zu dem Worte *πάπας* vgl. P. Kretschmer, *Einleitung in die Gesch. der griech. Spr.* S. 344 und 355 f.; A. Dieterich, *Mithrasliturgie* S. 147; über den Gebrauch im Christentum s. Nr. 55, 2 nebst der Einl. P. M. Meyers.

6 *ὄρνιθαρία* ist hier neben *πιστεφιλία* offenbar für eine bestimmte Vogelart gebraucht, wie in *P. Grenf.* II 14 b, 3 und 4 *ὄρνιθες* in prägnanter Bedeutung neben *χῆνες* und *περ[ε]στεφιδεῖς* steht, worauf mich Wilcken hinweist.

7 Hier und in Z. 11 handelt es sich um Privatlehrer und zwar offenbar um zwei verschiedene Lehrer; zum Unterricht der Heraidüs in einer Privatschule vgl. Nr. 85, 14 f. Über den Elementarunterricht durch Privatlehrer s. Wilcken, *Grundzüge* S. 136 ff. und *Chrestom.* Nr. 138 (= *P. Oxy.* VI 930) Einl. Die Abwesenheit der Heraidüs von Hause (vgl. zu Nr. 77, 3) hängt vielleicht auch mit der Notwendigkeit des Unterrichts für sie zusammen, wie das gleiche auch in dem *P. Oxy.* VI 930 der Fall ist.

9 Über Hermaios vgl. die Einleitung zu Nr. 77—80 und zu Nr. 79.

11 Der hier erwähnte Lehrer ist ein anderer als der in Z. 7 genannte (s. o.). Denn sonst müßte entweder Apollonios oder Aline den Brief geschrieben haben, was nach der Einleitung nicht möglich ist.

Kornemann.

Nr. 81.

DOPPELBRIEF AN TËUBAIS.

Inv. Nr. 70. Höhe 16 cm, Breite 10 cm. Recto. Sehr schlechte, unregelmäßige Schrift mit vielen Korrekturen.

Der Papyrus enthält zwei Briefe, von derselben Hand geschrieben, die nur durch ein Spatium von knapp 1 cm getrennt sind. Die Namen des Schreibers und der Adressatin des ersten Briefes sind verloren. Auf der Adresse des Verso ist aber nur Tëubais genannt und kaum Raum für einen zweiten Namen. Daher ist wohl auch der erste Brief an Tëubais gerichtet und dementsprechend im Eingang (Z. 1) ergänzt. Da die Adressatin das erste Mal *ἀδελφή* (Z. 1), das zweite Mal *μήτηρ* (Z. 9) angesprochen wird, geht wohl der Doppelbrief von dem Gatten und einer Tochter der Tëubais, Temis mit Namen, aus, während die Z. 13/14 genannte Tëubais wohl eine zweite Tochter der Adressatin darstellt. Das Ganze aber ist vom Gatten oder der Temis bzw. von einem Dritten geschrieben. Über die Ausdehnung des Analphabetentums vgl. jetzt Wilcken, *Grundzüge* S. 136 f. Ganz ausgeschlossen ist allerdings auch die Möglichkeit nicht, daß die Bezeichnungen „Schwester“ und „Mutter“ nicht

wörtlich zu nehmen sind (vgl. dazu Nr. 68 Einl. Anm. 1). Dann ständen die Briefschreiber gar nicht in verwandtschaftlichen Beziehungen zu Tēubais.

[. . . Τεουβαίτι τ]ῇ ἀδ[ελ]φῇ
 πλ[ε]στ[α] χα[ρ]ε[ιν]. Ἀσ-
 π[α]ρ[ο]μαί σε πολ[λ]ὰ κα[λ] τὸ προσ-
 κύνημά σου πο[λ]ῶι παρὰ [τ]οῖς θεο[ῖς].
 5 Μέμφομαι σε ὅτι οὐ γέγραφάς
 μοι περὶ τῆς σωτηρίας σου. Πέμ-
 ψον μοι οἶον περὶ τῆς σωτηρίας σου,
 ἵνα καὶ ἐγὼ εὐτυχίσω.
 Spatium.
 Τέμης Τεουβαίτι τῇ μητρὶ
 10 χαίρειν.
 Ἀ[σ]πάρομαι [σ]ε πολλ[ὰ] καὶ
 τὸ προσκύνημά σου πο[λ]ῶι
 παρὰ τοῖς [θ]εοῖς πᾶσ[ι]. Τ[ε]ου-
 βαίτι πέμψον μοι [ὅτι] περὶ τῆς σω-
 15 τηρίας. Δεδ[ώκα]σίν μοι δύο
 στα[τ]ῆρες [. . .] τῶι Ἀ[μ]-
 μωνᾷτι . . .
 σου[ν] . . .
 τεταυτιπε[ν] . . .
 20 περ[ὶ] τῆς σ[ω]τ[η]ρίας . . .
 . ε . πο . . .
 Der Papyrus bricht ab.

Verso:

[Α]ΠΟΔΟC X TEOTBAITI

4 l. ποιῶ, ebenso 12. 5 οὐ steht über der Zeile. 6 (ebenso 7) σωτηρία Pap. 7 ου^ν Pap. 8 εὐτυχῶ Pap. 9 Τεουβαίτι Pap. 13 θεοί ς Pap., weil schon bei der Beschreibung ein Loch vorhanden war. 14 Hinter πέμψον μοι ursprünglich ὅτι, das aber durch-

gestrichen und durch übergeschriebenes περὶ ersetzt ist. 15 δεδ[ώκα]σιν Wilcken; das erste δ ist in ein ε hineinkorrigiert. 16 l. στα-τηρίας. 16/17 Ἀ[μ]μωνᾷτι Wilcken. 20 σ[ω]τ[η]ρίας? Verso: [Α]ΠΟΔΟC nur in ganz schwachen Resten vorhanden.

Kornemann.

AUSZÜGE UND BESCHREIBUNGEN.

Nr. 82. EINGABE VON STAATSBauern AN DEN
STRATEGEN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 44. März/April 117. Die Urkunde ist in zwei Fragmenten erhalten. Das größere (24,5 cm Höhe, 14,3 cm Breite) enthält die rechte Seite, das kleinere (13,3 cm Höhe, 8,4 cm Breite) den Anfang der unteren Zeilen (Z. 16—29). Die ganze Mitte fehlt; die letzten Zeilen (Z. 26—29) mit den subscriptiones sind fast ganz verwischt. Eine vollständige Transkription ist bei dem Erhaltungszustand der Urkunde, besonders der nur in wenigen Buchstaben vorhandenen Zeilen 8—15, nicht geboten. — Das Gerippe der Anfangszeilen ist etwa folgendes:

- 1 [Ἀπολλωνίωι στρατηγῶι Ἀπολλωνο]π(ολίτου) (Ἑπτα)κωμίας
[παρὰ τοῦ δεῖνα Patronymikon καὶ τοῦ δεῖνα Ὀυνώ]φριος καὶ N . . . [. . . .]
Ἰναρῶτος καὶ Βήσιο(ς) πρ(εσβυτέρου)
[Patronymikon καὶ τοῦ δεῖνα Patronymikon] τῶν ἀπὸ κώμης [. . . .] . [. . .]
Ἐμισθωσάμεθα τῶι
[. . (ἔτει) παρὰ] λει^ο α . . .] [. . .]
[καὶ] Ὀριγένους Διδύμου
5 [καὶ] . . . ἀπὸ τῶν περὶ Ἰβιδῶν Νεβνᾶ
κώμην τοῦδε τοῦ
[νομοῦ δημοσίων ἐδαφῶν ἀρού(ρας)] . ὅς νήσων ἀναγρα(φομένων)¹⁾ περὶ
τὴν ἀ(ὕτην) Ἰβιδῶνα ἀποτάκ[του]
[ἐκφορῶν πυροῦ ἀρταβῶν] cet.

Petenten sind fünf Afterpächter von Staats-Inselland (Z. 6. 22; s. Nr. 60 IV 12ff. V 1ff.) in dem Katasterbezirk des Dorfes Ἰβιδῶν Νεβνᾶ (s. Nr. 58 Einl. S. 6f.). Anlaß der Eingabe ist ein Angriff und Überfall auf die Petenten und ihre Kameraden durch Bewohner des Dorfes Τψηλῆς καὶ ἄλλων κωμῶν (Z. 9), dem Sachmaterial und eine beträchtliche Zahl der γεωργοί zum Opfer fielen (Z. 11: κατ[έ]σφαξα[ν . . ; 15ff.:] τῶν ἄλλων [τῆ]ς γεωργίας | ἐργαλλων²⁾ ἔκανσαν [τὰ πλεῖστα etwa 10 Buchstaben διαπ]επορθημέν[ο]ι³⁾ | ὑπὸ τῶν ἀπὸ Τψηλῆς καὶ οὐκ ἐχομ[εν . . .]). Das Petitum lautet:

- 1) Zur Bedeutung von ἀναγράφεσθαι s. Lewald, *Grundbuchrecht* 74ff.; Rostowzew, *Kolonat* 158ff.
2) Vgl. P. Amh. II 93, 20; P. Flor. II 158; 185, 15; P. Lond. IV 1334, 10; 1336, 11; P. Cairo byz. 67001, 24 (γεωργικὰ ἐργαλῖδια); Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 13, 8.
3) Vgl. P. Cairo byz. 67002 II 24 (διαπορθέω). III 3. 20 (ἐκπορθέω).

19 ἀξιοῦμεν τοῦτο[ν τοῦ ὑπομνήματος] ἀντίγραφον πεμφθῆναι τῷ τοῦ Λυκο-
 πολ(ίτου) στρατηγῷ ὅπως
 20 μεταδῶ τοῖς προ[κ(ειμένοις) παραγγελίαν πᾶσαν φροντί]δα καὶ πρόνοιαν ποιείσ-
 θαι τῶν
 καρπῶν ἡμῶν τῶν etwa 10 Buchstaben ἀπο[λ[ε]γόμενων καὶ ἀπειπομένων πάσας
 τὰς μέχρι νῦν δαπά[νας etwa 10 Buchstaben], διότι καὶ αἱ προκείμεναι νῆσοι
 [. . . μὲν . . .]
 σχεδὸν εἰσι τῶν Ἑψη[λίτων καὶ τῶν λοιπ]ῶν, πρὸς τὸ ἡμᾶς τοὺς ἐτι περιλειπομέ-
 νους καὶ οὐδὲ τὴν [ἀναγκαίαν ἡμῖν τροφή]ν¹⁾ πορίζου[τας ἀ]νευθύνους²⁾ εἶναι ἀπὸ
 25 παντός. [καὶ Αὐτοκράτορος Καίσαρος] Νερούα Τραιανοῦ Ἀρίστου Σεβαστοῦ Γερ-
 μανικοῦ Λαϊκοῦ
 Παρθικοῦ Φαρμο[ῦθι . . .].

März/April 117.

Die Eingabe ist an den Strategen des Apollonopolites gerichtet, in dem das (nicht erhaltene) Heimatdorf der Petenten und Ἰβίων Νεβνᾶ liegen. Er wird ersucht, dem Strategen des Lykopolites, des Gaues der Beklagten, als der kompetenten Instanz eine Kopie zu übermitteln, damit dieser den Beklagten eine παραγγεῖλια (Befehl)³⁾ des Inhalts zustelle, an die Stelle der Kläger, die auf Ersatz aller Auslagen verzichten, als Staatsafterpächter zu treten. Ein Antrag auf Einleitung des Strafverfahrens gegen die Übeltäter wird nicht gestellt.

Die Urkunde ist in topographischer Hinsicht wertvoll, da sie zeigt, daß im Jahre 117 Ἑψηλίη (s. auch Nr. 83) noch ein Dorf des Λυκοπολίτης νομός war, ebenso wie in augustischer Zeit.⁴⁾ Der Hypselites, der auch bei Plinius (n. h. 5, 49) fehlt, wird als selbständiger Gau unter Hadrian, also bald nach unserer Urkunde, vom Lykopolites abgesondert. Das bezeugen die der hadrianischen Zeit angehörigen Gaudmünzen.⁵⁾ Das Dorf Ἰβίων Νεβνᾶ liegt, wie unser Papyrus weiter erweist (s. bes. Z. 22f.), ebenso wie Τανναῖθις, Πῶις, Τερῶθις, Ναβοῶι und die Metropole Ἑπτακωμία, dicht an der Grenze des damaligen Lykopolites, später des Hypselites, im Nordbezirk unseres Gaues (s. Nr. 58 Einl. S. 5f.).

1) S. P. Cairo byz. 67002 III 10.

2) Vgl. P. Hamb. Inv. Nr. 19, 28 (6. Jahrh.): ἀνεύθυνον ἑμαυτὸν ἀποδείξει πάντων τῶν μάτην κατ' ἐμοῦ κατηγορημένων; s. auch P. Oxy. VI 906, 8: γὰρ ἀνευθύνω ὄντι.

3) Vgl. P. Lond. III p. 109, 16f.; Nr. 87, 10. Παραγγεῖλια bedeutet hier nicht „Vorladung“, litis denunciatio: s. dazu Mitteis, CPR. I S. 84 ff.; P. Lips. I S. 92. 116 (Nr. 33 II 1—29) und jetzt Grundzüge 36 ff. 40.

4) S. BGU. 1170 IV 54 (19 v. Chr.); 1130, 8 (4 v. Chr.): ἐν κώμῃ Ἑψηλίῃ τοῦ Λυκοπολείτου τῆς Θηβαΐδος(?).

5) S. Poole, Catalogue of the Coins of Alexandria and the Nomes (in the Brit. Mus.), London 1892, p. 363. — Der im P. Teb. II 347, 27 (saec. II) genannte Ἀρϥ[ο]ῶνις Ἑψηλίτης läßt sich nicht als Beweis dafür anführen, daß Hypsele zur Zeit der Urkunde Metropole war; s. Jouguet, La vie municipale dans l'Égypte romaine 91 Anm. 3.

Paul M. Meyer.

Nr. 83. EINGABE AN DEN STRATEGEN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 68. Höhe 15 cm, Breite 10,5 cm. Wende des Trajan und Hadrian. Der Papyrus ist sehr zerfetzt, die Schrift, eine steile Kursive, z. T. verwischt. Der Schluß und der linke Teil der Urkunde fehlen. 20 Zeilen sind in Bruchstücken erhalten. Die Eingabe hat Briefform; s. Z. 1f.: [Ἀπολλωνίωι στρατ]ηγῶι [Ἀπολλ]ωνοπ(ολίτου) (Ἐπα)κ[ω]μί[α]ς | [ὁ δεῖνα χαί]ρειν; Z. 19:] . ςον . Ἐ[ρ]ωσο π[ύ]ρι. Veranlassung des Schreibens bilden wohl, wie in Nr. 82, tätliche Übergriffe von Bewohnern des Dorfes Ὑψηλή im Lykopolites; s. Z. 9: δύο εὐσχήμονες τ[ῆ]ς Ὑψηλ(ῆς); Z. 13f.:] . . εἰς Ὑψηλ[ῆ]ν καὶ ἀπέσπασαν ζῶν[τας τοὺς ἀν]θρώπου[ς]. Auch Soldaten scheinen beteiligt zu sein; s. Z. 8:] τῶν στρατιωτῶν Wer der Schreiber ist, läßt sich nicht feststellen. Er gehört aber sicher, sei es in amtlicher sei es in privater Eigenschaft, einem Grenzdorfe des Apollonopolites an, vielleicht, wie in Nr. 82, Ἰβίων Νεβνᾶ. Streitigkeiten zwischen den Grenzbewohnern der beiden benachbarten Gaue waren an der Tagesordnung.

Paul M. Meyer.

Nr. 84. PROZESSVERHANDLUNG.

Inv. Nr. 73 Recto. Höhe 23 cm, Breite 25 cm. Unzialkursive; ziemlich verblaßte Schrift vom Anfang des zweiten Jahrhunderts n. Chr. Reste zweier Kolumnen sind erhalten, von der ersten nur die Zeilenenden; von der zweiten fehlen auch in den am besten erhaltenen Zeilen mindestens noch 15 bis 20 Buchstaben, die meist nicht mit Sicherheit ergänzt werden können. So ist der Zusammenhang durchaus nicht klar.

Ἀρεβρίου Μαξίμ[ου] II 2 ist sicher mit dem für das Jahr 83 n. Chr. als praef. Aeg. bezeugten L. Laberius Maximus¹⁾ gleichzusetzen. Der Prozeßverhandlung vor einem nicht genannten Beamten liegen Streitigkeiten zwischen Angehörigen verschiedener Dörfer und Gaue (vgl. auch Nr. 82 und 83) zu Grunde, die geraume Zeit — doch nicht mehrere Jahrzehnte — zurückliegen. Erwähnt werden οἱ ἀπὸ Ναβοῶι (II 19; s. I 15; II 9) und das Dorf Κρηκίς (II 9) im Antaiopolites (s. dazu Nr. 58 Einl. S. 6: *P. Oxy.* III 488; Nr. 65, 11). Es handelt sich um ἐφοδοὶ (I 21; II 11. 12. 13. 20), durch die auch ἡ Ἐπτακωμία in Mitleidenschaft gezogen wird (II 11). Nationale Differenzen spielen offenbar auch eine Rolle; dafür spricht das ἐπωδαῖς τισ[ι]ν Αἰγυπτίαις κατὰ τῶν ἡμετέρων . . (II 8)²⁾. Hauptschuldige sind wohl ein

1) S. Cantarelli, *Prefetti di Egitto* I p. 36; als tempus post quod seiner Präfektur ergibt sich der 12. II. 82 (*CIL.* III 35), als t. ante quod der 8. II. 85 (*P. Flor.* I 61). Die Präfektur des Ursus, die Grenfell-Hunt und Cantarelli (a. a. O. 36f.) ins Jahr 84/85 setzen, ist durchaus nicht sicher.

2) Vgl. als Gegensatz Nr. 99, 8f.: καὶ ὅμοιοι μὲν αἰ[δο]νται γλώττη ξενικῇ ὥς [. . . .] . . [Αἰγυπτίους ἡμᾶς.

gewisser 'Ασκλης (II 3. 5. 18) und 'Οσαρπασᾶς Ὁρου ἀπὸ Κρήκεως (II 9). Der Verhandlungsleiter gibt am Schluß des erhaltenen Textes einem εἰρηνοφύλαξ und einem zweiten Manne auf, sich eidlich zur Gestellung des Osarphasās (vgl. II 9 f.) innerhalb von 30 Tagen zu verpflichten (II 16 f.)¹⁾; den 'Ασκλης läßt er ins Gefängnis werfen (II 18).

Kol. I.

Spuren weniger Buchstaben.

1 τ]οῖς περὶ |]ος ῥήτωρ |] . . . [. . .] . . . σ]ι[ν] θ]εμ |] . . . [. . . .
 . .]ων | 5]ς ὑμῖν ἕλλον |]των ἀπὸ του- | τ]οῦ μὲν Πανούριος | . . . κ]αὶ
 Παβοῖτος Ψευπεχ- |]τοι Πηχῆρις . [. . .] | 10 γ]ὰρ δύναται η]γῆσ- |] τοῖς
 ἡμετέροις | ἐξ]ε]ταζόμενος ὑπὸ |]μονιος καὶ | ἀδε]λφὸς ὅτε ἐβασ- |
 15] τῆς Ναβοῦι κ]ώ- | Διοσ]κοῦριν Ψευα λ]άβ]οι τοὺς ἐν
 τῇμ | . . . τ]ῆς κώμης |] ἀπὸ τῆς κώμης | 20] αὐτῆς γενο- |] ἡ ἐφοδος | . . φ]α-
 μένους

Schluß der Kolumne.

Kol. II.

ὅταν δὲ ἐξέτ[ασις ἐγέλνετο τῷ ἔτει ὑπὸ τοῦ ἡγεμονεύσαντος]
 Α]βερίου Μαξιμ[ου
 ἐξητησθαι 'Ασκ[λ]ᾶν νῦν Πουρίος θ[.
 ὁ τότε ἐπιζητηθεῖς ου ε]ν. Αἰτία δὲ α[. . .]αφ[. . .]ε . [. . .
 5 ὥφθης οὔτε τοῖς [πε]ρὶ τοῦτον. 'Ασκλης οὐτός με ταῖς γενο[ν]ταῖς
 ἐπίτηδες ἐν ταῖς λ[ε]ι]τουργεῖαις ἐγέλνετο ἵνα λανθάνῃ θ[.
 βουληθῶσι κατὰ τῶν ἡμετέρων τι διαπραξέσθαι ο[. . .] . [. . . .
 ἄς τοὺς ἐπωδαῖς τισ[ι]ν Αἰγυπτιαῖς κατὰ τῶν ἡμετέρων[ν
 Ψεντευάρις τις ἀπὸ Ναβ[ο]ῦι. 'Οσαρπασᾶς Ὁρου ἀπὸ Κρήκεως τοῦ Ἀνταιο-
 πολέτου]
 10 μέγρι τούτ[ο]υ σοι οὐ π[α]ρ]εστάθη καίτοι πρόγραμμα σου . [.
 ἐφόδοις ἢ Ἐπτακωμία η]συρισκοντο ὅντας ἀνθρ[ώ]πους
 Ὀννῶφρι[ν] ἱερεῖ τι . ι [. . .] . [. . .]ε]ς περὶ τῆς ἐφόδου εἰπε Ὀνν[ῶ]φρις
 ἱερέων μόνον ἀνόμασαν. Ὀννῶφρις ἐγὼ περὶ τ[ῆ]ς ἐφ[ό]δου , φι]-

I 9 s. II 16. 14/15 ἐβάσ- | [τας oder
 [τάχθη. 15/16 κώ- | μης. II 1 Das 1. bis
 4. Jahr Domitians kommt eventuell in Betracht;
 s. S. 78 A. 1. 4 ουιον oder ουκεν, wohl nicht
 ουισεν. 6 ἐπίτηδες korrigiert aus επιδητες
 (vgl. Nr. 27, 7). 9 Zwischen ωρ und ου ein

freier Raum, ebenso Z. 10 προ γραμμα, Z. 12
 εφοδ ου, Z. 13 ε γω. — Κρήκεως τοῦ Ἀνταιο-
 πολέτου]: s. die Einl. 10 Etwa πρόγραμμα
 σου π[ρο]ετέθη κελεθον. 11 η]συρισκοντο steht
 da, nicht η]συρισκοντο. 12 τιμι steht nicht da.
 — εἰπε Wilcken.

1) S. Wenger, *Rechtshistorische Papyrusstudien* 1 ff., bes. 86 f. 14. 25. 84; *P. Oxy.* VIII 1121, 25; Nr. 65, 5; vgl. auch das ὁ τότε ἐπιζητηθεῖς II 4.

- λοῦσι νῦν οὗτοι τὴν ἀλήθ[ε]ϊαν εἰπεῖν καὶ δοκεῖ κ[.]
- 15 ἀποθανόντος καὶ ἐκείνου ἐξελασθέντ[ος διε]λέγξον[.] Ὁ δὲ ἔλ[ε]ν[α]
ἐκέλευσεν Πηγήριν εἰρηνοφύλ[ακκα] καὶ Πινᾶσιν [Πετεμεν]εκύσιος [ἐκὰνὰ παρασχέιν]
μετὰ χειρογραφεύας, ἐντ[ὸ]ς ἡμερῶν τριά[κοντα πα]ρ[ε]στῆσαι τὸν Ὀσαρπασᾶν, καὶ
Ἀσκληᾶν εἰς τὴν φυλακὴν παρ[α]δοθῆναι[.]
- τι ἐπείγνωσι περὶ τ[ῶ]ν [ἁ]πὸ Ναβοῶν[.]
- 20 μηδεμίαν ἔφοδον γεγονέναι, ἐκέλε[υσεν]
- . . [.]ωριος Πρισκίλλης ἐκέλευσεν α . [.]

15 *λεγξον* steht, soweit ich sehe, da; BGU. 888 III 7f.: ἐκέλευσεν Σ. καὶ Ε. εἰς τὴν
nicht *λεγξον* (s. P. Lips. I 40 III 23). 18 Vgl. *τήρησιν παραδοθῆναι*.

Paul M. Meyer.

Nr. 85. BRIEF DES HERMAIOS AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 66. Höhe 14 cm, Breite 14,5 cm. Runde Kursive. Der obere Teil fehlt. Hermupolis. Wende des Trajan/Hadrian. Nach dem ganzen Zusammenhang spricht eine große Wahrscheinlichkeit dafür, daß der Stratege Apollonios der Adressat des Briefes ist. Schreiber ist *Ἑρμαῖος* (Z. 11), sein Bruder (s. die Einl. zu Nr. 79). Er befindet sich im Hermopolites, zusammen mit Helene, ihrer Mutter (s. die Einl. zu Nr. 77—80), und Heraidüs, der Tochter des Strategen (Z. 10. 15). Daß er Helene als σου ἡ μήτηρ (Z. 11), den Adressaten als κύριός μου (Z. 16) bezeichnet, widerlegt m. E. nicht unsere Auffassung. Hermaios bittet den Adressaten, seinen ἐπιτροπος, wohl Herakleios (s. Nr. 67 Einl.), zu veranlassen, ihm das für die Schule geeignete, wie z. B. ein Buch zum Lesen für Heraidüs, zu verschaffen (Z. 12 ff.). Ich gebe im folgenden den im Anfang sehr verstümmelten Text von Z. 6 an:

⁶ τοιού-|τό σοι μόνῳ εὐχαριστῶ παρὰ τῷ κυρί-|ωι Ἑρμῇ [κ]αὶ οὐ διαλείπω
τὸ προσκύνη-|μά σου ποιῶν κατ' ἐκάστ[η]ν ἡμέραν. Ἀσπᾶ-|¹⁰ ζεται σε Ἡραιδουῶς
ἡ με[ι]κρο[ῦ] καὶ Ἑλένη | σου ἡ μήτηρ. Ἑρμαῖος [ὁμο]λῶς σε ἀσπάζο-|μαι. Παρ[α]-
καλῶ δέ σε [.] . . . εἰν τῷ | ἐπιτρόπῳ ἵνα μοι παρῆξῃ τὰ ἐπι-|τήδεια τῇ σχο-
λῇ<ς>, οἷον βυβλίον εἰς ἀνα-|¹⁵ γινώσκειν Ἡραιδουῦτι. | Ἐρωσσο κύριέ μου. Θῶτ β. ³⁰ Aug.

11 [ὁμο]λῶς Wilcken. 12 [γρ]άφειν steht rechts gezogen. 13/14 l. ἐπιτήδεια. 14/15 Die
nicht da, auch nicht [με]λέειν oder [μη]γύειν. Trennung εἰς ἀναγεί (l. -γιν)γνώσκειν auf Vor-
18 Der Querstrich des ε von παρῆξῃ (l. παρ- schlag Wilckens, der σχολή mit Recht als
ἔξῃ), der fortgefallen ist, war sehr weit nach „Schule“ faßt.

Paul M. Meyer.

Nr. 86. PRIVATBRIEF DES STEPHANOS AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 28. Höhe 23,5 cm, Breite 12 cm. 20 Zeilen. Der Kontext des Briefes zeigt eine gewandte, nach rechts geneigte Kursive; der Schluß, wohl von Stephanos

selbst geschrieben, eine schöne Halbunziale. Oben und unten ist der Brief vollständig; es fehlt aber von Z. 9 ab die rechte Seite. Apollonios wird in der Anrede und der Adresse des Verso κύριος genannt. Der Brief beginnt mit den Worten: *Αἰὲν ἐλυπήθην ἐπὶ τῷ Παρθένῳ· νύ μοι οὐτι ἐξέφνης ἀπέσιλας* | . . . ἄρτο[ν] cet.

Paul M. Meyer.

Nr. 87. FRAGMENT EINER EINGABE AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 51. Höhe 21 cm, Breite 9,5 cm. Feine Kursive von Schreiberhand. Auf der linken Seite fehlen in den noch am besten erhaltenen Z. 4—18 mindestens je 10—12 Buchstaben in jeder Zeile. Bei diesem starken Verlust erscheint die Wiederherstellung des Ganzen aussichtslos.

[Ἀπολλωνίῳ στρατηγῷ Ἀπολλωνοπολε]ίτου
[παρὰ]
[. ἐν]εῦθεν προλα-
[.]ε[. . .]πλ . [. . .]α των ἐπιτηδες
5 [.]φερόντων τὴν δέουσαν φρον-
[τίδα ἐκ]άσται ἐπιστήσῳσι γεούχῳι
[.]ηι . Ἐπεὶ οὖν ὥσπερ τις υ . η
[.]λακ . ς ἀπονοίαι χρῶνται
[.]τρὸν τοῖς καὶ αὐτοὶ βλέπτον-
10 [ται] παραγγέλλειν ἀνακοπήναι
[.] . ν σα[. . .] δε ἀμφισβητεῖν ἀλ-
[.]τε κατὰ πόλιν· ἐν δὲ τῇ τῶν
[. α]ὐτῶν ἐπιμελητῶν καταλεί-
[.] ἐξουσίαν καὶ πάντα με
15 [.]σον ὡς ἐμπειρότερον
[.]τρῶσαι εἰς τοῦτο γὰρ ἡρη
[.]δύν[τα]ι προστάσει τοῦ
[.]ει καὶ μετὰ πάσης εὐστα-
[θείας]μας ἐπιδείξασθαι
20 [.]το τῶν ἐπιμε-
[λητῶν] τῆς προσ-
[. ἐπιστ]ήμῃ δὲ

1—3 Zwischen dem Rest von 1 und 3 ist 6 ἐπιστήσῳσι in der Mitte verschmiert. 8 am ein unbeschriebener Raum von 1½ cm Höhe. Ende ein Füllstrich.

Gießener Papyri. I. 3.

11

[.]μα[. . .]
 [.]ω καὶ
 25 [. τ]ὴν πληροφο-
 [ρίαν] ἐπὶ τούτοις καὶ
 [.] ἃ ἐπιστ[ή]σω

Hier bricht das Fragment ab.

25/26 Zu πληροφο[ρίαν] vgl. die Zusammenstellungen von Deißmann, *Licht vom Osten*^{1/2} S. 56 f. über das Verbum πληροφορεῖν.

Kornemann.

Nr. 88. BRIEFFRAGMENT: KLAUDIOS APOLLONIOS, STRATEGE DES THINITES, AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 47. Höhe 18 cm, Breite 18 cm. ·Schöne Schreiberhand. Der Brief beginnt: *Κ[λαύ]διος Ἀπολλώνιος Ἀπολλωνίω | τῷ τιμιωτάτῳ χαίρειν. | Ἀπολλωνοῦν τὴν ἀναδιδοῦσάν σοι | τὸ ἐπιστόλιον οἰκιακὴν μου οὖσαν, | ὁ ἄδελφε, παρατίθ[ε]μι αἰ σοι, ἵν' ἐν οἷς ἔαν | σου δέηται κατατε[μ]* Folgen noch die Anfänge von drei Zeilen; Z. 7 beginnt: *Μέλει γάρ μοι* Mit Z. 9 ist der Brief zu Ende. Auf dem Verso steht: *Ἀπολλωνίω στρατηγῷ (Ἑπτα)κωμίας* und unter dem Namen des Adressaten von zweiter Hand in kleiner Schrift: *Ἀπὸ Κλαυ[δίου] Ἀπολλωνίου στρα(τηγοῦ) Θινίτου.*

1 *Κ[λαύ]διος* mit Hilfe des Verso, dessen Entzifferung Wilcken gelungen ist. 2 *οἰκιακὴν* Wilcken. 7 *Μέλει* Wilcken.

Kornemann.

Nr. 89. FRAGMENT EINES BRIEFES ZWEIER PERSONEN AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 21. Höhe 10 cm, Breite 12 cm. Flüchtige Kursive, die nur stellenweise erhalten ist. Die Adresse umfaßt drei, der eigentliche Brief zehn Zeilen. Der Anfang des Ganzen lautet: *Ἀπολ[λ]ῳ[ν]ιοῦ καὶ Ἀγαθ[.]τιμω . | Ἀπολλωνίω τῷ τιμιωτάτῳ | χαίρειν. | Ἀσπαζόμεθα σε, ἄδελφε, | καὶ δηλοῦμεν παρὰ Σαραπίωρος τοῦ . . ηρατ[.] . . [.]λα . ὅτι . . .* Von Z. 7 ab fehlen die Anfänge der Zeilen, jedesmal etwa 3—4 Buchstaben. Die Z. 10—13 enthalten die Grüße und zwar nehmen diese Zeilen von der Hand des Briefschreibers nur die linke Hälfte des Papyrus ein. Rechts von diesen vier Halbzeilen stehen auf dem freien Raume drei Halbzeilen von zweiter Hand, offenbar die Grußformel des zweiten Briefschreibers.

Kornemann.

Nr. 90. FRAGMENT EINES BRIEFES.

Inv. Nr. 95. Höhe 8 cm, Breite 11 cm. Schrift ähnlich wie in Nr. 74. Erhalten sind nur 11 Zeilen aus der Mitte des Schreibens. Der Verlust am Anfang und am Ende scheint etwa gleich groß zu sein. Das ergibt sich aus dem Verso, von dem nur die Mitte erhalten ist:

.]γῆρος verschmierte Stelle Ἰέρα[κι

Seinem Inhalt nach erinnert das Stück an Nr. 47; es ist die Rede von einzukaufenden Gegenständen und deren Preis. *Βρακαρία* in Z. 6 ist wohl nur Weiterbildung des keltischen Wortes *βράκα*, lat. *braca* (*bracca*); vgl. *Edict. Diocl.* VII 42 u. 46, Blümner, *Maximaltarif* S. 113, Mau, *P. W.* I 2100, Blümner, *Röm. Privataltertümer* S. 220. Der Nominativ *βρακέλλα* steht *BGU.* III 814, 29. Auch sonst ist das Fragment in sprachlicher Hinsicht interessant.

[. . .]ιδίᾳ δὲ ἀτῇ τε ἥ σοι ἦ
[. . .]μοι ἴς τιναν εἰδῶτα ἀ-
γόρασε δραχμῶν ὀκτώ
5 σᾶχουτες ζ α ρ ἐκ πάντων
παχέας δὲ τὰς λέγωμεν
βρακαρίας δραχμῶν δύο
μ . . σ λεπτὰς δὲ δραχμῶν
δ[ύ]ο λεπτὰς δὲ τὰς πρῶ-
τριδ[α]ς δ[ραχμῶ]ν . . ὀβ[ολοῦ]
10 . ε εἰ[. . .]στες τ[. . .]δ[ραχμῶ]ν
[.]έμο[λ] . . .]ας καὶ

1/2 Die Lesung von P. M. Meyer. — 1. ἀτῇ. *δραχμῶν* nach P. M. Meyer korrigiert aus 2 τ von *τιναν* hat doppelte Längshasta; ich las daher *ισπιναν*. — 1. εἴς τιναν εἰδῶτα. 2/3 1. ἀγόραζε. 3 δ von *δραχμῶν* korrigiert aus ζ. ρ = 3 ὀβολῶν. 5 δὲ τὰς P. M. Meyer. wohl kaum Abkürzung für *μάσ(τιγας)*? 6 ἄν — 1. ἄς λέγωμεν. — 1. παχέας. 6 *δρα* von fang: Meyer.

Kornemann.

Nr. 91. REST EINES BRIEFES AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 84. Höhe 20 cm, Breite 13 cm. Sehr kräftige Schrift. Erhalten ist nur der letzte Teil des Briefes, im Ganzen neun Zeilen und zwei Kurzzeilen mit dem Schluß der Grußformel; darunter ist das Blatt (noch 10 cm lang) unbeschrieben. Wie sich aus dem Zustand des Verso ergibt, ist an Schrift fast genau soviel verloren, wie erhalten ist. Der Schluß des Briefes (von der erhaltenen Z. 5 am Ende ab)

11*

lautet: τοῦ ἀδ[ελ]φου μετα[δ]οντος ὅτι μιμνή[σκει] | ἡμῶν συνεχῶς. Παρακαλ[ῶ] σε, | ἄδελφε, καὶ δι' ἐπιστολῆς τοῦτο | μοι φανερόν ποιῆσαι. Ἐρρωσθαί | σε εὖχομαι, | τειμιώτα[τε] | ἄδελφε Ἀπολλώνιε. In einem Abstand von 3 cm (gerechnet von der letzten Vollzeile) steht dann links ausgerückt: Ἐδόθ(η) Ἐπελφ ἦ. Das Verso lautet: [Ἀπολλωνίω] στρατηγῶι Ἑπτακωμίας.

Kornemann.

Nr. 92. FRAGMENT EINES BRIEFES, WAHRSCHEINLICH AN APOLLONIOS.

Inv. Nr. 63. Höhe 19 cm, Breite 6 cm. Recto. Erhalten sind die Enden von 23 Zeilen. Von Z. 20 ab schreibt eine zweite Hand den Gruß [ἐρρωσθαί] σε εὖχομαι κύριε μου und das Datum. Der Anfang des Briefes ist verloren; von den erhaltenen Zeilen fehlt außerdem sicher mehr als die Hälfte. So ist eine Herstellung des Ganzen unmöglich. Der Brief gehört zu der Korrespondenz des Apollonios. Es ist wohl ein amtliches Schreiben an den Strategen. Darauf weist hin Z. 7 ἐπιγράφεις, Z. 10 [παρακαλ]ῶ σε [ε]ἰδὼτα οὖν, vor allem aber die Reste der Z. 13—15 [ἀ]πέδωκα τῶι κρα[τίστῳ] ἡγεμόνι(?) ἀντίγραφον ἀν[αφορῶν]· πρὸ δὲ | [.] τειμιώτατε κα[ὶ] | [.] κτλ. Von der Adresse des Verso ist nichts erhalten.

Kornemann.

Nr. 93. FRAGMENT: ABRECHNUNG ÜBER EIN GASTMAHL?

Inv. Nr. 71. Höhe 12 cm, Breite 5,5 cm. Recto. Am rechten Rand eine Klebung. Das Stück ist mit den Heptakomia-Papyri erworben.

Erhalten sind die Anfänge von 14 Zeilen. Unten ist der Papyrus vollständig, oben dagegen fehlt ein Stück. Die beiden ersten erhaltenen Zeilen mit nur je einem Wort und dahinter, wie es scheint, einer Zahl in der Zeile erwecken den Eindruck, daß eine Aufstellung oder eine Abrechnung vorliegt. Alle folgenden Zeilen sind nur zum Teil erhalten; die einzelne Zeile bildet meist ein nicht in sich abgeschlossenes Ganze, sondern mehrfach sind Worte durch Trennung auf die neue Zeile hinüberschrieben (s. Z. 4/5, 6/7, 8/9, 11/12), was man bei einer Abrechnung nicht erwarten sollte. Wie viel von den einzelnen Zeilen fehlt, liegt ganz im Dunkeln. Der Inhalt erinnert stellenweise an eine Speisekarte für ein feines Diner.

ἰχθύσιν [.]

ταριχεῖν 7

καυλίων ἑξοχα ε[.] . . .

λοπὰς ἰχθύος μ[.] . . .

3 ἑξοχα sehr unsicher.

5 νου ισχθῦς κέρα[s]
 ὀπτοῦ δέλφακος [. . . ἀλε]-
 κτόρων ἀπὸ πε .[
 ἀκρείων [. . . ἀχη[. . . ἀφ]-
 νῶν ἀπὸ κεφαλῆς
 10 πεῖν φοίνικες δὲ [. . .
 πρων γάλον διὰ [. . .
 φαλος κἀνδυλος [. . .
 μα . . . ιαν σφν ισ[. . .
 μύρον ἀλλητήν[. . .

5 νου wohl Rest eines Wortes von der vorigen Zeile. — 1. ισχθῦς oder gar ισχθύος(?). 6 ὀπτοῦ δέλφακος Wilcken. Hinter δέλφακος offenbar ein Spatium. 6/7 [ἀλε]κτόρων Ergänzung von Wilcken. 8 ἀκρείων für ἀγρείων? Der erste erhaltene Buchstabe des nächsten

Wortes vielleicht ein ε. 10 πεῖν = πειν vgl. Wilcken, *Archiv* III S. 307 und Nr. 31, 11. — 1. φοίνικας. 11 πρων Wortrest? 12 [τε-τρά]|φαλος? 13 unklar; Schluß statt ισ auch η oder χ möglich. 14 Ist vielleicht Μύρον (als Eigennamen) zu schreiben?

Kornemann.

II. PAPYRI AUS ANDEREN FUNDPLATZEN.

Nr. 94.

QUITTUNGSBOGEN DER συντάξιμον-ABGABE.

Inv. Nr. 39. Höhe 13 cm, Breite 13,5 cm. Kursive (6 Hände). Faijum (Soknopaiu Nesos). 66/67 n. Chr.

Die Zahlungen auf dem Quittungsbogen (s. *P. Hamb.* I 9 Einl.), die für das Jahr 66/67 geleistet werden, erstrecken sich über die Zeit vom 21. Oktober 66 bis 21. März 67. Zahler ist der Weber Ψεναμοῦνις Ἀρπαγάθου aus Soknopaiu Nesos (Z. 5f.), Erheber der χειριστής Terion (Z. 3), der, wie die Parallelurkunden zeigen, Gehilfe der πράκτορες ἀργυρικῶν des Dorfes ist. Ein χειριστής begegnet uns als Erheber des συντάξιμον auch in *P. Teb.* II 349 (a. 28); 473 (a. 99) und *P. Lond.* II Nr. 181 (a. 64).¹⁾

1) Zur Bedeutung des χειριστής s. Wilcken, *Ostr.* I 619. 687; vgl. auch *P. Hawara* 321 (*Archiv* V 394: ist hier etwa συνταξίμων statt συντάξεων zu lesen?); Nr. 75, 4.

Quittungen über Zahlung des *συντάξιμον* — in unserer Urkunde steht der Plural *συντάξιμα* — enthalten sonst *P. Fay.* 45 (a. 10/11, Theadelphia); *P. Teb.* II 349 (a. 28, Tebtynis); 464 (a. 48/49, Heraklia); 473 (a. 99); 558 (a. 100); *P. Fay.* 53 (a. 110/111, Theadelphia); 54 (a. 117/118, Euhemeria); 256 (Trajan/Hadrian, Euhemeria); 316 (Trajan/Hadrian, Theadelphia); 315 (a. 152/153, Theadelphia); *BGU.* 881 (a. 153/154, Soknopaiu Nesos); *P. Lond.* III 844 p. 54 (a. 174, Soknopaiu Nesos); *BGU.* 791 I (a. 205/6, Karanis). Listen eingezogener Steuern, darunter auch des *συντάξιμον*, sind *P. Fay.* 230 (a. 26, Theadelphia); *P. Lond.* II 181 b p. 147 (Kol. II 18, a. 64). — *P. Fay.* 153 (= Preisigke, *Archiv* IV 95 ff.: zwischen Nero und Domitian, Bakchias) ist ein Kontoauszug des *συντάξιμον*¹⁾ aus dem Kassentagebuch einer Bank.

Alle angeführten Urkunden stammen aus Faijumdörfern, wie auch unser Papyrus. Der Betrag der jährlichen Abgabe beläuft sich in den der Zeit von Augustus bis Marcus angehörenden Urkunden *P. Fay.* 45, 53, 54, 153²⁾, *P. Lond.* III 844 auf 44 Dr. $\frac{1}{2}$ Obole 2 *χαλκοί*, in unserer Urkunde auf 44 Drachmen $\frac{1}{2}$ Obole 1 *χαλκοῦς*. In *BGU.* 881 scheint die Summe der Teilzahlungen 48 Drachmen zu betragen, in *BGU.* 791 I (a. 205/6) mindestens 48 Drachmen. Teilzahlungen von 4, 8, 12; 20; 24 Dr.; 25 Dr. 2 Obolen, 5 Dr. 2 Obolen, 1 Dr. 2 Obolen; 32 Dr.; 30 Dr. 1 Obole 2 *χαλκοί* bescheinigen die übrigen Quittungen.

Was die Bedeutung des *συντάξιμον* betrifft, so scheint mir die Annahme Ottos³⁾ recht wahrscheinlich zu sein, der diese Abgabe als einen kopfsteuertartig auferlegten, allgemeinen Zwangsbeitrag für die staatlichen *συντάξεις* erklärt und sie mit der in den Ptolemäerurkunden *P. Teb.* I 103, 2; 189 und im *P. Grenf.* I 45 vom Jahre 19 v. Chr. bezeugenden *σύνταξις* (s. Wilcken, *Archiv* II 395) identifiziert.

Ἔτους τρισκαιδεκά[τ]ου Νέρωνος

Κλαυδίου Καίσαρος Σεβαστοῦ Γερμανικοῦ

Ἀυτοκράτορος Φαῶφι κδ. Δι(έγραψεν) Τηρώνι χειριστήι.

21. Okt. 66.

συνταξίμων τοῦ ἐνεστ(ῶτος) (ἔτους) Σοκονοπαλου

5 Νήσου Ψεναμοῦνις Ἀρπαγάθ(ου) ἐξ Ψεναμο(ύνιος)

μητροδ(ς) Ταώπιος τῆς Ἐριέως γέρδ(ιος) δραχμαί

ὀκτώ / < η. 2. Hd. Καὶ μηνὶ Νέωι Σεβασ(τῶι) ἑ δραχ(μαί) ὀκτώ / < η.

1. Nov. 66.

3. Hd. Καὶ μην(ὸς) Νερωνεῖου Σεβαστοῦ πτ̄ δι(έγραψεν) [δ] ε(ὐτὸς) τῶι προ(κει- 22. Dez. 66.
μένωι) ἀργ(υρίου) (δραχμαί) ὀκτώ

8 $\frac{1}{2}$ Pap.; 1. χειριστήι. 4 l. Σοκονοπαλου.

ist dann nachträglich hochgesetzt. 6 l. δραχ-

5 Das θ von αρπαγαθ stand ursprünglich auf gleicher Höhe mit den übrigen Buchstaben,

μάς, ebenso in den folgenden Zeilen. 7 / < η = γίνονται δραχμαί ὀκτώ. 8 Auf δι folgt

1) Die Beziehung auf das *συντάξιμον* hat Kenyon (*P. Lond.* III p. VII) erkannt.

2) Das § ist = L, d. h. = ἡμιωβέλιον (s. Z. 11), nicht = $\frac{1}{2}$ Drachme, wie Preisigke (a. a. O. 108) schreibt.

3) *Priester und Tempel* I 382 Anm. 1; s. auch Grenfell-Hunt, *P. Teb.* II 349 Einl.

/ςη. 4. Hd. Καὶ Τῷβι κβ ἀργ(υρίου) (δραχμαὶ) δκτώ[ι] /ςη. 5. Hd. Καὶ Μεχξίρ 17. Jan. 67.
 10 κα δ(λλαὶ) (δραχμαὶ) τέσσαρες /ς δ. 6. Hd. Φαμ[ε]γῶθ κε (δραχμαὶ) δκτώ 15. Febr. 67.
 /ςη^κ χ̣. 21. März 67.

sehr wahrscheinlich [ο] ᾱ ται πο⁹, was ich in 1005 α (s. Z. 11) ausgelassen; vgl. *P. Fay.* 54, den Text gesetzt habe; die Buchstaben sind 7. 14. 11 ^κχ̣ = ἡμιωβέλιον χαλκοῦς α; ^κχ̣ ist sehr verwischt. 10 ας Pap. — 1. τέσσαρας, 1 χαλκοῦς, niemals 2 χαλκοί. δκτώ. — Am Schlusse ist das (ἡμιωβέλιον) χαλ-

EINZELBEMERKUNG.

8 Durch *P. Fay.* 321 und unseren Papyrus wird die Gleichsetzung des Νερώνειος Σε-
 βαστός mit dem Χοιάν zur Gewißheit erhoben; s. Grenfell-Hunt, *P. Fay.* 153 p. 297; Prei-
 sigke, *Archiv* IV 106 f.

Paul M. Meyer.

Nr. 95.

BESCHEINIGUNG ÜBER EMPFANG VON GELDZINS FÜR PACHT EINER ÖLMÜHLE.

Inv. Nr. 199. Höhe 11 cm, Breite 15 cm. Faijum (Euhemeria). Die Schrift ist
 stellenweise stark abgescheuert. Die Lesung ist außerdem dadurch erschwert, daß
 der Papyrus ein Palimpsest ist; vgl. *Nr.* 57. 105. 106. 95 n. Chr.

Die Quittung lautet auf 60 Silberdrachmen, gezahlt am 19. Februar 95 n. Chr.,
 die einen Teil des Zinses für Pacht einer Ölmühle in Euhemeria für das Jahr 94/5
 bilden. Angeschlossen sind dann Z. 11 ff. Quittungen über weitere Zahlungen (20 +
 20 + 24 + . . . Drachmen), die in der Zeit vom 23. Februar bis zum Juli oder August
 desselben Jahres auf dasselbe Konto erfolgt sind. Das Ganze stellt also einen Quit-
 tungsbogen (s. *Nr.* 94) dar und zwar, da der Papyrus von einer Hand geschrieben ist,
 eine Kopie (P. M. Meyer).

Parallelurkunden sind 1) *BGU.* II 612, ebenfalls aus dem Faijum — wie zu er-
 warten ist, da nach Strabo XVII p. 809 ἡ ἄλλη Αἰγυπτὸς ἀνέλειός ἐστι πλὴν τῶν
 κατ' Ἀλεξάνδρειαν κήπων, — für das Jahr 56/7. Die Höhe des φόρος wird nicht
 angegeben; die Zahlung erfolgt, offenbar auf einmal, in Geld (?), am 6. Sept. 57, also
 nach Ablauf des Pachtjahres; 2) *P. Fay.* 96 (= Wilcken, *Chrestom.* 313; zur Inter-
 pretation Preisigke, *Girwesen* S. 222 f.), aus Theadelphia im Faijum für das Jahr
 142/3. Der φόρος beträgt fünf Metretai Öl (2 ¹/₂ Metr. Olivenöl und 2 ¹/₂ Metr. Rettigöl)
 und ist gezahlt worden am 25. November 143.

Während demnach in diesen beiden Urkunden der Pachtzins als Ganzes nach
 beendetem Pachtjahr gezahlt wird, zeigen uns die beiden erhaltenen Pachtverträge,
 die sich auf Ölmühlen beziehen, *P. Amh.* 93 (= Wilcken, *Chrestom.* 314) vom J. 181
 n. Chr. und *P. Fay.* 95 aus dem zweiten Jahrh., daß auch ratenweise Zinszahlung

vorgesehen wurde: nach *P. Aml.* 93, 14 ff. monatliche Zahlung, nach *P. Fay.* 95, 20 ff. in zwei Zahlterminen, für je die Hälfte des vereinbarten Zinses, und zwar im *Φαμενώθ* und im *Παῦνι*. In den beiden Verträgen handelt es sich, wie in *P. Fay.* 96 (s. o. S. 87), um Naturalzinszahlung. Unsere Urkunde ist das erste Beispiel, daß auch bei Vereinbarung eines Geldzinses Zahlung in mehreren Raten vorgesehen wurde.

- Ἀφροδισία Ἀπολλωνίου μετὰ κυρίου τοῦ υἱοῦ
 'Α . . [μ]ωνος τρ[ὺ] Θεο[γί]τωνος Ὀν[ν]ώ-
 φρεως χαίρειν. Ἀ[πέρ]ω π[α]ρά σοῦ [ά]φ' οὗ [δ]φ[ι]-
 λεις [μο]ι φ[ι]δ[ι]ρον οὗ ἐμίσθωσά σ[οι] ἐλαιουργίον
 5 [έν] Εὐήμερεϊα τοῦ ἐν[ε]στῶ[το]ς τ[ε]σ[σ]α[ρε]ς- 94,5 n. Chr.
 κ[αι]δέτου (sic) ἔτους ἀργυρίου δ[ρα]χμὰς ἑξήκον-
 τα γίνονται) ὅξ. 'Α . . μων ἑγ[ρα]ψα ὑπὲρ τῆς
 μητρός μου μ[η] ἐ[λ]δύλης γρ[άμ]ματα. Ἐτ[ου]ς
 τεσσαρεσκαιδέκτου Ἀ[ύτ]οκράτορος Καίσαρος
 10 Δομιτιανοῦ Σεβαστοῦ [Γ]ερμανικοῦ μηνὸς
 Μελίω κ[ε]. Καὶ τῇ κ[δ] ἄλ[λ]αι ἐπ[ι] λόγον 19. u. 23. Febr. 95.
 δραχμὰς εἰκοσι γίνονται) ὅξ. [. .] . ὅξ. [. .] π[ι] . . Φαμενώθ 25. Febr. — 26. März 95.
 [. .] . . ἡ ἄλλας ἐπ[ι] λόγον [δρα]χμὰς [εἰ]κοσι γίνονται) ὅξ.
 [καὶ 'Ε]πείφ ιθ' ἄλλας ἐπ[ι] λ[ό]γον δρ[α]χμὰς τέσ- 18. Juli 95
 15 [σαρας καὶ] ἐξ[ο]σ[ι] καὶ Κ[α]ισαρείου (?) . . ἄλ[λ]αι ἐπ[ι] 25. Juli — 23. Aug. 95.
 [λόγον δραχμὰς]

Der Papyrus bricht ab.

2 Nach Z. 7 scheint es, als wenn der Name des Sohnes der Empfängerin auf *ημων* oder *ηκων* endigt. — Vom Namen des Zahlers sind Spuren vorhanden, die aber zu vieldeutig sind; am Anfang vielleicht *Ισ . β.* 3 Zur Ergänzung [ά]φ' οὗ vgl. *P. Lond.* III S. 169 Nr. 840, 4. 4 σ[οι] sehr unsicher. 5 *Εὐήμερεϊα* P. M. Meyer. 5/6 1. *τεσσαρεσκαιδέκτου*. 6 Schluß nur in schwachen Spuren sichtbar, ebenso 7

Schluß. 11 ἄλ[λ]αι Wilcken; 1. ἄλλας. 12 Schluß *Φαμενώθ* sehr ineinander gedrängt geschrieben. Was vorher stand, bleibt unsicher: nach Wilckens Ansicht steht zwischen *ς* kein weiterer Buchstabe. 14 Anfang nicht ganz sicher. 15 Abgesehen von *καὶ* in der Mitte und den beiden Worten am Schluß nur ein Versuch. — 1. ἄλ[λ]ας.

EINZELBEMERKUNGEN.

4 Zu οὗ ἐμίσθωσά σ[οι] ἐλαιουργίον vgl. die etwas anders lautende Fassung in den Parallelurkunden *BGU.* II 612, 3: ὧν ἔχει [μο]ν ἐν μισθώσει; *P. Fay.* 96, 11: οὗ ἔχει ὁ Σύρος ἐν μισθώσει ἐλαιουργίον.

5 *Εὐήμερεϊα* im Faijum ist das heutige Qasr el Banât, vgl. Grenfell-Hunt, *P. Teb.* II S. 377. Eine andere Ölmühle dieses Dorfes, im Besitz des Römers L. Bellenus Gemellus, erwähnt zum Jahre 99 *P. Fay.* 91, 16 ff.: ἐν [τ]ῶι ὑ[πάρχοντι τῷ Λουκίῳ Βελλήνῳ Γε- μέλ[λ]ω [έν] Εὐήμερεϊα ἐλαιουργίωι.

Kornemann.

Nr. 96.

GELDDARLEHNS-SCHULDSCHEIN.

Inv. Nr. 201. Höhe 12 cm, Breite 9 cm. Recto. Herkunft unbekannt. 160 n. Chr.

Die ersten zwei Zeilen der Urkunde und von der dritten Zeile der Anfang sind ausgewischt und nur an ganz wenigen Stellen noch lesbar. Durch das Verwischen sind auch noch Z. 4—6 gegen das Ende hin in Mitleidenschaft gezogen. Die Schrift ist eine flüchtige Kursive, mit tiefschwarzer Tinte geschrieben.

Inhaltlich ist an der Urkunde auffallend, daß an der Stelle, wo sonst die bekannte Exekutivklausel gegen die Person und das Vermögen des Schuldners (vgl. L. Mitteis, *Grundzüge* S. 119 ff.) zu lesen ist (s. Nr. 53, 6), nur die Worte stehen (Z. 12 ff.): [ἐ]ξεστὶ σοὶ λαβεῖν ἐκ τῶν ὑπαρχόντων μοι πάντων ἐ[.]τε.οὐ τρόπου. Ich kenne keine Urkunde, wo an dieser Stelle das Verbum λαβεῖν steht; erwartet wird πράττειν (lat. exigere). Außerdem fehlt die Vollstreckungsklausel bezüglich der Person des Schuldners.¹⁾ Dies hängt wohl, worauf neuerdings A. B. Schwarz, *Hypothek und Hypallagma*, Teubner 1911, S. 67f. aufmerksam macht, mit dem Zurücktretreten der Personalexekution in dieser Zeit zusammen, selbst wenn die „zugrundeliegende Schuldurkunde auch das Recht der *πράξις ἐκ τε αὐτοῦ* zugesichert hatte“.

So liefert unsere Urkunde einen weiteren Beitrag zur formlosen Stilisierung der Schuldscheine in Cheirographon-Form, von denen wir schon wußten, daß sie sogar häufig der *πράξις*-Klausel ganz entbehren (Schwarz a. a. O. S. 74).

4 . . . οὐ[.]τε . τοῦ
 σοῦ . [.]ε τε .
 Ἀρπο[κρ]ε[το]ν χαίρειν. Ὁμολογῶ
 εἶναι παρὰ σοῦ χρησιν ἔντο-
 5 κ[ο]ν ἀργυρίου δραχμὰς
 ἑκατὸν εἴκοσι ρ κ, ἃς καὶ ἀπο-
 δόσο σοὶ ἐν μηνὶ Ἀθύρ τοῦ
 ἐνεστῶτος τεταρτου καὶ εἰκοσ-
 τοῦ ἔτους Ἀν[τ]ωνίνο[ν]
 10 Καίσαρος τοῦ κύρου. Ἐὰν δ[ὲ] μ[ὲ]ν

8 ὁμολογῶ ist gegen Schluß aus Raum- bar nicht so lang wie die anderen. 10 l. κν-
 mangel sehr klein geschrieben. 6/7 l. ἀπο- ρίου.
 δάσω, ebenso Z. 11. 9 Die Zeile war offen-

1) Falls diese nicht in den folgenden Worten steckt, die der Lesung und Erklärung große Schwierigkeiten bereiten, s. den Apparat zu der Stelle.

Gießener Papyri. I. 3.

ἀποδόσω σοι ἕως τῆς πρ[ο]θεσ-
 μίας, [ἐ]ξέστ[ι] σοι λαβεῖν ἐκ
 τῶν ὑπαρχόντων μοι πάν-
 των ε[.]τε . ου τρόπου. Τὸ χιρό-
 15 γραφ[ον] τ[ο]ῦτο δισδόν σοι ἔξε-
 [δόμην ἀπὸ ἐπι]γραφῆς καὶ
 [ἀλείφατος]

Der Papyrus bricht ab.

11/12 πρ[ο]θεσμίας P. M. Meyer. 12 λα- γραφῆς καὶ mir genügend gesichert erscheint,
 βεῖν ist sicher; s. dazu die Einl. 14 ἐ[κ] habe ich diese Ergänzung gewagt nach BGU.
 τ' ἐμοῦ τρόπου, woran ich dachte, scheint II 578, 14 (vgl. Add. S. 357) und 666, 31. Ἀπὸ
 Wilcken unmöglich, da für κ und μ der ἐπι]γραφῆς καὶ ist = [καθαρόν ἀπὸ ἐπι]γρα-
 vorhandene Raum nicht genüge. 16 Da φῆς καὶ [ἀλείφατος]; vgl. Nr. 100, 19 f.

EINZELBEMERKUNGEN.

11 f. Zu ἕως τῆς πρ[ο]θεσμίας vgl. P. Oxy. I 57, 13 f.; 133, 24; III 485, 19 f. 27;
 IV 728, 18; VII 1040, 47 f.; 1041, 25; P. Teb. II 390, 9; BGU. I 8 II, 2; 50, 10. 16 f.
 24; 314, 22; 323, 14; II 366, 15; 373, 11; 403, 3; 660, 2; III 751, 10; P. Lips. I 10,
 II, 1; 64, 6 usw.; auch E. Mayser, *Gramm.* I S. 428.

12 ff. Vgl. die Einleitung.

Kornemann.

Nr. 97.

PRIVATBRIEF.

Inv. Nr. 38. Höhe 15,5 cm, Breite 10 cm. Große runde Unzialkursive (2 Hände).
 Faijum. 2. Jahrhundert.

Absenderin (Tasucharion) und Empfänger (Neilos) des Briefes sind die gleichen
 wie in den Faijumbriefen BGU. 601. 602. 714. 801. Tasucharion nennt den Neilos
 ἀδελφός, bezeichnet sich in unserem Briefe und BGU. 801 als seine ἀδελφή, in BGU.
 601. 602 als ἀδελφή Τασάχου. Dieser Τάσαχος erscheint in BGU. 801 (Verso) als
 Vater des Neilos. Ein sicheres Verwandtschaftsverhältnis der Tasucharion und des
 Neilos läßt sich aber daraus nicht entnehmen.

Schwierig und durchaus nicht sicher ist auch die Erklärung des Passus Z. 6—11;
 wahrscheinlich bezieht sich BGU. 601, 6 ff. auf dasselbe Objekt. Das καταχωρίζειν¹⁾
 der ἀσφάλεια (s. die Einzelbem. zu Z. 6) kann m. E. nur auf eine Einreichung an das
 Grundbuchamt oder an eine Bank bezogen werden. In ersterem Falle fasse ich die
 Worte so auf: Neilos hat seinen Anteil an einem Grundstück (οἶκλα: s. BGU. 601,
 10), das im Grundbuch auf seinen und des Sarapion Namen gebucht war, an diesen

1) Zur Bedeutung von καταχωρίζειν s. Preisigke, *Griechen* 455 f.

verkauft und den Kaufpreis erhalten. Die Verkaufsquittung und sonstige auf den Kauf bezügliche Papiere¹⁾, die sich in den Händen der Tasucharion befinden, vielleicht auch die *προκτιτικαὶ ἀσφάλειαι* (die Vorerwerbsurkunden), sendet ihm nun diese zur Einreichung an das Grundbuchamt, damit es die Umschreibung auf den alleinigen Namen des Sarapion vornähme²⁾. — Beziehen wir das *καταχωρεῖν* auf die Einreichung an die Bank, dann hätten wir eine durch diese erfolgte Giroüberweisung zu Lasten des Sarapion an Neilos anzunehmen (vgl. Nr. 100). Die hierüber von ihm ausgestellte Empfangsbestätigung, die sich in den Händen der T. befindet (woher?), sendet diese dem N., damit er sie der Bank zu den Akten des Sarapion einreiche.³⁾ Diese zweite Erklärung scheint mir aber nicht wahrscheinlich, zumal das *μόνος* Z. 9 hierbei unverständlich bleibt.

1. Hd. *Τασουχάρειν* <N>ίλοι τῶι
ἀδελφῷ πλείστα χαίρειν.
Πρὸ μὲν πάντων εὐχομαί
σε ὀφείλειν μετὰ τῶν σῶν
5 πάντων καὶ ἐγὼ αὐτῇ<ς> μετὰ τῶν
τέκνων. Τὰ<ς> ἀσφαλεία<ς> τὰ<ς> σὺ ἔ-
πεμψα διὰ Δουγινιανοῦ. Κα-
λῶς οὖν πνήσεις ἐπ' ὄνομα-
τος Σαραπίωνο[s] *μόνος*
10 καταχωρή[s]η[s], [τα]ύτα<ς> καὶ
δηλώσης μοι. 2. Hd. Πέμψης δι-
ὰ Ἡρακλινιανοῦ στρατι-
ώτου κεράμεια ἐλέας δύο.
Ἄξπασε τοῦ<ς> ἡμετέρους
15 πάντες κα[. .]ν [.]. εβ.
Ἐρρωσθαί σου εὐχομαι.

Verso.

Ἀπόδος Νείλφει × [ἀπ]ὸ Τασουχάρειν ἀδελφ[ῆς].

1 l. *Τασουχάριον*; vgl. BGU. 602, 1. 5 ἐγὼ Ἡ(oder Ἰε?)ρακλινιανοῦ. 13 l. *κεράμεια ἐλέας*.
(l. ἐγὼ) Wilcken. 6 l. σου. 8 l. ποιή- 14 l. ἄσπασαι. 15 l. πάντας. — Der Schluß
σεις. 9 l. *μόνον*. 10 l. *καταχωρίσης*; vgl. der Zeile ist unklar; steckt darin das Datum?
z. B. P. Lond. II p. 119, 15f.; p. 147, 14. 12 l. 16 l. σε. Verso: Das ω von Νείλφει ist korrigiert.

1) Zu BGU. 601, 6ff. s. Kukulis, *Παρατηρήσεις καὶ διορθώσεις εἰς τοὺς Ἑλληνικοὺς παπύ-
ρους* S. 10.

2) Zu ἐπ' ὀνόματος s. Preisigke a. a. O. 152; vgl. auch die auf die Eintragung im Dorf-
kataster bezügliche Bemerkung ἀναγράφονται ἐπ' ὀνόματός μου = εἰς ὄνομά μου Nr. 5, 4f.; 6 I 4.
III 4f.; P. Brem. 34, 4f.; bes. Nr. 6 II 7: ἐ[π'] ὀνόμα[τος] Βουάτος *μόνον*.

3) Vgl. etwa P. Fay. 100, 19 und dazu Preisigke a. a. O. 208.

12*

See now BL III
Construction necessary?
τὸ ὁσφάλλειον = τὸ ὁσφάλλεις =
ἡ ὁσφάλλει. In last line
P. Wilcken.

EINZELBEMERKUNG.

6 'Ασφάλεια bedeutet Sicherung, Sicherstellung. Die über ein mit Geldhingabe verbundenes Rechtsgeschäft ausgestellte Urkunde wird πρὸς ἀσφάλειαν (ἐπ' ἀσφαλείᾳ) des Geldgebers ausgefertigt. So wird z. B. πρὸς ἀσφάλειαν (π. ἀ. τῆς ὀφειλῆς) des Darlehnsgebers ein Pfand bestellt (s. jetzt B. Schwarz, *Hypothek und Hypallagma*, 1911, S. 7 f. 105 Anm. 1); πρὸς ἀσφάλειαν des Zahlenden wird vom Zahlungsempfänger eine ἀποχὴ ausgestellt. Diese Sicherungsurkunde selbst erhält öfters die Bezeichnung ἀσφάλεια: Die Quittung über den Empfang eines pfandlosen Darlehns wird so genannt (s. *BGU.* 472 II 11; 751, 1; 1135, 9; 1151, 48; 1169, 27; 1170 IV 54. 60; *P. Amh.* II 110, 18; *P. Flor.* I 43, 11; *P. Lips.* I 11, 14; 120, 6; *P. Oxy.* I 68, 12; 104, 21. 30; II 286, 12; *P. Grenf.* II 75, 13; 89, 6; 90, 5. 18), ebenso die Darlehnsurkunde mit Pfandbestellung (*BGU.* 1149, 24; 1167 II 32. III 45. 53; *CPR.* I 228; *P. Lips.* I 10 I 4. II 19; *P. Oxy.* VII 1027, 12), weiter die Verkaufsquittung (wie wahrscheinlich in unserer Urkunde, so *BGU.* 1148, 33; *P. Lips.* I 4, 15. 17; 6 II 4. 9; *P. Oxy.* II 252, 9; 253, 6; III 488, 28; *P. Flor.* I 25, 28; *P. Lond.* III p. 164, 14; 165, 27; 232, 16), Empfangsbestätigungen mannigfacher Art: über Mitgift (*BGU.* 970, 15), über Erbstücke (*BGU.* 419, 16), über ἐκφόριον (*P. P.* III 32g Verso 12), über den Preis für die von der Regierung requirierten Kamele (*P. Flor.* II 278 II 18), Ammenverträge (*BGU.* 1110, 9; 1111, 7) und deren Auflösung (*BGU.* 1139, 11), Mietsverträge (*P. Lond.* III p. 259 Nr. 1003, 5), endlich Verträge im umfassenden Sinn (*P. Oxy.* I 34 Verso III 6), um von den Beweispapieren über priesterliche Abstammung (*P. Teb.* II 291, 47; 293, 19) u. ähnl. nicht zu reden.

Paul M. Meyer.

Nr. 98.

BRIEF DES KRATES AN DIE FISCHER VON THEBEN.

Inv. Nr. 368. Ostrakon aus Theben. Höhe 8 cm, Breite 10 cm. Schöne regelmäßige Kursive. Der Schrift nach aus dem zweiten Jahrhundert.

Κράτης τοῖς ἀλιεῦσι. Ἐπεμψα πρὸς
 ὑμᾶς τὴν Σενμαριάνην χάριν
 δόλων. Τὰ τέσσερα οὖν κολο-
 φώνια τὰ ἐπιβάλλοντά μοι
 5 δότε αὐτῇ ἀμέμπτως, ἀλλ' ἐν
 τάχει καὶ μὴ κατάσχητε
 αὐτήν.

1 Κράτης Wilcken; der Querstrich des τ ist nur zum kleinsten Teil erhalten.

EINZELBEMERKUNGEN.

1 Die Fischer, an die der Brief gerichtet ist, bilden einen Verein; vgl. die Zusammenstellung des Materials aus den Papyri bei B. Stöckle, *Spättrömische und byzantinische Zünfte*, *Klio*, 9. Beiheft, 1911, S. 46 (l. aber *BGU*. I 220 und 221).

2 Zum vorangestellten *χάριν* vgl. Nr. 75 Einzelbem. 5.

3/4 *κολοφώνια* über dieses Maß Wilcken, *Ostr.* I S. 764 f. und *Grundzüge* LXXII Anm. 1.

Kornemann.

Nr. 99.

AUS DEN AKTEN EINES KULTVEREINS DES APOLLON.

Inv. Nr. 136 Verso (Recto s. Nr. 109). Höhe 21 cm, Breite 11 cm. Gewandte Kursive des 2./3. Jahrhunderts. Hermupolis Magna. Veröffentlicht *Klio* VIII, 1908, 427—439 mit Tafel. Besprochen von Wilcken, *Archiv* V 250.

Ein unten abgebrochenes und oben verstümmeltes Blatt aus einem Prozeßprotokoll liegt uns vor. Es enthält die Reste der in gesucht attizistischer Sprache gehaltenen Rede eines Anwaltes gegen Mitglieder einer Kultgenossenschaft des Apollon in Hermupolis Magna. Sie hat daselbst im Jahre 80/79 v. Chr., im zweiten Jahre des Ptolemaios XIII. Neos Dionysos (Z. 20 ff. 28), dem Apollon einen eingefriedigten Tempel mit Zubehör geweiht (Z. 16 ff. 24 ff.). Vor dem Tempel stehen zur Zeit des Prozesses zwei Steininschriften (Z. 15 f.). Die erste, die, wie Wilcken bemerkt hat, vollständig erhalten ist (Z. 20—29), ist die Stiftungsurkunde vom Jahre 80/79. Auf die zweite wird in der letzten erhaltenen Zeile (Z. 29, s. den Apparat) Bezug genommen. Kopien beider Inschriften läßt der Anwalt zur Erhärtung seiner Behauptungen verlesen (Z. 18 f.).¹⁾ „Die Kulthandlungen,“ sagt er, „waren und sind noch heute denen der eingeborenen Ägypter entgegengesetzt; sie singen Hymnen in einer uns Ägyptern fremden Sprache²⁾, sie bringen Lamm- und Ziegenopfer dar³⁾, die der ägyptische Kult nicht kennt (Z. 5—13).“ Leider ist der die Landsmannschaft enthaltende Name des Kultvereins verstümmelt (Z. 25 nebst Apparat). Nur das scheint mir wahrscheinlich, daß es sich um Kleinasiaten handelt (*Klio* VIII 433). Daß aber die *γλώττη ξενική* (Z. 9) ihrer Hymnen das Griechische, die offizielle Amtssprache

1) Unser Papyrus und das Konzept einer christlichen Grabinschrift aus dem 4. Jahrhundert (P. Hamb. I 22) bilden bisher m. W. die einzigen Beispiele von Inschriften, die auf Papyri erhalten sind.

2) Vgl. als Gegensatz die *ἐκπαλ τινες Αἰγυπτίαι* Nr. 84 II 8.

3) Vgl. Lidzbarski, *Deutsche Literaturzeitung* 1911, 2968 f. zum P. Aram. Nr. 5 (ed. Sachau).

des ptolemäisch-römischen Ägyptens war, wie Crönert meint, glaube ich auch jetzt noch nicht.

[.] ΠΙΟ[.] Ρ. ΦΕ[.] ΘΥΡ[.] . . .]Υ
 [.] ΟΝΤΙ[.] . ΟΠΟΡΤΗΣΑ[.] . .]ΑΣ
 [.] ΡΙΩΣΕΓΩ[.] . . .]ΟΥ
 [.] . Ο . [.] . ΩΝΤΑΙ . . . ΘΕ
 5 [.] Ι . . . κατὰ τὸ τῶν αὐτο-
 [χθόνων]ν Αἰγυπτίων ἀλλότρια ταῦ-
 [τα ἦν], ἐδρᾶτο δὲ ὕμῳ· ἀλλὰ καὶ
 [ἔτι νῦν]ν δρᾶται· καὶ ὕμνοι μὲν αἰ-
 [δονται] γλώττῃ ξενικῇ ὥς
 10 [.] . . [Α]ἰγυπτίους ἡμᾶς,
 [ὁδῶν δὲ κ]αὶ αἰγ[ῶ]ν θυναί τε-
 [λοῦνται] ἐπιχωρίοις τε-
 [ροῖς ἐνα]ντιῶ[τ]ετα. Καὶ τοῦ-
 [των πίστεις] ἔχω [τῶ]ν ἀνδρῶν
 15 [τὰ γράμματα ἐ]ν στη[λα]ν δυοῖν
 [ἔ]μπροσθεν ἰδρυμέ[ν]αين τοῦ
 [ν]εώ, ὃν ἡγεῖρεν ἐκε[ῖν]οι τῇ Α-
 [πό]λλωνι. Καὶ μοι λαβὼν ἀνά-
 [γν]ωθι ταῖν στηλαῖν τὰ ἀντίγραφα·
 20 [Ἵπὲρ βασι]λέως Πτολεμαίου
 [καὶ βασιλ]σης Κλεοπάτρας
 [τῆς καὶ Τρ]υφάνης θεῶν Φιλο-
 [πατόρων] καὶ Φιλαδέλφων οἱ
 [ἐφεδρεῦ]οντες ἐν Ἑρμοῦ πόλ[ει]
 25 [τῇ με]γάλῃ . . .]αται Ἀπόλλωνι κα[ὶ]
 [τοῖς συν]εσ[τ]οῖς θεοῖς τὸ ἱερὸ[ν]
 [ἀνέ]θηκαν κα[ὶ] τὸν περιβολ[ον]

1 ὅπο[γ]ράφ[ε]ι wäre möglich. 2 τόπον, das Crönert vorschlägt, scheint ausgeschlossen. 3 Crönert vermutet κ]υρίως. 4 Schluß: Das εἰς[.]θε der editio princeps ist ausgeschlossen. 8 [ἔτι νῦν]ν ergänzt von Crönert. 10 Meine ursprüngliche Ergänzung [πρός] wird mit Recht von Wilcken a. a. O. beanstandet. 11 [ὁδῶν δὲ κ]αὶ s. *Klio* VIII 428. 431 Anm. 1. 13 ἐνα]ντιῶ[τ]ετα, 13/14 τοῦ[των πίστεις], 15 [τὰ γράμματα] ergänzt von Crönert. 18/19 ἀνά[γν]ωθι Crönert. 20 ff. Zur Ergänzung vgl.

Dittenberger, *OGI* I 182. 25 Ich habe *Klio* VIII 431 ff. die Ergänzung [τῇ με]γάλῃ *Κιβω-ρ]ᾶται* vorgeschlagen, Wilcken a. a. O. hält das von mir (a. a. O. 433) abgelehnte [τῇ με]γάλῃ *Γαλ]ᾶται* für ebenso gut möglich. 26 *συνεσ]τοῖς* von Wilcken a. a. O. vorgeschlagen. 27 Die Ergänzung *ἀνέθηκαν* vor den folgenden Objekten ist nach Wilcken a. a. O. gegen den Stil. Ich weiß aber keinen anderen Ergänzungsvorschlag.

[καὶ τὰ συν]χύρο[ν]τ[α]. (Ἔτους) β̄ [. . .]
[.]. Καὶ ἐ[σ]τιν . [. . .]

80/79 v. Chr.

Der Papyrus bricht ab.

28 Ende, 29 Anfang stand Monat und Tag. 29 Etwa καὶ ἐ[σ]τιν ἐ[ν]τ[ε]-|γραφον τῆς
ἄλλης στήλης?

EINZELBEMERKUNGEN.

18f. Καὶ μοι λαβὼν ἀνά[γν]ωθι: s. *Klio* VIII 429 mit Anm. 1.

20—23 Wir haben hier das früheste datierte Zeugnis aus der Regierungszeit des Ptolemaios XIII. Neos Dionysos und seiner Gemahlin Kleopatra Tryphaina. Die weiteren Belege habe ich *Klio* VIII 430 Anm. 1 zusammengestellt.

Paul M. Meyer.

Nr. 100.

IMMOBILIARKAUFVERTRAG.

Inv. Nr. 143. Höhe 18,5 cm, Breite 4,5 cm. Kursive. Oxyrhynchites. 3. Jahrh.
Nur ein geringer Teil der Urkunde, etwa 12 bis 16 Buchstaben jeder Zeile sind erhalten; die von mir in den Text gesetzten Ergänzungen erheben nicht durchweg den Anspruch, den genauen ursprünglichen Wortlaut wiederzugeben.

Kaufobjekt sind *σειτικαὶ ἄρουραι* (Z. 9)¹⁾, belegen in einem Dorfbezirk des Oxyrhynchites (*Τανάϊς*?: s. Z. 2. 8 Apparat). Die Käuferin, Aurelia Kopria aus Oxyrhynchos (Z. 4), hat ihre Bank angewiesen, der Verkäuferin, Aurelia Sarapūs, deren origo in dem genannten Dorfbezirk liegt (Z. 1f.), den Kaufpreis im Girowege durch Umbuchung von einem Konto auf das andere zu überweisen (s. die Einzelbem. zu Z. 13). Diese Giroanweisung legt die Bank nach vollzogener Überweisung der Verkäuferin vor, die sie mit einer durch die Stipulationsklausel bekräftigten Empfangsbestätigung versieht.²⁾ Auf sie nimmt unsere Urkunde mit den Worten (Z. 13ff.) Bezug: (δραχμάς), αἱ μὲ[τεβλήθησάν μοι διὰ τραπεζῆς, καὶ περὶ τῆς μ]εταβολῆς ἐπερωτηθεῖσα ὑπὸ τῶν ἐπιτηρητῶν τραπεζῆς ἀμ]ολόγησα. Auf Grund dieser Giroanweisung stellt dann Aurelia Sarapūs der Käuferin das vorliegende Kaufvertrags-χειρόγραφον aus, das zugleich als Quittung dient.³⁾

1) Ein Verzeichnis der Kaufverträge über Grundstücke in *χειρόγραφον*-Form gibt Eger, *Grundbuchwesen* 95f.

2) Vgl. *P. Fay.* 100, 18ff. (a. 99); dazu Preisigke, *Girwesen* 206 ff. 227. — Zur entarteten Stipulation s. Mitteis, *Grundzüge* S. 76.

3) S. Preisigke a. a. O. 203ff. Vgl. das auf eine selbständige Girobankbescheinigung folgende Kaufvertrags-χειρόγραφον über einen Webstuhl *P. Oxy.* II 264 (a. 54) und dazu Preisigke a. a. O. 280ff.

- [*Αύρηλί*]α Σαραποῦς Πλουτά[μῶνος μητρὸς Name der Mut-]
 [ter ἀπὸ] . α . . . εως μετὰ συν[εστῶτος τοῦ ἀνδρὸς(?) *Αύρηλίου*]
 [.] *Ἀτρήτος* μητρὸς *Τῆς* [. ἀπὸ]
 [*Αύρηλί*]α Κοπρία Μῶρον μητρὸς ἀπὸ τῆς λαμπρᾶς καὶ
 5 [λαμπρο]τάτης Ὀξυρυγγειῶν [πόλεως χαίρειν. Ὁμολογῶ]
 [πεπρακε]ναι καὶ παρακεχωρη[κέναι σοι ἀπὸ τοῦ νῦν διὰ παντός]
 [τὰς ὑπαρ]χούσας μοι πρότερον τοῦ δεῖνα]
 [.] . . Σαραπάμῶνος περὶ τῇ[ν αὐτήν ἐκ τοῦ δεῖνα]
 [καὶ Πυ]θαγόρου κλήρου σειτικ[ὰς ἀρούρας ὧν αἱ γειτ-]
 10 [νῆαι δ]ιὰ τῶν κατ' ἀγρὸν τοποθ[εσιῶν δηλοῦνται. Τὰς δὲ συμπεφω-]
 [νημέναι]ς πρὸς ἀλλήλους ὑπὲρ τῆ[μῆς τῶν προκειμένων ἀρουρῶν ἀρ-]
 [γυρίου Σ]εβαστῶν νομισματ[ος δραχμὰς / ἀργ(υρίου)]
 [(δραχμὰς) . . α]ὐτόθι ἀπέσχον, αἱ με[τεβλήθησάν μοι διὰ τραπέζης, καὶ]
 [περὶ τῆς μ]εταβολῆς ἐπερωτηθῆ[ισα ὑπὸ τῶν ἐπιτηρητῶν τραπέ-]
 15 [ζης ὥμ]ολόγησα. Διὸ ἀπὸ τοῦ νῦν [νῦν εἰς τὸν αἰὶ χρόνον ἀκολουθῶς]
 [ταῖς τα]κταῖς παρὰ σοῦ μεταβ[ολαῖς κρατεῖν σε καὶ κυριεύειν]
 [αὐτῶν] καὶ ἐξουσίαν ἔχειν χρᾶ[σθαι καὶ διοικεῖν καὶ ἐπιτελεῖν]
 [περὶ αὐ]τῶν ὥς ἐὰν αἰρή. Ἄσπερ [ἀρούρας παρῆξομαί σοι βε-]
 [βαίαις διὰ] παντός ἀπὸ πάντων [πάσῃ βεβαιώσῃ καὶ καθαρὰς ἀπὸ]
 20 [γεωργί]ας [β]ασιλικῆς καὶ οὐσιασ[τῆς καὶ ἑτέρου τινὸς εἶδους, ἀπὸ]
 [δὲ πάσης] δημοσίας τε [δ]οφ[ε]ιλῆς καὶ ἰδιωτικῆς]
 [.] . . . τε καὶ ἀπ[ὸ c. 34 Buchstaben]
 [.] . . . τῶν ὑπὲρ αὐτ[ῶν c. 28 Buchstaben]
 [. αὐ]τῶν πάντων . . [c. 30 Buchstaben]

Der Papyrus bricht ab.

2 Möglich wäre die Lesung ἀπὸ Τῆς ἀρῆς. 8 Etwa ἀπὸ τῆς ἀρῆς Τανᾶς(?). 9f. Zur Ergänzung s. die Einzelbem. 11 Das auf ὁπέρ folgende τῆ ist sehr wahrscheinlich, π[αραχω-]ρητικοῦ ist ausgeschlossen. 18f. Zur Ergänzung s. die Einl. und Einzelbem. 18ff. Zur Ergänzung s. Nr. 51, 9ff. und die im Apparat daselbst angeführten Parallelen.

EINZELBEMERKUNGEN.

2 Über die Zuziehung eines συνεστῶς (= συμπαράν) als Beistand bei Rechtsgeschäften seitens einer im Besitz des ius liberorum befindlichen civis Romana s. Wenger, *Stellvertretung* 103. 179ff.; *Gött. Gel. Anz.* 1907, 292f.; Kübler, *Ztschr. Savigny* R. A. 1909, 182; Mitteis, *Grundzüge* S. 252. Zur Bedeutung von συνιστάναι s. Partsch, *Arch.* IV 499.

6 Zum Terminus παραχωρεῖν in Immobilien-Kaufverträgen s. Mitteis, *Grundzüge* S. 179. 181. Um Katökenland scheint es sich hier trotz des παραχωρεῖν und des καθαρὰς ἀπὸ γεωργίας cet. (Z. 19f.) nicht zu handeln; vgl. Wilcken, *Grundzüge* S. 303. 315, anders S. 296.

9 f. Zur Ergänzung ὧν αἱ γεινῶναι δ]ιά cet. δηλοῦνται s. die Ptolemäerurkunden *P. Lond.* III 1201 p. 4, 2; 1202 p. 5, 3; 1204 p. 11, 28; 882 p. 13, 5; 883, p. 21, 12; *P. Grenf.* II 15 III 3; 32, 13; 35, 15; *P. Amh.* II 51, 16, die Urkunden der römischen Zeit *P. Oxy.* III 504, 12 (auch hier ist wohl γε[ν]ῶναι statt γε[ν]ῶν[ες] zu ergänzen); *P. Lond.* III 1179 p. 146, 62 f.; *P. Flor.* I 56, 16; *BGU.* 901, 11; 917, 8; *CPR.* I 4, 10; 187, 4. 10; *P. Thead.* 1, 18. Γεινῶναι s. sonst *P. Teb.* I 14, 10; *P. Amh.* II 31, 14; *P. Lond.* II 15 p. 225, 2; — *BGU.* 94, 25; *P. Amh.* II 68, 4. 9; *P. Lips.* I 3 I 5; *P. Lond.* III 1157 Verso p. 110, 10; 1168 p. 136, 5; 1158 p. 151, 4; 1298 p. 153, 5; *P. Flor.* I 1, 13; 81, 9. Γεινῶν s. *P. Lond.* I 45 p. 36, 11; *P. Teb.* I 105, 3. 19. 60; II 410, 6; *BGU.* 775, 15; 915, 12.

Das Wort τοποθεσία = Situationsplan, Liegeplan (Schriftstellerbelege s. *Thesaur.* s. v.) findet sich sonst in den Papyri *P. Oxy.* I 75, 21 (a. 129); 100, 10 (a. 133: ὧν ἡ τοποθεσία καὶ τὸ κατ' ἀνεμόν διὰ τῆς καταγραφῆς δεδήλωται); III 505, 7. 9. 10 (saec. II); *P. Flor.* II 148, 13 f. (a. 266/7: τὴν ἐκάστου φροντιστοῦ καὶ κτήματος τοποθεσίαν); *P. Lond.* III p. 268, 29 (? saec. V/VI). Analog wird gebraucht χωροθεσία, auch χωρογραφία; vgl. auch *P. Amh.* II 68, 57: ἐκ τῆς νυνεὶ κατ' ἀγρὸν θεωρίας.

13 (s. auch Z. 14. 16). Das Verbum μεταβάλλειν bedeutet „Zahlen im Girowege durch Umbuchen, Überschreiben (μεταβολή) vom Konto des Zahlers auf das des Empfängers, ohne Barzahlung“; s. Preisigke, *Girwesen* 236 f. Das Aktivum bezeichnet meist die Tätigkeit der umbuchenden Bank, das Medium wird von dem die Giroanweisung erteilenden Kontoinhaber gebraucht. Beispiele s. *CPR.* I 3 (saec. III: Die Verkäuferin eines Hausteiles läßt den Kaufpreis durch die Käuferin direkt an den Gläubiger auf dem Girowege überweisen; s. Mitteis, *Trapezitica*, 1898, 55 f.); *P. Lond.* III p. 190 Nr. 1121 b, 6 ff. (saec. II; s. Preisigke a. a. O. 236); *BGU.* 1064 (a. 277/78; s. Preisigke 204); *P. Oxy.* III 520 (a. 143); 532 (saec. II); *CPR.* I 183. Öfters wird aber auch das Wort bei Barzahlung (so *P. Oxy.* VI 934, 3; IV 728, 13; ev. auch III 512, zweifelhaft VIII 1153, 8) und sonst (s. Preisigke a. a. O. 237) verwandt.

19 f. καθαρὰς ἀπὸ γεωργίας [β]ασιλικῆς καὶ οὐσιαστικῆς cet.: Das Grundstück ist frei von Zwangsverpachtung auf Staats- und Patrimonialland; s. Wilcken, *Archiv* V 267; Rostowzew, *Kolonat* 200 f.; Wilcken, *Grundsätze* 295 f.

Paul M. Meyer.

Nr. 101.

BLATT AUS EINEM WIRTSCHAFTSBUCH.

Inv. Nr. 133 Verso (s. Nr. 113). Höhe 23 cm, Breite 10,5 cm. Große steile Kursive. Oxyrhynchites. 3. Jahrhundert.

Das Blatt trägt die Nummer λγ, war also das 33. des Wirtschaftsbuches (vgl. Nr. 10. 31. 125); es enthält die Ausgabeposten der ersten acht Tage eines Monats. Auf

Gießener Papyri. I. 3.

13

die Gesamtsumme der Einnahmen des Monats (Z. 2), die in den vorhergehenden Blättern spezifiziert waren, und den Passivübertrag ([ὅπ]όλοιπαι) des vergangenen Monats (Z. 3) folgen die einzelnen Ausgabeposten (Z. 4 ff.). Die rechte Seite mit dem Geldbetrag ist nicht erhalten.

Unter den Ausgabeposten figurieren verschiedene Zahlungen an *φροντισταί* resp. *προνοηταί*: an einen *φροντιστής* Ψάβθ[ας] (Z. 4), einen *προνοητής* Πετρωφ[] (Z. 6), einen *φροντιστής* Ἀρταπ[άτου] (Z. 11). Es sind Verwalter von *οὐσίαι*, die, wie die Erwähnung von Ψάβθ[ας]¹⁾ und Ἀρταπ[άτου]²⁾ zeigt, in Dorfbezirken des Oxyrhynchitischen Gauces liegen. Daß die Bezeichnungen *φροντιστής* und *προνοητής* (= *προνοούμενος*, *προνοῶν*) identisch sind, erweist die Heroninos-Korrespondenz (s. Comparetti, *P. Flor.* II p. 59). Zweifel kann über den Charakter dieser *οὐσίαι* bestehen; sind es private³⁾ oder in kaiserlichen Domanialbesitz⁴⁾ übergegangene *οὐσίαι*? Ergänzen wir Z. 6 Πετρωφ[] (*νιανής*), wie ich es im Texte getan habe, dann handelt es sich zum mindesten hier um eine kaiserliche Domäne: daß sich auch im Oxyrhynchites eine *Πετρωνιανή οὐσία* befand, wie im Faiyum (s. *BGU.* 650, 3), wäre an sich nicht auffallend; der praef. Aeg. C. Petronius kann sehr wohl in verschiedenen Gauen Grundbesitz gehabt haben.⁵⁾ Auch die *φροντισταί* der Heroninos-Korrespondenz faßt Comparetti m. E. mit Recht als Verwalter eines Domanialgroßpächters.

Damit ist aber noch nicht die Frage entschieden, wer der Inhaber dieses Wirtschaftsbuches ist. Ist es ein Vorgesetzter⁶⁾ oder ein Kollege⁷⁾ der genannten Verwalter oder ein in bloßen geschäftlichen Beziehungen zu ihnen Stehender? Die übrigen Ausgabeposten (Z. 10. 13 ff.) scheinen mir das erstere mit ziemlicher Sicherheit auszuschließen. Wir werden das Wirtschaftsbuch eines kleinen Privatgrundbesitzers oder eines *φροντιστής* vor uns haben.

1) S. zu Nr. 115.

2) S. *Report of the Egypt Explor. Fund* 1904/5 S. 15; hierauf verweist mich Preisigke.

3) S. Rostowzew, *Kolonat* 132. Schon in den Beginn des 3. Jahrhunderts fallen die Anfänge der Neubildung eines privaten Großgrundbesitzes in Ägypten. Über den Latifundienbesitz des 4. Jahrhunderts und der folgenden Jahrhunderte s. Gelzer, *Studien zur byz. Verwaltung* 63 ff.; Wilcken, *Grundzüge* 314 ff.

4) Zu den seit dem 3. Jahrhundert von den Städten bestellten *φροντισταί* und *προνοηταί* kaiserlicher *οὐσίαι* (s. zu Nr. 102, 7) vgl. Rostowzew, *Kolonat* 132 Anm. 2 und die daselbst angeführten Belege, jetzt auch Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 177. 378.

5) S. dazu *P. Hamb.* I 3 S. 11 und Wilcken, *Grundzüge* 299.

6) Als Vorgesetzte von *φροντισταί* kaiserlicher *οὐσίαι* kommen in Betracht:

a) Domanialgroßpächter, wie Alypius, Appianos in der Heroninos-Korrespondenz (s. Comparetti, *P. Flor.* II 61 f. 255 f. und P. M. Meyer im *Anhang zu d. Abh. d. Berl. Akad.* 1910: *Libelli d. decianischen Christenverfolgung* Nr. 16), oder ihre Wirtschaftsdirektoren (*οἰκῆται*);

b) Städtische Beamte: s. Rostowzew a. a. O. 132 Anm. 2; Comparetti a. a. O. 59 f.

Als Vorgesetzte von *φροντισταί* privater *οὐσίαι* wäre an die Großgrundbesitzer oder ihre *οἰκῆται* zu denken; vgl. Gelzer a. a. O. 83. 86 ff.

7) S. Comparetti a. a. O. p. 254 f. Nr. 278 Verso; 174; 192; 193; 197; 219; 222; 228; 234; 235; 243; 246; 253.

		λ γ	
	[Δή]μματος ὁμοίως	[§ . . .]	
	[Τη]όλοιπαι (προτέρου) μηνός	[§ . .]	
	[ᾱ Κο]λλούθω φροντιστῇ Ψώβθε[ως]		
5	διὰ Τεκλίνθου	[§ . .]	
	[β̄ ε̄σ]χεν Λέων προνοητής Πετρω[(νιανῆς) κατὰ]		
	χειρόγραφα δύο ὧμ . . [. . .]		
	νιοῦ Ζωίλου μαγείρο[ν καὶ]		
	Ἀριστίωνος υἱοῦ Ἀρι[στίωνος]	[§ . .]	
10	[γ̄] Ἐρμάμμωνι διάκονι . [. . . .]	[§ . .]	
	δ̄ Πατᾶ φροντιστῇ Ἱσταπ[άτου διὰ]		
	Φρενθώμε . . [. .]	[§ . .]	
	Πετ̄σειρᾶ ἀμπελουργῶ διὰ Τῆ[. .]	[§ . .]	
	ε̄ τειμῆς χάριτος εἰς ἀπο[χὰς]	[§ . .]	
15	Πέτρωνι Λουκίου τειμῆ[ς]	[§ . .]	
	Χρυ[σ]αντᾶ δαπάνης π[. . . .]	[§ . .]	
	[Σα]ρακίανι Βουβάμ . [. . .]	[§ . .]	
	[ξ̄] τῷ ἀντῷ τῇ ἀντῇ		
	νο . . [.]	[§ . .]	
20	[η̄] Ἀπίωνι ἀμπελουργῶ	[§ . .]	
	Ἐχώρ[υ]ι	[§ . .]	
	Πανο[.]	[§ . .]	
	Πατε[.]	[§ . .]	

Der Papyrus bricht ab.

2 α' Pap. = πρότερον. 6 Zur Ergänzung [γραφάς, ἀπόδειξιν. 17 Βουβάμο[νος (sic)?
s. die Einl. 11 S. die Einl. 13 l. Πετ̄σειρι? 21 Ἐχώρ[υ]ι: das υ ist sicher; Preisigke ver-
Vgl. z. B. P. Oxy. VII 1044, 19. 14 Die Er- weist mich auf Ἐκ[ῶρι (statt Ἀκῶρι) BGU.
gänzung ἀπο[χὰς ist wahrscheinlicher als ἀπο- 526, 29.

EINZELBEMERKUNGEN.

- 7 Χειρόγραφα Schuldscheine in Form eines Handscheines.
10 Zur Form διάκονι s. Nr. 54 Einl.: Heft 2 S. 87 Anm. 1.
13 Ἀμπελουργός Weinbauer; s. Nr. 56 Einl.: Heft 2 S. 95; P. Hamb. I 23.
14 Χάρτης ist das noch unbenutzte Schreibmaterial aus Papyrus; s. Dziatzko, Unter-
suchungen über ausgewählte Kapitel des antiken Buchwesens 39 ff.
15 Πέτρων Λουκίου ist Sklave; vgl. Nr. 68, 17.

Paul M. Meyer.

13*

Nr. 102.

BRUCHSTÜCK MILITÄRISCHER VERRECHNUNGEN NACH
RÖMISCHEN MONATEN.

Inv. Nr. 18. Höhe 25 cm, Breite 14 cm. Kanzleischrift. 317 n. Chr.

Eine oben und rechts unvollständige Kolumne ist erhalten, von einer vorhergehenden sieht man im Abstand von etwa 4 cm geringfügige Buchstabenreste. Die vorhandenen Reste umfassen die Zeit vom Juli 316 bis Anfang 317. Jeder Monat enthält meist nur einen Ausgabeposten, dessen Betrag mit dem rechten Teil der Kolumne verloren gegangen ist. Über die Person des Rechnungsführers lassen sich nur unsichere Vermutungen aufstellen. Am wahrscheinlichsten erscheint mir, daß es sich um militärische Verrechnungen handelt.

	μηνι Ἰουλ[ίῳ]	Juli 316.
	τοῖς περὶ Μακρίνον . . [. . .	
	μηνι Σεπτεμβρίῳ	
	τοῖς αὐτοῖς ἀνεμοῦρ[. . .	
5	μηνι Ὀκτωβρίῳ	
	Παύλῳ Ὁριγένους	
	[διὰ τ]αμιακοῦ ἐξυπ[ηρέ-]	
	[τον ε]ἰς ἐπισκευήν [. . .	
	Spatium von einer Zeile.	
	μηνι Ν[οοσεμβρίῳ]	
10	τοῖς περὶ Μακρίνον[. . .	
	π[.	
	μηνι Δεκεμ[βρίῳ]	
	τοῖς περὶ Μακρίνον . . .	
	✓ Τη(ατείας) Γαλλικανοῦ [κ]αὶ Βάσσο[ν τῶν λαμπροτάτων]	
15	μηνι Ἰανουαρίῳ	Januar 317.
	τοῖς περὶ Μακρίνον[. . .	
	[.] . [.] . γω	
	[.] . . εἰ Ἀνούφει α[

2 (s. Z. 10. 13. 16). Die auf τοῖς περὶ Μακρίνον folgenden zwei Buchstaben sind nicht mit Sicherheit zu erkennen. Da aber als nächster Posten in Z. 4 τοῖς αὐτοῖς ἀνεμοῦρ[folgt, so haben wir wohl dieses letztere Wort auch Z. 2. 10. 13. 16 zu ergänzen. Die Buchstabenspuren

in Z. 2 sprechen nicht dagegen. 4 ἀνεμοῦρ[ist in ἀνεμοῦρ[korrigiert, nicht ρ in ν. 17 [μηνι Ἰαν[ρίῳ (resp. -Ἰαν[ρίῳ) oder [μηνι Φεβρουα[ρίῳ stand nicht da, die Reste weisen überhaupt nicht auf einen Monatsnamen hin.

EINZELBEMERKUNGEN.

2 *Τοῖς περὶ Μαρκῖνον* sc. *πραιπόσιτον*.

4 Die Bedeutung des *ἀνεμουρ* (s. den Apparat zu Z. 2) ist mir unklar. *Ἀνεμούριον* ist Windfahne. Handelt es sich um *Ἀνεμουριεῖς*, Einwohner von Anemurion in Cilicien (s. Pauly-Wissowa I 2182)?

7 Vgl. die *ταμιακαὶ οὐσίαι* *P. Oxy.* I 58, 5. 21 (a. 288), *P. Lips.* I 101 II 21 (saec. IV) und die fundi tamiaci iuris *Cod. Iust.* 11, 69, 2 (dazu Wilcken, *Grundzüge* 155. 311); *ταμιακὸς γενόμενος* *P. Flor.* I 29 Einl. (saec. IV); *ταμιακοὶ ἄνδρες* *P. Thead.* 17, 6 (a. 332); *ταμιακὸς λόγος* *P. Lond.* III 985 p. 229, 6. 13 (saec. IV); *ταμιακοὶ λόγοι* *P. Lips.* I 64, 22. 48 (etwa a. 368); *ταμιακαὶ ψῆφοι* ebendort Z. 7. 37 (vgl. *κυριακαὶ ψῆφοι* Dittenberger, *OGI.* II 669, 13); *ταμιακὸν πλοῖον* *P. Amh.* II 138, 5 (a. 326).

14 Zum Konsulat des J. 317 s. Ruggiero, *Diz. ep.* II 1053; Mommsen, *Cod. Theod.* I p. CCII; Liebenam, *Fasti consulares* p. 34; s. auch *P. Thead.* 57.

Paul M. Meyer.

Nr. 103.

BRIEF EINES CHRISTEN.

Inv. Nr. 126 Verso. Höhe 26 cm, Breite 8 cm. Kursiva. Große Oase (el-Khargeh). 4. Jahrhundert (nach 309).

Die Vorderseite des Papyrus enthält Quittungsabschriften, die dem Gelasios, dem *στρατηγὸς ἦτοι ἐξάκτωρ Ὀάσεως Μεγάλης*, als Chef der Steuererhebung des Gau¹⁾ eingereicht und ins Jahr 309²⁾ zu setzen sind. Ich behalte sie einer späteren Publikation vor. Nachdem der Papyrus von oben nach unten in mehrere Teile zerschnitten war, ist der vorliegende Brief auf die Rückseite des allein erhaltenen mittleren Teiles geschrieben.

Über die Papyri und Topographie der zur Thebais gehörenden³⁾ Großen Oase vgl. Grenfell-Hunt, *P. Grenf.* II p. 104; Deißmann, *Ein Originaldokument aus der diokletianischen Christenverfolgung* (1902) 3 f. 22; Wilcken, *Archiv* IV 478f. Die bisher veröffentlichten Papyri dieser Provenienz enthalten zum größten Teil Urkunden, die zur Gilde der Totengräber (*νεκροτάφοι*) in Beziehung stehen und der Zeit von etwa 240 bis 310 n. Chr. angehören (s. Sayce, *Revue des Ét. gr.* VII, 1894, 300 ff.;

1) S. dazu Gelzer, *Studien zur bys. Verwaltung* 50 f.; Wilcken, *Grundzüge* 77; *Chrestomathie* Nr. 48 Einl. 240. 379.

2) *Ἐπαύρις τῶν δεσποτῶν ἡμῶν Ὀυαλείου Αἰκινυιανοῦ Αἰκινύλου Σεβαστοῦ καὶ Φλαυρίου Ὀυαλείου Κωνσταντίνου υἱοῦ Ἀγούστου*; s. *P. Thead.* 41, 1ff.

3) S. Gelzer a. a. O. 3.

P. Grenfell II Nr. 68—78).¹⁾ Daneben besitzt die Leipziger Papyrussammlung einige Oasen-Papyri amtlichen Charakters aus der zweiten Hälfte des 4. Jahrh. (*P. Lips.* I 36 und Inv. Nr. 348: a. 376 oder 378²⁾; I 64: a. 368/9³⁾; Inv. Nr. 362: a. 369/70⁴⁾).

Unser Brief steht als Schreiben eines Christen unter den Oasen-Papyri am nächsten dem bekannten Brief des Presbyters Psenosiris (*P. Grenf.* II 73), um dessen Erklärung Deißmann sich große Verdienste erworben hat.⁵⁾ Er bestätigt die Existenz christlicher Gemeinden in der Oase im 4. Jahrhundert.⁶⁾ Der Schreiber scheint erst vor kurzem dorthin gekommen zu sein; das können wir wohl den Worten der Z. 34f.: *πρὶν τοῦ ἐμὲ ἐλθεῖν εἰς Ὀασιν* entnehmen. Der Adressat, der Diakon Stephanos, dessen Ankunft am augenblicklichen Aufenthaltsort des Schreibers erwartet wird, erhält verschiedene geschäftliche Aufträge und befindet sich wohl zusammen mit den Z. 5f. 28ff. 38f. Genannten an einem größeren Orte, etwa in der Metropole *Ἰβιτῶν πόλις*.

Απ[. . . .] . . . Στεφάνω
 δι[ακόνω ἀγ]απητῷ υἱῷ
 [ἐν κ(υρ)ῷ] χαίρειν. Π[ροηγού-
 μ[ενος πολλά σ]ε ἀσπάζο-
 5 μ[αι] καὶ τὸν ἀδ]ελφόν σου
 Ἰ[ε]ρακα πάντω]ς. Ἀναγκα-
 ω[ς δὲ γράφω σοι ὅ]πως ταχέως
 ἡ[μᾶς κατάλ]αβε πρὸ τοῦ
 ε . [. . . .] Ἐ[πεγκον] δέ μοι
 10 ἐρχόμ[ε]νος τὰς τρεῖς λίτρας
 τῶν σικπίων καὶ τὰ ἀργύ-
 ρια ἀπὸ [το]ῦ παστοφόρου
 δέξαι καὶ ἀγόρασόν μοι

Über Zeile 1 in der Mitte ein Diagonalstrich. 1 *απ*[. . . .] . . . : vielleicht sind die beiden letzten Buchstaben *ος*; dann wäre etwa *Ἀπ[ολλώνι]ος* zu lesen, vgl. den Adressaten des Psenosiris-Briefes. 7 Zur Ergänzung vgl. u. a. Nr. 68, 8. 8 l. *καταλήψῃ*; vgl. Z. 22f. 9 Der Anfang ist unleserlich; *ἐργον* steht nicht da. 10 l. *τρεις*. 11 l. *σιπκίων* = *σικπίων*; s. die Einzelbem.

1) *P. Grenf.* II 70 (= Mitteis, *Chrestomathie* Nr. 191) fällt in das Jahr 287 (nicht 269 oder 270): s. Paul M. Meyer, *Hermes* 38, 269 Anm. 1; *P. Grenf.* II 72 und 75 gehören ins Jahr 308: s. Mommsen, *Hermes* 32, 544 f.

2) S. Wilcken, *Archiv* III 564; IV 266 f. 466 ff.; Mitteis, *Chrestomathie* Nr. 78.

3) S. Wilcken, *Archiv* III 566; IV 478; *Chrestomathie* Nr. 281.

4) Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 43 Einl.

5) S. seine im Text angeführte Monographie und *Licht vom Osten* ^{2/3}, 149 ff. (mit Abb. 32) nebst der Zusammenstellung der Literatur daselbst S. 25 Anm. 1, jetzt auch Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 127.

6) Auch *P. Lips.* I 111 (saec. IV) ist wohl von einem Christen in der Oase geschrieben (s. Z. 14—18).

15 αὐτὰ ἐν πορφύραις. Ὁ ἀδελ-
 φός σου Ἰέραξ δέδωκεν
 Θεοδώρῳ Ἰέρακος κολό-
 βιον ἵνα πωλήσῃ. Ἐὰν οὖν
 δ(ε)ῇ σοι, αὐτὸ ἢ τὴν τιμὴν
 ἀγόρασον αὐτοῦ ἐν πορφύ-
 20 ραῖς. Ἐνεγκον δὲ τὸν
 ἀδελφόν σου Ἰέρακα σὺν
 σοί, ἀλλὰ πάντως ταχέ-
 ως ἡμᾶς κατάλαβε.
 Ἐρροῦσθαι σε ἐν κ(υρί)ῳ
 25 εὐχόμεαι τέκνον
 ἀγαπητὲ πολλοῖς
 χρόνοις.
 Ἀσπάξομαι πολλὰ τὸν
 ἀδελφ[ὸ]ν Σινέα καὶ τὸν
 30 ν[ι]χ[τ]οῦ καὶ Ταχοῦ-
 μ[ι]χ[τ]οῦ ἀδελφὴν αὐ-
 [το]ῦ μετὰ τῶν τέκνων
 αὐτῆς. . εα . εγω δὲ ᾔτι
 35 πρὶν τρῶ ξμε ἐλθεῖν εἰς
 Ὅασιν ξκί προσεγένε-
 το . ἰσαρημι . . . οὐκ ἐπε-
 . ρ . . . ν αὐτούς.

Quer geschrieben am linken Rand:

38 Τὸν ἀδελφὸν Ὁριγένην π[ο]λλὰ ἀσπάξομαι γεν Ἰέρακα καὶ Σινέα . .
 εκ . . . ξυρ[. . .]
 39 καὶ ος τὰ ἀργύρια α . . θξ . . . αυ . . . [.].

17 ἔαν οὖν Wilcken. 19 εν korri- statt σ auch γ möglich: ξι (oder χα!) γὰρ (oder
 giert aus αν. 33—37 Der Zusammenhang σαρ), hierauf nicht ἡμιν. 36/37 ἐπέδραμεν,
 lässt sich schwer erkennen; die Schrift ist z. T. das Crönert vorschlägt, ist nicht ausgeschlossen.
 verwischt. 38 τσαξ(oder π)εγω(?): ein Eigen- 38 Nicht γερόμενος. 39 ist erst von der
 name steckt hierin wohl nicht. 36 Auf Mitte der Zeile an beschrieben. — ἀπόδος steht
 το folgt ε (vielleicht auch χα), dann wäre nicht da.

EINZELBEMERKUNGEN.

3f. Vgl. das προηγούμενος εὐχόμεαι P. Gen. 53, 5; 56, 3; s. auch P. Lond. III 1244
 p. 244, 3.

8 Zu κατάλαβε s. Nr. 54, 8 und Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 297, 6 f. Anm.; 420, 8 Anm.

11 Σίππιον ist die vulgäre Form für σίλπιον (von σίλπη) = στύπιον (von στύπη, στύπη stappa), linum impositum Werg; s. Wilcken, *Archiv* I 556 zu *BGU*. 873 und *Grundzüge* 254. Σίππιον findet sich auch *BGU*. 1080, 18; *P. Lond.* II 239 p. 298, 18; III 979 p. 234, 13. 17 (a. 346); *P. Rainer* A. N. 310, 6 (s. Wessely, *Sitzungsber. Wien. Akad.* 149, 5 S. 29: saec. IV); *P. Oxy.* VIII 1130, 12. 29. 31 (a. 484). Vgl. σιπποινόμεστον *P. Cairo byz.* (ed. Maspero) 67006, 60 und σιππεν *P. Copt. Rylands* (ed. Crum) Nr. 267. Σίλπιον s. *P. Goodspeed* 30 XXXVII 11 (a. 191/2); σίλπιον *P. Lond.* IV 1442, 3. 21 (arab.); σιπποινούργος *BGU*. 682, 1 (arab.); 873 fr. I 3 (byz.); *P. Lond.* II 387 p. 332, 20; 450 p. 334, 1 (saec. VI/VII); σιπποτιμητής *P. Oxy.* I 103 Verso (a. 316); σιπποπραγματευτής *P. Oxy.* VI 893, 3 (saec. VII). Der Genitiv σιππέων begegnet *P. Lond.* II 450 p. 334, 3.

12 Die Erwähnung eines παστοφόρος (s. Otto, *Priester und Tempel* I 94 ff.) in dem Briefe eines Christen des 4. Jahrhunderts mutet eigenartig an.

14 Zu ποφύρα s. Nr. 47, 13 Einzelbem.

16 f. Κολόβιον ist ein Unterkleid (tunica) ohne Ärmel, im Gegensatz zur Ärmeltunika, der dalmatica. Das Wort (κολόβιον, κολοβίων) wird gebraucht im *Ed. Dioclet.* c. 26 (s. S. 170 der Ausgabe von Mommsen-Blümner). Im *Cod. Theod.* 14, 10, 1 pr. (a. 382) bezeichnet colobium das nichtoffizielle Untergewand der Senatoren; s. den Kommentar des Gothofredus zu dieser Stelle. „Bei den Christen ist colobium das den Arm nur bis zum Ellenbogen bedeckende Gewand der Mönche“ (Mau bei Pauly-Wissowa, *R.-E.* IV 483). In griechischen Papyrusurkunden finden wir das Wort *P. Teb.* II 406, 17 (etwa a. 266); 413, 14 (κλουβιον: saec. II/III); *P. Oxy.* VI 921, 6. 16 und VII 1051, 4. 8. 14 (saec. III); I 109, 3. 5 (saec. III/IV). — Als Flüssigkeitsmaß wird κόλοβον *P. Grenf.* II 90, 13 (saec. VI), ebenso κολόβιον *P. Cairo byz.* (ed. Maspero) 67001, 31 (a. 514) gebraucht.

Paul M. Meyer.

Nr. 104.

SCHIEDSGERICHTSVERTRAG (KOMPROMISS).

Inv. Nr. 57. Höhe 18 cm, Breite 20 cm. Schwer lesbare Kursive. Hermupolis. 30. Juni 399.

Die Urkunde enthält einen Schiedsvertrag (compromissum), in dem zwei streitende Parteien übereinkommen, ihren Streit einem privaten Schiedsgericht zu unterbreiten und sich dem Schiedsspruch zu fügen. Während alle sonst bekannten Verträge dieser Gattung auf Papyri dem 6./7. Jahrhundert angehören¹⁾, liegt hier eine

1) *P. Lond.* III Nr. 992 p. 263 (a. 507); *BGU*. 315 (arabische Zeit): s. zu diesen beiden Urkunden Wilcken, *Archiv* IV 558 f. Weiter *BGU*. 309 (a. 602); *P. Monac.* Inv. Nr. 102 Z. 30 ff.

Urkunde der vorjustinianischen Zeit vor. Leider fehlen gerade Z. 5—8, die uns über den Inhalt des Streites und die Person und Zahl der compromissarii (δαιτηταί)¹⁾ aufklären würden. Der Charakter der Urkunde als compromissum ist aber durch die übrigen Kompromißverträge, besonders *P. Lond.* III Nr. 992 p. 253 (= Mitteis, *Chrestomathie* Nr. 365) und *BGU.* 315 gesichert.

Kontrahenten sind *Αύρηλιος Κύρος*, Sohn des *Φιλάμμων* (Z. 3. 14), und *Αύρηλιος Έρμής*, Sohn des *Άμμώνιος* (Z. 15). Ersterer fungiert in seiner Eigenschaft als *ποιούμενος τ[ὸ]ν λόγον τῆς χορηγορίας τοῦ ἀναπανσαμένου μου πατρὸς Φ.* (Z. 3f.). Seine Stellung läßt sich m. E. nur als die eines Nachlaßkurators seines verstorbenen Vaters resp. Testamentsvollstreckers auffassen. Daß der Sohn, der doch wohl das Erbe des Vaters angetreten hat und sein Rechts- und Vermögensnachfolger ist, sich so bezeichnet, ist eigenartig.²⁾ Aurelius Cyrus ist uns übrigens aus *P. Lips.* I 39, 42, 56, 65 für die Jahre 390 bis 398 als *νυκτοστράτηγος* von Hermupolis bekannt. Er, wie sein Vater Philammon, sind Ratsherren der Stadt. Philammon fungiert in den Jahren 374/75 bis 389/90 als Steuererheber verschiedener Ressorts (*P. Flor.* I 95; *P. Lips.* I 62; *BGU.* 1025).³⁾

Die Struktur der Urkunde ist folgende:

a) Präskript, enthaltend das Datum ohne Angabe des Ortes (Z. 1f.). Die Anwendung der Postkonsulatsdatierung ist auffällig (s. die Einzelbem.).

b) Adresse (Z. 3ff.). Ihr Schema lautete wohl: *Α. Κύρος . . . [καὶ Έρμής . . . (ποιούμενοι πρὸς ἑαυτοὺς τότε τὸ κομπρόμισσον*)] ἀλλήλοις χαιρεῖν*].

c) Kontext (bis Z. 13 inkl.). Der fehlende Anfang ist in seinem Aufbau nach *P. Lond.* III p. 253, 10ff.⁴⁾ etwa folgendermaßen zu ergänzen:

(a. 594; s. Wenger, *Sitzungsber. Bayr. Akad. d. W.* 6. Mai 1911, S. 15f.); Wessely, *Prolegomena* p. 57. 61 (a. 616); *Wiener Denkschr.* 37, 127, 37; 128, 37; *P. Lond.* II Nr. 456 p. 335 (saec. VII); *Stud. Pal.* III Nr. 402 (s. dazu Wilcken, *Archiv* V 295). Vgl. noch *P. Lond.* I 113, 1 p. 199 ff. und event. auch *P. Monac.* Inv. Nr. 98 (dazu Wenger a. a. O. S. 11 Anm. 1).

1) Ob einer oder mehrere δαιτηταί fungieren, läßt sich nicht ersehen (s. Z. 9 Apparat). — Vgl. auch *P. Eleph.* 1, 7. 10 mit Anm.; Menandri Έπιτρέποντες v. 2: *ἐπιτρέπτεον τινί ἐστι περὶ τούτων*; v. 20f.: *ἐμμελεῖτ' οὖν . . . οἷς ἂν δικάσω*; Lipsius, *Das attische Recht u. Rechtsverfahren* I 220 ff.

2) Zum Testamentsvollstrecker im griechischen und römischen Recht s. Mommsen, *Juristische Schriften* I 436 mit Anm. 1; Kübler, *Zeitschr. d. Savignyst. R. A.* 28, 184f.; Mitteis, *Röm. Privatrecht* I 105 Anm. 30; *Grundsätze* S. 240.

3) S. dazu M. Gelzer, *Studien z. byz. Verwaltung* 46f.

4) S. *P. Lond.* III p. 253, 3. In *BGU.* 315 und 309; Wessely, *Prolegomena* p. 57. 61 folgt auf das Präskript: *Τότε τὸ κομπρόμισσον ποιοῦνται* (resp. *ποιούμεθα*) *πρὸς ἀλλήλους ἐκουσία γνώμη οἱ δεῖνες*. Έδοξεν cet. Im *P. Lond.* II p. 335 und *Stud. Pal.* III 402 fehlt der betr. Teil.

5) Im *P. Lond.* III p. 253 lautet das Schema: *ἐπειδὴ ἡμφισβητήσαμεν πρὸς ἑαυτοὺς περὶ . . . καὶ . . . ἔδοξεν ἡμῖν κοινὴ γνώμη ἀπαντῆσαι εἰς δαιταν πρὸς (Namen) καὶ στοιχεῖν καὶ πείθεσθαι τοῖς ὀρισθησομένοις . . . , κατὰ τοῦτο ὁμολογοῦμεν ὁμνόντες . . . ἀπαντᾶν ἡμᾶς πρὸς τοὺς . . . δαιτητάς καὶ δαιτᾶσθαι ἐπ' αὐτοὺς ἕως . . . καὶ πείθεσθαι ἡμᾶς τοῖς ὀρισθησομένοις* cet. Für die ὁμολογία ist in unserer Urkunde kein Platz; ich beginne daher den Nachsatz mit *ἔδοξεν ἡμῖν* (s. Anm. 5); vgl. *Cod. Iust.* 2, 55 (56), 4, 6.

Gleßener Papyri. I. 3.

14

[Ἐπειδὴ ὁ πατήρ μου καὶ σὺ ἡμφισβητήσατε περί . . . , ἔδοξεν ἡμῖν κοινῇ γνώμῃ ἀπαντῆσαι εἰς δίκαν¹⁾ πρὸς (folgen die Namen der δικάων) ἕως . . . καὶ στ]οιχεῖν cet. (Z. 9 ff.).

In dem erhaltenen Teile verpflichten sich die Parteien durch wechselseitige Straf- stipulation, sich dem Schiedsspruch (ῥος Z. 10. 14f., τὰ ὁρισθησόμενα Z. 9) zu fügen, ihn nicht zu übertreten, im Übertretungsfalle dem Kontrahenten (τῷ ἐμμένοντι Z. 11) eine Konventionalstrafe (πρόστιμον) von drei Solidi zu zahlen (s. die Einzelbem. zu 10 und 11).

d) Subskriptionen der Parteien (Z. 13—16).

e) Die Beglaubigung des Privatnotars, in dessen Bureau der Vertrag auf- gesetzt ist (Z. 17; s. Nr. 53 Einl.).

Μετὰ τὴν ὑπαταίαν τοῦ δεσπότου ἡμῶν Ὀνωρόλου τῶν [αἰ]ωνί[ο]ν Ἀβυγούστου τὸ δ' καὶ Φλ(αουλου) Εὐτυχιανοῦ τοῦ λαμπροτάτου Ἐπεῖφ 30. Juni 399.

Ἀνρήλιος Κύρος Φιλάμμωνος ποιούμενος τ[ὸ]ν λόγον τῆς κουρατορίας

4 τοῦ ἀναπανσαμένου μου πατρὸς Φιλάμμωνος] . [.] . . . [.] . . .] νκ . [.] .

Von Z. 5 sind geringe Buchstabenreste erhalten, Z. 6 bis 8 fehlen ganz.

9 [. . . καὶ στ]οιχεῖν καὶ [ἐμ]μεῖ[ν]αι τ[οῖς] ὁρ[μ]ε[σ]θ[η]σομέν[οις] [παρ' αὐτῶν]

10 καὶ μὴ παρὰβῆναι τοῦτον τὸν ὅρον ο[. . .] . [.] . [.] εἰ[.] ν, τὸν [δὲ παρα]- βάν[τα]

αὐτὸν παρεξῆν τῷ ἐμ[έν]οντι ὑπ[ὲρ] λόγου προστί[μ]ου χ[ρ]υ[σ]οῦ νο- μισμάτια τρία καθὼς τοῦτο . ετ πιμεν[.] ι ημ . ν ἢ [ἐνο]χοι εἰ[τ]η-

μεν τῷ θεῷ ὅρκω καὶ τῷ περὶ τοῦτου κινδύνῳ καὶ ἐπερ(ωτηθέντες) ὥμολ(ο- γήσαμεν). 2. Hd. Ἀνρήλιος

14 Κύρος Φιλά[μ]μωνος ὁ προκ(ίμενος) π[ι]θόμε τῷ γενησομένῳ ὅρκω ὡς πρόκ(ιται).

3.Hd. Ἀνρήλιος Ἐρμῆς Ἀμμωνίου ὁ προκ(ίμενος) πείθομαι τῷ [γεν]ησομένῳ ὅρκω ὡς πρόκει[τα]ι.

4. Hd. Δι' ἐμοῦ Σιλβανοῦ ἐγράφη.

4—9 Anfang: Zur Ergänzung des Fehlenden αὐτοῦ], wenn nur einer. 12 πιμέ[ο]ι(?) s. die Einl. 9 [παρ' αὐτῶν], wenn zwei oder ἡμεν oder ἐπιμέν[ε]ι ἡμῖν(?) 14 l. πεί- θομαι.

EINZELBEMERKUNGEN.

1f. Als Konsuln des Jahres waren am 1. Januar 399 im Osten publiziert Eutropius und Fl. Theodorus. Eutropius, der Konsul des Ostens, der (wohl im Herbst des Jahres) verbannt und seiner Ämter entsetzt wurde (s. *Cod. Theod.* 9, 40, 17), ist im Westen über-

1) Vgl. zu δίκαν außer *P. Lond.* III p. 263 (= Mitteis, *Chrestomathie* Nr. 365) auch *P. Grenf.* II 99 a, 6f. (Wilcken, *Archiv* III 126); *P. Lips.* I 43, 3. 5. 7 (= Mitteis a. a. O. Nr. 98); *P. Straßb.* I 20, 7f. (= Mitteis a. a. O. Nr. 94); *P. Oxy.* VI 943, 3; VIII 1164, 8f.; *P. Monac.* Inv. Nr. 102, 32 (s. S. 104 Anm. 1).

haupt nicht publiziert worden. Wir finden seinen Namen weder auf Inschriften noch in den Subscriptionen der Rechtsquellen, nur beim *Chronogr. Pasch.* (Mommsen, *Chron. min.* I p. 64), in den *Fasti Heracl.* (Mommsen a. a. O. III p. 402) und bei *Marcell.* (Mommsen a. a. O. II p. 66). Der Konsul des Westens, Theodorus, bleibt bis zum Ende des Jahres alleiniger Konsul und wird als solcher auch in den Konstitutionen des Ostens genannt (s. *Cod. Theod.* I p. CCLXXXsq.). Postkonsulatsdatierung wie in unserer Urkunde begegnet uns nur in den Inschriften bei de Rossi, *Inscr. chr. u. R.* Nr. 473 (26. VIII. 399). 478 (18. XII. 399). S. de Rossi a. a. O. p. XXXIsq. und zu Nr. 473; Ruggiero, *Diz. ep.* 1129; Liebenam, *Fasti consulares* S. 40.

3f. Vgl. *P. Lond.* III p. 253, 6f.: τὸν λόγον ποιούμενος ὑπὲρ ἑαυτοῦ(ς) καὶ ὑπὲρ [τῶν κληρο]νόμων Τυράννο(ς) τοῦ ἀπογενομένου ἡμῶν ἀδελφοῦ(ς); *P. Monac.* Inv. Nr. 97, 10ff. 75f. (s. Wenger a. a. O. 13 Anm. 1). — Das Wort *κουρατορία* ist m. W. bisher nicht bezeugt — ich kenne nur *κουράτωρ*, *κουρατορεύειν* —; es entspricht, worauf Kornemann mich hinweist, dem lateinischen *curatura* (*CIL.* XIII 1954). Analoge Bildungen sind *κονδοκτορία*, *προβατορία*: s. die *ἀποχή προβατορίας τῆς στρατίας* *P. Monac.* Inv. Nr. 105 (Wenger a. a. O. 24ff. und jetzt Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 470). — *Ἀναπαυσάμενος* (= ἀπογενόμενος) begegnet in den christlichen Grabinschriften sehr häufig (*ἀναπαυσάμενος ἐν κυρίῳ*; aktiv *ὁ θεὸς ἀναπαύσει τὴν ψυχὴν*); s. auch *P. Oxy.* VIII 1121, 12f.: τὸν βίον ἀναπαυσάμενης.

9 Vgl. *Cod. Iust.* 2, 55 (56), 4, 6; *P. Lond.* III p. 253, 13f. 254, 19.

10f. Zu den Ausdrücken *παραβαίνειν*, *ὁ παραβάς*, *ὁ ἐμμένων* vgl. Berger, *Die Strafklauseln in den Papyrusurkunden* S. 3. Sie finden sich, wie unsere Urkunde und die Londoner zeigen, auch noch in den Urkunden der byzantinischen Zeit. — Der Schiedsspruch wird als *τὰ ὁρισθησόμενα*, wie im *P. Lond.*, und als *ῥος* bezeichnet. Im Sinne von „Festsetzung, Bestimmung, Anordnung“ findet sich *ῥος* auch in einem von Wilcken (*Ztschr. f. äg. Sprache* 48, 168 = *Chrestomathie* Nr. 110 A) veröffentlichten Ostrakon aus Theben vom Jahre 110 v. Chr. (*Z.* 15ff.: *περὶ δὲ ἐτέρων τινὸν πράγματος ῥος οὐθεὶς γέγονεν*), weiter im *P. Lips.* I 10 II 19; *CPR.* I 19, 8f.; *BGU.* 1035, 15f.; *Leontios v. Neapolis* (ed. H. Gelzer) p. 67, 8 (s. Wilcken, *Archiv* IV 186; *Chrestomathie* Nr. 23, 15); *Nov. Iust.* 88 c. 1; *Basil.* 28, 4, 21 (s. Mitteis, *P. Lips.* I S. 43f.); *P. Lond.* IV 1343, 6 (a. 710). S. auch *P. Monac.* Inv. Nr. 96, 23. *P. Thead.* 15, 20 (a. 280/1) bedeutet *ῥον δώσω* „ich werde einen Termin ansetzen“.

11 *ὑπ[έ]ρ λόγον προστί[μ]ον*: unsere Urkunde ist die älteste bisher bekannte, die den Terminus *πρόστιμον* für „Konventionalstrafe“ gebraucht. Alle sonstigen Belege gehören dem 6./7. Jahrhundert an. S. Berger a. a. O. 4ff., dessen Beobachtung, daß *ἐπίτιμον* in dieser Bedeutung nur bis zur Mitte des 4. Jahrh. vorkommt, durch unsere Urkunde bestätigt wird.

Paul M. Meyer.

Nr. 105.

GESCHÄFTSBRIEF.

Inv. Nr. 2. Höhe 28 cm, Breite 9 cm. Palimpsest (s. Nr. 57. 95. 106). 5. Jahrh.

Δυσκόλιος (sic)

παρὰ Λύχας.

Πώλησον ἀφ' ᾧ[ν]

ἔχεις καὶ χρῆσσι[ς]

5 τῆς παραλήψεώς σου

ἀκολούθως τοῖς νότοις

κατὰ τὴν πολιτενομέ-

νην τῆς ἀρτάβης ταλάν-

των χειλίων ὀκτακο-

10 σίων πεντακοσίας

ἀρτάβας πωλήσας

ἐκ χειλίων ἐπτ[α]-

κοσίων καὶ ἀπάντησο[ν]

ἐπιφερόμενος τὸ

15 ἀργύριον τῶν προει-

ρημένων ἀρταβῶν

πεντακοσίων ἀράκων,

ἵνα τὴν καταβολὴν προι-

ήσης τῶν ἀργυρίων <καὶ>

20 λήμψῃς ἐπιστολάς.

Καὶ ὅτι ἐδέξου Φαῶφι α

28. Sept.

διὰ Δωροθέου βοηθοῦ

δήλωσον, ἵνα μὴ <εν>

ἐνεδρε[ύ]σῃς τὴν διά-

25 πρασιν. 2. Hd. Ἐρρῶσθαι σε

εὖχομαι

πολλοῖς

χρόνοις.

1 Das ς von Δυσκόλιος ist unsicher: ist Δυσκόλιος verschrieben für Δυσκολίω? Vgl. etwa den Dyscolus im lateinischen Empfehlungsbrief *P. lat. Argent.* 1, 9 (*Archiv* III 168) und de Rossi, *Roma sotterranea* III 322. 2 Das ν und $\alpha\varsigma$ von Λύχας sind wahrscheinlich, aber

nicht sicher; der Name ist mir nicht bekannt. 5 f. Konstruiere ἀκολούθως τοῖς νότοις τῆς παραλήψεώς σου. 7 f. κατὰ τὴν πολιτενομένην sc. τιμήν. 18 καὶ ist über der Zeile geschrieben. 20 l. λήμψῃ. 25 Das θ in ἐρρῶσθαι ist aus ϵ korrigiert.

Übersetzung.

An Dyskolios von Lycha(?). Verkaufe von dem Quantum, das du laut deiner Empfangsbestätigung zum üblichen Satze von 1800 Talenten pro Artabe hast und schuldest, 500 Artaben zu 1700 Talenten und komm und bringe das Geld für die vorgenannten 500 Artaben der Arak-Hülsenfrucht mit, um die Zahlung zu leisten und Quittung zu erhalten. Und was du am 1. Phaophi durch Dorotheos den Gehülften empfangen hast, gib an, damit du nicht dem völligen Verkauf Schwierigkeiten in den Weg legst. Möge es dir allzeit gut ergehen.

EINZELBEMERKUNGEN.

1f. Zur Grußformel τῷ δεῖνα παρὰ τοῦ δεῖνα vgl. die Quittung Nr. 106 Einl.

6 Νότοι fasse ich als Latinismus = notae; vgl. ἐπιστολάς Z. 20. Zu νότοι τῆς παραλήμψεως (Mayser, *Grammatik* 194f.; Nr. 69, 5. 7) vgl. γράμματα τῆς παραλήμψεως P. Flor. II 136, 9; 141, 9; 164, 6; 174, 8; 234, 9 usw. (s. Index und 193 Anm.).

7 Zum Gebrauch von πολιτεύεσθαι = in usu, in consuetudine esse vgl. *Ed. Iust.* XI pr. und c. 1.

8ff. Eine Artabe ἄρακος kostet normal 1800 Talente, wird für 1700 verkauft: das sind 10 800 000 resp. 10 200 000 Denare = 1080 resp. 1020 Myriaden Denare. Im P. Oxy. VII 1056 vom Jahre 360 wird eine Artabe ἄρακος mit 180 Myriaden = 1 800 000 Denaren berechnet (Z. 5: ὥς τῆς ἀρτάβης μιᾶς λογισζομένης ἐκ δηνάρων μυριάδων ἑκατὸν ὀγδοήκοντα). Unsere Urkunde zeigt also gegen das 4. Jahrhundert ein weiteres beträchtliches Fallen des Talent(Denar)-Wertes im Verhältnis zum Goldsolidus. Wir werden sie daher, dem Schriftcharakter entsprechend, ins 5. Jahrhundert zu setzen haben. Zu dieser Entwicklung und der sich daraus ergebenden Myriadenwährung s. Wessely, *Sitzungsber. Wien. Akad., phil.-hist. Kl.* 149, 1904: Ein Altersindizium im Philogelos S. 44 ff. (jetzt auch Wilcken, *Grundzüge* S. LXVII); P. Oxy. VII 1026. 1037; VIII 1133, 8/9.

22 Zu βοηθός s. Nr. 57 Verso Einzelbem.

24 Zu ἐνεδρεύειν vgl. P. Lond. II 234 p. 286 (etwa a. 346), 19f.: ὡς σοῦ τὴν ἀπαίτησιν τοῦ δεσποτικοῦ οἴκου ἐνεδρεύσαντος und das Edikt des Mettius Rufus.

Paul M. Meyer.

Nr. 106.

QUITTUNG ÜBER ZAHLUNG DES ERBPACHTZINSES.

Inv. Nr. 118. Höhe 16 cm, Breite 35 cm. Antinoupolis. 6. Jahrhundert. Der Papyrus ist ein Palimpsest (s. zu Nr. 105). Nur die linke Hälfte ist wieder beschrieben. Die Breite der Schriftkolumne beträgt 17 cm, die Höhe 13 cm. Die Schrift des Kontextes ist eine steile Majuskelskursive, untermischt mit Minuskelbuchstaben. Die subscriptio ist koptisch, worauf mich Wilcken aufmerksam macht, dem ich ihre Erklärung verdanke. Sie zeigt zwei Hände: die erste schreibt mit kleinen Buchstaben ἀνοκ (= ich), die zweite das übrige; das ganze heißt: „Ich G. bin einverstanden“.

Die Quittung hat die Form: *παρὰ τῶν δεινὰ τοῖς δεινὰ. Δεδώκατε καὶ ἐπλη-
[ρώσατε]* τὸ πάκτον. Zu vgl. sind die Urkunden bei Wessely, *Stud. Pal.* III/VIII
Nr. 268. 271 A. B, die noch die ältere Form des Präskriptes *ὁ δεινὰ τῷ δεινὰ* zeigen
(s. dazu Wilcken, *Ostraka* I 104f.; *Archiv* V 293f.).

Die Erben der Secuntilla stellen den Erbpächtern (emphyteutae), den Erben
einer anderen Frau — beide Parteien stammen aus Hermupolis —, eine Bescheinigung
(*πληρωτικὴ ἀπόδειξις*: Z. 8. Verso) über die Zahlung des Erbpachtzinses, des canon
emphyteuticarius (Z. 3: τὸ πάκτον τῷ ἐμφυτευτ(ικ)ῷ(ν)), für ein nicht näher zu be-
stimmendes 15. Indiktionsjahr aus. Der Umfang des Erbpachtlandes wird nicht ange-
geben; die Höhe des Zinses beträgt 1 solidus 12 siliquae (Z. 4f.).

Daß die Zahlung nicht direkt an die Eigentümer stattfindet, zeigen die Worte:
*τὰ καὶ λο[γ]ε[σ]θ(έντα) ἡμῖν ἀπὸ ἐμβολῆς πεντεκα[δ]εκάτ[η]ς ἑνθ(ικτι)ό(νος) ἐν
[τῷ τῆς] λαμπρο(οτάτης) [Ἀν]τι[νόου] (πόλεως) κοιν[ῶ] λογιστηρ(ίῳ)*: Die für den Erb-
pachtzins gezahlte Summe wird den Erben der Secuntilla von dem Betrag des auf sie
fallenden (adärierten)¹⁾ canon frumentarius (der ἐμβολή) bei der Stadtkasse (*κοινὸν
λογιστήριον*) von Antinoupolis in Abzug gebracht. Die Zahlung hat also daselbst
durch die emphyteutae im Namen der Eigentümer unter der Rubrik „Embola“ (*εἰς
λόγον ἐμβολῆς*) stattgefunden. Das Domizil der Parteien wird nicht angegeben; daß
sie in Antinou selbst wohnhaft waren, ist durchaus nicht notwendig. Das betr. Erb-
pachtland lag aber zweifellos im Territorium von Antinou; die embola wird an die
Stadtkasse jedes Territoriums gezahlt und dort berechnet.

+ Π(αρά) τῶν κλ(ηρονόμων) Σεκουντίλλας ἀπὸ Ἑρμο(υπόλεως) τοῖς κληρονόμο(ις)
[.] . . ρε[.] μιων[.] ἀπὸ τῆς α(ύτης) μη(τροπόλεως). Δεδώκατε καὶ ἐπλη-
[ρώσατε]

τὸ πάκτον τῷ ἐμφυτευτ(ικ)ῷ(ν) καρπῶν [π]εντεκαδεκάτ[η]ς
ἑνθ(ικτι)ό(νος) χρυσοῦ νόμισμα ἐν εὔστ(α)θ(μον) καὶ κεράτια δώδεκα [ἀπλᾶ]
5 γί(νεται) χρ(υσοῦ) νό(μισμα) α κεράτια ιβ̄ ἐπλ(ᾶ) τὰ καὶ λο[γ]ε[σ]θ(έντα)
ἡμῖν ἀπὸ ἐμβολῆς
πεντεκα[δ]εκάτ[η]ς ἑνθ(ικτι)ό(νος) ἐν [τῷ τῆς] λαμπρο(οτάτης) [Ἀν]τι[νόου]
(πόλεως) κοιν[ῶ]
λογιστηρ(ίῳ). Καὶ πρὸς ὑμῶν ἐσφάλ(ειαν) π(ε)ποιήμεθα ὑμῖ[ν]
τὴν παροῦσαν πληρωτικὴν ἀπόδειξιν ὡς πρόκι(ται).

2. Hd. + ΔΝΟΚ 3. Hd. ΓΑΒΡΙΗΛΙΑ ΤΙΣ-

10 ΤΟΙΧΕΙ +

2 Die volle Lesung des Namens ist mir
nicht geglückt. — *αμῆ* Pap. 3 *εμφυτευτ(ικ)ῷ*
Pap. 4 *ἑνθ(ικτι)ό(νος)* Pap. 5 *γγ* *χγ* *²* *α* *π* *ιβ̄*

απλ(ᾶ) καὶ λο[γ]ε[σ]θ(έντα) Pap. 6 Zu den Er-
gänzungen s. die Einl. 7 *π[ε]ποιήμεθα Pap*

1) Über die adaeratio (ἀπαργυρισμός) bei der ἐμβολή s. Boll, *P. Lond.* IV p. XXVII und den Index
seiner Ausgabe s. v. ἀπαργυρισμός. Vgl. auch *P. Cairo bys.* 67062, 7; dazu M. Gelzer, *Archiv* V 248f.

Verso.

Ἀπόδειξις κληρονόμων Σεχου[ν]τίλλας ὑπ(ἐρ) ἐμφυτευτικοῦ τῆς ἐνθ(ικ-
τι)φ(νος) χρ(υσοῦ) νο(μισματος) α κ(ερατίων) ιβ.

Verso: † = ὑπ(ἐρ); vgl. K und S.

EINZELBEMERKUNGEN.

2 Ist die Auflösung ἀπὸ τῆς ἀ(ὐ)τῆς μη(τροπόλεως) richtig — und eine andere weiß ich nicht —, dann wäre die Bezeichnung von Hermupolis als „Metropole“ in einer Urkunde des 6. Jahrh. sehr merkwürdig. Der Gau existiert nicht mehr, die ehemaligen Gaumetropolen sind jetzt civitates, πόλεις. S. Wilcken, *Grundzüge* 78.

3 Das gräzisierte Wort πάντων findet sich auch sonst in Urkunden dieser und späterer Zeit (Wilcken, *Ostr.* II 1224, 7; Wessely, *Stud. Pal.* III/VIII Nr. 79, 3; 878; *Wiener Studien* 1902, 142; *P. Lond.* IV 1436, 38(?); 1586; s. auch *Stud. Pal.* III/VIII Nr. 1086: πακτάριος), und zwar häufig gerade in Erbpachtsquittungen in der Verbindung ἐμφυτευτικὸν πάντων oder ähnlichem, so Wessely, *Stud. Pal.* III/VIII Nr. 316 (saec. VI, Hermupolis). *P. Lond.* III 1072 b p. 274 (saec. VII, Hermupolis) ist zu lesen: ὑπ(ἐρ) πάντ(ου) ἐμφ(υτευτικοῦ) ὑπ(ἐρ) κληρονόμων Α.; Wessely, *Stud. Pal.* III/VIII Nr. 47, 2 (saec. VI, Hermupolis) ist ὑπ(ἐρ) [πάντων] τοῦ ἐμφ(υτευτικοῦ) zu ergänzen, ebenso wahrscheinlich Nr. 271 A, 3 (saec. VI, Hermupolis) ὑπ(ἐρ) ἐ[μφ(υτευτικοῦ)] (statt ε[ἰσφ(ορᾶς)], das Nr. 271 B, 9 steht) πάντων. Vgl. weiter *P. Lond.* II 483 p. 323 (a. 616, Apollonopolites Magnus), 93: ἐμφύτευμα τοῦ ἐτησίου πάντων; 47 ff.: λόγῳ ἐναυσίου καὶ αἰωνίου (s. Z. 52) πάντων; *BGU.* 1020, 11 (saec. VI, Hermupolis): τοῦ [αἰωνίου] τοῦ π[άντων]. — Ἐμφ(υτευτικὸς) κανὼν s. Wessely, *Stud. Pal.* III/VIII Nr. 272. 314, τέλος ἐμφυτευτικόν H. Gelzer, *Leontios* 134.

5 Zu λο[γ]ε[σ]θ(έντα) vgl. *P. Lips.* I 61, 12 f.: τὰ λογισθέντα ὑπ(ἐρ) [τ]ῆς με[γ]άλης Ἐρμουπόλεως εἰς λόγον χρυσοῦ τ[ε]ειρώνων. Das Wort wird in unserer Urkunde im Sinne von ὑπολογισθῆναι gebraucht.

Zur ἐμβολή embola = canon frumentarius (annona civica) in römisch-byzantinischer Zeit s. Wilcken, *Ostr.* I 364 f.; *Grundzüge* 370 f., in byzantinischer Zeit M. Gelzer, *Studien* 37 f.; *Archiv* V 348 f., in arabischer Zeit C. H. Becker, *Ztschr. für Assyriologie* 20, 102; Bell, *P. Lond.* IV p. XXVI.

6f. κοινὸν λογιστήριον = δημόσιον λογιστήριον, Amtsgebäude der Stadtkasse (δημόσιος λόγος); s. M. Gelzer, *Archiv* V 358 f. (der den λογιστής als Chef der Stadtkasse auffaßt). Zur Bezeichnung des λογιστήριον als κοινόν vgl. *BGU.* 727, 13: τὰ καὶ μερισθέντα ἐκ τοῦ κοινοῦ τῆς πόλεως; s. ebendort Z. 3: β[οη]θῶ καθόλου τῆς αὐτῆς πόλεως (vgl. den βοηθὸς λογιστηρίου *P. Cairo byz.* 67057, 10 und dazu M. Gelzer a. a. O. 357).

8 πληρωτικὴ ἀπόδειξις s. z. B. *P. Grenf.* II 100, 16 f. Verso (a. 683).

9 ΓΑΒΡΙΗΛΙΑ: vgl. Γαβριήλιος *P. Cairo byz.* 67002, 1; 67008, 1 und dazu M. Gelzer a. a. O. 359 A. 5. — ΤΙΣΤΟΙΧΘΙ: „ΤΙ steht für das übliche †, mit dem das Praesens I gebildet wird; vgl. z. B. Crum, *Coptic Ostraca* Nr. 404“ (Wilcken).

Paul M. Meyer.

AUSZÜGE UND BESCHREIBUNGEN

von Paul M. Meyer.

Nr. 107. THEOLOGISCHES FRAGMENT.

Inv. Nr. 142. Höhe 7 cm, Breite 4 cm. Unzialkursive. 4. Jahrhundert.

... αὐ] | τίκα ἔφη[| τίς πάντω[ν ... | τὸν πάντ[ων etwa σωτήρα ... | εἰ ἀκο-
λουθοῖ[νσι ... | οὐσας συμ[| γείνεσθαι[| εἶναι τὸ σὺ[μπαν? ... | γλόγον
καὶ [... cet. ἀν]- | θρώπων τ[. . . Das Zeichen 7 unter dem Anfang der 3. und
8. Zeile ist die Koronis, die zur Bezeichnung eines neuen Satzanfanges steht.

Nr. 108. PROZESSAKTEN.

Inv. Nr. 187. Höhe 28,5 cm, Breite 19 cm. Gebelén. Euergetes II. Große Kur-
sive, die aber z. T., besonders am Ende der Zeilen, verwischt ist. Der obere Teil
des Papyrus und der Anfang der Zeilen fehlt; eine Wiederherstellung des ganzen
Zusammenhanges ist kaum möglich.

Der Papyrus enthält wie Nr. 36. 37. 38 Abschriften von Aktenstücken, die als
Beweisurkunden für einen Prozeß angefertigt und dem Gericht eingereicht sind. Es
handelt sich um Akten eines Erbstreites, dessen Objekt ein Grundstück von 35 Aruren,
gelegen in der *πρόσοδος* der Hathor in Pathyris, bildet. Die Gießener Urkunden ge-
hören zu demselben Aktenbündel wie die von Gradenwitz, Preisigke, Spiegelberg
unter dem Titel *Ein Erbstreit aus dem ptolemäischen Ägypten* soeben herausgegebenen
griechisch-demotischen Papyri der Wissenschaftlichen Gesellschaft zu Straßburg i. E.
und BGU. 992 (s. die Addenda und Corrigenda zu Nr. 36. 37).

Unsere Urkunde umfaßt drei Aktenstücke:

1) Die griechische Übersetzung eines demotischen Kaufvertrages (*συγγραφή*
ωνήσ; Z. 1—10), von der nur der Schluß erhalten ist. Für Z. 1—5 verweise ich auf
Nr. 39 nebst Einzelbemerkungen, für Z. 6—10 auf meine Aufstellungen im Heft 2
S. 3 oben.

καὶ ἀπὸ τῆς]
1 [σήμερον ἡμέρας ἕως τοῦ ἀεὶ χρόνου μὴ ἐ]πελευσεσθ[αι μὴ ἐμὲ]
[μὴδ' ἄλλον μηδένα τῶν παρ' ἐμοῦ ἐπὶ σέ] περὶ τῶν λε [ἀρουρῶν].
[c. 14 Buchstaben]¹⁾ ε . ε ἔχομεν καὶ . ε . [.] εἰσεκστήσασ[μεν (sic) αὐτόν]

1) Erwartet wird ἐὰν δέ τις ἐπέλθῃ ἐπὶ σέ.

- [ἀπὸ σοῦ περὶ αὐτῶ]ν τῶν προγεγρα(μμένων) πάντων· ἐὰν μὴ προῶμε[ν¹⁾],]
- 5 [c. 16 Buchstaben¹⁾ ἀ]ρεπικῆς καὶ ἀναμφίλεκτον πάντ[ως. Μονογράφ-]
[φος Θεοτοταῖος] Νε[χ]θμίνιος ὁ γρά(φον) παρὰ τῶν ἱερέων τῆς
[Ἀθερνεβενταί]ως καὶ θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐερετῶν (sic)
[καὶ θεῶν Φιλοπ]ετῶρων καὶ θεῶν Ἐπιφανῶν καὶ θεῶν Φιλομητῶρων
[καὶ θεοῦ Εὐπά]τ[ο]ρ[ο]ς καὶ θεῶν Εὐερετῶν (sic) [καὶ θ[ε]ῶν] τῶν πέντε
10 [φυλῶν. Μάρτ]υ(ρεσ) ιζ.

Es folgen 2) 3) Abschriften zweier Briefe des Διονύ(σιος) ὁ ἐπιστά(της) τοῦ ν[ο]μοῦ (sc. τοῦ Παθουρίτου ν.) an Νεχούθης ὁ ἐπιστά(της) [Παθύρεως oder φυλακίων oder ἱεροῦ], der nicht identisch ist mit dem gleichnamigen γραμματεὺς in Nr. 36 und 37. Z. 11 enthielt wohl die Rubrik: [Ἀντίγρα(φα) ἐπιστο]λῶν ὧν ἔ[γ]ρα(ψεν) Διονύ(σιος) ὁ ἐπιστά(της) τοῦ ν[ο]μοῦ Νεχούθης (sic) τῷ ἐπιστά(τη) | [.]

Der erste Brief (Z. 12—17) ist datiert Λξ Φαῶφι (korrigiert aus Φαρμούθι) [. . . (= Oktober/November 134 v. Chr.), also bald nach der Gerichtsverhandlung vor den συνακολουθοῦντες Βοήθῳ συγγενεῖ καὶ ἐπιστρατήγῳ καὶ στρατηγῷ τῆς Θηβαίδος ἡγεμόνες in Diospolis Magna (Nr. 37, 20 ff. [s. die Corrigenda] = *Erbstreit P. Straßb.* 277, 34 ff.). Auf sie wird Bezug genommen mit den Worten der Z. 13 f.:] . . . ἐπὶ τῶν συνακολουθούντων [τῶν γ] [ἡγεμό]νων . . . In Z. 16 lese ich: μηδ[εν] ἐ[πι]τρέχειν εἰσβιάζειν [ἐπ]ὶ πάσης α[. . .] . ε[. . .]

Nach einem Spatium von zwei Zeilen beginnt die Abschrift des zweiten Briefes (Z. 18—23), dessen Adresse wohl lautet: [Διονύσιος Ν]εχού[θ]ηι χα(ίρειν) und der datiert ist: Λξ Φαῶφι ιε (= 9. November 134).

Nr. 109. ÜBERWEISUNG VON GELDSTEUERN AN DIE STAATSKASSE DURCH DIE DORFÄLTTESTEN ALS STEUERERHEBER.

Inv. Nr. 136 Recto. Höhe 21 cm, Breite 11 cm. Nach links geneigte ovale Kursive. Hermupolis (s. das Verso der Urkunde: Nr. 99). Beginn der Regierung des Pius. Der untere Teil der sehr beschädigten Urkunde ist abgebrochen; links fehlen etwa 7 bis 10 Buchstaben. 21 Zeilen sind erhalten. Die einzelnen Posten waren wohl in chronologischer Reihenfolge aufgeführt; am Anfang stand das Datum, das nirgends mehr vorhanden ist. Die Überweisung findet, soweit es sich erkennen läßt, διὰ (folgen ein oder mehrere Namen) καὶ τῶν λοιπῶν πρεσβ(υτέρων) τῆς κώμης statt (s. Z. 7 ff. 11 ff. 16 ff. 20 ff.). Z. 13 ff. ist wahrscheinlich zu lesen: (διὰ) ε[α]λ τῶν | [λοιπῶν π]ρ[ε]σβ(υτέρων) καὶ θ[ε]ο[υ] [Ἀδριανοῦ]) τ λ c. Die Überweisung ist also durch die Dorfältesten des 21. Jahres des divus [Hadrianus] — auf ihn weist dieses Jahr, da er am 10. Juli seines 22. Jahres stirbt — geschehen (vgl. *P. Lond.* II 255 p. 117, 7 ff.). Danach ist die Urkunde in den Beginn des Pius zu setzen. Die

1) Vgl. etwa *P. Lond.* I p. 46, 27 f.

eingezahlten Posten betragen, soweit sie erhalten sind, 360, 664, 336, 412 Drachmen. Während sonst nur ς steht, ist Z. 6 $\alpha\rho\gamma$ ν gesetzt. — Über die Dorfältesten als Steuererheber ihres Dorfes s. Wilcken, *Ostraka* I 613 f.; Preisigke, *P. Straßb.* I 23, 69 Anm. und *Girowesen* 14f.; Rostowzew, *Kolonat* 157.

Nr. 110. FRAGMENT EINES PACHTANGEBOTES.

Inv. Nr. 141. Höhe 11 cm, Breite 3 cm. Kleine runde, aufrechte Kursive. 2. Jahrh. Geringe Reste von 20 Zeilen sind erhalten. Pachtobjekt ist ein Drittel einer Parzelle Getreidelandes $\epsilon\kappa\ \tau\omicron\upsilon\ \Sigma\omicron\kappa\rho[\acute{\alpha}\tau\omicron\upsilon\varsigma\ (sic)\ \kappa\lambda\eta\rho\omicron\nu\ .\ .\ .$ (vgl. Nr. 100, 8f.). Die Pachtdauer soll ein Jahr betragen. Das Pachtgesuch ist an einen $\varphi\rho\omicron\nu\tau\iota\sigma\tau\acute{\eta}\varsigma$ gerichtet (s. zu Nr. 101).

Nr. 111. BRUCHSTÜCK EINER PROZESSVERHANDLUNG (ABSCHRIFT EINES AMTSPROTOKOLLS).

Inv. Nr. 134 Recto. Höhe 18,5 cm, Breite 7 cm. Runde aufrechte Kursive. Ende des 2. Jahrh. 25 vorn und hinten verstümmelte Zeilen sind erhalten; der obere und untere Teil der Urkunde fehlt. Daß eine Prozeßverhandlung vorliegt, zeigt vor allem Z. 23: $\nu\ \rho\ \epsilon\iota' =]\nu\ (\acute{\epsilon}\kappa\alpha\tau\omicron\nu\tau\acute{\alpha})\rho(\chi\eta\varsigma)\ \epsilon\iota\pi(\epsilon\nu)$. Als Datum findet sich neben anderen Jahresangaben Z. 21: $\iota\beta\ \varsigma\ \Pi\alpha\chi\acute{\omega}\nu\ \iota\gamma$. Zu Grunde liegt wohl ein Streit um Immobilienbesitz. Das geht aus Z. 3 ff. hervor: $\epsilon\epsilon\tau\omega\ \tau\omicron\omega\ \delta\iota\alpha\kappa\alpha\tau\epsilon\chi\acute{\omicron}\nu\tau\iota[\omega\ \nu$ (= bonorum possessorum; s. Eger, *Ztschr. d. Savignyst. R. A.* 32, 378 ff. und zu Nr. 122) etwa 20 Buchst. $\epsilon\alpha\upsilon\tau\epsilon\ \mu\acute{\epsilon}\nu\ \kappa\alpha\tau\acute{\alpha}\ \delta\iota\alpha\delta[\omicron\chi\eta\nu\ \kappa\lambda\eta\rho\omicron\nu\acute{\omicron}\mu\omicron\nu$ (vgl. z. B. *BGU.* 907, 13) $\tau\eta\varsigma\ \acute{\epsilon}\alpha\upsilon\tau\epsilon\ \mu\eta\tau\rho\varsigma\ \omicron\upsilon\alpha\lambda\epsilon\rho\acute{\iota}\alpha\varsigma\ \acute{\alpha}[\rho\omicron\gamma\epsilon\rho\gamma\rho\acute{\alpha}\phi\theta\alpha\iota\ \delta\iota\alpha\ \tau\eta\varsigma\ \epsilon\tau\omega\ \acute{\epsilon}\nu\kappa\tau\acute{\eta}\sigma\epsilon\omega\ \beta[\iota\beta\lambda\iota\omicron\theta\eta\kappa\eta\varsigma\ .\ .\ .$. S. auch Z. 12: $\mu\acute{\epsilon}\nu\omega\ \acute{\epsilon}\kappa\ \delta\iota\alpha\sigma\tau\rho\acute{\omega}\mu(\alpha\tau\omicron\varsigma)\ .\ .\ .$; Z. 16: $\nu\ \acute{\epsilon}\pi\iota\ \tau\omicron\omega\ \upsilon\ \kappa\alpha\lambda\lambda\alpha[\chi\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\omega\ \nu$.

Nr. 112. FRAGMENT EINER EINGABE.

Inv. Nr. 134 Verso (Recto: Nr. 111). Deutliche Unzialkursive. 3. Jahrhundert. Reste von 24 rechts und links verstümmelten Zeilen sind vorhanden. Z. 18f. ist etwa zu ergänzen: $\varsigma\ \tau\eta\ \gamma\upsilon\ \nu\alpha\iota\kappa\alpha,\ \acute{\iota}\nu\alpha\ [\mu\eta\delta\acute{\epsilon}\nu\ \pi\alpha\rho\alpha\pi\acute{\omicron}\lambda\eta\tau\alpha\iota\ \tau\omega\ \delta\iota\alpha\varphi\epsilon\rho\acute{\omicron}\nu\tau\omega\ \tau]\ \varphi\ \tau\alpha\mu\acute{\epsilon}\iota\varphi.$ $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron\ \delta\acute{\epsilon}\ \beta[\ .\ .\ .$ Vgl. dazu Nr. 61, 18f. Einzelbem.

Nr. 113. KATASTERFRAGMENT.

Inv. Nr. 133 Recto (Verso: Nr. 101). Höhe 23 cm, Breite 10,5 cm. Nach rechts geneigte, gewandte Kursive. Oxyrhynchites. 3. Jahrh. 22 verstümmelte Zeilen sind erhalten. Wie in *BGU.* 563 bis 566; 776 und *P. Teb.* II 343 fehlt die Angabe der Steuer-

summe. Dem Umfang der einzelnen Parzellen geht die Bezeichnung der rechtlichen Natur des Grundstücks voraus. Es findet sich $\beta\alpha\sigma\acute{\iota}$ (Z. 6. 9), $\iota\delta\iota\omega$ (Z. 1: $\iota\delta\iota\omega$ $\lambda\alpha\nu\omega\varsigma$ $\Pi\tau\omicron\lambda\epsilon\mu\alpha\lambda\omicron\nu$) λ - $\alpha\eta$ [; Z. 4] resp. $\iota\delta\iota\omega\tau\iota\kappa$ (Z. 3. 12) oder $\iota\delta\iota\omega\tau$ (Z. 9) mit dem Namen des Eigentümers im Genitiv; Z. 12 steht der Name des Vorbesitzers (λ $\iota\delta\iota\omega\tau\iota\kappa$ α' [= $\pi\rho\acute{o}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$] $\lambda\theta\eta\nu\alpha\rho\lambda\omicron\nu$ $\lambda\lambda$ $\epsilon\chi\acute{\alpha}\nu\delta\rho\omicron\nu$. . .). Daneben begegnet $\delta\iota'$ (= $\delta\iota(\acute{\alpha})$; s. Nr. 117) mit folgendem Namen (z. B. Z. 11: λ $\delta\iota'$ Ἡρακλᾶς(ος) χ^o λ - γ $\eta\lambda\omicron$, $\delta\iota'$ Τιβερρίου [; vgl. auch Z. 2. 4. 7. 8. 16). Es weist darauf hin, daß die betreffende Parzelle von Pächtern (im Gegensatz zu den Eigentümern als $\iota\delta\iota\omega\sigma\pi\omicron\rho\omicron\upsilon\nu\tau\epsilon\varsigma$; P. Flor. I 64, 33 [s. Wilcken, Archiv IV 449]; P. Amh. II 131, 10) bebaut wird; vgl. BGU. 563—566; P. Teb. II 343; P. Bruz. 1; Rostowzew, Kolonat 159.

Nr. 114. BRUCHSTÜCK EINER RECHNUNG.

Inv. Nr. 120. Höhe 8 cm, Breite 11 cm. Oxyrhynchos. 3. Jahrh. Geringe Reste von acht Zeilen, die z. T. verwischt sind. Z. 4 und 7: $\tau\omicron\upsilon$ $\delta\iota\epsilon\lambda\theta\acute{o}\nu\tau\omicron\varsigma$ $\iota\varsigma$ weist auf Oxyrhynchos hin (s. zu Nr. 51 Einl.).

Nr. 115. PACHTZINSQUOTEN-LISTE VON STAATSBAUERN NACH PAGI UND DÖRFERN.

Inv. Nr. 145. Höhe 19 cm, Breite 16 cm. Deutliche Kursive. Oxyrhynchites. 4. Jahrh. Reste zweier Kolumnen sind erhalten, von der ersten der Schluß der Zeilen 1—9 und 16—24, von der zweiten der größte Teil der Zeilen 1—4 und der Anfang der folgenden. Die Kolumnen ergänzen sich aber gegenseitig.

Die Urkunde enthielt Listen aller pagi des Ὁξυρυγχίτης νομός , erhalten sind die des 8. bis 10. pagus. Innerhalb des pagus nimmt jede $\kappa\acute{\omega}\mu\eta$ eine Zeile ein: auf den Namen folgt die Angabe der Aruren, sodann der Einnahmetitel $\delta\eta(\mu\omicron\sigma\iota\omega\nu)$, d. i. Zahlung für $\delta\eta\mu\acute{\omicron}\sigma\iota\alpha$, den Pachtschilling ($\epsilon\kappa\phi\acute{o}\rho\iota\omicron\nu$) für das Staatsland, seitens der $\delta\eta\mu\acute{\omicron}\sigma\iota\omicron\iota$ $\gamma\epsilon\omega\rho\gamma\omicron\iota$ (s. Preisigke, *Girowesen* 163 ff.; Rostowzew, *Kolonat* 155 f. 404), darauf die Ziffern der Artaben (das Artabenzeichen fehlt immer, doch erweisen dies die Brüche $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$ usw.).¹⁾

Über die Einführung der pagi als kommunale Teilbezirke unter praepositi pagorum in der Zeit zwischen 307 und 310 s. M. Gelzer, *Studien z. byz. Verwaltung* 57; Kornemann, *Klio* XI 391 f.; Wilcken, *Grundzüge* 76 f.

Als Dörfer des 8. pagus des Ὁξυρυγχίτης werden genannt: Τῆις (s. P. Oxy. I 64, 2. IV 808. VI 989), Παῶμις (s. P. Oxy. III 532, 18), Παλῶσις (P. Oxy. I 46, 18. IV 808. VI 922, 23; 998), Κεσμοῦχις (P. Oxy. I 141, 2. 3. IV 740, 40; 808),

1) P. Flor. I 71; P. Cairo ed. Preisigke 46; P. Cairo Katalog 10266. 10487 sind Parallelen zu Nr. 117, nicht zu dieser Nummer.

als solche des 9. pagus: Ἰστον Κερκ[εύρων oder -ευρώσεως oder -εθύρεως], Ἰβιῶν Κ[, Ἰστον Τρύφ[ωνος] (*P. Oxy.* III 492, 2; 533, 4. IV 719, 10. 14. VI 989. VIII 1124, 10; 1145 Einl.), Ψῶβθις (*P. Oxy.* I 74, 10. 21. II 239, 4; 343; 348. III passim; VI 905, 2. VII 1064, 5. VIII 1113, 2. 5; *P. Lond.* III 1162 Verso p. 252 Z. 11; *Nr.* 101), Κογψβεμ[(?).

Von den Dorfnamen des 10. pagus (s. *P. Oxy.* VI 900, 6: a. 322) ist mit Sicherheit nur Σέσφθ[α] zu erkennen (*P. Oxy.* I 79 R., 1. 4. 8, Σέφθα *P. Oxy.* III 484, 5. I 125, 7; 153, 2).

Als Beispiel der Anlage gebe ich Kol. II 1 ff.:

η' πάγου	λ ρ ι β λ η̄	[δη(μοσίων) <τ> . . .]
ὧν		
Τήεως	λ μ δ ι τ̄	[δη(μοσίων) <τ> . . .]
Παώμεως	λ ξ α ι τ̄	[δη(μοσίων) <τ> . . .]
δ Παλώσεως	λ . . .	
Κεσμούχ[εως	λ . . .	
θ' πάγου	[λ . . .	
ὧν		
Ἰστον Κερκ[(s. die Einl.) usw.	

Nr. 116. EINGABE AN DEN STATTHALTER DER THEBAIS.

Inv. Nr. 56. Höhe 13 cm, Breite 22 cm. Schrift eines gewandten Schreibers. 4. Jahrh. (vor dem Jahre 357). Nur die rechte Hälfte der ersten sieben Zeilen ist erhalten. Der Statthalter (praeses) der Thebais wird als *διασημότατος ἡγεμῶν* bezeichnet, er führt also noch den Titel vir perfectissimus (s. M. Gelzer, *Studien zur byz. Verw.* 7). Petent ist wohl ein officialis der *ἡγεμονική τάξις* (Z. 2). Es scheint so, als ob er sich im Gefolge des praeses nach Alexandria (zum praef. Aeg.) begeben soll. Näheres läßt sich aus dem Fragment nicht ersehen.

Nr. 117. GRUNDBESITZERLISTE DES HERMOPOLITISCHEN GAUES.

Inv. Nr. 4 A—H. Papyrusbuch. Jetzige Höhe des einzelnen Blattes etwa 25 cm, Breite etwa 29 cm. Große aufrechte Rundkursive. Mitte des 4. Jahrhunderts. Das Papyrusbuch enthielt 11 Blätter zu 4 paginae. Die paginae waren numeriert. Erhalten sind 32 paginae, p. ξ (A Recto II) bis λ η (A Recto I); verloren sind also 3 Blätter mit p. α bis γ, λ θ bis μ δ. Diese letzteren waren unbeschrieben, ebenso wie die drei letzten unter den erhaltenen (λ γ bis λ η = B Recto I, A Verso II, A Recto I). Der Inhalt des Buches entspricht dem des *P. Flor.* I 71 (s. dazu Wilcken, *Archiv* III

9—14 = *Flor.* XIII 241 ff. Der *Giss.* lautet (danach ist der *Flor.* herzustellen):
 ἡρακλειων νηρηχιον δι' ευρηξι[ου] | ἡτοι ανατολιον ς' παγον ιδι ρμη[ι] ς λβ |
 δημ ρ ξ ς λη β η'' παγον ιδιω ρ ς ι ι ς | δημ ρ μ θ γ'' παγον ιδιω ρ [. .] | δ''
 παγον ιδιω ρ β δ ι'' παγον ιδι ρ [. . .] | / ιδιω ρ φ ξ ς λ β η'' δημ ρ ρ ι ε [. .] cet.

α 1 ff. = *Flor.* XXIV 488 ff. (489 *οὐτως* fehlt *Giss.*; 490 f. fehlt *Giss.*; 493 $\bar{\iota} \gamma \eta \lambda \beta \xi \sigma$]
 $\bar{\iota} \gamma \eta \bar{\iota} \bar{\epsilon} / \bar{\iota} \delta \bar{\iota} \bar{\iota} \pi \delta \eta \bar{\iota} \bar{\epsilon} \delta \eta \mu \bar{\iota} \beta \bar{\iota} \eta \lambda [\beta]$ *Giss.*).

α 1 ff. = *Flor.* XXV 527 ff.: 1 *ανυσιος* *απο* *ηγεμονιων* (sic) *ε* *παλ* *ιδι* $\bar{\iota} \rho \kappa \beta \delta$ /
 $\delta \eta \mu \bar{\iota} \bar{\epsilon}$ = *Flor.* XXV 527 f. *ανυσιος* *τριαδελφον* *και* *κληρ* *γενναδιου* *cet.* — *Flor.* 529
αβρεβις] *αβρεβ* *Giss.* α 3 (= a brevis); 5 = *Flor.* 531: *αντις* *οφ*; 7 = *Flor.* 499;
 10 f. fehlt im *Flor.*: *αντινοος* *απο* *σκριβων* (vgl. *Flor.* 600) *cet.* — *αντινοος* *οφ* *cet.*;
 12 = *Flor.* 496; 13 = *Flor.* 536 f.: *απο* *βφ*] *βφ* *Giss.*; 14 f. = *Flor.* 539 f.: *βασιλιτης*] *βασιλιδης* *Giss.*; 16 = *Flor.* 541: *Β. η* *και* *ισιδωρα*] *β. και* *ισιδωρος* *Giss.*; 18 = *Flor.*
 543 ist zu lesen: *βησας* *δημοσθενους* $\bar{\epsilon}$ *παλ* *ιδι* $\bar{\iota} \zeta$ *δημ* $\bar{\iota} \alpha$ *cet.*

Nr. 118. FRAGMENT EINES GELDDARLEHNSSCHULDSCHEINS.

Inv. Nr. 152. Höhe 9 cm, Breite 6,5 cm. Große Kursive. 4. Jahrh. Erhalten ist nur der Anfang der vier Schlußzeilen, darunter ein freier Raum von 5,5 cm. Zu vgl. ist Nr. 53.

Nr. 119. MIETE VON HAUSTEILEN.

Inv. Nr. 146. Höhe 9,7 cm, Breite 5,8 cm. Große, nach rechts geneigte Kursive. Hermupolis. 5. Jahrhundert. 15 Zeilen, von denen meist nur wenige Buchstaben erhalten sind. Anfang und Ende der Urkunde fehlen. Die ersten erhaltenen Zeilen sind ungefähr folgendermaßen zu ergänzen:

(τὸ αἶμα ἔσθ' οἱ μέρος τῆς οἰκίας) . . . καὶ τῆς
 [εἰσόδου καὶ ἐξόδου καὶ ἀν]όδου καὶ καθόδου
 [καὶ χρηστηρίων πάντων ἐκ τῆς] οἰκίας διακειμέ(νης)
 [ἐπὶ τῆς αὐτῆς Ἐρμουπολ(ειτῶν) ἐπ' ἀμ]φόδου Φρουρίου
 5 [Λιβός oder Ἀπηλιώτου etwa 15 resp. 11 Buchst. νεοῦ]σης εἰ[ς] λίβρα
 [. πρὸς χρῆσιν ἐμὴν καὶ οἰκῆσιν, ἐνοικεῖον
 [τούτου κατὰ μῆνα ἀργυρίου ταλάν]των δύο *cet.*

Ob ein Mietsangebot (vgl. Nr. 52) oder ein Mietsvertrag (vgl. z. B. *P. Lond.* III 1023 p. 267) vorliegt, ist nicht zu ersehen. Zu den Währungsverhältnissen s. Nr. 105, 8 ff. Einzelbem.

Nr. 120. BRIEFFRAGMENT.

Inv. Nr. 151. Höhe 8 cm, Breite 4,5 cm. Gewandte, deutliche Schrift. 5. Jahrh. Spärliche Reste von zehn Zeilen.

Nr. 121. VERTRAGSFAGMENT.

Inv. Nr. 150. Höhe 7,3 cm, Breite 6,6 cm. 17. März 534. Der Text lautet, soweit er erhalten ist: [Τπ(ατείας) τοῦ δεσπότου ἡμῶν] | [Φλα]ρύου Ἰουστιν[ια]-[νοῦ Ἀ]νγούστου τὸ δ καὶ | Παυλλίνου τοῦ λαμπρ(οτάτου) | ⁵ Φαμενώθ καὶ Ἰνδι(κτιόνος) ἱγ. | Ἀνρήλιος Ἰωσήφ | υἱὸς Ἀνοῦπ μητροῦς | Νοαμνὰθ ὁρμώμε-|νος ἀπὸ κώμη[ς] | ¹⁰ Νεσμ . . . (Νεσμ[ε]ν[ε]ξ — s. *P. Oxy.* VII 1053. VIII 1134 — steht nicht da). Das Konsulat des Jahres 534 ist bemerkenswert. Fl. Decius Paulinus iunior ist der letzte weströmische Konsul (s. Ruggiero, *Diz. ep.* II 1124; Liebenam, *Fasti consulares* 55).

Nr. 122. IMMOBILIARVERKAUFSQUITTUNG.

Inv. Nr. 194. Höhe 17 cm, Breite 14,5 cm. Hermupolis (?). 6. Jahrh. 15 unvollständige, zerfetzte Zeilen mit z. T. verwischter Schrift. Das Schema der ersten Zeilen der Quittung (Z. 13: τῆς ἀποχῆς) ist etwa folgendes: [Datum. Ὁ δεῖνα] ¹ ἀπὸ τῆς Ἐρμουπολιτῶν(?) τῷ δεῖνι υἱῷ τοῦ τῆς] ² μακαρίας μνήμ[ης Name origo χαίρειν. Ἔσχον καὶ] ³ πεπλήρωμαι παρ[ὰ σοῦ τῆς πρὸς ἀλλήλους συμπεφωνημένης τελ] ⁴ εἰς καὶ ἀξίας τιμῆς (vgl. *P. Lond.* III p. 270, 6f.) τῷ[ν παλουμένων σοι ὑπ' ἐμοῦ ἀρουρῶν (s. Z. 11) διακ] ⁵ εἰμέ(νων) ἐν τόπῳ λεγομέ(νω) Πτῷ [μετὰ πάντων κινητῶν τε καὶ ἀκινήτων ἀκολούθ] ⁶ ως τῇ δυνάμει (vgl. etwa *P. Lond.* III p. 264, 14f.) τῆς γεγεννη[μένης ἡμῖν πράσεως τῆς καὶ τὴν ἰδίαν ἰσχὺν καὶ] ⁷ ὁύναμιν ἐχούσης (vgl. *P. Lond.* III p. 272, 5f.) cet. Es folgen Bestimmungen, die dem Käufer das volle Eigentumsrecht verbürgen; s. bes. Z. 10: (οὔσης . . . καὶ ἐξουσίας) [καὶ καταλιμπάνειν τοῖς κληρονόμοις] διαδόχο[ις καὶ διακ[α]τόχο[ις] (= hereditibus successoribus et bonorum possessoribus, vgl. Ruggiero, *Bull. Ist. dir. R.* XIV 102f.; Naber, *Archiv* III 13; Nr. 111, 3f.; *P. Monac.* Inv. Nr. 98, 77. 79 [s. Wenger a. a. O. 19] und bes. Mitteis, *Röm. Privatrecht* I 104 Anm. 28; *Chrestomathie* Nr. 319, 43 Anm.) cet.

Nr. 123. QUITTUNGSBOGEN.

Inv. Nr. 193. Höhe 33 cm, Breite 16,5 cm. 6. Jahrh. Vier Hände sind auf zehn Zeilen zu unterscheiden. Zwischen der 2. und 3. Hand ist ein freier Raum von 7 cm, der untere Teil des Papyrus in Höhe von 12,5 cm ist unbeschrieben. Es liegen Zahlungen vom 6. Φαρμοῦθι bis 6. Παῦνι (1. April bis 1. Mai) vor. Gezahlt werden am 6. Φαρμοῦθι ἀπ(ὸ) προτ(έρου) λόγ(ου) 9 νομισματα 1 κεράτιον, außerdem 16 νομισματα δι(ὰ) χιρ(ός), am 11. Φαρμοῦθι δι(ὰ) χιρ(ός) 17 νομισματα 5(?) κεράτια, ohne Datum 1 $\frac{1}{2}$ κεράτια (ς' ἓνα ὁμουσοι [= ἡμισυ?]), wieder ohne Datum 22 $\frac{1}{2}$ νομισματα (ς' . . . κβ η' εἰκοσι δὲ[ο δγδ]όνων), endlich am 6. Παῦνι wird der Empfang von 279 νομισματα bescheinigt (+ ἀφ' ἑξω δι(ὰ) μὲ[ο [= μόνου] oder μόνάχου?]) Ἀνδρέα λόγ(ου) Ἰουσόα διακόσια ἐδωμίκοντα ἐνέξα νομίσ(ματα) Παῦνι <).

Nr. 124. BRIEFFRAGMENT.

Inv. Nr. 147. Höhe 12,5 cm, Breite 12,5 cm. Deutliche Schrift eines Schreibers. 6. Jahrh. Erhalten sind Reste von zehn Zeilen mit höchstens je 19 Buchstaben. Bemerkenswert ist Z. 7 *κτητορικόν*; s. die *κτήτορες* possessores (M. Gelzer, *Studien z. byz. Verwalt. Ägyptens* 64f.; *Archiv* V 374; Rostowzew, *Kolonat* 226 f.; Wilcken, *Grundzüge* 220).

Nr. 125. FRAGMENT EINES WIRTSCHAFTSBUCHES.

Inv. Nr. 119. Höhe 16 cm, Breite 15,5 cm. 6. Jahrh. Elf am Schluß verstümmelte Zeilen sind erhalten mit Zahlungen verschiedener Personen in Geld (*νομισματα* und *κεράτια*) und in natura (*ἀράβαι* und *χολίνες*) für drei Indiktionenjahre. Wofür die Zahlungen geleistet werden, läßt sich nicht ersehen.

Nr. 126. BRIEFFRAGMENT.

Inv. Nr. 149. Höhe 13,2 cm, Breite 9,5 cm. Große Kursive. 6./7. Jahrhundert. Elf Zeilen mit wenigen Buchstaben sind erhalten. Die Schrift ist etwas verwischt. Z. 5 steht *κώμαρχον*.

INDICES.

I. PERSONENNAMEN.

S. = Sohn, T. = Tochter, V. = Vater, M. = Mutter, F. = Frau, Ma. = Mann.

Add. weist auf die „Zusätze und Berichtigungen“ hin.

- Αγατ[.]ειω* (?) 89, 1.
Ἀθηναρίων T. des Alexander 113, 12.
Ἀθηνοδόρα. Ἀθήνη [.]
 ἡ καὶ *Ἀ.* 52, 2.
Ἀλλουράς 25, 1. Verso.
Ἀλύας 78, 5.
Ἀλέξανδρος S. des Horion, *Κρῆς*
τῆς ἐπιγονῆς 2 II 12. — *Ἀ.* V. der
Athenarion 118, 12.
Ἀλινή F. des Strategen Apollonios
 13, 3; 14, 3; 19, 1; 20, 1; 21, 15;
 23, 1. Verso; 76, 7; 77, 1. Verso;
 78, 1.
Ἀμμωνάς 81, 16.
Ἀμμωνία ἡ καὶ Σενμῆνις T. des
Ptolemaios 36, 10.
Ἀμμωνίος ὁ καὶ . . . κίανος 84,
 6. 8. 11.
Ἀμμόνιος 81 II 22; 117 ζ.
Ἀμολῆς S. des . . . oches 59 III 21.
Ἀμοθνίς 77, 11.
Ἀναξαγόρας Schwager des Stra-
 tegen Apollonios 13, 10.
Ἀνατόλιος. Εὐπρέπιος ἦτοι Ἀ. 117 η.
Ἀνδρέας, μο(ναχός?) 123.
Ἀνόμπις V. der Senpachumis 43,
 16. 17.
Ἀνουβίαν 26, 3. 8. — *Ἀ.* S. des
 Hierakion, *πράκτωρ σιτικῶν* 58
 I 26. — *Ἀ.* S. des Ptolemaios
 113, 11. — *Ἀ.* ὁ καὶ *Νεχθ* . . . ς
 58 II 10.
Ἀνοόπ V. des Aurelios Joseph 121, 7.
Ἀνοόφις 102, 18.
Gießener Papyri I. 3.
Ἀνταῖος. Ἀθηναῖος, τῶν Κινέου
τῆς δευτέρας ἱππαρχίας ἑκατοντ-
άρχουρος 2 I passim. — *Ἀ.* 59 I
 11. — *Ἀνταῖς* S. des Pseathyris
 und der Senpachompais 4, 26.
Ἀντάς 81 I 21.
Ἀντίνοος, ἀπὸ σκεῖβαν 117 κα.
Ἀντώνιος [. . . 65, 12. — *Ἀ.* *Δίος*
 73, 1.
Ἀνόςσιος, ἀπὸ ἡγεμόνων 117 κα.
Ἀπα. *Ἀ.* *Κόλλουθος* 57, 1. — *Ἀ.*
Λανθίνος 54, 19. — *Ἀ.* *Παρ* . . . os
 54, 19.
Ἀπία. Ἀθήνη *Ἀ.* 35, 14.
Ἀπίων 81 III 3. — *Ἀ.* *ἀμπελουργός*
 101, 20.
Ἀπολλοφάνης V. des Herakleodoros
 2 I 2.
Ἀπόλλων V. des Heraklas 14, 3.
Ἀπολλωνία ἡ καὶ Σενμῶνθις T. des
Ptolemaios 36, 11.
Ἀπολλώνιος 8, 3. 9. — 26, 1. — 103,
 1(?). — *Ἀ.* *Μακεδῶν, τῶν Κινέου*
τῆς δευτέρας ἱππαρχίας ἑκατοντάρ-
χουρος 2 II 1. — *Ἀ.* *στρατηγός*
Ἀπολλωνοπολίτου Ἑπτακωμίας s.
Ind. VI. — *Ἀ.* *χειριστής* 75, 4. —
Ἀ. *ἐπηρέτης* 67, 13. — *Ἀ.* ὁ καὶ
Πανᾶς S. des Nechthyris, V. des
Hermokrates qui et Pamenōs u.
 der Tamenōs 36, 18. 23. — *Ἀνθή-*
λιος Ἀ. ὁ καὶ *Εὐδαίμων* S. des
 (Aur.) Demetrios, *Ἐρμοπολίτης*
 32, 3. 11. 24; 33, 1. 17 f. — *Ἀ.* V.
 der Sarapias 2 I 5. — *Ἀ.* V. des
 Heron 29, 5. — *Ἀ.* V. der Aphro-
 disia 95, 1. — S. auch *Κλαύδιος*
Ἀπολλωνοῦς 88, 3.
Ἀπολλῶς πρεσβύτερος S. des Pha-
 trēs, *αιτολόγος* 63, 1.
Ἀπολλωνάς 25, 4. 8. 12.
Ἀποφός 57, 11.
Ἄρειος, καλοπλάστης 20, 20.
Ἀρεμοθνίς V. des Pantibēs 59 IV 14.
Ἀριστίαν V. und S. 101, 9.
Ἀριστοκλεία T. des Demetrios, *κα-*
νηφόρος Ἀρσινόης Φιλαδέλφου 2
 I 5.
Ἀριστόνικος, τῶν πρότερον Ἀριστο
νίκου 2 II 11.
Ἀριστόδαρος (?) 28, 12.
Ἀρλιούς V. des Pepūs 58 I 32.
Ἀρμάις V. des Dioskoros, Groß-
 vater des Harpokration 43, 5.
Ἀρπάγαθος V. des Psenamunia 94, 5.
Ἀρπαῆσις S. des Psentermuthes,
βασιλικὸς τραπέζιτης ὅλου νομοῦ
 58 I 17. — *Ἀ.* 58 II 6.
Ἀρποκράς S. des Psenpachumis 8,
 5. 19. — *Ἀ.* *Freigelassener des*
Antaios 59 I 11.
Ἀρποκρατίαν 75, 1. — *Ἀ.* S. des
 Dioskoros und der Senorsenu-
 phis, *γραμματεὺς* 43, 4. 18. 19.
 27. — *Ἀ.* V. der Senonnophris
 43, 12.
Ἀρριανός 65, 3.
Ἀρσινόη 13, 5.
Ἄρσις M. des Chairemon 63, 1. Verso.
Ἀρτῶς 59 III 9. — 59 IV 24. — *Ἀ.*

und 'Α. νεώτερος Söhne des Pantbōs 6 II 3. 4. 21. — 'Α. V. des Psenpachumis 8, 19.
 Ἀρεμίδωρος, στρατηγός 'Ανταιοπολίτου 48, 2. — 'Α. (proc. Aug.)? 60 IV 6. — 'Α. V. des Eulogios 117 η.
 Ἀρπαχοδμῖς S. des Bokōs, πράκτωρ σιτικῶν 58 I 30.
 Ἀρφαῖς (?) 6 I 3. 16.
 Ἀσκληῖας S. des Pueris 84 II 3. 5. 18.
 Ἀσκληπιάδης V. der Didyme 29, 2.
 Ἀσπερ. δύο Ἀσπεροι, Konsuln 212 40 II 12.
 Ἀστέριος (?) 84, 1.
 Ἀτ[. . .] 25, 16.
 Ἀτρής 100, 3.
 Ἀττικὸς, ὁ λαμπρότατος, Konsul 397 52, 1.
 Ἀδύτις, ὁφ(φικιάλιος) 117 κα.
 Ἀδρηλία. Ἀ. ἡλία 85, 14. — Ἀ. Κοπρία T. des Moros 100, 4. — Ἀ. Μηνοδώρα ἐπικεκλημένη Σόρα 84, 2. 6. 10. — Ἀ. Παῆσις T. des Chairemon (?) 52, 3. 16. — Ἀ. Σαραπὸς T. des Plutammon 100, 1. — Ἀ. [. . . .] ἡ καὶ Ἀθηνόδωρα 52, 2. — S. auch Εὐδαιμονίς ἡ καὶ Φίντυς.
 Ἀδρήλιος. Ἀ. Ἀπολλώνιος ὁ καὶ Εὐδαίμων s. Ἀπολλώνιος. — Ἀ. Δημήτριος S. des Phibion 53, 8. — Ἀ. Δίδυμος ὁ καὶ Σαραπίων, ἑναρχος ἀρχιδικαστῆς 84, 3. 5. — Ἀ. Ἐρμῆς S. des Ammonios 104, 15. — Ἀ. Ἐρμογένης S. des Hermon, συναλλαματογράφος 53, 11. — Ἀ. Ἰωσήφ S. des Hannup 121, 6. — Ἀ. Κοπρεῖς 85, 8. — Ἀ. Κῆρος S. des Philammon 104, 3. 13. — Ἀ. Σαβείνος Großvater der Aur. Menodora genannt Syra, βουλευτὴς πρεσβύτατος von Alexandreia 84, 2. 7. 8. 10. — Ἀ. Τιθοητῖαν ὁ καὶ Σαραπάμων S. des Herminos qui et Achilleus und der Eudaimonis quae et Phintys 83, 3. 19. — S. auch Δημήτριος.

Ἀφροδισία T. des Apollonios 95, 1. — 'Α. ἡ καὶ Τρεῖς T. des Leon, M. der Eudaimonis quae et Phintys 82, 3. 11.
 Ἀφροδίσιος S. des Pauthophis, διακριτῆς ἐκθέσεων ὅλου νομοῦ 58 II 12; 59 I 6. — 'Α. 27, 1.
 Ἀφύχις 81 II 18.
 Ἀχιλλεύς 71, 8. — Ἐρμείνος ὁ καὶ 'Α. V. des Aur. Tithoetion qui et Sarapammon 83, 4.
 Ἀχιλλίς 51, 3. 5. 9. 19.
 Βαβίσιος Ἰουγκίνος, ὁ λαμπρότατος ἡγεμὼν 40 II 14.
 Βασιλίδης 117 κα.
 Βάσσος, ὁ λαμπρότατος, Konsul 317 102, 14.
 Βησαρίων 11, 8. — B. S. des Sibulis 59 IV 1.
 Βῆσις πρεσβύτατος 82, 2.
 Βοβιλοῦς S. des Boblilūs 7, 3.
 Βόηθος, συγγενὴς καὶ ἐπιστάτης καὶ στρατηγὸς τῆς Θηβαΐδος 86, 1; 87 II 21 (s. Add.); 108, 14 Add.
 Βοκῶς S. des Pantbōs 6 II 3. 8. 21. — B. νεώτερος S. des Petosiris 6 II 22. — B. V. des Hartpachumis 58 I 30.
 Βουβαμ. [. . .] V. (?) d. Sarapion 101, 7.
 Βουχ(ότος) 58 II 10.
 ΓΑΒΡΙΗΛΙΑ 106, 9.
 Γαλλικανός, ὁ λαμπρότατος, Konsul 317 102, 14.
 Δημήτριος V. der Aristokleia 2 I 6. — (Ἀδρήλιος) Ἀ. V. des (Aur.) Apollonios qui et Eudaimon und der Eudaimonis quae et Phintys 82, 2. 10. 24; 83, 1. 18. — Ἀδρήλιος Ἀ. S. des Phibion 53, 8.
 Δημοκρατίων. Θεσσαλός, τῶν Κινέων τῆς δευτέρας ἱππαρχίας ἐκατοντάρουρος 2 II 4.
 Δημοσθένης V. des Besās 117 κα.
 Διδύμη ἡ καὶ Ματρῶνα T. des Asklepiades 29, 1. 21.
 Δίδυμος. Κρηκεῖτης 65, 11. — Ἀ.

S. des Hermaios 28, 1. 14. — Ἀδρήλιος Ἀ. ὁ καὶ Σαραπίων, ἑναρχος ἀρχιδικαστῆς 84, 3. 5. — Ἀ. V. des Origines 82, 4.
 Διογένης. Κυρηναῖος, τῶν Διοδώρου τῆς πρώτης ἱππαρχίας ἐκατοντάρουρος 2 II 7. — Ἀ. (?) V. des Dionysios 49, 3.
 Διογενίς 81 I 6.
 Διόγοντος, ὁ κρᾶτιστος (proc. usiacus) 48, 25.
 Διόδωρος. τῶν Διοδώρου 2 II 8.
 Διονόσιος 85, 7. — 59 II 5. — Ἀ. ἐπιστάτης τοῦ νομοῦ (sc. τοῦ Παθουρίτου) 108, 11. 12 Add. 18. — Ἀ. ἀργυροκόπος 47, 22. — Ἀ. S. des Diogenes (?) 49, 2. — Ἀ. Μανδῶν, τῆς δευτέρας ἱππαρχίας ἐκατοντάρουρος, V. der Olympias 2 I 8f. — Ἀ. V. des Dioskoros 25, 5.
 Διος. Ἀντώνιος Ἀ. 78, 1.
 Διδσκορος 14, 6. — Ἀ. S. des Dionysios 25, 5. — Ἀ. S. des Harpokration und der Senpachumis, ἱατρός 43, 15. — Ἀ. Großvater des vorigen, S. des Harmas 43, 4. 27.
 Διοσκοδρῖς S. des Paena 84 I 16.
 Δισκῆς Bruder der Eudaimonis, der M. der Aline 20, 27.
 Δυσκόλιος 105, 1.
 Δωρόθεος, βοηθός 105, 22.
 Εἰρήνη T. des Ptolemaios, ἱέρεια Ἀρσινόης Φιλοπάτορος 2 I 6.
 Ἐκδῖς, γεωργός 29, 5.
 Ἐκδρῖς 101, 21.
 Ἐλένη 81 I 17. — 'Ε. T. des Theognostos 117 η. — 'Ε. M. des Strategen Apollonios 80, 8; 85, 10. — 'Ε. Enkelin der vorigen 80, 3.
 Ἐπαφρόδειτος, Verwalter des Strategen Apollonios 13, 1; 14, 1; 46, 2 (?) ; 79 II 8.
 Ἐπίμαχος 80, 1.
 Ἐργεύς S. des Pauthophis, πράκτωρ σιτικῶν 58 I 28.

- Ἐριός V. der Taopis 94, 6.
 Ἐρμ[. . .] 10, 7.
 Ἐρμαίων, διαδότης τῆς Συήνης 54, 2. 6.
 Ἐρματος 15, 1. — Ἐ. γραμματεὺς 10, 16. — Ἐ. τραπεζίτης 32, 2. 7. — Ἐ. S. der Helene, Bruder des Strategen Apollonios 19, 21 Add.; 80, 9; 85, 11. — Ἐ. V. des Didymos 28, 1. 14.
 Ἐρμάμων, δικάων 101, 10.
 Ἐρμείας 31 I 16. II 16. 25.
 Ἐρμής. Ἀδρήλιος Ἐ. S. des Ammonios 104, 16.
 Ἐρμίνος 117 ζ. η. — Ἐρμίνος ὁ καὶ Σαβίνος 32, 23. — Ἐ. ὁ καὶ Ἀχιλλεύς (s. Ἐδδαιμονίος ἡ καὶ Φίντυς) 33, 4. — Ἐ. S. des Hierax 117 η. — Ἐ. S. des Sois 117 η. — Ἐ. S. des Musēs 117 η.
 Ἐρμίας 47, 2.
 Ἐρμιογένης. Ἀδρήλιος Ἐ. S. des Hermon, συναλλαματογράφος 53, 11. 13.
 Ἐρμόδαρος S. des Paris 117 η.
 Ἐρμοκράτης ὁ καὶ Παμενῶς, S des Apollonios qui et Panās, τακτόμισθος 36, 17. 19.
 Ἐρμόφιλος 25, 9. 11.
 Ἐρμων V. des Hermogenes 53, 13.
 Ἐρμίνης 37 I 9.
 Ἐδδαιμονίς M. der Aline 21, 1; 22, 1. Verso; 23, 1. Verso. — (Ἀδρηλία) Ἐδ. ἡ καὶ Φίντυς T. des Demetrios und der Aphrodisia quae et Tereus, Schwester des Aur. Apollonios qui et Eudaimon, M. des Aur. Tithoetion qui et Sarapammon, F. des Herminos qui et Achilleus 32, 2. 10. 17. 24; 33, 5.
 Ἐδδαίμων V. des Demetrios 32, 3. 10; 33, 1. — (Ἀδρηλία) Ἀπολλωνίος ὁ καὶ Ἐδ., Enkel des vorigen, s. Ἀπολλώνιος. — Ἐδ. S. des Serenos 50, 6. — Θέων ὁ καὶ Ἐδ. S. des Herodes, γυμνασιαρχήσας in Hermupolis 32, 3. 9.
 Ἐδίδριος S. des Artemidoros 117 η.
 Ἐδπρέπιος ἦτοι Ἀνατόλιος 117 η.
 Ἐδτυχιανός. Φιλαούσιος Ἐδ., ὁ λαμπρότατος, Konsul 399 104, 2.
 Ζώιλος, μάγειρος 101, 8.
 Ζώνυρος V. des Sarapion 2 II 13.
 Ἡγούμενος 31 II 19.
 Ἡμρυ[. . .] ἡτης S. des Strategen Apollonios u. der Aline(?) 80, 2.
 Ἡραϊδοῦς T. des Strategen Apollonios und der Aline 21, 19 (ἡ μικρά); 23, 29. 32; 24, 6 (ἡ ἀβάσκαντος θυγάτηρ); 77, 2; 78, 7 (ἡ μικρά μου Ἡ.); 80, 2. 5. 7; 85, 10 (ἡ μικρά). 15.
 Ἡραῖς ἡ καὶ Τιέσρις T. des Ptolemaios 36, 12.
 Ἡρακλῆς 113, 11. — Ἡ. S. des Apollon 14, 3.
 Ἡράκλεια ἡ καὶ Στανπῆδης T. des Ptolemaios 36, 11.
 Ἡρακλείδης, ὁ ἀβάσκαντος 76, 8. — Ἡ. 51, 9. 20. — Ἡ., ἑναρχος ἱεροποιός 66, 13.
 Ἡράκλειος, ἐπίτροπος des Strategen Apollonios 23, 25; 26, 1. 19. Verso; 27, 1. Verso; 67, 9. 14; 72, 10. — Ἡ. ὁ τοῦ Ἀπολλωνίου 25, 11.
 Ἡρακλείων S. des Hyperchios 117 η.
 Ἡρακλεόδαρος S. des Apollophanes, ἱερεὺς Ἀλεξάνδρου 2 I 2.
 Ἡρακλινιανός, στρατιώτης 97, 12.
 Ἡρώδης, Angestellter des Strategen Apollonios 67, 1; 76, 6. — Ἡ. V. des Theon qui et Eudaimon 32, 4. 9.
 Ἡρων S. des Apollonios 29, 4. 20. — Ἡ. πάπας (Bischof) 55, 2. — Ἡ. V. des Nikanor 58 II 21; 59 IV 9. — Ἡ. V. des Lampon 59 IV 4.
 Θεογίτων V. des A. . . mon 95, 2.
 Θεόγνωστος V. der Helene 117 η.
 Θεόδαρος S. des Hierax 103, 16.
 Θερμούθιον 30, 1.
 Θεω[. . .] 31 III 3.
 Θεων S. des Theon 28, 5. — Θ.
 ὁ καὶ Ἐδδαίμων S. des Herodes, γυμνασιαρχήσας in Hermupolis 32, 3. 9.
 Θορταῖος S. des Kames, Ma. der Sennuphis 36, 2 Add.; 37 II 22. 25 Add.
 Θοτορταῖος S. des Nechthminis, μονογράφος 37 I 21. II 4. 16; 38 B, 6; 108, 6.
 Θοτσούτης 9, 9.
 Ἰερακίων ὁ καὶ Παχομῶς S. des Hierax, πράκτωρ σιτικῶν 58 I 24. — Ἰ., βασιλικὸς τραπεζίτης 59 III 17. — Ἰ. V. des Anubion 58 I 26.
 Ἰέραξ 64, 1. — 90 Verso. — 103, 6. 15. 21. 38. — Ἰ. μαχαιοφόρος 64, 9. — Ἰ. V. des Hierakion qui et Pachomēs 58 I 24. — Ἰ. V. des Theodoros 103, 16. — Ἰ. V. des Herminos 117 η.
 Ἰναρῶς 82, 2.
 Ἰονγκίνος. Βαίβιος Ἰ. s. Βαίβιος.
 Ἰουσόα 128.
 Ἰσίδωρος 31 II 7. — 117 κα.
 Ἰωάννης 52, 18.
 Ἰωσήφ. Ἀδρήλιος Ἰ. S. des Hanup und der Noainath 121, 6.
 Καισάριος, ὁ λαμπρότατος, Konsul 397 52, 1.
 Καλιβίς F. des Patūs I 36, 5 Add.
 Καμῆς V. des Thortaios 37 II 22 Add.
 Κανδισανός 54, 3.
 Καροῦρις 37 II 1.
 Κινέας. τῶν Κινέων 2 I 10. II 2. 5. Κίσος(?) 20, 10.
 Κλαύδιος. Κλ. Ἀπολλώνιος, στρατηγὸς Θινίτου 88, 1. Verso. — Κλ. Ἰου[λιανός?], ὁ διασημότητος, rationalis Aeg. 48, 4 Add.
 Κολλούθης 65, 6.
 Κόλλουθος. Ἄπα Κ. 57, 1. — Κ., φροντιστὴς Ψώβθειας 101, 4.
 Κοπρεῖς. Ἀδρήλιος Κ. 35, 8.
 Κοπρία. Ἀδρηλία Κ. T. des Moros 100, 4.

- Κορνήλιος 10, 14. — 65, 1; 65 a, 1. Κράτης 98, 1.
 Κύριλλος. δ καὶ Κ., γυμνασιαρχήσας in Hermupolis 82, 22.
 Κύριος, διάκων 54, 2. 27. — Αἰσώλιος Κ. S. des Philammon 104, 3, 13 f.
- Λαβήριος Μάξιμος, praef. Aeg. 84 II 2.
 Λάμπων S. des Heron, γενόμενος πράκτωρ ἀργυρικῶν 59 IV 4; 64, 3. Λαυρένιος. Ἰσπ. Α. 54, 19.
 Λέων, προνοητής Πετρω(νιανῆς οὐσίας) 101, 6. — Α. V. der Aphrodisia quae et Tereus 82, 3. 11.
 Λεωνίδης ὁ καὶ Μιθίσις, βιβλιοφύλαξ δημοσίων λόγων 58 I 21.
 Λημναῖος 87 I 7.
 Λονγερινός 97, 7.
 Λόντος 16, 1.
 Λούκιος, Herr des Petron 101, 15.
 Λούπος 62 Verso.
 Λουί[μαχος] 76 Verso.
 Λύχα(?) 105, 2.
- Μακάριος, σύμμαχος 57, 4.
 Μακρίνος, praepositus 102, 2. 10. 13. 16.
 Μάνθ 54, 24.
 Μάξιμος. Μ. ὁ καὶ Φιλ. . . 80, 1. — Λαβήριος Μ., praef. Aeg. 84 II 2.
 Μάρκος 74, 1.
 Μαρτιάδης. Ῥάμιος Μ., ὁ πράξιτος ἡγεμὼν 41 I 1. 11; 43, 10.
 Ματίνος 54, 16.
 Ματρῶνα. Λιδόμη ἡ καὶ Μ. T. des Asklepiades 29, 1. 21.
 Μεῦρις S. des Pachompsais 6 III 3. 17.
 Μηνᾶς 81 I 14.
 Μηνοδόρα. Αἰρηλία Μ. ἐπικεκλήμενη Σύρα 84, 2. 6. 10.
 Μηνόφιλος. Μακεδῶν, τῶν πρότερον Ἀριστονίκου τακτόμισθος 2 II 9.
 Μιθίσις 9, 8. — Λεωνίδης ὁ καὶ Μ., βιβλιοφύλαξ δημοσίων λόγων 58 I 21.
- Μουσῆς V. des Herminos 117 η. Μύρος(?) 93, 14.
 Μῶρος V. der Aurelia Kopria 100, 4.
- Νεβχοῦνις ὁ καὶ S. des Patūs I und der Kalibis 86, 4 Add.; 37 II 24 Add.
 Νεῖλος 97, 1. Verso.
 Νεχθ[. . .]s. Ἀνουβίων ὁ καὶ Ν. 58 II 10.
 Νεχθύνις V. des μονογράφος Thortortaios 37 I 22. II 5. 16; 38 B, 6; 108, 6.
 Νεχθύνις V. des Apollonios qui et Panās 86, 18.
 Νεχούθης S. des Patūs II und der Tamenōs (s. daselbst), Tempelschreiber 36, 13; 37 II 13. — Ν. ἐπιστάτης Παθύρεως 108, 11. 12 Add. 18.
 Νικάνωρ. τῶν Νικάνωρος 86, 22. — Ν. 70, 1. — Ν. S. des Heron, χαματεπιμελητής 58 II 21; 59 IV 9.
 Νομινάθ Μ. des Aur. Ioseph 121, 8.
 Νοῦπις 117 η.
- Ὀλυμπιάς T. des Dionysios, Μακέτα 2 I 8 ff.
 Ὀλυμπιόδωρος (ἐπιμελητής ἀνώνυμος) 54, 1. 14.
 Ὀμτῶς S. des Pesuris, κυβερνήτης 10, 11.
 Ὀννώφρις 82, 2. — 95, 2. — Ὁ. ἱερέως 84 II 12. 13. — Ὁ. V. des Tapasikis 6 I 17.
 Ὁρσενόφρις 44, 3. — Ὁ. S. des Petosiris 58 II 8.
 Ὁρσός S. des Patūs I und der Kalibis 86, 4 Add.
 Ὁσαρπασᾶς S. des Horos aus Krekis 84 II 9. 17.
 Οἰαλερία 111, 5.
 Οἰλιανός 74, 6.
 Ὀφιεύς S. des Petemenekysis 61, 4. 23.
- Παβίσις S. des Psenpech . . . 84 I 8.
 Παῆσις. Αἰρηλία II. T. des Chairemon(?) 52, 3. 16.
- Παμενῶς. Ἐρμουκράτης ὁ καὶ II. S. des Apollonios qui et Panās, τακτόμισθος 86, 17. 19.
 Πανᾶς. Ἀπολλώνιος ὁ καὶ II. S. des Nechthyris, V. des vorigen und der Tamenōs 86, 18. 23.
 Πανο[. . .] 101, 22.
 Πανοῦρις 84 I 7.
 Παντῶς V. des Bokōs, Hartbōs I und II, Pachumis 6 II 3 f. 21 f.
 Παντιβῆς νεώτερος S. des Haremunis 59 IV 14.
 Παπίρις (ναύκληρος) 11, 1.
 Παρ. Ἰσπ. Α. 54, 19.
 Παρθένιος 86, 1.
 Πάρις V. des Hermodoros 117 η.
 Πάσις 117 ζ.
 Πατάς, φροντιστής Ἀρτακάνου 101, 11.
 Πατάς 81 II 20. 24.
 Πατε[. . .] 101, 23.
 Πατουβῶς(?) V. des Pachumis 59 IV 18.
 Πατοῦς I S. des Psenmonthes 86, 3 Add.; 37 II 23. — Πατοῦς II S. des Tebnūs, Ma. der Tamenōs, V. des Nechutes und der Sennuphis, sowie des Psennesis νεώτερος (s. Tamenōs) 86, 13. 14; 37 II 12. 13.
 Πατσοῦς S. des Patūs I und der Kalibis 36, 4 Add.
 Πανθῶφρις V. des Hergens 58 I 28. — II V. des Aphrodisios 58 II 12; 59 I 6.
 Πανλ. 54, 22.
 Πανλίνος, ὁ λαμπρότατος, Konsul 534 121, 4.
 Παῦλος 117 η. — II. S. des Origines 102, 6.
 Παχο. νεώτερος(?) S. des Petosiris, V. des Pachomōs 58 II 14.
 Παχομφίσις S. des Fronton 59 II 11. — II. V. des Meuris 6 III 3. 17. — II. V. des Petosiris 8, 6.
 Παχομῶς S. des Pachom. πράκτωρ ἀρχαῖος 58 II 13 f. — Ἰερακίαν ὁ καὶ II. S. des Hierax, πράκτωρ σιτικῶν 58 I 24.

- Παχοῦμις 9, 2. — 59 III 13. — Π. νεώτερος, σακκοπλόκος 10, 19. — Π. S. des Pantbōs 6 II 3f. 21. — Π. S. des Patubōs(?) 59 IV 18. Πέκυλλος 81 II 16. Πεκοῦς S. des Harililūs, πράκτωρ οἰτικῶν 58 I 32. Πεσοῦρις V. des Omtbōs 10, 11. Πετρεσιπῶς 9, 3. Πετμενεκῦσις, χωματεπιμηλητής 58 II 20. — Π. S. des Petemene- (Pne-)kysis, Enkel des Ptiasis 61, 3. 25. — Π. V. des vorigen 61, 3. 25. — Π. V. des Ophieus 61, 4. 23. — Π. V. des Pnasis 84 II 16. Πετήσις V. des Psentermuthes, Großvater des Harpaesis 58 I 17. Πετοστρίς S. des Pachompais 8, 6. — Π. V. des Pachō . . . 58 II 14. — Π. V. des Orsenuphis 58 II 8. Πέτρων Sklave des Lucius 101, 15. Πεῦδοιρδς, ἀμπελουργός 101, 13. Πεχίρις (?) V. des Psentazbēs 59 IV 21. Πινουτίων 117 ζ. Πλεισθένης 82, 7. 18. Πλουτάμωv V. der Aurelia Sarapūs 100, 1. Πνδσις S. des Petemenekysis 84 II 16. Πόθος 59 III 1. Πολυκλής, βασιλικὸς γραμματεὺς Ἀνταιοπόλιτου 48, 2. Πόνσις s. Ποδσις. Ποτάμων, διέπων τὴν ἐκλογιστίαν Ἀνταιοπόλιτου 48, 1. Πονέρις V. des Asklās 84 II 3. Ποῦνσις (Πόνσις) 5, 3. 17. — 87 I 27 (?). Πρισκίλλα 84 II 21. Προκτος S. des Sosikrates, μισθοφόρος τῶν Νικάνορος 86, 22. Πτιδσις V. und Großvater eines Petemenekysis 61, 4. Πτολεμαῖος. II. (ὁ καὶ Παιοῦς) S. des Hermokrates qui et Pame-nōs, V. der „Schwestern“, μισθοφόρος 36, 10—12. 19. — II. V. der Eirene 2 I 6. — II. V. des Anubion 118. Πυθαγόρας 100, 9. Πηήρις, εἰρηνοφύλαξ 84 I 9. II 16. Ράμμιος Μαρτιάλης, ὁ κράτιστος ἡγεμὼν 41 I 1. 11; 43, 10. Σαβεινός. Αἰρήλιος Σ., βουλευτὴς πρεσβύτατος von Alexandreia 84, 2. 7. 8. 10. — Ἐρμῖνος ὁ καὶ Σ. 82, 23. Σανσενός, διάκονος 55, 5. Σαραπάμωv 100, 8. — Αἰρήλιος Τιθογητίων ὁ καὶ Σ. s. Αἰρήλιος. Σαραπᾶς S. der Ophelūs 80, 6. 9. 13. 16. Σαραπιάς T. des Apollonios, ἀθλοφόρος Βερενίκης Ἐδεργέτιδος 2 I 4. Σαραπίων 10. 10. 15. — 49, 1. — 89, 5. — 97, 19. — Σ., πάπας (Bischof) 55, 2. Verso. — Σ., σχολαστικὸς 57, 5. — Σ. S. des Zopyros, Πέρι-σος τῆς ἐπιγονῆς 2 II 13f. — Σ. S. (?) des Bubam. [101, 17. — Αἰρήλιος Δίδυμος ὁ καὶ Σ., ἐναρ-χος ἀρχιδικαστῆς 84, 3. 5. Σαραποῦς. Αἰρηλία Σ. T. des Plu- tammon 100, 1. Σεκουντίλλα 106, 1. Verso. Σεναπῶντις. Ἡράκλεια ἡ καὶ Σ. T. des Ptolemaios 36, 11. Σευμαριάνη 98, 2. Σεμῖνις. Ἀμμωνία ἡ καὶ Σ. T. des Ptolemaios 36, 10. Σεμῶντις 37 II 2. — Ἀπολλωνία ἡ καὶ Σ. T. des Ptolemaios 36, 11. Σενοδοῦς T. des Patūs II u. der Tamenōs (s. das.), Schwester des Nechutes, F. des Thortaios 86, 2 Add. 14; 37 II 22 Add. Σενονωφρις T. des Harpokration, F. des Dioskoros, M. des Harpo- kration 43, 11. Σενορσενόφις 44, 7. 8. — Σ. T. des Psenanuphis 43, 5. Σεπαχομφάις I F. des Pseathy- ris I, M. des Pseathyris II und der Senpachompais II 4, 25. — Σ. II T. des Pseathyris I u. der Senpachompais I, Schwester- gemahlin des Pseathyris II, M. des Antais 4, 4. 14. 24 f. Σεπαχοῦμις νεώτερα 44, 5. — Σ. T. des Anompis, F. des Harpo- kration, M. des Dioskoros 43, 15 ff. Σενψ σις 44, 4. Σερήνος 31 I 15. — Σ. V. des Eu- daimon 50, 6. Σηῖας V. der Tatompōs 9, 7. Σιβούλις V. des Besarion 59 IV 1. Σίλβανός, (συναλλαγματογράφος) 104, 17. — Σ. (?) 81 II 5. Σινεύς 103, 29. 38. Σοήρις Schwester des Strategen Apollonios (?) 21, 4. 16. Σόις V. des Herminos 117 η. Σουηροῦς T. der Eudaimonia, Schwester der Aline 23, 27. Σπατάλις, ἀπελευθέρω 44, 8 Add. Στέφανος 86. — Στ., διάκονος 103, 1f. Στολῖς, παιδίσκη δοῦλη 2 I 13. Σύρα. Αἰρηλία Μηνοδόρα ἐπικε- κλημένη Σ. 84, 2. 6. 10. Συρίων 25, 1. Verso. Σωκράτης 110. Σωσικράτης V. des Proitos 86 II 22. Ταξβής T. des Harpokration 43, 19. — Ταξβίς 44, 6. Ταμενῶς T. des Apollonios qui et Panās. Kebsfrau und dann Frau des Patūs II; aus der Kebshe stammen Nechutes und Sennu- phis, aus der Ehe Psennesis der Jüngere 86, 14. 15. 22; 87 II 12. 13. Ταν . . . 100, 3. Ταπασίς S. des Onnophris 6 I 17. Τασουχάρειν 97, 1. Verso. Τατομῶς T. des Seīās 9, 7. 12. Τατρίφις, ἀπελευθέρω 44, 6. Τάυς 17, 1. Ταχοῦμις 103, 30.

Ταδῆς T. des Herieus, M. des Psenamunis 94, 6.
 Τε[. . .] 101, 13.
 Τεός 77, 1.
 Τέμις T.(?) der Teübaïs 81, 9.
 Τεουβάις M.(?) der vorigen 81, 1. 9. Verso.
 Τεπνοῦς V. des Patūs II 37 II 12.
 Τερεύς. Ἀφροδισία ἡ καὶ T. s. Ἀφροδισία.
 Τετῆς 78, 1. Verso.
 Τηρίων, χειριστής 94, 3.
 Τιβέριος 113, 11.
 Τίεσμις. Ἡράς ἡ καὶ T. T. des Ptolemaios 36, 12.
 Τιθογιάν 71, 1. — Ἀθήλιος T. ὁ καὶ Σαραπάμων s. Ἀθήλιος.
 Τινούτις 80, 3.
 Τοθήης 28, 3.
 Τρονταίσις, δούλη 44, 7.
 Τρύφων 72, 1.

Υάκινθος 101, 5.
 Υπερέχιος V. des Herakleïdōn 117η.

Φαμβήκις, κυβερνήτης 10, 12.
 Φατρής 59 III 5. — Φ. V. des Apollōs 63, 1.
 Φιβᾶς 18, 7. — Φ. Sklave des Chairemon 68, 17. 23.
 Φιβίων V. des Aur. Demetrios 53, 9.
 Φιλ[. . .] Μάξιμος ὁ καὶ Φ. 30, 1.

Φιλάμμων. (Ἀθήλιος) Φ. V. des Aur. Kyros 104, 3. 4. 14.
 Φίλιος. Μακεδών, τῶν Κινέου τῆς δευτέρας ἱπαρχίας 2 II 4.
 Φίντος. Εὐδαιμονίς ἡ καὶ Φ. s. Εὐδαιμονίς.
 Φλαούσιος. Φλ. Εὐτυχιανός, ὁ λαμπρότατος, Konsul 399 104, 2.
 Φοιβάδιος, ἐπίσκοπος 55, 6.
 Φοιβάμμων, βοηθός 57 Verso.
 Φρανθωμ . . . 101, 12.
 Φρόντων V. des Pachompsais 59 II 11.

Χαιρᾶς 76, 6.
 Χαιρήμων, ἱστονάρχης 12, 1. — X. S. der Arsis 68, 5. Verso. — X. 69, 3; 74, 5.
 Χαλκωμῆς 54, 16.
 Χρυσαντᾶς 101, 16.

Ψάις, κομογραμματοῦς von Nabō 60 I 1; 61, 6.
 Ψεαθόρις I V. des Pseathyris II u. der Senpachompsais 4, 3. 4. 14. — Ψ. II S. des vorigen, Bruder gemahl der Senpachompsais, V. des Antais 4, 3. 12. 24 f.
 Ψενα . . . 84 I 17.
 Ψεναμοῦνις I V. des Harpagathos 94, 5. — Ψ. II S. des Harpagathos u. der Taopis, γέροδιος 94, 5 f.

Ψενανοδβίς, Ψενανοδφίς(?) 6 I 3. 16. — Ψ. V. der Senorsenuphis 43, 6.
 Ψενθώτης 59 I 16. — . . . ὁ καὶ Ψ. 58 II 4.
 Ψεμῶνθης. Ἀπολλάνιος ὁ καὶ Ψ. V. des Patūs I 36, 3 Add.; 37 II 23.
 Ψεννησίς νεώτερος S. des Patūs II und der Tamenōs (s. das.), Enkel des Tebnūs, παστοφόρος τῆς Ἀθρενεβεταίγως 37 II 11 f.
 Ψεπαχοθμῆς S. des Hartbōs, V. des Harpokrās 8, 19.
 Ψεπαχ . . . V. des Paboïs 84 I 8.
 Ψεπαχβῆς S. des Pechiris(?) 59 IV 21.
 Ψεπαρομούθης S. des Patesis, V. des Harpaesais 58 I 17.
 Ψεπτενάρης 84 II 9.

Ωμ . . . 101, 7.
 Ωριγένης 103, 38. — Ω. S. des Didymos 82, 4. — Ω. V. des Paulos 102, 6.
 Ωρίων V. des Alexander 2 II 12.
 Ωρος V. des Osearpasās 84 II 9.
 Ωφελός M. des Sarapās 30, 16.
 . εινουθίων 54, 16 Add.
 [. . .]λος 45, 1.

II. KÖNIGE UND KAISER.

ALEXANDER I.

Ἀλέξανδρος 212.

PTOLEMAIOS SOTER I.

Θεοὶ Σωτήρες 212 f.

PTOLEMAIOS PHILADELPHOS.

Θεοὶ Ἀδελφοί 2 I 3; 37 I 23. II 5. 17; 38 B 7; 39, 14 f.; 108, 7.

Ἀρσινόη Φιλάδελφος 2 I 5.

PTOLEMAIOS EUERGETES I.

Θεοὶ Εὐεργέται 2 I 3; 37 I 23. II 6. 17 (Εὐεργῶν); 38 B 7; 39, 14; 108, 7 (Εὐεργῶν).

Βαρενίκη Εὐεργέτης 2 I 4.

PTOLEMAIOS PHILOPATOR.

Θεοὶ Φιλοπάτορες 2 I 3; 37 I 23. II 6. 17; 38 B 8; 39, 14; 108, 8.

Ἀρσινόη Φιλοπάτωρ 2 I 6.

PTOLEMAIOS EPIPHANES.

Πτολεμαῖος καὶ Κλεοπάτρα Θεοὶ Ἐπιφανεῖς 2 I 1; 36, 8; 37 I 26. II 8 f.

Θεοὶ Ἐπιφανεῖς 2 I 4; 37 I 23. II 6. 9. 18; 38 B 8; 39, 15; 108, 8.

PTOLEMAIOS PHILOMETOR.

Βασιλεύοντος Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου καὶ Κλεοπάτρας Θεῶν Ἐπιφανῶν ἔτους ὀγδόου (173 v. Chr.) 2 I 1 f.

Βασιλεύοντων Πτολεμαίου καὶ Κλεοπάτρας τῶν
Πτολεμαίων καὶ Κλεοπάτρας θεῶν Ἐπιφανῶν
37 I 25f.

Βασιλεύοντος αἰωνοβίου ἐν τῷ ιθ' (ἔτει) (162 v.
Chr.) 86, 24, ἐν τῷ κ' (ἔτει) (161 v. Chr.) 86,
20, ἐν τῷ χα' (ἔτει) (160 v. Chr.) 86, 23 nebst
Add.

Θεοὶ Φιλομήτορες 2 I 4; 37 I 24. II 6. 18; 108, 8
(an den beiden letzten Stellen verschrieben für
θεὸς Φιλομήτωρ).

Θεὸς Φιλομήτωρ 88 B 8.

PTOLEMAIOS EUPATOR.

Θεὸς Εὐπάτωρ 37 II 18; 88 B 9; 108, 9.

PTOLEMAIOS Euergetes II.

Βασιλεύοντος Πτολεμαίου Εὐεργέτου τοῦ Πτολε-
μαίου καὶ Κλεοπάτρας θεῶν Ἐπιφανῶν καὶ
βασιλίσσης Κλεοπάτρας τῆς ἀδελφῆς καὶ βασι-
λίσσης Κλεοπάτρας τῆς γυναικὸς θεᾶς Εὐεργέ-
τιδος ἔτους ιδ' (136 v. Chr.) 37 II 8f., ἔτους λς
(135 v. Chr.) 86, 7f.

Θεοὶ Εὐεργέται 37 II 18; 88 B 9; 108, 9 (Εὐερ-
τῶν).

PTOLEMAIOS NEOS DIONYSOS (AULETES).

Ἐπὶ βασιλείᾳ Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Κλεο-
πάτρας τῆς καὶ Τρυφαινῆς θεᾶν Φιλοπατόρων
καὶ Φιλαδέλφων (80/79 v. Chr.) 99, 20 ff.

NERO.

Νέρων Κλαύδιος Καῖσαρ Σεβαστὸς Γερμανικὸς
Ἀυτοκράτωρ (66 n. Chr.) 94, 1f.

DOMITIANUS.

Ἀυτοκράτωρ Καῖσαρ Δομιτιανὸς Σεβαστὸς Γερ-
μανικὸς (95 n. Chr.) 95, 9f.

TRAIANUS.

Ἀυτοκράτωρ Καῖσαρ Νέρωνα Τραιανὸς Ἄριστος
Σεβαστὸς Γερμανικὸς Δακικὸς 62, 13f.

Ἀυτοκράτωρ Καῖσαρ Νέρωνα Τραιανὸς Ἄριστος
Σεβαστὸς Γερμανικὸς Δακικὸς Παρθικὸς (117)
42, 17; 82, 26.

Τραιανὸς Ἄριστος ὁ κύριος (118/4) 58 I 3f.;
(114/5) 58 II 15f.

Τραιανός (nach dem Tode) 8, 1.

HADRIANUS.

Ἀυτοκράτωρ Καῖσαρ Τραιανὸς Ἀδριανὸς Ἄριστος
Σεβαστὸς (117) 6 II 19f.

Ἀυτοκράτωρ Καῖσαρ Τραιανὸς Ἀδριανὸς Σεβα-
στὸς (117) 5, 16; 6 I 14; (118) 4, 22; (118/19)

43, 20. 25; 44, 9. 14; (119) 8, 17; 61, 21; 63, 9.
— 41 I 10.

Ὁ κύριος ἡμῶν Ἀδριανὸς Καῖσαρ Σεβαστὸς Γερ-
μανικὸς Δακικὸς Παρθικὸς 7, 10f.

Ὁ κύριος Τραιανὸς Ἀδριανὸς Καῖσαρ (117) 5, 11.

Ὁ κύριος (ἡμῶν) Ἀδριανὸς Καῖσαρ (117) 6 I 9. II
12; (118) 4, 5; 6 III 10.

Ἀδριανὸς Καῖσαρ ὁ κύριος (117/18) 43, 7; (118)
6 III 16; 11, 28 Add.; (118/19) 63, 5; 69, 18. —
76, 12(?)

Ἀδριανὸς ὁ κύριος (117/18) 60 V 12.

Ἀναξ καὶνὸς Ἀδριανός 8, 4.

Θεὸς Ἀδριανός (133/34) 80, 2; (136/37) 109, 14.

ANTONINUS PIUS.

Ἀυτοκράτωρ Καῖσαρ Τίτος Αἴλιος Ἀδριανὸς Ἀν-
τωνεῖνος Σεβαστὸς (142/43) 28, 1.

Ἀντωνίνος Καῖσαρ ὁ κύριος (140) 80, 3; (150)
29, 9. 16; (160/61) 96, 9.

MARCUS.

Θεὸς Μάρκος (178/79) 48, 10.

COMMODUS.

Ἀυτοκράτωρ Καῖσαρ Μάρκος Ἀνρῆλιος Κόμμοδος
Ἀντωνίνος Εὐσεβὴς Εὐτυχὴς Σεβαστὸς Ἀρμενια-
κὸς Μηδικὸς Παρθικὸς Σαρματικὸς Γερμανικὸς
Μέγιστος Βρεταννικὸς (188/89?) 82, 1f. 20f.

Ἀνρῆλιος Κόμμοδος Ἀντωνίνος Καῖσαρ ὁ κύριος
(181/82) 82, 13; (188/89?) 82, 16.

Κόμμοδος ὁ κύριος (181/82) 82, 5.

Θεὸς Κόμμοδος (189) 33, 6.

SEPTIMIUS SEVERUS UND CARACALLA.

Ἀυτοκράτορες Καῖσαρες Λούκιος Σεπτίμιος Σεου-
ήρος Εὐσεβὴς Πέφτιναξ Ἀραβικὸς Ἀδιαβηνικὸς
Παρθικὸς Μέγιστος καὶ Μάρκος Ἀνρῆλιος Ἀν-
τανίνος Εὐσεβὴς Σεβαστοὶ (202) 51, 21 ff.

CARACALLA.

Ἀυτοκράτωρ Καῖσαρ Μάρκος Ἀνρῆλιος Σεουήρος
Ἀντανίνος Σεβαστὸς (212) 40 I 1.

ELAGABAL UND SEVERUS ALEXANDER.

Ἀυτοκράτωρ Καῖσαρ Μάρκος Ἀνρῆλιος Ἀντανίνος
Εὐσεβὴς Εὐτυχὴς καὶ Μάρκος Ἀνρῆλιος Ἀλέξαν-
δρος Καῖσαρ Σεβαστοὶ (222) 83, 15 f.

VALERIANUS UND GALLIENUS.

Ἀυτοκράτορες Καῖσαρες Ποῦπλιος Λικίνιος Οὐα-
λεριανὸς καὶ Ποῦπλιος Λικίνιος Οὐαλεριανὸς
Γαλλικὸς Γερμανικὸς Μέγιστοι Εὐσεβεῖς Εὐ-
τυχεῖς καὶ [Ποῦπλιος Λικίνιος Κορνήλιος Σα-
λωνίνος Οὐαλεριανὸς ὁ ἐπιφανέστατος Καῖσαρ
Σεβαστοὶ?] (269) 50, 27 ff.

GALLIENUS.

Ἀποκράτωρ Καίσαρ Πούπιος Λικίνιος Γαλλιηνὸς Γερμανικὸς Μέγιστος Ἐδσεβῆς Ἐδτυχῆς Σεβαστός (265/66) 84, 4f.
Ὁ κύριος ἡμῶν Γαλλιηνὸς Σεβαστός (265/66) 84, 9.

DIOCLETIANUS UND MAXIMIANUS.

Ἀπὸ β (ἔτους) καὶ α (ἔτους) τῆς ἐδτυχεστάτης ταύτης βασιλείας(?) (285/6) 85, 6.

HONORIUS s. Index III.

IUSTINIANUS s. Index III.

III. KONSULN, INDIKTIONEN.

Ἀπὸ Ἀσπρῶν ἑκάτοις (212) 40 II 12.

Ἐπατείας Γαλλικανοῦ καὶ Βάσσου τῶν λαμπροτάτων (317) 102, 14.

Ἐπατείας Καισαρίου καὶ Ἀττιοῦ τῶν λαμπροτάτων (397) 52, 1.

Μετὰ τὴν ἑπατείαν τοῦ δεσπότης ἡμῶν Ὀνωρίου τοῦ

αἰωνίου Ἀγούστου τὸ δ καὶ Φλ. Ἐδτυχιανοῦ τοῦ λαμπροτάτου (399) 104, 1f.

Ἐπατείας τοῦ δεσπότης ἡμῶν Φλαυίου Ἰουστινιανοῦ Ἀγούστου τὸ δ καὶ Παυλίνου τοῦ λαμπροτάτου (534) 121, 1ff.

Dez. 897	11. Ind.	52, 6.
4. Jahrh.	unbestimmt	53, 1.
4./5. Jahrh.	ἢ νέα Ἰνδικτιῶν	54, 16.

6. Jahrh.	11. Ind.	56, 5.
6. Jahrh.	15. Ind.	106, 3. 6. Verso.
17. März 534	13. Ind.	121, 5.

IV. MONATE, TAGE

(außer den ägyptischen).

Makedonische: Περσίτιος

2 I 7.

Kaiserliche:

Ἀδριανός (= Χολακ, 27. Nov. — 26. Dez.) 82, 2.

Καيسάρειος

(= Μεσορή, 25. Juli — 23. Aug.)(?) 95, 15.

Νέος Σεβαστός

(= Ἀθόρ, 28. Okt. — 26. Nov.) 94, 7.

Νερώνιος Σεβαστός

(= Χολακ, 27. Nov. — 26. Dez.) 94, 8.

Römische: Δεκέμβριος

102, 12.

Ἰανουάριος

102, 15.

Ἰούλιος

40 II 12; 102, 1.

Νοοῦμβριος

102, 9.

Ὀκτώμβριος

102, 5.

Σεπτέμβριος

102, 3.

πρὸ ε Ἐλδῶν Ἰουλίαν

40 II 12.

τῇ α ἡμέρᾳ τοῦ νέου ἔτους

19, 10f.

V. GEOGRAPHISCHES.

A) Länder, Völker, Gaue, Pagi, Toparchien, Städte.

Ἀθηναῖος 2 I 10.

Ἀλγύπτιος subst. 40 II 16. 22; 99, 10. — ἄγροικοι Ἀλ. 40 II 29. — οἱ ἀληθινοὶ Ἀλ. 40 II 27. — οἱ ἀντόχθονες Ἀλ. 99, 6.

Ἀλγύπτιος adj. 86, 6; 84 II 8.

Ἀλεξανδρεῖα 10, 12; 25, 15; 40 II 18. 16; 79 IV 4. — ἡ λαμπροτάτη πόλις τῶν Ἀλεξανδρέων 84, 2. 11. — ἡ πόλις ἢ Ἀλεξανδρέων ἡ λαμπροτάτη 40 II 24. — ἡ πόλις 40 II 20.

Ἀνεμονιεύς(?) 102, 4.

Ἀντασιπολίτης (νομός) 48, 1; 84 II 9.

Ἀντιόου (πόλις) 54, 10. — ἡ λαμπροτάτη Ἀ. 106, 6. — Ἀντιοῦτικὰ ὀνόματα 117 κ. — Ἀντιοειτικός(?) 117 ζ.

Ἀπολλωνοπολίτης 15 V.; 16 V.; 21 V. — Ἀ. Ἐπτακωμίας 4, 1f.; 5, 1f.; 6 I 1f. II 1f. III 1f.; 7, 1f.; 9, 1; 11, 2; 41 I 2f. 12; 48, 2f.; 61, 1f.; 64 V.; 65 V.; 70 V.;

72 V.; 82, 1; 83, 1; 87, 1f. Add.

— S. auch Ἐπτακωμία.

Ἀρσινόιτης νομός 2 I 8.

Βουβαστιακός 67, 11.

Διοκλητιανοῦ πόλις 54, 10.

Διδὸς πόλις ἡ μεγάλη 37 II 20.

Ἑλληνίς. γυνὴ Ἐ. 86, 10. — Ἑλληνιστί 86, 6.

Ἐπτακωμία, Gau 11 V.; 13 V.; 18 V.; 26 V.; 66 V.; 69 V.; 71 V.; 88 V.; 91 V. — S. auch Ἀπολλωνοπολίτης.

Ἑπτακωμία, Metropole 26, 14; 84 II 11. — μητροπόλις 4, 5. 12; 9, 2; 10, 9; 58 I 23. 84. II 3.
Ἑρμοπολίτης (νομός) 26, 5; 41 II 6; 56, 2. 10. — Ἑρμοπολιτικὸς 26, 11.
Ἑρμοῦ πόλις 18, 7. 10; 32, 4; 52, 2; 106, 1. — Ἑρμοῦ π. ἡ μεγάλη 32, 3. 9. 22; 99, 24. — ἡ Ἑρμοπολιτῶν 119, 4; 122, 1(?). — μητροπόλις 41 II 7; 106, 2. — Ἑρμοπολίτης (aus Hermopolis) 83, 2.
Θεσσαλός 2 II 5.
Θηβαῖς 36, 2; 37 II 21 (s. Add.); 108, 14 Add.
Θινίτης (νομός) 88 Verso.
Ἰουδαῖοι, οἱ ἀνόσιοι Ἰ. 41 II 4 f.
Ἰταλικός 47, 11.

Καινὴ im Panopolites 69, 12.
Κολοφώνιον s. Index IX A.
Κόπτος 47, 29.
Κρής τῆς ἐπιγονῆς 2 II 12.
Κροκοδίων πόλις (τοῦ Ἀρσινοίτου νομοῦ) 2 I 7.
Κυρηναῖος 2 II 7.
Λυκοπολίτης (νομός) 58 I 14; 82, 19.
Λύκων πόλις 65, 7. — Λύκων 10, 14.
Μακεδών 2 I 9. II 1. 4. 10.
Μακέτα 2 I 9.
Μέμφις 27, 5.
Ὅασις μεγάλη 103 Einl. — Ὅασις 9, 3; 27, 12 (ἀνάσεως); 108, 35.
Ὄξυρυγχίτης (νομός) 84, 1. 5 f. — Ὄξυρυγχιτικόν s. Index IX A.
Ὄξυρύγχων πόλις 49, 4. 7 f.; 50, 1 f. — Ὄξυρύγχων 57, 2. — ἡ λαμπρὰ καὶ λαμπροτάτη Ὄξυρυγχιτῶν

πόλις 35, 16; 100, 4 f. — ἡ Ὄξυρυγχιτῶν 57, 4. — μητροπόλις 80, 7. 11.
παῖος, ἡ π. des Oxyrhynchites 115 II 1. — θ' π. des Oxyrhynchites 115 II 7. — ι' π. des Oxyrhynchites 115 II 15. — παῖος des Hermopolites 117 passim.
Παθῶρις 36, 2; 37 II 14.
Πατεμίτης κάτω (Toparchie im Hermopolites) 32, 6. 18.
Πέρσης τῆς ἐπιγονῆς 2 II 14.
Πτολεμαῖς 10, 2. 7.
Ῥωμαῖος. πολιτεία Ῥωμαίων 40 I 8. — ὁ Ῥωμαίων δῆμος 40 I 11 (s. Add.).
Ῥώμη. τὴν Ῥ. τὴν ἐμήν 40 II 10.
Σύνηγη 54, 7.

B) Dörfer.

a) Im Antaiopolites.
Ἀφροδίτη ἡ κόμη 55, 3.
Κρήνις 84 II 9. — Κρηνίτης 65, 11.
b) Im Apollonopolites Heptakomias.
Ἰβίων Νεβνὰ 5, 4. 6 f.; 82, 5. — Ἰβίων (15, 3. 5) 58 I 31; 82, 6.
Ναβωά 58 I 29. II 9; 60 I 1; 61, 5. 7. 9; 62, 6; 84 I 15. II 9. 19.
Πῶις 6 II 6. III 4; 7, 4. 6. 7. 17. 19; 58 I 27. II 7; 59 IV 13; 65, 6.
Σέλλις 10, 3.
Τανναῖτις 58 I 25. II 5; 59 II 6; 63, 2. 7. — Τανναῖτις 48, 6. 13.
Τερθεῖς 6 I 5. II 7. 18. III 7; 7, 9. 19; 10, 6; 58 I 29. II 9.

c) Im Arsinoites.
Εὐήμερεια 95, 5.
Θεαδέλφεια 29, 11.
Σοκροπαίου Νήσος 94, 4 f.
d) Im Hermopolites.
Ἰβίων 27, 3.
Κοθασαί 13, 21.
Πεπτάλις 32, 7. 18.
Σινακή 13, 11.
Φαγ(?) 56, 2. 10.
e) Im Lykopolites.
Τψηλή 82, 9. 17; 83, 9. 18. — Τψηλίται (Bewohner von Hypsele) 82, 23.
f) Im Oxyrhynchites.
Ἀβακ() 57, 10.
Ἐιω . [(?) 30, 10.

Ἰβίων Κ[(9. pagus) 115.
Ἰστον Κερε[(9. pagus) 115.
Ἰστον Τρύφωνος (9. pagus) 115.
Κεσμοῦχις (8. pagus) 115.
Κουψβεμ[(?) (9. pagus) 115.
Παλῶσις (8. pagus) 115.
Παῶμις (8. pagus) 115.
Σέσφθα (10. pagus) 115.
Τήις (8. pagus) 115.
Ψάβθις (9. pagus) (101, 4) 115.
g) Zweifelhafte oder nicht näher zu bestimmende Dörfer.
Νεσμ . . . 121, 10.
Τεβενοῦθ(ις) (Oxyrhynchites?) 31 I 5.
Ῥπας (Hermopolites?) 74, 6.
Χάκοι (?) 72, 9.

C) Τόποι, οὐσίαι, κλήροι, διώρυγες.

Ἀρεπακάντου (οὐσία) 101, 11.
διῶρυξ 42, 16; ἡ μεγάλη τῆς Ἰβιῶνος δ. 15, 3. 5.
κλήροι. Ἀριστοδόρου(?) κ. 28, 12.
Gießener Papyri. I. 3.

— Πλεισθένης κ. 32, 7. 18. —
Πυθαγόρου κ. 100, 9. — Σωκράτους κ. 110.
Πετρωιανῆ (οὐσία) 101, 6.

Πτὸ (τόπος) 122, 5.
Σικληῖς (τόπος) 56, 9.
Ψάβθιως (οὐσία) 101, 4.

D) Straßenquartiere, öffentliche Gebäude.

ἄμφοδα: Παμμένους Παραδείσου
(Oxyrhynchos) 49, 8f. — Πλατείας
(Oxyrhynchos?) 80, 7. 12. — Πό-
λεως Ἀπηλιώτου (Hermupolis) 28,
2; 32, 3. 11; 33, 2. — Φρουρίου

Λιβός (Hermupolis) 33, 4; 52, 8.
— Φρουρίου Ἀπηλιώτου oder
Λιβός (Hermupolis) 119, 4f.
γυμνάσιον in Oxyrhynchos 50, 7.
— γυμνάσια in Heptakomia 3, 10.

θερμαί. Ἀγωνιναναί καὶ Τραϊαναί
Θ. im Gymnasion in Oxyrhyn-
chos 50, 8f.

VI. BEAMTE, ÄMTER, TITEL, MILITÄRISCHES.

ἄβρεβις (= a brevis) 117 κα.

ἀγορανόμος 28, 15.

ἀρχιδικαστής.

Ἀρχήμιος Δίδυμος ὁ καὶ Σαραπίων ξυναρχος ἄ.
(265/6 n. Chr.) 34, 3. 5.

ἀρχιφύλαξ 9, 13.

ἀρχοντες 19, 17.

βασιλικόν 36, 27.

βασιλικὸς γραμματεὺς.

Ἀνταιοπολίτου 48, 11. 18. — Πολυκλῆς β. γρ. Ἀ.
(202/3) 48, 2.

βασιλικὸς τραπεζίτης s. τραπεζίτης.

βενεφικαῖριος 117 κα.

βιβλιοθήκη ἐγκτήσεων 8, 7f.; 111, 6.

βιβλιοφύλαξ 10, 2. — β. δημοσίων λόγων 58 I 20.

βοηθός 56, 23; 57 Verso; 105, 22. — ὁ τοῦ νομοῦ β.
zur Bezeichnung des Strategen 46, 11.

βουλευτής.

Ἀρχήμιος Σαβείνος β. πρεσβύτατος τῆς λαμπροτάτης
πόλεως τῶν Ἀλεξανδρέων (265/6 n. Chr.) 34, 2. 10.
S. auch συμβουλευτής.

γραμματεία μητροπόλεως (Heptakomia) 4, 12.

γραμματεὺς 10, 16; 43, 13. — γρ. des καμογραμμα-
τεὺς 45, 4. S. auch Index VII B.

γυμνασιαρχήσας Ἐρμού πόλεως τῆς μεγάλης 32, 4. 9. 22.

διαδότης τῆς Σνήνης 54, 6. — οἱ ἀπὸ διαδοτῶν 54, 12.

διακριτῆς ἐκθέσεων ὅλου νομοῦ 58 II 11; 59 I 7a.

διασημότατος. Κλαύδιος Ἰού[λιανός] ὁ δ. (202/3 n.
Chr.) rationalis Aeg. 48, 4f. Add. — S. auch ἡγεμών.

διέπων s. ἐκλογιστία.

δικαστήριον 34, 6.

διοίκησις 60 II 17. 22. IV 4.

εἰρηνοφύλαξ 34 II 16.

ἐκατοντάφρουρος 2 I 10. 11. II 3. 9

ἐκατοντάρχης 111, 23.

ἐκλογιστής 10, 13.

ἐκλογιστία. Ποτάμων διέπων τὴν ἐ. Ἀνταιοπολίτου
(202/3) 48, 1.

ἐξοπηρέτης. ταμιακὸς ἐ. 102, 7.

ἐπιγονή 2 II 14.

ἐπιμελητής 37, 13. 20.

ἐπιστάτης τοῦ νομοῦ (sc. Παθουρίτου). Διονόσιος (134
v. Chr.) 108 Add., 11. 12. 18.

ἐπιστάτης Παθούρων. Νεχούθης 108 Add., 11f. 18.

ἐπιστράτηγος der Thebais.

Βόηθος συγγενὴς καὶ ἐ. καὶ στρατηγὸς τῆς Θηβαί-
δος (Energetes II) 36, 1f. (s. Add.); 37 II 21 Add.;
108, 14 Add. — (Flavius Philoxenus: 118 n. Chr.)
10, 18 Add.

ἐπιτηρηταὶ τραπέζης 100, 14.

ἐπίτροπος (= procurator Neaspoleos et mausolei Ale-
xandriae) 11, 10. 22.

ἐ. τῶν οὐσιακῶν 40 II 13. S. auch κράτιστος.

εὐσχημων 58 I 8. II 22; 33, 9.

ἡγεμονεύσας.

Λαβέριος Μάξιμος (82/84 n. Chr.) 34 II 1 f.

ἡγεμονικὴ τάξις 116, 2.

ἡγεμών = praef. Aeg.

ὁ κράτιστος ἡ. 62, 11 (Rutilius Lupus?); 92, 13f.

Ῥάμμιος Μαρτυάλης, ὁ κρ. ἡ. 41 I 1. 4. 9. 11. 13;
(118/19) 43, 10.

Βαίβιος Ἰουγκίνος, ὁ λαμπρότατος ἡ. (213) 40 II 14.

ἡ. = praeses der Thebais.

ὁ διασημότατος ἡ. 116, 1.

ἡ. = Offizier.

οἱ συνακολουθοῦντες Βοήθωι συγγενεὶ καὶ ἐπι-
στρατήγῳ καὶ στρατηγῷ τῆς Θηβαίδος ἡ. 37
II 21 Add.; 108, 13f. Add.

ἀπὸ ἡγεμόνων 117 κα.

ἡγούμενοι 108, 15 Add.

ιερατικά (Tempelressort) 60 III 18. IV 4. 6. V 7. 8.

ἱππαρχία 2 I 10. 11. II 2. 6. 8.

ἵππος δημόσιος. οἱ τὸν ἱ. δ. προαπεσχηκότες 40 II 2.

κράτιστος. Διόγνητος ὁ κρ. (proc. usiacus: 202/3) 48,
25. — S. auch ἡγεμών.

κώμαρχος 126, 5.

κωμογραμματοειά

von Pois 6 II 5f. III 4f.; 7, 5f.

von Terythis 6 I 5. II 7. 17f. III 6a.

κωμογραμματοεύς 81 I 10. 19. III 13; 45, 4.von Nabod: **Ψάις** (118) 60 I 1; (119) 61, 6.**λαμπρότατος**, **ὁ** s. **ἡγεμών** und Index III.**λιμενάρχης** 10, 4.**λογιστήριον**. τὸ τῆς λαμπροτάτης Ἀντινόου κοινὸν λ. 106, 6f.**λόγος**. ὁ τῆς πόλεως λ. (Oxyrhynchos) 50, 20.**μαχαιροφόρος** 64, 9.**μειλοπρόεδρος** 54, 6.**μισθοφόρος** 36, 18. 22.**ὁφειλιάριος** 117 κα.**παραφυλακή** 56, 1. 10.**ποταμίτης** (?) 60 I 32.**πραγματικός** 58 I 2.**πράκτωρ**.**π. ἀργυρικῶν** (von Nabod?) 59 III 9. IV 5. — **π. ἀ.****μητροπόλεως** (Heptakomia) 58 I 33f.**π. σιτικῶν** μητροπόλεως 58 I 22f. — **Τανναίθεως**58 I 25. — **Πώεως** 58 I 27. — **Τερύθεως** καὶ**Ναβόφ** 58 I 29. — **Ἰβιδῶν** 58 I 31.**π. (σιτικῶν) Τανναίθεως** 63, 7. — ὁ τῆς κόμης **π.** (σιτικῶν) 65, 10.**π. ἀρχαίας** . . . εἰσεως 58 II 13.**πρεσβύτεροι** τῆς κόμης 109. S. auch Index VII E.**προνοητής** Περσωνιανῆς (οὐσίας) 101, 6.**σιτολόγος** Τανναίθεως καὶ ἄλλων κομῶν 63, 2.**ἀπὸ σκριβῶν** 117 κα.**στρατηγίσας** 59 I 12b.**στρατηγία** 41 II 13.**στρατηγός** 3, 12; 19, 17; 25, 6; 58 I 13.**στρ.** Ἀπολλωνοπολίτου Ἑπτακωμίας. Ἀπολλώνιος

(c. 113/14—119) 4, 1; 5, 1; 6 I 1. II 1. III 1; 7, 1;

9, 1; 11, 1. Verso; 12, 2. Verso; 13 Verso; 14

Verso; 15 Verso; 16 Verso; 17 Verso; 18 Verso;

21 Verso; 26, 4. Verso; 41 I 2. 12; 43, 2; 61, 1; 64

Verso; 65 Verso; 66 Verso; 69 Verso; 70 Verso; 71 Verso; 72 Verso; 74 Verso; 82, 1; 83, 1; 87, 1; 88 Verso; 91 Verso. — Ἀ. ὁ τιμωτάτος 15, 1; 16, 1f.; 45, 1f.; 47, 1; 65, 1f.; 65 a, 1f.; 66, 15; 69, 1; 73, 1; 74, 1; 75, 1; 88, 1; 89, 2; 91, 10; s. auch Ind. XI s. v. τιμωτάτος. — Ἀ. ὁ κύριος, ὁ κύριος Ἀ. s. Ind. XI s. v. κύριος. — Ἀ. ὁ νιδός 68, 1f. — Ἀ. ὁ ἀδελφός 71, 1f.; 72, 1f.; 76 Verso; 79 IV 4f. — Ἀ. 80, 8. — **χρηστότης** in der Anrede 7, 15. — S. auch **βοηθός**.**στρ.** Ἀνταιοπολίτου.**Ἀρταμίδωρος** (202/3) 48, 2.**στρ.** Ἐρμοπολίτου: ὁ ἐνθάδε **στρ.** 19, 17.**στρ.** Θινίτου.**Κλαύδιος Ἀπολλώνιος** 88, 1. Verso.**στρ.** Λυκοπολίτου 58 I 13f.; 82, 19.**στρ.** Ὄξυρυγγίτου 34, 5.**στρ.** τῆς Θηβαίδος s. **ἐπιστράτηγος**.**στρατιώτης** 88, 8; 97, 12.**συγγενής** 86, 1; 87 II 21 (s. Add.)**συμβουλευτής** 34, 7.**σύμμαχος** 57, 4.**συναλλαγματογράφος** 53, 11.**συνηγορία** 40 II 4.**σχολαστικός** 57, 5.**τακτόμισθος** 2 II 11; 36, 17.**ταμίον** 112, 19. — **ταμιακός** ἐξυπηρέτης 102, 7.**τιμαί.** πολιτικοί τ. 40 II 3.**τράπεζα** 82, 2. 4. 13; 83, 6; 100, 13. 14.**τραπεζίτης**. Ἐρμῆος καὶ μέτοχοι 82, 2. 7. — βασιλικός τρ. ὅλου νομοῦ 58 I 16; 59 III 19.**ὀπατεία**, ὕπατος s. Index III.**φίσκος** 61, 18.**φροντιστής** 110. — **φρ.** Ἀρταπάτου (οὐσίας) 101, 11. —**φρ.** Ψώβθεως (οὐσίας) 101, 4.**χειριστής** 94, 3. Vgl. auch Index XI.**χωματεπιμέλεια** 58 II 23.**χωματεπιμελητής** 58 II 15; 59 IV 9; 64 10f.

VII. GÖTTER, PRIESTER, FESTE UND KULTHANDLUNGEN, HEILIGTÜMER, CHRISTLICHES.

A) Götter.

Ἀφροειβενταίς 37 I 22. II 2. 5. 11. 15. 17; 38 B 7; 108, 7.**Ἀμονρασονθήρ** 39, 13.**Ἀπόλλων** 99, 17f. 25; s. auch **Φοῖβος**.**Ἀφροδίτη Ταξβής** 23, 17.**Διόσκουροι** 20, 19; vgl. 20, 24.**Ἐρμῆς**. ὁ κύριος Ἐ. 14, 5; 85, 8. — ὁ ἀνίκητος Ἐ. 24, 3. S. auch **θεός**.

θεός, ὁ = Hermes als Gantott des Hermopolites 19, 22; 23, 11; 31 I 22. II 12; 68, 9; 79 III 12. — θεός = divus Traianus 3, 6. — θεοί = Dioskuren 20, 24. — θεός vom Christengott s. VII E. — θεοί 20, 24; 22, 11; 23, 13; 27, 9; 40 I 7; 66, 9; Ἀπόλλων καὶ οἱ συνέτιοι θ. 99, 26; προσκύνημα παρὰ

πᾶσι τοῖς θ. 14, 5; 81, 4. 13; χάρις τοῖς θ. πᾶσι 17, 6; εὐχαριστεῖν (παρὰ) πᾶσι τοῖς θ. 20, 3; 77, 7; τοῖς θ. τοῖς ἀθανάτοις εὐχαριστεῖν 40 I 3 Add.; θεῶν θελόντων 18, 10; 24, 1. — S. auch Index II. Φοῖβος θεός 3, 3; s. auch Ἀπόλλων.

B) Priester.

ἀθλοφόρος Βερνίκης Εὐεργέτιδος, Σαραπίας T. des Apollonios 2 I 4.

γραμματεὺς (im Tempel der Hathor von Pathyris) 37 I 4; Νεχούθης γ. 36, 13; 37 II 12 f.

ιερατεία 23, 19.

ιερατεύειν τοῦ χειρισμοῦ τῶν κυβερνητῶν 11, 10. 20.

ἱερεῖα Ἀρσινόης Φιλοπάτορος, Ελεήνη T. des Ptolemaios 2 I 5.

ιερεὺς 84 II 12. 13.

ι. Ἀλεξάνδρου, Ἡρακλῆδωρος S. des Apollonios 2 I 2.

ιερεὺς τῆς Ἀθερνεβεταί(γ)εως καὶ θεῶν Ἀδελφῶν κτλ. τῶν πέντε φυλῶν 37 I 22 ff. II 5 ff. 16 ff.; 38 B 6 ff.; 108, 6 ff.

ι. τοῦ Ἀμονρασονθῆρος καὶ θεῶν Ἀδελφῶν κτλ. τῶν πέντε φυλῶν 39, 13 ff.

ιεροποιός. Ἐναρχος ι. 66, 13 f.

κατηφόρος Ἀρσινόης Φιλαδέλφου, Ἀριστοκλείας T. des Demetrios 2 I 5.

μονογράφος im Tempel der Hathor von Pathyris, Θοτορταίος S. des Nechthminis. μ. Θ. ὁ γράφων παρὰ τῶν ἱερέων τῆς Ἀθερνεβεταί(γ)εως κτλ. 37 II 4 f. 16 f.; 38 B 6 f.; 108 5 f. — ἔγραψεν Θ. ὁ παρὰ τῶν ἱερέων τῆς Ἀ. κτλ. 37 I 21 f.

μ. im Tempel des Amonrasonthor zu Theben.

ἔγραψεν ὁ δαίνα ὁ παρὰ τῶν ἱερέων τοῦ Ἀ. κτλ. 39, 12 f.

παστοφόρος 103 (Brief eines Christen), 12. — π. τῆς Ἀθερνεβεταί(γ)εως 37 II 11.

φυλαί. πέντε φ. (s. ἱερεῖς) 37 I 24. II 7. 19; 38 B 10; 39, 15; 108, 9 f.

C) Feste und Kulthandlungen.

Δημήτρια 18, 11 (Hermopolites); 49, 17. 25 (Oxyrhynchos).

ἐορτάσιμοι ἡμέραι 40 II 20 f.

θηρησιεῖαι. τοὺς ξένους εἰς τὰς θ. τῶν θεῶν συνεπιφέρειν 40 I 7.

θυσία 40 II 21. — δῶν καὶ αἰγῶν θυσίαι (für Apollon in Hermupolis Magna) 99, 11.

Σαραπεία 40 II 20 (in Alexandria).

σπονδαί. τοῖς θεοῖς τὰς ὀφειλομένας σκ. ἀποδοῦναι 27, 9 f.

στεφανηφορία 27, 8 f.

ὑμνοί. ὁ. εἰδονται γλῶττη ξενική (beim Apollonkult in Hermupolis Magna) 99, 8 f.

D) Heiligtümer.

ἱετία 3, 7.

νεὸς (Ἀπόλλωνος) 99, 17 (Hermupolis Magna).

ιερατικά (Tempelressort) s. Index VI.

ιερόν 31, 13; 99, 26. — ἱερά. ἐπιχώρια ι. 99, 12 f.

πρόσδος. ἡ π. τῆς Ἀθερνεβεταί(γ)εως 37 II 2 f. 14 f.

τόπος Διοσκούρων (Privatheiligtum) 20, 19 f.

E) Christliches.

διάκονος 55, 12; 108, 2.

διάκων 54 Verso; 101, 10.

ἐπίσκοπος 55, 7.

θεός, ὁ 54, 17. — σὺν θεῷ 55, 12; 56, 4; 57, 3.

κληρικοί, οἱ 55, 10.

κύριος. ἐν κ(ερί)ῳ 54, 2. 20; 55, 2. 14. 15; 108, 24.

μοναστήριον 56, 6. 16.

μο(ναχός) (?) 123.

πάπας (Bischof) 55, 2.

πρεσβύτερος 55, 4; 57, 2.

συλλειτουργός 55 Add., 2. Verso.

VIII. ABGABEN, STEUERN, PACHTVERPFLICHTUNGEN.

ἀννῶνα 54, 16.	29, 7; 46, 4; 56, 20; 115. —	ἐθθυμετρία 61, 16.
ἀργυρικά 58 I 83; 59 III 10. IV 5.	ἀπότακτον ε 82, 6 f.	λειτουργεῖν 59 IV 2.
ἀρταβία 29, 12.	ἐμβολή 106, 5.	λειτουργία 59 I 12 e; 84 II 6.
βάρος 7, 14. — τῶν ἐνχωρίων τὰ	ἐνοίκιον 30, 8; 49, 12. 21; 52, 9.	λογία 61, 8.
β. 7, 12 f. — ὁ στρατηγὸς τοῖς	10; 119, 6.	ναύβιον 29, 18. S. auch Ind. IX.
ἄρχουσι ἐπιτίθησι τὸ β. 19, 17 f.	ἐντάγιον. τὰ ε. τῶν ἀννωνῶν τῆς	ναύλον 10, 11.
γεωργία. γ. βασιλικῆς καὶ οὐσια-	νίας ἰνδικτιότος 54, 16.	πάκτον. τὸ π. τὸ ἐμφυτευτικόν
κῆς 51, 11; 100, 20.	ἐπαγγέλλεσθαι. ἐπαγγελλόμενος 59	106, 8.
δημόσια 4, 11; 51, 16; 115. — δη-	I 4. 9. 14. II 9. 14. III 8. 8. 12. 16.	πενθήμερος 64, 12.
μοσία ὀφειλή 51, 14; 100, 21.	20. 24. IV 8. 8. 11. 17. 20. 23.	προσθήκη 48, 8.
διαμισθωτικόν 64, 7 f.	ἐπαγγελλία 59 IV 12.	προσμετρούμενα 60 passim.
διάφορον 60 IV 2. 7 (?). 8. 9. V 9. 10.	ἐπιγραφή 60 I 27. II 4. III 23. IV	σιτικά 58 I 22.
δίπλωμα 31 I 8 Add.	8. 11. 17. V 4. 11.	συντάξιμα 94, 4.
εἶδος 51, 11. 16; 100, 20.	ἐπίθεμα 48, 10. 14. — ἀπλοῦν ε.	τέλεσμα 5, 8; 6 I 6. II 9. III 7; 51, 15.
ἐκταγή. ἡ νέα ε. 54, 9.	48, 23.	φόρος 37 I 13; 48, 22; 50, 14; 95, 4.
ἐκφόριον 5, 9; 6 I 7. II 10. III 8;	ἐπιμερισμός 51, 16.	

IX. MASSE, GEWICHTE UND MÜNZEN.

A) Maße und Gewichte.		
ἄρουρα (αροῦ, ῥ-) passim.	κάδος 56, 21.	ναύβιον 42 passim. S. auch Ind. VIII.
ἀρτάβη 6 III 12; 11, 6; 46, 7; 63,	κεράμιον 31 I 7. 9; 97, 13.	ξόλον 42 passim.
8; [82, 7]; 105, 8. 11. 16. — α 125.	Κολοφώνιον 98, 8.	Ὀξυρυγχεϊτικόν 84, 12.
— ρ 5, 7; 6 I 10. III 13; 11, 6;	κοῦφον 31 II 20. 21. 24.	σχολιόν 42 passim.
46, 6. 8; 60 passim; 61, 13; 63, 8.	λίτρα 21, 9; 103, 10.	χόες 10, 10 (?). 17.
ἡμιλείτριον 47, 13.	μάστιον 47, 14.	χοίνιξ (= ρ) 125.
ἡμιχοινικεῖος 26, 12.	μνᾶ 49, 16. 23.	
B) Münzen.		
δηνάριον 52, 10.	μνᾶ 32, 5. 15.	passim. — ρ 10, 10. 14. — ἀρ-
διωβέλιον (=) 10, 9.	νόμισμα	γυρίου τάλαντον 33, 7; 52, 9;
δραχμή passim. — δραχ 61, 10;	ρ 123; 125. — ἀργυρίον Σεβα-	119, 7. — αρ̄ ρ 58 I 19. — χαλ-
94, 7. — ς passim. — < 94, 7.	στοῦ (-ων) νόμισμα 28, 6; 51,	κοῦ τάλαντον 2 I 12. 14. 15.
— ἀργυρίου δραχμή 32, 14. 16;	2; 100, 11 f. — χρυσοῦ ν. 106,	τετραβολεῖος. τόκοι τετραβολεῖοι
33, 8; 49, 13; 95, 6; 96, 5. —	4. — χρ̄ ρ 106, 5. Verso.	ἀργυρικοὶ ἐκάστης μνᾶς κατὰ
αρ̄ γν δ 36, 27. — αρ̄ ρ 32, 5. 6;	νομισμάτιον 53, 2 f. — χρυσοῦ νο-	μήνα 32, 5. 14 f.
47, 10; 94, 8. 9; 100, 12 f.; 109, 6.	μισμάτιον 53, 9 f.; 104, 11 f.	τριωβολεῖος. τόκος τριωβολεῖος ψι-
ἡμιωβέλιον (= L) 94, 11.	ὀβολός 50, 18; 90, 9. 10.	λός 33, 7 f.
κεράτιον 106, 4. — κερ 123; 125.	στατήρ 21, 10; 79 III 10; 81, 16.	τριώβολον (= ρ) 90, 4.
— ρ 106, 5. Verso. — ς 123;	τάλαντον 13, 6; 105, 8. — ς 37	χαλκοῦς (= ρ) 94, 11.
125. — ς' 123.	I 8. — ρ 10, 4; 58 passim; 59	

X. ABKÜRZUNGEN, ZAHLZEICHEN UND BRÜCHE, SYMBOLE.

Es sind nur seltenere und paläographisch instructive Abkürzungen, sowie Zahlzeichen und Brüche in Auswahl verzeichnet.

A) Abkürzungen.

α = ε(λλος) 94, 10. — ᾱ = ε(λλα)?	σχοι = σχολιόν 42 passim. —	/, / = γ(ίνεται) passim.
36, 5 Add.	σχοῖ 42, 3. 12; s. Ind. IX A.	

$\overline{\sigma}$ = $\acute{\alpha}(\rho\acute{\alpha}\beta\eta)$; s. Ind. IX A.
 $\delta\iota$ = $\delta\iota(\delta\rho\upsilon\zeta)$ 42, 16.
 $\bar{\epsilon}$ = $\acute{\epsilon}(\pi\iota\gamma\rho\alpha\phi\eta)$ 60 passim. — $\epsilon\pi$
 60 IV 11; s. Ind. VIII.
 $\bar{\epsilon}\nu\sigma$ = $\acute{\epsilon}\nu\sigma(\chi\omicron\varsigma)$ 43, 23.
 ζ , ζ' = $\kappa(\epsilon\rho\acute{\alpha}\tau\iota\omicron\nu)$; s. Ind. IX B.
 $\kappa\lambda'$ = $\kappa\lambda(\eta\rho\omicron\nu\acute{\omicron}\mu\omicron\varsigma)$ 106, 1. Verso.
 — $\kappa\lambda\eta\rho'$ 117 κα.
 $\mu\eta$ = $\mu\eta(\tau\rho\acute{\omicron}\kappa\omicron\lambda\iota\varsigma)$ 106, 2.
 $\mu\omicron$ = $\mu\omicron(\nu\alpha\chi\acute{\omicron}\varsigma)$ oder $\mu\acute{\omicron}(\nu\omicron\varsigma)$ 123.
 ν = $\nu(\acute{\alpha}\theta\iota\omicron\nu)$ 42 passim; s. In-
 dex IX A.
 $\pi\bar{\rho}$ = $\pi\rho(\epsilon\sigma\beta\acute{\omicron}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma)$ 82, 2.
 $\chi\bar{\rho}$ = $\chi\rho(\acute{\omicron}\nu\omicron\varsigma)$ 56, 3.
 ω .) = ? 60 IV 8. 9. V 9. 10.

 $\alpha\zeta'$ = ? 60 III 10.
 $\beta\bar{\zeta}$ = $\beta\alpha(\acute{\sigma}\iota\lambda\iota\sigma\sigma\alpha)$ 36, 9.
 $\beta\bar{\sigma}$ = $\beta\sigma(\rho\rho\acute{\alpha})$ 42 passim.
 $\delta\iota\alpha^{\tau}$ = $\delta\iota\acute{\alpha}(\tau\eta\varsigma)$ 32, 2.

$\epsilon\iota'$ = $\epsilon\iota\pi(\epsilon\nu)$ 34, 10; 111, 23.
 $\epsilon\nu\epsilon^{\chi}$ = $\epsilon\nu\epsilon\chi(\nu\rho\alpha\sigma\iota\alpha)$ 32, 7.
 λ = $\kappa\lambda(\epsilon\sigma\pi\acute{\alpha}\tau\rho\alpha)$ 36, 9.
 $\mu\epsilon\tau\alpha^{\kappa}$ = $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}(\nu\rho\iota\omicron\nu)$ 32, 3.
 $\pi\rho^{\omicron}$ = $\pi\rho\omicron(\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha)$ 60 passim;
 s. Ind. VIII.
 $\sigma\nu\bar{\nu}$ = $\sigma\acute{\omicron}\nu(\theta(\epsilon\omega))$ 56, 4.
 χ = $\chi(\epsilon\iota\sigma\tau\eta\varsigma)$ 94, 3.
 $\chi\omicron^{\epsilon}$ = $\chi\acute{\omicron}(\epsilon\varsigma)$ 10, 17; s. Ind. IX A.
 χ = $\chi\omicron(\iota\nu\iota\zeta)$ 125; s. Ind. IX A.
 χ^{\omicron} = $\chi\acute{\omicron}(\rho\tau\omicron\varsigma)$ 113.

$\overline{\Delta}$ = $\acute{\omicron}\pi(\acute{\epsilon}\rho)$ 106 Verso.
 $\overline{\Lambda}$, ζ , ζ' = $\tau\acute{\alpha}(\lambda\alpha\nu\tau\omicron\nu)$; s. Ind. IX B.
 Δ = $\delta\iota(\acute{\epsilon}\gamma\rho\alpha\phi\epsilon\nu)$ 94, 3.
 Λ = $\pi\acute{\omicron}(\lambda\iota\varsigma)$ 37 II 20.
 $\overline{\Pi}$ = $\iota\pi(\pi\alpha\rho\chi\iota\alpha)$ 2 II 8 Add.
 $\overline{\Pi}$, $\overline{\chi}^{\circ}$ = $\Pi\tau\omicron(\lambda\epsilon\mu\alpha\iota\omicron\varsigma)$ 36, 7. 10.
 11. 12.

\dagger = $\nu\upsilon(\rho\omicron\upsilon)$ passim. — $\dagger\overline{\sigma}$ =
 $\nu\upsilon(\rho\omicron\upsilon)$ $\acute{\alpha}(\rho\acute{\alpha}\beta\eta)$ 63, 8.

$\epsilon\nu\sigma^{\theta}$ = $\epsilon\upsilon\sigma\tau(\alpha)\theta(\mu\omicron\varsigma)$ 106, 4.
 $\iota\nu\delta^{\circ}$ = $\iota\nu\delta(\iota\kappa\tau\iota\acute{\omicron}(\nu\omicron\varsigma))$ 56, 5; 106,
 4. 6. Verso. — $\iota\nu\delta\iota$ 121; s. Ind. III.
 $\bar{\iota}$ = $\acute{\alpha}(\rho\omicron)\nu(\rho\alpha)$ passim; s. In-
 dex IX A.

\dagger = $\gamma(\eta)$ $\kappa(\alpha\tau\omicron\iota\kappa\iota\kappa\eta)$ 32, 7.
 \dagger = $\gamma(\eta)$ $\iota(\epsilon\rho\acute{\alpha})$? 36, 16 Add.

$\beta\varphi$ = $\beta(\epsilon\nu\epsilon)\varphi(\iota\kappa\iota\acute{\alpha}\rho\iota\omicron\varsigma)$ 117 κα.
 $\bar{\iota}\bar{\nu}$ = $\pi(\acute{\alpha})\pi(\alpha\varsigma)$ 55, 2; s. Ind. VII E.

α' = $\pi\rho\acute{\omicron}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$ 101, 3, $\pi\rho\acute{\omicron}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ 113,
 12.

$\overline{\zeta}\kappa\omega\bar{\mu}$ = $(\epsilon\pi\tau\alpha)\kappa\omega\mu(\iota\alpha)$ 18 Verso;
 64 Verso. — Meist $\overline{\zeta}\kappa\omega\mu\iota\alpha$; s.
 Ind. V A.

ρ = $\acute{\epsilon}\kappa\alpha\tau\omicron\nu\tau\acute{\alpha}\rho\chi\eta\varsigma$ 111, 23.
 $\epsilon\nu\kappa\omega$ = $\acute{\epsilon}\nu(\nu\rho\iota)\varphi$; s. Ind. VII E.

B) Zahlzeichen und Brüche.

ζ = 90.
 ω = 200.
 $\overline{\Pi}$ = 900.
 λ , $\acute{\alpha}$ = 1000.
 $\overline{\beta}$, $\overline{\zeta}$, β' = 2000 usw.

$\overline{\zeta}$, $\overline{\zeta}'$ = $\frac{1}{2}$.
 $\overline{\zeta}$, $\overline{\zeta}'$, $\overline{\Delta}$ (37, 16) = $\frac{1}{4}$.
 $\overline{\zeta}$ = $\frac{1}{8}$.
 $\overline{\zeta}$ = $\frac{1}{16}$.

μ (60 passim), β' (60 I 30), σ' (60
 II 30) = $\frac{1}{2}$.
 η , η' , ω (36, 16) = $\frac{1}{3}$.
 $\overline{\zeta}$ = ? ($\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{8}$?) 5, 7.
 $\overline{\omega}$, $\overline{\alpha\omega}$ = $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{24}$.

C) Symbole.

$\overline{\zeta}$, $\overline{\zeta}'$, ζ = $\acute{\epsilon}\tau\omicron\varsigma$.
 ζ , ζ' (94, 7) = $\delta\rho\alpha\chi\mu\eta$; s. In-
 dex IX B.

$\overline{\zeta}$ = $\tau\rho\iota\acute{\alpha}\beta\omicron\lambda\omicron\nu$; s. Ind. IX B.
 $\overline{\zeta}$ = $\delta\iota\omega\beta\acute{\omicron}\lambda\omicron\nu$; s. Ind. IX B.
 $\overline{\zeta}$ = $\eta\mu\omega\beta\acute{\omicron}\lambda\omicron\nu$; s. Ind. IX B.

$\overline{\zeta}$ = 1 $\chi\alpha\lambda\kappa\omicron\upsilon\varsigma$; s. Ind. IX B.
 $\overline{\zeta}$ = ?; s. Heft III S. 31 Add.

XI. WORTINDEX.

1. Literarische Papyri (Nr. 1 und 107).

$\acute{\alpha}\gamma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ 1 I 4.
 $\alpha\iota\delta\acute{\eta}\mu\omega\nu$ 1 I 8 f.
 $\acute{\alpha}\kappa\omicron\lambda\omicron\nu\theta\epsilon\iota\nu$ 107, 4.
 $\acute{\alpha}\mu\omicron\rho\omicron\varphi\omicron\varsigma$ 1 II 6 f.
 $\acute{\alpha}\nu$ 1 II 4. 6. 8.
 $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\gamma\kappa\eta$ 1 I 12.
 $\acute{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\varsigma$ 107, 9.
 $\alpha\upsilon\tau\iota\kappa\alpha$ 107, 1.

 $\gamma\acute{\alpha}\rho$ 1 I 4.
 $\gamma\epsilon$ 1 II 9.

$\gamma\epsilon\nu\nu\alpha\iota\omicron\varsigma$ 1 I 9 f.
 $\gamma\acute{\iota}\gamma\mu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ 1 II 7. — $\gamma\epsilon\acute{\iota}\nu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ 107, 6.

 $\delta\acute{\epsilon}$ 1 II 2.
 $\delta\iota\delta\acute{\omicron}\nu\alpha\iota$ 1 I 2 f.

 $\epsilon\iota$ 107, 4.
 $\epsilon\acute{\iota}\nu\alpha\iota$ 1 I 12. 13 f.; 107, 5. 7.
 $\epsilon\lambda\upsilon\theta\epsilon\rho\iota\alpha$ 1 I 7 f.
 $\acute{\epsilon}\nu$ 1 I 10.
 $\acute{\epsilon}\pi\alpha\varphi\rho\acute{\omicron}\delta\iota\tau\omicron\varsigma$ 1 I 1.

$\acute{\epsilon}\pi\iota\delta\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$ 1 I 14.
 $\acute{\epsilon}\pi\omicron\varsigma$ 1 I 2.
 $\acute{\epsilon}\rho\alpha\nu$ 1 I 5 f.
 $\acute{\epsilon}\rho\gamma\omicron\nu$ 1 I 2.
 $\epsilon\acute{\omicron}\theta\upsilon\varsigma$ 1 I 10.

 $\eta\gamma\epsilon\mu\omicron\nu\iota\kappa\acute{\omicron}\varsigma$ 1 I 11 f.
 $\eta\delta\acute{\epsilon}\omega\varsigma$ 1 II 13.
 $\eta\theta\omicron\varsigma$ 1 I 8.
 $\eta\lambda\iota\zeta$ 1 I 11.

θάλλειν 1 I 6.
καί 1 I 4. 13; 107, 8.
κάμνειν 1 II 6.
κοινός 1 II 10.

λόγος 107, 8.

μειοῦν 1 II 8.
μέν 1 I 3. II 13.
μήν 1 II 10.
μήτε 1 II 4. 5.
μορφή 1 I 7.

ὄς 1 II 9.
οὐδεις 1 I 14.
οὐκ 1 II 11 f.
οὗτος 1 II 8. 12.

παρανοεῖν 1 II 4 f.
πᾶς 107, 2. 3.
πιστεύειν 1 II 3 f.
πρός 1 I 2.
προσορᾶν 1 II 13
πῶς 1 II 11.

σπουδάζειν 1 II 1 f.

συν[107, 5.
σύμπαρ(?) 107, 7.
σωτήρ(?) 107, 3.

τε 1 I 4. 7. 12.
τις 107, 2.

φάναι 107, 1.
φιλεῖν 1 I 5. II 11.
φιλία 1 II 9.
φιλόφρων 1 I 13.
ψυχή 1 I 10.
ὥς 1 I 3.

2. Urkunden.

ἀβάσκαντος 28, 10; 24, 7; 25, 3; 76, 8.
ἀβρεβίς (a brevis) s. Ind. VI.
ἄβροχος s. γῆ.
ἀγαθός 22, 4. — ἐπ' ἀγαθῶ 16, 7; 78, 6; 79 IV 10. — ἀγαθῆς τέχνης 2 I 8.
ἀγαπητός 55, 1. 16. Verso; 108, 2. 26.
ἀγγέλλειν 8, 4.
ἄγειν 27, 9; 55, 11; 57, 6.
ἀγείρειν 99, 17.
ἀγευστος 19, 12.
ἀγιότης 55, 5.
ἀγνοεῖν. οὐκ ἀγνοεῖς 11, 17; 21, 7; 69, 4.
ἄγνωστος 8, 3.
ἀγοράζειν 21, 11; 47, 2. 9. 16. 19; 68, 12; 90, 2 f.; 108, 13. 19.
ἀγορανόμος s. Ind. VI.
ἀγορασμός 75, 5 f.
ἀγρεῖος (?) 98, 8.
ἄγροικος. ἔ. Αἰγύπτιοι 40 II 16. 29. — ἔργον ἔ. ποιῶν 40 II 24.
ἀγρός 56, 4. — κατ' ἀγρόν 28, 4; 100, 10.
ἀγροπνεῖν 19, 7.
ἀγωνιᾶν 17, 5. 12; 19, 3.
ἄδειν. ὕμνοι ἔιδονται γλώττῃ ξανκῇ 99, 8 f.
ἀδελφή 9, 13; 21, 4. 15; 32, 24; 71, 11; 76, 7; 81, 1; 97 Verso; 108, 31. S. auch Ind. II unter Ptol. Euergetes II.

ἀδελφιδοῦς 88, 3.
ἀδελφός 5, 3. 17; 6 II 22; 19, 1. 21. 23. Verso; 20, 2. Verso; 28, 8; 26, 3; 28, 3; 80, 14; 81 II 19; 82, 3. 11; 48, 12 Add.; 54, 1. 3; 55, 1. 13. Verso; 57 Verso; 59 II 5; 65 a, 6; 69, 4. 16; 71, 2; 72, 2; 75, 3; 76 Verso; 79 IV 5. 10; 80, 1; 84 I 14; 88, 5; 89, 4; 91, 97, 2; 108, 5. 14. 21. 29. 88.
ἀδελφότης 57, 3.
ἀδικήτος 28, 13.
ἀδικίπτως 67, 6.
ἀδικεῖν 86, 3 Add.
ἀδρός. τὰ ἄ. ξύλα 67, 18.
ἀελ. ἔως τοῦ ἄ. χρόνου 39, 2; 108, 2 Add.; εἰς τὸν ἄ. χρόνον 100, 15.
ἀηδῶς 20, 9.
ἀθάνατος. οἱ θεοὶ οἱ ἄ. 40 I 3 Add.
ἀθλοφόρος s. Ind. VII B.
ἀθυμεῖν 79 III 11. 14.
αἰκίζειν 61, 5 f.
αἰξ. αἰγῶν θυσίαι 99, 11.
αἰρεῖν. ὡς ἐὰν αἰρῇ 100, 18; ὡς ἐὰν αἰρήται 51, 8.
αἰσιος. ἀπόκρισιν αἰσίαν ἔξασθαι 57, 6.
αἰτεῖν 11, 7.
αἰτία (querella) 40 I 2; (causa) 40 II 11; 48, 21; 84 II 4.
αἰών. εἰς αἰῶνα 18, 19.
αἰώνιος. τοῦ αἰ. Αὐγούστου 104, 1.
αἰωνόβιος s. Ind. II unter Ptol. Philometor.

ἀκαταγνώστως. ἀμέμπτως καὶ ἄ. 56, 15.
ἀκίνητος. μετὰ πάντων κινήτων τε καὶ ἀκινήτων 122, 5.
ἀκόλουθος. τὰ ἀκόλουθα τοῖς γραφεῖσι προῖται 84, 4. — ἀκολούθως 62, 10; 100, 15; 105, 6; 122, 5 f.
ἀκούειν 17, 5; 21, 3; 54, 5.
ἀκωλότως 49, 27; 50, 22.
ἄλειμμα. γυμνασίων ἀλείμματα 8, 10.
ἄλειμαρ. ἀπὸ ἐπιγραφῆς καὶ ἀλείφματος 98, 16 f.
ἀλέκτωρ 98, 6 f.
ἀλήθεια 84 II 14; ἐπ' ἀληθείας 48, 22; 44, 11.
ἀληθινός. οἱ ἀλ. Αἰγύπτιοι 40 II 27.
ἀλιεύς 98, 1.
ἀλλά passim.
ἀλλήλων. ἀλλήλοις 88, 13; πρὸς ἀλλήλους 28, 5; 100, 11.
ἄλλοθεν 40 II 17.
ἄλλος passim. — ἄλλως 80, 17.
ἀλλότριος 67, 19; 99, 6.
ἄμα 18, 8.
ἀμελεῖν 18, 23; παντάπασιν ἀμελήθοντα τυγχάνει 41 II 3.
ἀμελής. οὐδὲν ἀμελέστερον ποιεῖ 79 II 9.
ἀμέμπτως 98, 5; ἄ. καὶ ἀκαταγνώστως 56, 15.
ἀμοιβή 22, 6.
ἀμπελικός. χωρίον ἄ. 56, 6.
ἄμπελος 18, 13; 56, 19.
ἀμπελουργός 101, 13. 20.

ἀμυγδαλίνος. χιτῶνα καὶ κάλλιον ἄ. 30, 5.
 ἀμφισβητεῖν 87, 11.
 ἀμφοδον s. Ind. V D.
 ἀμφοτέρω 49, 3.
 ἄν passim.
 ἀνά passim.
 ἀναβαίνειν 19, 27.
 ἀναβάλλειν 20, 16; 40 I 2 Add.; 42, 12.
 ἀνάβασις. ἀπὸ τῆς τοῦ λδ (ἐτους) ἄ. ἕως τοῦ λε (ἐτους) 37 II 15.
 ἀναγιγνώσκω 87 II 25 Add.; 85, 14; 99, 18 (ἀνάγνωθι).
 ἀναγκαιός. τὴν ἄ. ἡμῖν τροφὴν πορίζειν 82, 24; πάντων τῶν ἐχθρῶν ἀναγκαιωτάτην 28, 5. — ἀναγκαιώς 8, 12; 26, 9; 48, 28; 61, 7; 68, 8, 24; 78, 5; 108, 6.
 ἀναγράφω. ἀναγράφονται (ἔρουνται) ἐπ' ὀνόματος μου (ἡμῶν), εἰς δρομὰ μου, ἡμῖν 5, 4 f., περὶ (καμογραμματαίαν) 6 I 4. II 4 f. III 4 f. — (ὁ δαίνα) ἀναγραφόμενος ἐπ' ἀμφοδον 28, 2; 32, 3. 11; 83, 2. 4. — νῆσοι ἀναγραφόμεναι περὶ (κώμην) 82, 6.
 ἀναγραφὴ 70, 3.
 ἀναδιδόναι τὴν ἐπιστολήν, τὸ ἐπιστόλιον 69, 3; 71, 3; 88, 3.
 ἀναδέπτειν 87, 10.
 ἀναλαμβάνειν 22, 7.
 ἀνάληψις 41 II 8.
 ἀνάλωμα. τοῖς ἰδίοις ἄ. καὶ δαπάναις 51, 21.
 ἀναμαρτεῖν. ἀνεμετρήσαμεν τὴν . . διώρογον 15, 4.
 ἀναμφίλεκτον. ἀνεπιεικὲς καὶ ἄ. 108, 5 Add.
 ἀναπαύεσθαι. ἀναπαυσάμενος 104, 4.
 ἀναξ. ἄ. καινός s. Index II unter Hadrian.
 ἀναπέμπειν 26, 14; 47, 25.
 ἀναπλεῖν 14, 7.
 ἀναπληροῦν. ἕκαστος τὰ ἰδία μέρη ἀναπληρώσει 48, 30.
 ἀναπόγραφος. μηδὲνα παρεκκίνειν (ἔχειν) ἀναπόγραφον 43, 23; 44, 13.

ἀνάπτειν. τὰς ἐστίας ἀνάπτωμεν 3, 8.
 ἀναστροφή. ἐναντία ἦδη ἀπὸ ἄ. πολιτικῆς 40 II 29.
 ἀνατιθεῖναι 99, 27.
 ἀναφέρειν. ἀνενηνόχασε συγγραφάς 36, 20 f.
 ἀναφύειν 4, 17; 8, 13; 92, 14.
 ἀναχωρεῖν 85, 12.
 ἀναψημός. εἰς ἄ. 42, 7. 13.
 ἀνεγείρειν 19, 10.
 ἀνεπιεικὲς 39, 3 f.; ἄ. καὶ ἀναμφίλεκτον 108, 5 Add.
 ἀνεπλήμπετος. ἄ. βίον ἔχων 55, 10.
 ἄνεσις. ἐσχηκὸς τὴν τῆς τριετίας ἄ. 59 I 12 a. 17 a. II 2. 12 a. III 2 a. 14 a. 22 a. IV 19. — ἄ. ἐσχηκὸς ἑπταετίας 59 II 12 b. III 1 f. 5 f. 13 f. 21 f. IV 15.
 ἄνεν 2 I 28; 19, 16; 39, 11.
 ἀνεόθυνος. ἄ. εἶναι ἀπὸ παντός 82, 24.
 ἀνεπίδω 29, 4.
 ἀνήρ 2 I 16; 9, 2. 9. 13; 100, 2 (?). — ἄνδρες 99, 14. — ἀπογραφὴ ἀνδρῶν 51, 12. — ὁ κατ' ἄνδρα σωματισμός 61, 11 f.
 ἀνθιστάναί 65, 9.
 ἀνθρομολογισθαι. ἄ. σου τῆς εἰς με σπουδῆς 71, 7.
 ἀνθρωπος 39, 3; — οἱ 88, 13; 84 II 11. — οἱ ἔμοι 4. 40 I 6.
 ἀνιέναι. τὰς ψυχὰς ἀνέντες 3, 10.
 ἀνίκητος s. Ἐρμῆς Ind. VII A.
 ἀνῶνα s. Ind. VIII.
 ἄνοδος. εἰσοδος καὶ ἔξοδος καὶ ἄ. καὶ κἀνοδος 119, 2.
 ANOK 106, 9.
 ἀνόσιος. τῶν ἄ. Ἰουδαίων 41 II 4. ἀπὲ 47, 13; 56, 18; 77, 14; ἄ. πλειονος 47, 10. 12.
 ἀντιγράφειν 57, 4. 6.
 ἀντιγραφον 8, 8; 34, 4; 36, 6. 7; 37 II 20. 26; 41 I 5; 82, 19; 92, 14; 99, 19; 108, 11.
 ἀντιλογία. χωρὶς πάσης ἄ. 53, 5.
 ἀνύπαρκτος s. γῆ.
 ἀνυπερθέτως 52, 11; 53, 1.
 ἀνωτέρω. τοῖς ἀνωτέρω ἔτει 48, 24.

ἄξια. τὴν . . γῆν κατ' ἄξιαν . . γεωργεῖν 4, 9. — τὰ πρέποντά σου τῇ ἀξίᾳ 67, 5.
 ἀξιόλογος 47, 9.
 ἄξιος 47, 4; 49, 18; ἄ. τιμῇ 122, 4. — ἀξίως 20, 24.
 ἀξιοῦν 7, 14; 8, 13; 20, 23; 34, 4. 6; 46, 10; 55, 3; 61, 16; 82, 19.
 ἀόκνως 20, 24.
 ἀπαιτεῖν 61, 12.
 ἀπαλλαγὴ(?) 30, 2.
 ἀπαναχωρεῖν 72, 4.
 ἀπαντᾶν 105, 13.
 ἀπανταχῇ 39, 6.
 ἄπαξ 48, 16; ὁχλ. ἄ. 41 I 14; 48, 10.
 ἀπαρτίζειν 62, 12; 65, 8; 70, 4.
 ἀπαρτισμός. τὸν ἄ. τῶν . . ἔργων 67, 9 f.
 ἄπας 40 I 7 Add. II 10.
 ἄπειρος. ἄ. ἐστὶν τῶν τόπων 68, 17.
 ἀπειλοῦναι 70, 6 f.
 ἀπειλούμενος 59 I 11. — ἀπειλούμενος 44, 6. 8 Add.
 ἀπέχειν 28, 6. 14; 29, 6; 32, 10. 22. 23; 33, 3; 59 I 15; 95, 3; 100, 13.
 ἀπηλιώτης. ἀπηλιώτου 60 II 20. — ἀπὸ ἄ. 6 III 6; 60 I 32. — ἐξ ἄ. 13, 12; 56, 19. — S. auch Ind. V D.
 ἀπλοῦς. ἀπλοῦς ἐπίθεμα 48, 23; κερὰτια ἰβ ἀπλᾶ 106, 4. 5. — ἀπλῶς 36, 25; 39, 1.
 ἀπό passim.
 ἀπογιγνώσκω 72, 12 f.
 ἀπογράφεσθαι. ἀπογράφομαι ἔμμεν τὸν κτλ. εἰς τὴν κατ' οἰκίαν ἀπογραφὴν 48, 6 f.; ἀπογεγράφθαι εἰς τὴν τῶν ἐκκλήσεων βιβλιοθήκην κτλ. 8, 7 f.; ἀπογεγράφθαι διὰ τῆς τῶν ἐκκλ. βιβλ. 111, 5 f.
 ἀπογραφὴ 43, 23; 44, 12; κατ' οἰκίαν ἄ. 43, 3 f.; ἄ. ἀνδρῶν 51, 12.
 ἀπόδειξις 106 Verbo; πληρωτικὴ ἄ. 106, 8.
 ἀποδημεῖν. ἐνδημῶν καὶ ἀποδημῶν 2 I 19.
 ἀποδημία 41 II 2.

- ἀποδιδόναι 27, 10; 29, 15; 30, 18; 40 II 2; 46, 4. 9; 47, 25; 49, 20; 52, 10; 53, 3. 10; 57, 5; 59 passim; 92; 96, 6. 11. — ἀπόδος 11 Verso; 77 Verso; 81 Verso; 97 Verso. — ὁ ἀποδόμενος (Verkäufer) 28, 6.
- ἀποδοιμάζειν 47, 16.
- ἀπόδοσις 34, 8; 53, 2.
- ἀποθήσκειν 17, 9; 84 II 15.
- ἀποκαθιστάναι 40 II 1.
- ἀπόκοιτος. μηδὲ . . ἐξέστω ἀπόκοιτον μηδὲ ἀφήμερον γίνεσθαι 2 I 27.
- ἀποκρίνεσθαι 40 II 8.
- ἀπόκρισις 57, 6.
- ἀπολαμβάνειν 47, 26; 54, 5.
- ἀπολέγεσθαι. ἀπολαγομένων καὶ ἀπεικομένων πάσας τὰς μέχρι νῦν δαπάνας 82, 21 f.
- ἀπολύειν 7, 17; 59 I 7a. II 6. IV 5. 10a; 65a, 4; 66, 11.
- ἀπόνοια 87, 8.
- ἀποπέμπειν 21, 12.
- ἀποσπᾶν 78, 4; 83, 13.
- ἀποστάσιον. συγγραφὴ ἀνῆς καὶ ἀποστασίον 36, 21.
- ἀποστέλλειν 23, 31; 34, 6; 54, 15; 86.
- ἀπότακτος. ἃ ἐκφόριον 82, 6 f.
- ἀποτίειν 2 I 26; 36, 27.
- ἀποτρέπειν 20, 6.
- ἀπόφασις 40 II 3.
- ἀποχή 54, 17; 101, 14; 122, 13.
- ἀπρόσκοπος 17, 7; 22, 8. — ἀπροσκόπως 79 IV 8.
- ἄρακος 105, 17.
- ἀργυρικός. τόκοι τούτων . . ἀργυρικοί 32, 5. 14. — S. auch Ind. VI und VIII.
- ἀργύριον. τὸ ἄ. 27, 14; 105, 15; τὰ ἀργύρια 103, 11. 39; 105, 19. S. auch Ind. IX B.
- ἀργυροκόπος 47, 22.
- ἀρέσκειν 20, 15; 22, 12.
- ἀρετᾶν 67, 15.
- ἀρετὴ 3, 5; ἡ σὴ ἄ. 57, 3.
- ἀρήν (ἀρῶν) 93, 8.
- ἀριθμᾶν. τὴν τιμὴν ἀριθμήσας 8, 2f. Glaesener Papyri. I. 3.
- ἀριθμός 34, 12. 14.
- ἀριστερός. οὐλὴ κνήμη ποδὸς ἀριστεροῦ 43, 14.
- ἴριοςτος s. Ind. II.
- ἀρεῖν. οὐκ ἀρεῖται 68, 14.
- ἄρμα. ἄ. λευκόπωλον 3, 1.
- ἀρμόδιως 57, 6.
- ἀρμόζειν. ἀρμόσασθαι 57, 8; τὰ τῷ ᾗθει ἀρμόζοντα 67, 5.
- ἄρουρα s. Ind. IX A.
- ἀρσένιον 77, 9.
- ἀρετᾶβη s. Ind. IX A.
- ἀρετᾶβια s. Ind. VIII.
- ἄρτι 3, 1; 79 III 9.
- ἄρτος 86; ἄρτοι καθαροὶ 14, 5; ἄ. Ἑρμοπολιτικοὶ ἡμιχοινικεῖοι 26, 11 f.
- ἄρτυμα 47, 14.
- ἀρχαῖος s. πράκτωρ Ind. VI.
- ἀρχεσθαι 15, 5; 34, 11.
- ἀρχή 23, 21.
- ἀρχιδικαστής s. Ind. VI.
- ἀρχιφύλαξ s. Ind. VI.
- ἄρχοντες s. Ind. VI.
- ἄσημος 43, 16; ὁλκὴ ἄ. 30, 5; τὸ ἄσημον 47, 28.
- ἀσάξεσθαι 13, 3. 23; 17, 3; 18, 12. 13; 20, 25; 21, 14. 18; 22, 4; 23, 23. 27; 24, 6; 25, 3; 68, 4; 70, 13; 76, 5; 77, 2. 3; 78, 8; 80, 2; 81, 2. 11; 85, 9. 11; 89; 97, 14; 103, 4. 28. 38.
- ἀσφάλεια 97, 6; πρὸς ἀσφάλειαν 53, 8; 106, 7.
- ἀσφαλής. τὸ ἀσφαλές 27, 8; 57, 6. — ἀσφαλῶς 19, 14.
- ἀτιμία 40 II 5.
- ἀτταλιανόν 21, 6.
- ἀτύχημα 68, 6.
- αὐ 79 II 2.
- αὐθαίρετος. ἐκουσίως καὶ αὐθ. μισθοδοθεῖν 52, 4; 56, 3.
- αὐθεντικός. τὰ αὐθεντικά 34, 4.
- αὐλή 32, 7. 19.
- αὐλητής 93, 14.
- αὐτόθι 100, 13.
- Αὐτοκράτωρ s. Ind. II.
- αὐτός passim.
- αὐτόχθων. οἱ αὐτ. Αἰγύπτιοι 99, 5.
- ἀφαιστία (?) 80, 10.
- ἀφήλιξ 34, 8. 11.
- ἀφήμερος. μηδὲ . . ἐξέστω ἀπόκοιτον μηδὲ ἀφ. γίνεσθαι 2 I 28.
- ἀφικνεῖσθαι 34, 7.
- ἀφιστάναι intrans. 9, 3. 12; 56, 21; trans. 51, 20.
- ἀφορμή 40 II 11.
- βάθος 42, 5. 6.
- βαλανελον. ὀποκαίειν τὰ β. 40 II 19; τὸ λοθον β. 50, 16.
- βαρεῖν. βαροῦμαι τῷ (τοῖς) ἐκφορίῳ (-λοῖς) 5, 9; 6 I 7. II 10. III 8; βεβαρημένοι δημοσίοις 4, 11.
- βάρος s. Ind. VIII.
- βασιλεύειν, βασιλεύς s. Ind. II.
- βασιλικόν s. Ind. VI.
- βασιλικός. β. γῆ s. γῆ. — β. γραμματεὺς s. Ind. VI. — β. τραπεζίτης s. Ind. VI. — β. χῶμα 37 I 11.
- βασίλισσα s. Ind. II.
- βαστάζειν 34 I 4; τοσοῦτο τέλεσμα οὐ βαστάζει 5, 8; 6 I 6. II 9. III 8.
- βέβαιος. βέβαιον (-αίας) διὰ παντὸς ἀπὸ πάντων πάσῃ βεβαιώσει 51, 9 f.; 100, 18 f.
- βεβαιον. βεβαιώσω σοι αὐτὰ ἀπὸ συναλλαγμάτων καὶ συγγραφῶν 39, 4 f. — βεβαιουμένης τῆς μισθώσεως 49, 19 f.
- βεβαίωσις s. βέβαιος.
- βενεφικιάριος s. Ind. VI.
- βία. βίαν ἐργάσασθαι 34, 11.
- βιάζεσθαι 19, 13.
- βιβλιοθήκη ἐγκτήσεων s. Ind. VI.
- βιβλίον 48, 6. βυβλίον 85, 14.
- βιβλιοφύλαξ s. Ind. VI.
- βίος. ἀνεπιλημπτον β. ἔχων 55, 11.
- βιόχος. ζεύγος βιόχου α 76, 4.
- βιάβρος 28, 11.
- βιάπτειν 21, 8(?) ; 87, 9.
- βλέπειν 17, 10.
- βοήθεια 46, 13; β. τῶν νόμων 56, 23; βοήθειαν δοῦναι 69, 10.
- βοηθεῖν 54, 13; 66, 6; ἴν' ὧ βεβοηθημένος 8, 15.
- βοηθός 56, 23; s. auch Ind. VI.

βοοστάσιον 56, 8.
 βοῶδᾶς. βοῶδᾶ 42 passim; ἀπό
 βοῶδᾶ 37 II 14.
 βοτανολογία 56, 11.
 βούλεσθαι 8, 11; 35, 10; 47, 18, 27;
 52, 3; 53, 3; 62, 4; 84 II 7.
 βουλεύεσθαι 13, 20.
 βουλευτής s. Ind. VI.
 βραδύς. βραδέα γραφούσης 29, 22.
 βρακαρία 90, 6.
 βρέχειν. ἐβρέχοντο 60 V 12; βε-
 βρημένη s. γῆ.
 γάλον (?) 93, 11.
 γαμβρός 13, 10.
 γαμῖν 30, 6, 7, 8.
 γαμτός. γυνή γ. 2 I 11, 18.
 γάμος 31 I 16 Add.
 γάρ passim.
 γέ passim.
 γεγενῆσθαι. ὧν αἱ γ. διὰ τῶν κατ'
 ἄγρον τοποθεσιῶν δηλοῦνται
 100, 9f.
 γέλως 3, 8.
 γενεσία 31 I 6.
 γένημα 63, 6; 79 III 14.
 γένος. παντὸς γένους πολιτευμά-
 των 40 I 9; τὰ γένη 65, 8; 75, 6.
 γεύομαι 79 III 15; 87, 6.
 γέρας 94, 6.
 γεωργεῖν 4, 10; 5, 11; 6 I 9, II 13.
 III 10; 7, 20; 29, 10.
 γεωργία 82, 15; s. auch Ind. VIII.
 γεωργός 29, 5; 56, 17.
 γῆ 32, 19; 40 II 10 (ἔκαστα ἡ γῆ).
 — ἔβροχος 4, 20; 5, 13; 6 II 15.
 18, III 14; ἡ ἐν Ἀβρόχῳ 6 I 12.
 — ἀνέπαρκτος. βασιλικὴ δ. 7, 8
 (s. auch 17). — βασιλικὴ γ. 4,
 7f.; 5, 5; 6 I 4, II 5, III 5f.; 51,
 11; 58 II 24; βασιλικὴ 7, 4f. 8, 9;
 60 II 5; 100, 20; 113 passim;
 διοικησεως β. 60 II 17; ἕλλη β.
 γ. ἰδιωτικῶι δικαίῳ ἐπικρατου-
 μένῃ 60 II 25. — βαβρημένη 60
 I 2, V 1. — δημοσία γ. 4, 8; δι-
 οικήσεως δ. γ. 60 II 22 Add.; δη-
 μοσία 117 passim. — ἐπητελη-
 μένη 4, 20; 5, 13f.; 6 I 12, II 16.

III 14. — ἐσκαρμένη 60 I 3. —
 ἐωνημένη 60 III 4. — ἰδιωτικὴ
 113 passim; 117 passim. — γ(ῆ)
 ἰ(ερὰ)? 36, 16. — καθάρᾳ γ. 60
 I 28, 33. — γ. κατοικική 32, 7.
 — κληρουχική 60 III 12. — κυ-
 ριακὴ γ. 48, 8. — οὐσιακὴ γ. 4,
 8; 51, 11; οὐσιακὴ 100, 20. —
 ὑπόλογος 60 II 20.
 γήδιον 56, 19.
 γί(γ)ναι passim.
 γι(γ)νώσκω 23, 15; 48, 9; 77, 5;
 γίνωσκε 11, 20; 74, 3; γινώσκω
 σε θέλω 11, 4; 13, 4.
 γλυκύτατος 80, 5; τὴν γλυκυτάτην
 σου ὕψιν προσκυνῆσαι 22, 4f.
 γλώττη. γ. ξενική 99, 9.
 γνήσιος 47, 4, 15.
 γνώμη. ἐνευ γνώμης 2 I 28; μετὰ
 γνώμης σου 13, 19f.
 γομοῦν. πλοῖα γομώμενα 54, 11.
 γονεῖς 28, 3; 32, 3.
 γραμμα. σύμφωνον γρ. 33, 14; τὸ
 γρ. κῶριον 53, 7; γραμματα 54,
 5; 57, 2, 6, 7; 99, 15; τὰ τῆς
 περιλήσεως γρ. 30, 3, 15; συγ-
 γραφῆς γρ. 30, 6; μὴ εἰδέναι γρ.
 6 I 17f. II 23, III 19; 53, 12; 95, 8.
 γραμματεία s. Ind. VI.
 γραμματεὺς s. Ind. VI u. VII B.
 γράφειν 13, 6f. 9; 14, 5, 7, 9; 18,
 6; 19, 25; 20, 10f. 14, 22, 23, 26;
 21, 16; 26, 6, 8; 34, 4; 36, 24;
 39, 10; 41 I 4; 47, 28; 55, 4; 57,
 7, 8; 58 I 13; 62, 8; 68, 8, 14;
 72, 3; 76, 5; 78, 6; 79 III 7; 81,
 5; 108, 11 Add. — ἔγραψα ἑπὶ
 ἑμαυτοῦ κτλ. 5, 17; ἔγρ. ἑπὶ
 αὐτοῦ μὴ εἰδότες γραμματα oder
 ähnlich s. γράμμα u. 52, 18 (?);
 ἔγρ. ἑπὶ τινος βραδέα γραφού-
 σης 29, 22. — δι' ἐμοῦ ἐγράφη
 53, 13; 104, 17. — ἐγράφη καὶ
 τᾶλλα τὰ κοινα 37 II 4, 15. —
 καθὰ γέγραπται 2 I 26. S. auch
 Ind. VII B s. v. μονογράφος.
 γυμνασιαρχία s. Ind. VI.
 γυμνάσιον s. Ind. V D.
 γυνή 2 I 16, 20; 31 I 7; 36, 2, 4, 9.

22; 37 II 22; 43, 17; 44, 3; 79
 II 7; 112. — γ. γαμῆ 2 I 11.
 18. — γ. Ἑλληνίς 36, 10. — γ.
 τροφίτις 36, 13, 14; 37 II 13.
 δαπανᾶν 21, 9.
 δαπάνη 82, 22; 101, 16; ἀφιστάται
 παραχρημα τοῖς ἰδίοις ἀναλώ-
 μασι καὶ δαπάναις 51, 20f.
 δαπάνημα. τὰ τε βλάβη καὶ δαπα-
 νήματα 28, 11.
 δέ passim.
 δεδιτῆσιος 40 I 9.
 δέσις 41 II 10.
 δαίγμα 15, 3.
 δεικνύειν 40 II 28.
 δεῖλία 40 II 11.
 δεῖν. δεῖ 68, 7; δεῖ (?) 65, 4; ἐάν
 δέη σοι 103, 18; εἰ δέη 57, 6; πλείω
 ἢ δεῖ 48, 22; τὴν δέουσαν φρον-
 τίδα 87, 5; τὰ δέοντα 2 I 17;
 δέον 34, 15; 48, 16. — ἐν οἷς
 ἐάν σου δέχεται 71, 5; 88, 5f.;
 τῆς σῆς χρηστότητος δεόμενον 7,
 15. — δεόμενος αὐτοῦ 25, 6.
 δεκαετής. δ. χρόνος 56, 3, 22.
 δειφρακίς 49, 17.
 δέλφας. ὁπτις δ. 93, 6.
 δεσπότης 17, 3; 27, 12; 57, 9. Verso.
 S. auch Ind. III.
 δευτέρος. δ. ἱππαρχία 2 I 9, 10, II
 2, 6; δ. ταφὴ 68, 7.
 δέχεσθαι 16, 4; 79 II 2; 103, 13;
 105, 21.
 δῆ 34, 12.
 δηλοῦν 18, 6, 8; 20, 15; 27, 11; 40
 II 10 Add. 28; 47, 20; 58 I 18;
 59 passim; 65, 6; 65 a, 7; 67, 5;
 78, 2; 89, 5; 97, 11; 105, 23.
 δῆμος 3, 2. — ὁ Ῥωμαίων δ. 40 I
 12.
 δημόσιος. δ. γῆ s. γῆ. — δ. ἐδάφη
 82, 6. — ἐπικος δ. s. Ind. VI. —
 δ. ὀφειλὴ s. Ind. VIII. — ὁ σίτος
 ὁ δ. 54, 14. — βιβλιοφύλαξ δ.
 λόγων s. Ind. VI. — τὰ δημόσια
 s. Ind. VIII.
 δηνάριον 52, 10.
 διὰ passim.

διαγράφειν 50, 19; 94, 3. 8.
 διαγραφή 32, 6. 7. 18. 19; 83, 2.
 11. — δ. τραπεζης 82, 4. 12 f.; 83, 6.
 διαδότης s. Ind. VI.
 διαδοχή. κατὰ διαδοχὴν κληρονόμος 111, 4.
 διάδοχος. τοῖς κληρονόμοις διάδοχοις καὶ διακατόχοις 122, 10.
 διάδοσις. προσαγορεύω τὴν ἑμὴν δ. 54, 4.
 διακατέχειν. οἱ διακατέχοντες 111, 3.
 διακάτοχος s. διάδοχος.
 διακείσθαι. οἰκία διακειμένη ἐπὶ τῆς (πόλεως) 119, 3; διακειμενον ἐν τόπῳ 56, 9; 122, 5.
 διακόνος s. Ind. VII E.
 διακονῶν 46, 11.
 διακρίσις 48, 5.
 διακριτής s. Ind. VI.
 διάκων s. Ind. VII E.
 διαλείπειν. οὐ διαλείπω ποιῶν τὸ προσκόνημα κτλ. 14, 4; 85, 8.
 διαλλάσσειν 17, 13.
 διαμισθωτικόν s. Ind. VIII.
 διαπορεύειν 82, 16.
 διάπρασις 105, 24 f.
 διαπράσσειν. κατὰ τῶν ἡμετέρων τι διαπράττεισθαι 84 II 7.
 διασείειν 61, 10.
 διασημότατος s. Ind. VI.
 διαστ[. . . 20, 9.
 διάστημα. μετὰ τὸ πληρωθῆναι τὸ τοῦ χρόνου δ. 40 II 5.
 διαστολή. τῶν δι' αὐτῆς (sc. διαγραφῆς) διαστολῶν 83, 11.
 διαστολικόν 84, 8. 13. 14.
 διάστρωμα 111, 12.
 διάταγμα 40 II 8.
 διατρέχειν. δ. πρὸς τὴν οἰκονομίαν τῶν ἡμετέρων 79 II 4.
 διαφέρειν. τὸ διαφέρειν τῷ μοναστηρίῳ χωρίον 56, 5. — τὰ διαφέροντά σοι 67, 7; τὰ δ. τῷ ταμίῳ 112.
 διάφορον s. Ind. VIII.
 διάφορος. διάφοροι γίνονται τιμαὶ 47, 29.
 διαφυλάσσειν. χάρις τοῖς θεοῖς πᾶσι

ὅτι σε διαφυλάσσοι ἀπρόσκοπον 17, 7.
 διαφώτισις 67, 14.
 διδόναι 21, 8; 25, 5; 26, 16; 31, 9; 34, 13; 37 II 25 Add.; 40 I 7. II 9; 47, 20. 21; 48, 9; 57, 7; 58 II 22; 59 I 15; 68, 15; 77, 13; 81, 15; 98, 5; 108, 15. — δός (in d. Adresse) 25 Verso; ἐδόθη (in d. Datierung) 91; δεδώκατε καὶ ἐπληρώσατε 106, 2; βοήθειαν δοῦναι 69, 10; ἐργασίαν δοῦναι 11, 16.
 διεγβολή 82, 2. 10.
 διελέγειν 84 II 15.
 διέπων s. Ind. VI.
 διέρχασθαι. τὸ διελθόν ἔτος 51, 17; 114. — τὸ διελθούσης ἔτος 33, 12; 61, 15. — τὸ διελθούσης διαμισθωτικόν 64, 5 f.
 διευθύνειν 72, 8.
 διευτυχεῖν. διευτύχει 8, 16.
 δίκαιος 79 IV 5. — τὸ δίκαιον 89, 8. 10. — πᾶν δίκαιον 56, 9. — ἰδιωτικὸν δίκαιον 60 II 25 (s. γῆ).
 δικαιοδὸν 47, 16.
 δικαιοσύνη s. Ind. VI.
 δίκη 35, 9; καθάπερ ἐκ δίκης 53, 7.
 διό 21, 9; 100, 15.
 διοικεῖν 100, 17.
 διοικήσεις s. Ind. VI.
 διορθοῦν 41 II 10; 46, 14.
 διόρθωσις 41 I 7.
 διότι 82, 22.
 δίπλωμα s. Ind. VIII.
 δισός. τὸ χειρόγραφον δισόν σοι ἐξεδόμην 96, 15.
 διστάζειν 18, 9.
 δίστιχον. δ. αὐτῶς γραφῆναι 20, 23.
 δίχα 66, 3.
 διωβέλιον s. Ind. IX B.
 διωρεξ s. Ind. VC.
 δοκεῖν 79 IV 6; 84 II 14; δόξον 77, 11; εἰ δοκεῖ 45, 8; ἐὰν δόξῃ σοι 17, 8; 47, 24; 61, 17; ἐὰν σου τῇ τύχῃ δόξῃ 41 I 6.
 δοκιμάζειν 40 II 10.
 δοῦλη 44, 7; παιδίσκη δ. 2 I 13.
 δοῦλος. οἱ πάντα δοῦλα 8, 5.

δρασθαι 99, 7. 8.
 δραχμή s. Ind. IX B.
 δύναμις. φανερόν δύναμιν περιέχοντα 57, 2; τὴν ἰδίαν ἰσχὺν καὶ δ. ἐχούσης 122, 7; ἀκολουθῶς τῇ δ. 122, 6; κατὰ δύναμιν τῶν ὑπαρχόντων 2 I 19.
 δύνασθαι 11, 16; 17, 11; 40 I 5. II 17. 27; 46, 18; 47, 16. 25. 27; 55, 12; 56, 21; 68, 18. 19; 84 I 10; 87, 17.
 δυνατόν 79 II 4. — κατὰ τὸ δ. 36, 6; 41 II 11.
 ἐὰν passim. — κἄν 87, 9.
 ἐαυτός 2 I 9; 25, 15; 40 II 4; 111, 4; μένε ἐπὶ ἑαυτοῦ 21, 13.
 ἐγβλήσιμος 40 II 17.
 ἐγκ-, ἐγχ- s. ἐκ-, ἐνχ-.
 ἐγὼ passim.
 ἔδαφος. δημόσια ἐδάφη 82, 6.
 ἔθος. κατὰ τὸ ἔθος 4, 21; 5, 14; 6 I 13. II 17.
 εἰ passim.
 εἰδέναι 45, 7; 47, 29; 48, 29; 65 a, 3; 68, 4. 9; 78, 5. 8; 90, 2; 92, 10; εἰσὼ 34, 7. — μὴ εἰδ. γράμματα 6 I 17. II 23. III 19; 53, 12; 95, 8.
 εἶδος s. Ind. VIII.
 εἶμα(?) 21, 14.
 εἶναι passim.
 εἰρηνοφύλαξ s. Ind. VI.
 εἰς passim.
 εἰσβιάζεσθαι. εἰσβ. εἰς τὰ σημαίνοντα χωρία 108, 16 Add.
 εἰσγίγνεσθαι 69, 17.
 εἰσέρχασθαι 19, 13.
 εἰσιέναι. τῆς εἰσιούσης ἐνδικάτης ἰνδικτιόνος 56, 5.
 εἰσοδος. τῆς εἰσόδου καὶ ἐξόδου καὶ ἀνόδου καὶ καθόδου 119, 2.
 εἰσω. εἰσω ἡμερῶν εἰκοσι 84, 6.
 εἰωθέναι 40 II 21; 80, 6.
 ἐκ-, ἐξ passim.
 ἕκαστος 4, 9. 19; 5, 12; 6 I 10. II 14. III 12; 82, 4. 5. 12; 40 I 13; 48, 11. 12. 29; 49, 15. 24; 50, 16. 21; 52, 11; 85, 9; 87, 6.
 18*

ἐκατοντάρουρος s. Ind. VI.
 ἐκατοντάρχης s. Ind. VI.
 ἐκβάλλειν 2 I 22; 40 II 19.
 ἐκδιδόναι. ἐξεδόμην σοι 58, 7; 96, 15. — ἐξέδοτο ἐαυτήν 2 I 8.
 ἐκδικος(?) 37 II 28 Add.
 ἐκεῖ 9, 11 (κἀκεῖ); 103, 35.
 ἐκείνος passim.
 ἐκείσε 55, 4.
 ἐκθεσις. διακριτής ἐκθέσεων s. Index VI.
 ἐκλογιστής, ἐκλογιστία s. Ind. VI.
 ἐκουσίως. ἐ. ἐπιδέχομαι μισθώσασθαι 50, 2; βούλομαι (ὁμολογᾷ) ἐ. καὶ ἀθαιρέτως μισθώσασθαι (μισμσθώσασθαι) 52, 3f.; 56, 2.
 ἐκταγή s. Ind. VIII.
 ἐκτοτε 47, 18.
 ἐκφόριον s. Ind. VIII.
 ἐλαία 97, 13.
 ἐλαιον 10, 17.
 ἐλαιοπώλης 10, 9.
 ἐλαιουργίον 95, 4.
 ἐλαττον 48, 20. — ἔλασσον. ἐ. τῶι φίσκω ἐπακολουθήσαι 61, 18.
 ἐλαφρός 47, 7.
 ἐλεύθερος 40 II 9.
 ἐλλόγιμος. ὁ ἐλλογιμώτατος 57, 5.
 ἐλπίς (?) 36, 5 Add.
 ἐμαντός 5, 17; 43, 13; 77, 4.
 ἐμβάλλειν 69, 11.
 ἐμβολή s. Ind. VIII.
 ἐμμένειν. ἐ. τοῖς ὀρισθισμένοις 104, 9; ὁ ἐμμένων 104, 11.
 ἐμός passim.
 ἐμπειρος 87, 15.
 ἐμποδίζειν 62, 7; 65a, 6.
 ἐμπροσθεν. ἐ. τοῦ νεώ 99, 16.
 ἐμφυτευτικός. τὸ πᾶντον τὸ ἐ. s. Ind. VIII.
 ἐν passim.
 ἐναντίος 40 II 28; 99, 13.
 ἐνάρετος. ἐ. ἀδελφός 57 Verso.
 ἐναρχος. ἐ. ἀρχιδικαστής s. Ind. VI; ἐ. ἱεροποιός s. Ind. VII B.
 ἐνδέχεται. ὡς ἐνεδέχεται 48, 6.
 ἐνδημεῖν. ἐνδημῶν καὶ ἀποδημῶν 2 I 19.
 ἐνδομενικά 35, 2.

ἐνδον 9, 6.
 ἐνδύειν 77, 8.
 ἐνεδρεύειν 105, 24.
 ἐνεῖναι 13, 22.
 ἐνεκα 27, 7; 65a, 5. — ἐνεκεν 40 II 25. — εἵνεκεν 40 II 21.
 ἐνεργεῖν 78, 4.
 ἐνεχυράσια 33, 12; 34, 8, 14; τῇ δὲ διαγραφῇ ἐ. οὐκ ἐπηκολούθηκεν 32, 7, 19.
 ἐνέχσθαι 48, 14.
 ἐνέχυρον 47, 23; 108, 4 Add.
 ἐνθάδε 19, 17; 26, 13; 40 II 26; 45, 3; 65, 4; 68, 13; 77, 4.
 ἐναντός 52, 4f.
 ἐνιστάται. νυκτὸς ἐνστάσης 9, 5; τὸ ἐνεστὸς ἔτος, ὁ ἐνεστὼς μῆν, ἢ ἐνεστῶσα ἡμερικῶν 9, 5; 28, 9; 29, 7; 32, 6, 15; 49, 6; 50, 11; 51, 18; 52, 6; 53, 1; 58 II 17; 59 I 8b. III 10, 18; 63, 4; 74, 4; 94, 4; 95, 5; 96, 8; τὸ ἐνεστὸς διαμισθωτικόν 64, 6f.
 ἐγκαλεῖν. κοῦθέν σοι ἐνκ. 39, 1; οὐδὲν ἐνκ. 33, 18f.; οὐδὲν ἀλλήλοισ ἐγκαλούμεν 33, 13; οἱ ἐνκεκλημένοι 37 II 24 (s. Add.).
 ἐνκέλευσις 48, 4.
 ἐνκλεισμός. ἐ. οἶνον 31 I 23.
 ἐνκτησις. ἐνκτησεων βιβλιοθήκη s. Ind. VI.
 ἐνοίκησις 30, 8.
 ἐνοίκιον s. Ind. VIII.
 ἐνοχος. ἢ ἐ. εἴην (εἴημεν) τῷ (θείῳ) ὄρκῳ 43, 23; 44, 13; 104, 12.
 ἐνπεριεῖλειν 40 I 10 Add.
 ἐνποιεῖν 35, 9.
 ἐνπορία 9, 8.
 ἐντάγιον s. Ind. VIII.
 ἐντάσσειν 34, 14; 54, 9.
 ἐνταῦθα 57, 8.
 ἐντεῖθεν 5, 9; 6 I 7. II 11. III 9; 7, 19; 87, 3.
 ἐντοκος. χρήσις ἐ. 96, 4.
 ἐντολή 7, 22; 62, 11; 67, 8, 16.
 ἐντός. ἐ. ἡμερῶν τριάκοντα 84 II 17.
 ἐντυγχάνειν. ἐνετίχομεν καθ' ὕμῶν 36, 15, 26.
 ἐντυπή 12, 6 Add.

ἐνχειρίζειν. τῶν ἐνχειρισμένων μοι ἔργων 67, 3f.
 ἐνχώριος. ἐκούφισεν τῶν ἐνχωρίων τὰ βάρη 7, 12.
 ἐνψυχος 40 II 22.
 ἐξατία 59 I 12d. 14 b.
 ἐξαίφνης 86, 2. — ἐξάφως 19, 4f. Add.
 ἐξαλλοτριουῖν 2 I 24.
 ἐξάμηνος 49, 22.
 ἐξάπικα 68, 6.
 ἐξεῖναι 2 I 19, 27; 30, 16; 96, 12.
 ἐξελαύνειν 84 II 15.
 ἐξέρχεσθαι 19, 5; 45, 8 Add.; 74, 5; 79 IV 9.
 ἐξετάζειν 13, 22; 84 I 12.
 ἐξέτασις 48, 5; 61, 17; 84 II 1.
 ἐξιστάται. ἐκστήσω αὐτὸν ἀπὸ σοῦ 89, 4.
 ἐξοδιάζειν 32, 24; 33, 19f.
 ἐξοδος. τῆς εἰσόδου καὶ ἐξόδου καὶ ἀνόδου καὶ καθόδου 119, 2; ἐν τῇ ἐξόδῳ (?) 62, 8.
 ἐξουσία 11, 18; 87, 14; 100, 17; 122, 10.
 ἔξοχος 93, 3.
 ἐξυπηρέτης s. Ind. VI.
 ἔξω 65, 5.
 ἐορτάσιμος. ἐ. ἡμέραι 40 II 20f.
 ἐορτή (?) 31 I 20.
 ἐπαγγέλλεσθαι, ἐπαγγελία s. Index VIII.
 ἐπάγειν 9, 7.
 ἐπαγορπνεῖν. οἷς ὀφείλω ἐπιτεταμένως ἐ. 67, 6.
 ἐπακολουθεῖν. ἐ. τῇδε τῇ διεγβολῇ 32, 10; ἐ. τῇδε τῇ διαγραφῇ 33, 2; τῇ δὲ διαγραφῇ ἐνεχυράσια οὐκ ἐπηκολούθηκεν 32, 7, 19; πρὸς τὸ μὴδὲν ἔλασσον τῶι φίσκῳ ἐπακολουθήσαι 61, 18f.
 ἐπαναστρέφειν 55, 12.
 ἐπανέρχεσθαι 74, 7.
 ἐπάνοδος 40 II 9.
 ἐπαντελεῖν. ἐπηντελήμενη s. γῆ.
 επατιδί[31 III 4.
 ἔπαυλις 9, 11.
 ἐπεῖ passim.
 ἐπειδή 67, 13.

- ἔπειν 17, 12.
 ἐπεισάγεσθαι 2 I 20.
 ἔπειτα 28, 11.
 ἐπέρχεσθαι 9, 7; 28, 10, 11; 39, 3; 51, 19; 108, 1 (s. Add.).
 ἐπερωτᾶν. ἐπερωτηθεὶς ἀμολόγησα 50, 26; 52, 16; 53, 8; 100, 14; 104, 13.
 ἐπέχειν. ἐπισχεθῆναι τὴν πράξιν 8, 13; τὰ ἐπιθέματα... οὕχ' ἀπαξ... ἐπεσχέθη 48, 11, 16.
 ἐπηρεύειν 54, 15.
 ἐπήρεια 40 II 11.
 ἐπί passim.
 ἐπιβάλλειν 82, 4, 12; 85, 3; 98, 4.
 ἐπιγιγνώσκειν 27, 8; 40 II 26; 79 III 8; 84 II 19.
 ἐπιγονή. οἱ δύο τῆς ἐπιγονῆς 2 II 14.
 ἐπιγράφειν 92. — ἐπιγέγραμμαι τῆς ἀδελφῆς μου κύριος 82, 24.
 ἐπιγραφὴ 96, 16; s. auch Ind. VIII.
 ἐπιδεικνύειν 2 I 24; 87, 19; 108, 12 Add.
 ἐπιδέχεσθαι 50, 2.
 ἐπιδιδόναι 4, 16, 25; 6 I 16, II 22, III 18; 8, 20; 42, 19, 20; 43, 22, 27; 44, 11; 57 Verso (ἐπίδος); 61, 24, 25 f.; 63, 11.
 ἐπιζητεῖν 41 II 9; 84 II 4.
 ἐπίθεμα s. Ind. VIII.
 ἐπιθυμία. κατ' ἐπιθυμίαν σου 79 III 16.
 ἐπικαλεῖν. Μηνοδώρα ἐπικεκλημένη Σύρα 84, 2, 7, 10.
 ἐπικερδία 53, 4, 10.
 ἐπικρατεῖν. βασιλικὴ γῆ ἰδιωτικῶι δικαίω ἐπικρατουμένη 60 II 25.
 ἐπικτασθαι 108, 5 Add.
 ἐπιμέλεια 41 II 13.
 ἐπιμελητής s. Ind. VI.
 ἐπιμεριμῶς s. Ind. VIII.
 ἐπιμνησθῆναι 16, 3.
 ἐπινεύειν. ἐπινεύσαντός σου τῇ δέήσει μου 41 II 9.
 ἐπιπλά 2 I 17; 35, 2.
 ἐπισκευή 102, 8.
 ἐπίσκεψις 60 II 20, IV 6(?); 62, 5, 8, 12.
 ἐπισκοπεῖσθαι. ἐπισκοποῦμαι τὴν σὴν σύμβιον 12, 7.
 ἐπίσκοπος s. Ind. VII E.
 ἐπιστάτης s. Ind. VI.
 ἐπιστέλλειν 11, 4, 8; 48, 29; 69, 10; 72, 7.
 ἐπιστήμη 87, 22.
 ἐπιστολή 18, 8, 9; 18, 5; 20, 5, 15; 21, 17; 25, 6, 8; 26, 13; 34, 3, 5; 41 I 4 f.; 58 I 13, 66, 4; 67, 3; 68, 3; 71, 3; 72, 3; 73, 3; 79 III 5; 91, 8; 105, 20; 108, 11 Add.
 ἐπιστόλιον 69, 3; 73, 6; 88, 4.
 ἐπιστρατήγος s. Ind. VI.
 ἐπιτάττειν 57, 8; ἐπιτεταμένως 67, 6.
 ἐπιτελεῖν 89, 11; 67, 4; 100, 17.
 ἐπιτήδειος. τὰ ἐπιτήδεια τῇ σχολῇ 85, 13.
 ἐπίτηδες 27, 7; 84 II 6; 87, 4.
 ἐπιτηρητής s. Ind. VI.
 ἐπιτιθέναι. ὁ στρατηγὸς τοῖς ἄρχουσι ἐπιτίθησι τὸ βάρος 19, 17 f.; πέρας ἐ. τῷ πράγματι 25, 7.
 ἐπίτιμον 10, 18 (s. Apparatus).
 ἐπιτρέπειν 11, 15; 79 III 12; 108, 16 Add.
 ἐπιτροπος (tutor) 84, 13; (procurator) 26 Verso; 27 Verso; 67, 9; 85, 13. — S. auch Ind. VI.
 ἐπιφέρειν 105, 14.
 ἐπιχώριος. ἐ. ἱερὰ 99, 12.
 ἐποικοδομεῖν 67, 12.
 ἐποχή. ἐν ἐ. 48, 13.
 ἐπταετία. ἄνεσιν ἐσχηκὼς ἐπταετίας s. ἄνεσις.
 ἐπωδή. ἐπωδαί τινες Αἰγυπτιαί 84 II 8.
 ἐργάζεσθαι 20, 14; βίαν ἐ. 34, 11.
 ἐργάλλον 82, 16.
 ἐργασία. ἐργασίαν διδόναι 11, 16; πρὸς χειρὶν ἐμὴν ἐ. 56, 11.
 ἔργον 18, 23; 20, 16; 67, 4, 8, 10, 18; ἔ. ἄγροικον 40 II 24 Add.
 ἔριον(?) 20, 14.
 ἔρχεσθαι 17, 11; 18, 12; 27, 4, 6; 31, 4; 65, 4; 67, 8; 103, 10, 34.
 ἐρωτᾶν 26, 3; 66, 8; 71, 4.
 ἐσθίειν 80, 6 (ἐσθῆναι). 10.
 ἐστία s. Ind. VII D.
 ἔτερος 40 II 20; 54, 12; 58 II 18; 60 I 28; 61, 11; 67, 15; 100, 20; μεθ' ἑτερα 40 II 26.
 ἔτι 40 I 11 Add. II 28; 68, 15; 82, 23.
 ἔτοιμος 13, 6.
 ἔτος passim; τὸ νέον ἔτος 19, 11; εἰς ἔτους 79 III 13; κατ' ἔτος 49, 13, 17, 22; 56, 20; πέμπτον κατ' ἔτος 56, 13.
 εὐαγγελίζειν. εὐ. τὰ τῆς νείκης αὐτοῦ 27, 6.
 εὐαγής. τὸ εὐ. μοναστήριον 56, 6, 15.
 εὐεργεσία 4, 7, 16; 5, 10; 6 I 8, II 13, III 9.
 εὐεργετεῖν 6 III 15; 46, 14.
 εὐθέως 70, 5.
 εὐθυμεῖν 54, 4.
 εὐθυμερία s. Ind. VIII.
 εὐθυμος 41 II 12.
 εὐκαιρεῖν 67, 14.
 εὐκαταλός 68, 3.
 εὐλάβεια 57, 3.
 εὐλαβής. ὁ εὐλαβέστατος 57, 2.
 εὐλόγιος(?) 85, 7.
 εὐμαρὼς 40 II 17, 27.
 εὐμοιρος 68, 5.
 εὐνοια. πᾶσαν σπονδὴν καὶ εὐ. ποιέσθαι 56, 14.
 εὐρίσκω 14, 7; 21, 6; 40 II 17; 47, 4, 15; 76, 5.
 εὐσέβεια 22, 7, 13; 35, 13; 66, 10.
 εὐσεβής 3, 12. — εὐσεβῶς 40 I 5. — S. auch Ind. II.
 εὐστάθεια 87, 13.
 εὐσταθμος. χρυσοῦ νόμισμα ἐν εὐ. 106, 4.
 εὐσχήμων s. Ind. VI.
 εὐτυχεῖν 81, 8.
 εὐτυχής s. Ind. II.
 εὐχαριστεῖν 20, 3; 21, 15; 40 I 3; 77, 7; 85, 7.
 εὐχεσθαι 11, 25; 14, 2; 15, 6; 17, 4; 18, 3; 22, 3; 26, 18; 27, 16; 34, 9; 41 I 8; 45, 9; 47, 30; 54, 20; 55, 15; 64, 14; 66, 15; 75, 9; 78, 9; 80, 13; 91, 10; 97, 13, 16; 103, 25; 105, 26.

εὐχή 22, 10; 23, 5; 47, 4.
 εὐωνοῖν 79 III 15.
 εὐωνοία 79 III 14.
 εὐωνος 68, 12.
 ἐφεδρεύειν 99, 24.
 ἐφεξῆς 56, 5.
 ἐφιστάναι 87, 6. 27; ἡ κέλλα σὺν
 τῇ ἐφεστώσῃ ἀντὶ θύρα 52, 12.
 ἐφοδος 41 II 5; 84 I 21. II 11. 12.
 13. 20.
 ἔχειν 2 I 21; 8, 3; 11, 18; 13, 8.
 13. 14; 17, 15; 19, 8; 20, 9. 27;
 23, 6; 30, 8. 19; 33, 9. 18; 36, 5
 Add.; 40 II 28; 41 II 6; 42 pas-
 sim; 44, 12; 53, 9; 55, 11; 59
 passim; 61, 19; 65, 13; 65 a, 4;
 67, 10; 68, 9. 10; 69, 14; 71, 4.
 5; 77, 9. 12. 16; 79 II 8. III 15;
 80, 9; 96, 4. 11; 99, 14; 100, 17;
 101, 6; 105, 4; 108, 3 Add.; 122.
 ἔχθρς 45, 7.
 ἔως passim.
 ζεύγος. ζ. στολῆς α, ζ. βιβρόν α 76,
 2. 4.
 ζῆν 2 I 21; 83, 13.
 ζῆταιν 21, 5; 40 I 3 Add. — αἱ ἐξ
 ὀρίων ζητούμεναι — 60 I 29. IV
 12 f.
 ζῳδιον 47, 24.
 ζωή 40 II 28. — πολιτικωτέρα ζωή
 40 II 25.
 ζωόφυτος 56, 7.
 ἡ passim.
 ἡγεῖσθαι 48, 20.
 ἡγεμονική τάξις s. Ind. VI.
 ἡγεμών s. Ind. VI.
 ἡγούμενοι, οἱ s. Ind. VI.
 ἡδεσθαι 47, 3; 72, 10.
 ἡδέως 19, 6; 47, 28; 73, 4.
 ἡδη 15, 4; 40 I 10; 41 I 4 Add.;
 62, 10; 67, 8. 11; 69, 15; 79 III 6.
 ἡθος 40 II 28; 67, 5.
 ἡκιν 3, 2.
 ἡλιαστής(?) 81 I 14.
 ἡμέρα 14, 8; 21, 4; 40 II 22; 41 I 6;
 καθ' ἡμέραν 17, 10; 47, 29; καθ'
 ἐκάστην ἡμέραν 85, 9; εἰσω ἡμε-

ρῶν εἰκοσι 34, 6; ἐντὸς ἡμερῶν
 τριάκοντα 84 II 17; ἀπὸ τῆς σῆ-
 μαρον ἡμέρας 39, 2; νυκτὸς ἡμέ-
 ρας 19, 7; τῆς α ἡ. τοῦ πέου
 ἔτους 19, 11; ἱεραῖοι ἡμέραι
 40 II 20 f.
 ἡμέτερος 41 I 7. II 2. 11; 46, 15;
 66, 3. 11; 75, 4; 79 I 5; 84 I 11.
 II 7; 97, 14.
 ἡμιλείτριον s. Ind. IX A.
 ἡμιόλιος 2 I 27.
 ἡμισυς 4, 20; 6 I 12. II 16. III 14;
 30, 7. 9. 12; 32, 19; 49, 23; 56,
 16. 18; 123(?)
 ἡμιχοινικελος s. Ind. IX A.
 ἡμιωβέλιον s. Ind. IX B.
 ἡπιος 48, 8; 60 II 5. III 15. IV 4(?).
 V 7. 13.
 θάπτειν. δευτέρῃ ταφῇ ταφῆναι
 68, 7.
 θανμάζειν 47, 5.
 θανμάσιος. τῷ τὰ πάντα θανμα-
 σιωτάτῳ 57 Verso.
 θελος. θ. ὄρκος 104, 13.
 θέλειν 11, 4; 13, 5. 19; 14, 10; 18,
 10; 20, 16; 24, 2; 40 II 25.
 θεός, θεοί, θεά s. Ind. II a. VII A. E.
 θεοσέβεια 55, 8; 57, 4.
 θεοσεβής 55, 1. Verso.
 θεραπεύειν 20, 20. 22; 79 IV 3.
 θέριος(?) 76, 4.
 θερμαί s. Ind. VD.
 θεωρεῖν 9, 10. 12; 20, 8.
 θήκη. τῆς πεμφθείσης σοι ὑπὸ τὰ
 ζῳδία ξυλίστης θ. 47, 24.
 θρησκεία s. Ind. VII C.
 θυγάτηρ 23, 2; 24, 7; 31, 16; 43,
 19; 44, 5; 80, 11.
 θύειν 8, 7.
 θύρα 9, 6; 52, 14.
 θυσία s. Ind. VII C.
 θώραξ 47, 6.
 λατρός 43, 16; 117 ζ.
 ιδιόγραφος. χειρόγραφον αὐτοῦ I.
 8, 4.
 ἴδιος 40 II 20; 47, 26; 48, 30; 51,
 20; 122, 6. — τὰς πατρίδας τὰς

ιδ. 40 II 9; τὰς χώρας τὰς ιδ. 40
 II 23; ἐπὶ τὴν ιδ. κώμην 55,
 13.
 ιδιωτικός. ιδ. (γῆ) s. γῆ. — βασι-
 λική γῆ ιδ. δικαίῳ επικρατου-
 μένῃ s. γῆ. — ιδ. ὀφειλή 51, 14;
 100, 21.
 ιδρύειν 99, 16.
 ἱερατεία, ἱερατεύειν s. Ind. VII B.
 ἱερατικά s. Ind. VI.
 ἱέρεια, ἱερός s. Ind. VII B.
 ἱερόν, τό s. Ind. VII D.
 ἱεροποιός s. Ind. VII B.
 ἱερός. γ(ῆ) ἱ(ερά)? 36, 16.
 ἱκανός. τὸ ἱκανὸν ποιεῖν 40 I 5. —
 ἱκανὰ παρασχεῖν 84 II 16.
 ἱκνεῖσθαι 48, 7.
 ἱλαρός 22, 9.
 ἱμάτιον 69, 5; 76, 9; 78, 2.
 ἱματισμός 2 I 17. 25.
 ἵνα passim.
 Ἰνδικτιών s. Ind. III.
 ἱππαρχία s. Ind. VI.
 ἵππος. Ἰ. δημόσιος s. Ind. VI.
 ἱσάναι. τοῦ κυρίου ἡμῶν στήσαν-
 τος 4, 7.
 ἰστανόρχης 12, 1.
 ἰσχός. ἰσχή λευκή στολή 20, 17.
 ἰσχός 122, 6.
 ἰσως 76, 6.
 ἰχθός 98, 1. 4. 5.
 ἰχθος 9, 10. 13.
 κάδος s. Ind. IX A.
 καθάπερ. κ. ἐκ δίκης 53, 6.
 καθαρός 37 I 14. — ἄρτοι κ. 14, 6.
 — κ. γῆ s. γῆ. — κ. ἀπὸ γεωφ-
 γίας βασιλικῆς καὶ οὐσιακῆς (γῆς)
 κτλ. 51, 10 f.; 100, 20.
 καθηγγητής 80, 7. 11.
 καθήκειν. ὡς καθῆμαι 49, 33.
 καθιστάναι 37 II 22 Add.; 58 I 2. 7.
 II 16. 19. 24; 59 III 10. 17.
 κἀποδοός. τῆς εἰσόδου καὶ ἐξόδου
 καὶ ἀπόδοου καὶ κ. 119, 2.
 καθολικῶς 7, 13.
 καθῶς 104, 12; καθῶς πρόκειται
 108, 5 Add.
 καίειν 82, 16.

- καινός. ἀναξ καινός Ἀδριανός s. Ind. II.
 καίπερ 47, 22.
 καιρός 19, 4.
 καίτοι 84 II 10.
 κακοήθης 40 II 11.
 κακοπραγμοσύνη(?) 85, 7.
 κακουχεῖν 2 I 23.
 καλαμία 56, 9.
 κάλαμος 40 II 18.
 καλαμοστasia 56, 12.
 καλαμοουργία 56, 12.
 καλεῖν 26, 9 f. (?); 47, 11.
 καλός 47, 6. — καλῶς 11, 12; 17, 15 (?); 27, 10; 78, 3; 97, 7.
 καμάρα 49, 11.
 κάματος. ἀνθ' ὧν ποιούμεθα καμάτων 56, 18.
 κάμνειν 47, 18.
 κάπνυλος 98, 12.
 κανηφόρος s. Ind. VII B.
 καρκία 80, 8.
 καρπός 56, 4. 20; 82, 21; 106, 3.
 κατά passim.
 καταβλάπτειν. ἐπ' οὐδενὶ καταβλάψασα 52, 14.
 καταβολή 105, 18.
 κατάγειν 40 II 21.
 καταγράφειν 51, 6.
 καταγωγή 69, 14.
 καταλαμβάνειν 40 I 18; 54, 8. 12; 108, 8. 23 (ἡμεῖς κατάλαβε).
 καταλείπειν 85, 9; 40 I 18; 69, 6; 87, 18.
 καταλιμπάνειν 122, 10.
 καταξιοῦν 54, 17; 55, 11; 57, 5.
 κατακτείνει 25, 10.
 κατασκέρειν 56, 18.
 κατάστασις 87 II 30 Add.; 58 I 12.
 κατασφάζειν 82, 11.
 κατατιθέναι. (ἀρούρας) ἐν ἀμπέλῳ καταθεῖναι 18, 18.
 κατατιτρεῖν 16, 5.
 καταφέρειν 40 II 19.
 καταχρηματίζειν 80, 17.
 καταχωρεῖν 97, 10.
 κατεπελγεῖν 41 I 8.
 κατέρχεσθαι 40 II 26.
 κατέχειν 11, 9; 40 II 3; 47, 22; 50, 24; 70, 3; 98, 6.
 κατοικικός. κ. ἀρουραι 82, 18. — γ(η) κατοικική) 82, 7.
 κανίλον 98, 3.
 καψάριον. κ. πολιτικά δύο 50, 3 f. 22.
 καψάριος 50, 15.
 κειμήλια 85, 2.
 κείσθαι 67, 18.
 κελδεῖν 48, 9; 55, 11; 56, 8; 64, 2; 65, 3; 84 II 16. 20. 21.
 κέλλα 52, 6. 13; 67, 13.
 κεράμιον s. Ind. IX A.
 κέρως 98, 5.
 κεράτιον s. Ind. IX B.
 κέρδος 54, 18.
 κερφάλαιον 80, 4; 82, 5. 14; 83, 7; 58, 9.
 κεφαλή 98, 9.
 κίνδυνος 19, 15; 104, 18.
 κινήτος. μετὰ πάντων κινήτων τε καὶ ἀκινήτων 122, 5.
 κλείειν 9, 6.
 κληρικός s. Ind. VII E.
 κληρονομός 28, 5; 82, 3. 9; 85, 4; 106, 1. Verso; 122, 10.
 κλήρος 29, 11; s. auch Ind. V C.
 κληρουχικός. κληρουχική s. γή.
 κνήμη 48, 14.
 κοιμάσθαι 19, 12.
 κοινός. καὶ τὰλλα τὰ κοινά 86, 9; 87 II 4. 11. 15. — κοινὸν λογιστήριον s. Ind. VI. — ἐν κοιναῖς καὶ ἀδικοῦσι ἀρούραις 28, 18. — κοινῇ 2 I 17.
 κοινωνικός 80, 7. 12. 14.
 κοιτάν 67, 11. 16.
 κολόβιον 108, 16.
 Κολοφώνιον s. Ind. IX A.
 κολωνία 60 III 6.
 κομᾶτος 41 I 4.
 κομίζειν 15, 3; 18, 5; 78, 3.
 κοσμητορία. ποιούμενος τὸν λόγον τῆς κ. 104, 3.
 κουφίζειν. (Ἀδριανός) ἐκούφισεν τὸν ἐνχωρίων τὰ βάρη καθολικῶς διὰ προγράμματος 7, 12 f.
 κοῦφον s. Ind. IX A.
 κρατεῖν 80, 9; 100, 16.
 κράτησις 28, 7.
 κράτιστος, ὁ s. Ind. VI.
 κρέας 49, 15. 28.
 κρήνη 8, 9.
 κριθή 54, 9; 60 I 26. II 3. III 22. IV 2. 3. 9. 11. 16. V 3. 10. 11; 69, 7. 9. 18. 15. 17.
 κρίνειν 8, 15; 50, 18.
 κρίσις 84, 7.
 κρόκη 12, 3.
 κτήμα 56, 15; 79 III 11.
 κτήνος 69, 14.
 κτήσις 20, 19; 54, 14.
 κτητορικός 124, 7.
 κυβερνήτης 10, 11. 12; 11, 11. 21.
 κυκλευτήριον 56, 8.
 κυρία 28, 7.
 κυρία. ἑλινῇ ἢ κ. 18, 4; 14, 3; 77, 1. 16. — 67, 16.
 κυριακός. κ. γῆ s. γῆ.
 κυριεύειν 2 I 16. 22; 89, 1 f.; 100, 16.
 κύριος. ὁ κ. Ἐρμῆς s. Ind. VII A. — ὁ κ. (= Kaiser) 8, 12; 7, 22; 28, 9 (?); s. weiter Ind. II. — ἡγεμὼν κύρις 41 I 4. 8. 18. — ὁ κύριος (der στρατηγός Apollonios) 10, 1; 11, 20; 18, 2. 25; 14, 1; 15, 6; 17, 1. 5. 8. 14; 18, 2; 27, 5; 45, 10; 47, 25. 80; 61, 17; 64, 14; 65 a, 3. 7; 67, 2; 70, 2. 14; 76, 11; 83, 19; 85, 16; 86. — ὁ κ. (zur Bezeichnung Sonstiger) 14, 2; 54, 1, 21. — ἐν κυρίῳ s. Ind. VII E.
 κύριος (tutor) 2 I 9; 29, 2; 82, 3. 11; 95, 1.
 κύριος (gültig) 29, 18; 88, 18; 49, 33; 50, 25; 52, 15; 53, 7; 56, 24.
 κυρίως(?) 99, 3.
 κυροῦν 50, 18. 23; 54, 7 (?).
 κωλοπλάστης 20, 20.
 κωλύειν 40 II 4. 22. 23.
 κόμαρχος s. Ind. VI.
 κόμη 5, 4. 6; 6 III 3. 6; 7, 4; 29, 11; 30, 10; 41 II 6; 55, 3. 9. 13; 56, 10; 60 I 82; 61, 5. 8; 62, 6; 63, 2; 65, 9; 82, 3. 5. 9; 84 I 18.

19; 109; 121, 9. S. auch Ind. V B und VI.

κωμογραμματαία, κωμογραμματαεύς s. Ind. VI.

λάκκος 56, 7.

λακόνιον 21, 5.

λαμβάνειν 9, 7; 40 II 3; 54, 13. 16; 56, 16. 19; 64, 4; 67, 3; 84 I 17; 96, 12 (λαβεῖν ἐκ τῶν ὑπαρχόντων μοι πάντων); 99, 18 (καί μοι λαβὼν ἀνάγνωθι); 105, 20.

λαμπρός. ὁ λαμπρότατος, οἱ λ. s. Ind. III und VI s. v. ἡγεμών. — ἡ λαμπροτάτη πόλις, ἡ λαμπρὰ καὶ λαμπροτάτη πόλις s. Ind. V A.

λανθάνειν 84 II 6.

λέγειν 11, 8; 18, 6; 20, 21; 34, 10; 36, 10; 19; 37 II 11; 40 I 1; 65, 16; 79 III 5; 84 II 12. 14; 90, 5; 111, 23; ἐν τόπῳ λεγομένῳ (folgt der Name) 56, 9; 122, 5.

λείπειν 69, 15; 77, 5.

λειτουργεῖν, λειτουργία s. Ind. VIII.

λεπτός 90, 7. 8; τὴν πλοκὴν λεπτότατος 47, 7.

λευκόπαλος. ἄρμα λ. 3, 1.

λευκός 20, 17; 21, 9; 76, 2. 3.

ληληθ 76, 5.

λήμμα 101, 2.

ληξίς. πρὸς λ. ἐκάστον μηνός 52, 11.

ληρεῖν 64, 8.

λίαν 21, 3. 16; 47, 4; 77, 6; 86.

λίβελλος 40 I 2.

λιμενάρχης s. Ind. VI.

λινοθύρος 40 II 27.

λίτρα s. Ind. IX A.

λογία s. Ind. VIII.

λογίζεσθαι 52, 5; 56, 4; 106, 5.

λογιστήριον. κοινὸν λ. s. Ind. VI.

λόγος 10, 1; 31 II 8; 59 I 2; 128.

— λόγους λαβεῖν 64, 4. — ποιούμενος τὸν λ. τῆς κουρατορίας 104, 3. — λ. πενθημέρων 64, 11 f.

— ὁ τῆς πόλεως λ. s. Ind. VI. — ἀπὸ λόγον 4, 18. — ἄνευ λ. παντὸς ὁτινοσοῦν 89, 12. — ἀπὸ λόγον οἴνου 34, 12. — εἰς ἐνεχό-

ρον λ. 47, 23; εἰς λ. κόφων 31 II 20; εἰς χαλκοῦ λ. 2 I 12; εἰς λ. χόρτου 31 II 18. — ἐπὶ λόγον 95, 11. 13. 16. — ὑπὲρ λ. προστίμου 104, 11. — βιβλιοφύλαξ δημοσίαν λόγων s. Ind. VI.

λοιπογραφεῖν 46, 5.

λοιπός 7, 18; 34, 15; 59 I 5. 10; 60 V 5; 62, 6; 78, 3; 82, 23; 109.

λοπός 98, 4.

λούειν. τὸ λούον βαλανεῖον 50, 15.

λόειν 34, 14.

λυπεῖν 21, 13; 86.

λύσις 33, 4.

μάγειρος 101, 8.

μακάριος. ὁ τῆς μακαρίας μνήμης 55, 6; 122, 2.

μακρός. μακρὰ ἀποδημία 41 II 2.

μάλιστα 24, 2; 40 II 16; 41 I 7. —

μᾶλλον 40 I 2.

μανθάνειν 40 II 22; 54, 7; 57, 3.

μαρτυρεῖν 55, 9; 67, 8.

μάρτυς 2 II 3; 37 I 24. II 7. 19; 38 B 10; 39, 15; 108, 10.

μάτιον s. Ind. IX A.

μαχαιοφόρος s. Ind. VI.

μεγαλειότης (τῶν θεῶν) 40 I 5. —

ἡ μ. τοῦ Ῥωμαίων δήμου 40 I 11 f.

μεγαλοπρεπῶς 40 I 4 f.

μέγας 15, 4; 17, 12 Add.; s. auch Ind. V A. — μεγάλως 19, 3; 75, 7. — μείζων 47, 7.

μεθερμηνεύειν. συγχώρησις Αἰγυπτία μεθερμηνευμένη Ἑλληνιστὶ κατὰ τὸ δυνατόν 36, 6.

μέθρη 3, 8.

μέλειν 25, 13; 88, 7.

μέλλειν 12, 5; 13, 7. 12; 77, 12.

μελλοπρόεδρος s. Ind. VI.

μέμφεσθαι 81, 5.

μένειν 21, 13; 40 I 8; 61, 19.

μέντοι 34, 7; 40 II 18. 24; 47, 21; 48, 30.

μέριμνα 19, 8; 22, 11.

μερίς. ἐν τῇ ἀπὸ νότου μερίδι(?)

Τανυαίθεως 48, 12; μερίδων Λαντινοειτικῶν(?) 117 ζ.

μέρος 30, 7. 9. 12; 32, 4. 12; 33, 9;

37 II 14(?); 48, 26. 27. 30; 54, 10; 56, 16. 18.

μετά passim.

μεταβάλλειν 100, 13.

μεταβολή 100, 14. 16.

μεταδιδόναι 82, 20; 91, 6.

μεταλαμβάνειν 8, 6; 27, 3; 68, 11.

μεταλλάσσειν. ὁ μετηλλαχώς 32, 12; 50, 5; ἡ μετηλλαχὺτα 33, 5.

μεταπαλεῖν 8, 12.

μεταφορά 67, 19.

μετέρχεσθαι 33, 10.

μετοξύ. ἐν τῷ μ. 30, 2.

μέτοχος 28, 15; 32, 2.

μετρεῖν 63, 3; 65, 14.

μετρίως 17, 5.

μέτρι 8, 14; 34, 7; 46, 8; 53, 2; 59 II 10; 70, 4; 82, 22; 84 II 10.

μή, μηδέ, μηδεῖς passim.

μηδέποτε 59 IV 1.

μήν passim.

μηνύειν 61, 7.

μήτηρ 9, 4; 21, 18; 29, 3; 30, 1;

32, 3. 11; 33, 5. 14; 36, 13. 14. 23; 37 II 12. 13; 39, 7; 43, 15;

68 Verso; 78, 1. Verso; 80, 4. 8; 81, 9; 85, 11; 94, 6; 95, 8; 100, 1. 3. 4; 111, 5; 121, 7.

μητροπόλις s. Ind. V A s. v. Ἑπτα-

καμία, Ἑρμοῦ πόλις, Ὁξυρρύχων πόλις.

μικρός. μικρόν ἔργον 20, 16. S. auch Ind. I s. v. Ἡραϊδοῦς.

μυμήσκειν 91, 6.

μισθόν. ἐμισθώσά σοι 95, 4; με-

μισθωνάς μοι 37 II 2. 13; ἡ με-

μισθωνυία 49, 29. — ἐμισθωσά-

μεθα 82, 3; μεμισθώμαι 52, 17;

οἱ μισθωσάμενοι 48, 12; οἱ με-

μισθωμένοι 49, 31 f.; βοόλομαι . .

μισθώσασθαι 52, 4; ἐπιδέχομαι

μισθώσασθαι 50, 3; ὁμολογῶ . .

μεμισθῶσθαι 56, 3.

μισθοφόρος s. Ind. VI.

μισθωσις 29, 19; 37 II 4. 16; 48, 15; 49, 20. 33; 52, 12. 15.

μνᾶ s. Ind. IX B.

μνήμη. τοῦ τῆς μακαρίας μνήμης

55, 6; 122, 2.

μόλις 4, 15.
 μοναστήριον, *μόναχος* s. Ind. VII E.
 μονογράφος s. Ind. VII B.
 μόνος 6 II 8; 7, 6; 11, 5; 19, 9, 15;
 34, 13; 67, 19; 68, 18; 84 II 13;
 85, 7; 97, 9. — *μόνον* 40 I 10
 Add.; 41 II 1.
 μυριάς 11, 17.

ναύβιον s. Ind. VIII u. IX A.
 ναύλον s. Ind. VIII.
 ναύτης. *ναύται ποτάμιοι* 40 II 18.
 νέος. *τὸ νέον ἔτος* 19, 11. — *ἡ νέα*
ἐκταγή 54, 9; *ἡ νέα ἰνδικτιών*
 54, 16.
 νεύειν. (*οἰκίας*) *νεούσης εἰς λίβα*
 119, 5.
 νεώς s. Ind. VII D.
 νεωτερίζειν. *μηθενὸς νεωτεριζομέ-*
νου 34, 7.
 νεώτερος 4, 3. 4. 13. 24; 6 II 22; 10,
 19; 37 II 12; 44, 5; 58 II 14; 59
 IV 14.
 νή. *νῆ τὴν σὴν σωτηρίαν* 19, 11.
 νῆσοι 48, 9; 60 IV 12. V 1. 5; 82,
 6. 22.
 νίκη 27, 6; 40 I 4. 10 Add.
 νομίζειν 40 I 4.
 νόμιμος. *τὰ νόμιμα* 34, 11. 14. 16.
νόμισμα, νομισμάτων s. Ind. IX B.
 νομός 11, 5. 7. 19; 46, 10; 48, 2;
 58 I 16. II 11; 69, 9; 79 IV 7;
 82, 6. S. auch Ind. V A u. VI.
 νόμος 56, 23.
 νότοι (*notae*) 105, 6.
 νότος. *νότου* 28, 5; 42, 6; *ἀπὸ*
νότου 48, 12.
 νῦν 22, 6; 41 I 7. 14; 47, 28; 48,
 25; 56, 4; 69, 6; 84 II 14; 99, 8;
ἀπὸ τοῦ νῦν 100, 6. 15; 108, 2
 Add.; *ἕως νῦν* 60 I 8 b. II 13 b.
 III 6. IV 6. 10 b; *μέχρι νῦν* 82,
 22. — *νυνί* 40 I 2 Add.
 νύξ. *νυκτὸς ἐπιστάσης* 9, 5; *νυκτὸς*
ἡμέρας 19, 7.
 νωθεύειν 17, 6.

ξενικός. *γλώττη* ξ. 99, 9. — ξ. *ξύλα*
 67, 9.

Gieseler Papyri. I. 3.

ξένος. *ξένοι* 40 I 6; *ἐπαντες ξ. οἱ*
κατὰ τὴν οἰκουμένην 40 I 8.
ξυλικός. ξυλικὸν ὄργανον 56, 8.
ξύλιος. ξύλινη θήκη 47, 24.
ξύλον 67, 9. 18. 19; s. auch Ind. IX A.

ὄβολός s. Ind. IX B.
 ὄδε passim.
 ὀθόνιον 68, 11. 25.
 οἶσθαι 41 I 7.
 οἶκειν 2 I 22.
 οἶκησις 52, 8; 119, 6.
 οἰκία 2 I 22. 28; 9, 4. 8. 13; 30, 9.
 14; 48, 11; 52, 7; 54, 15; 76, 5;
 119, 3. — *κατ' οἰκίαν ἀπογραφὴ*
 48, 8. — *ἡ οἰκία* 54, 15.
οἰκική 88, 3.
οἰκοδομεῖν 20, 12. 19.
οἰκοδόμος 20, 13.
οἰκονομία 9, 5; 79 II 5.
οἶκος. πάντες ἐν οἴκῳ 80, 4.
οἰκουμένη. ἅπαντες ξένοι οἱ κατὰ
τὴν οἰ. 40 I 8.
οἰνάριον 79 II 3.
οἶνος 81 I 7. 24; 34, 12; 56, 17; 79
 III 9.
οἶον (z. B.) 85, 14.
 οἶς 99, 11.
ὀκνεῖν 57, 9; 79 II 6.
ὀλίγος 56, 19(?); *χαρὶν ὀλίγων* 98, 3.
ὀλκή 21, 10; 30, 5; 49, 16.
ὀλόκληρος 56, 8.
ὄλος 47, 23; *πρὸ τῶν ὄλων* 17, 3;
ἔλου νομοῦ s. βασιλικὸς τραπεζί-
της, διακριτὴς ἐκθέσεων Ind. VI.
 — *ὄλος* 72, 6.
ὀμνύναι. ὀμνύει τὴν Ἀποκράτο-
ρος . . . τύχην 48, 20; 44, 9.
ὀμοῖος 47, 26. *ὀμοίως* 7, 7. 8; 42
 passim; 47, 12; 58 II 18; 60 V 7;
 61, 11; 64, 10; 76, 3; 85, 11.
ὀμολογεῖν 28, 1. 3; 34, 15; 56, 2;
 96, 3; 100, 5. — *ἐπερωτηθεὶς*
ὠμολόγησα 49, 33 f.(?); 50, 26;
 52, 16; 58, 8; 100, 15; 104, 13.
ὀμός 4, 6.
ὀμοῦ 72, 6.
ὀμως 40 II 6; 79 II 6; 99, 7.
ὀνάριον 47, 17.

ὀνειδίζειν 40 II 5.
ὄνομα 2 I 13. 14; 19, 20; 58 II 23.
 — *εἰς ὄνομά μου* 6 III 5; *ἐπ' ὀνό-*
ματός μου, ἡμῶν, τοῦ δεινός 5,
 5; 6 I 4. II 7; 97, 8; *ὅπερ ὀνό-*
ματος τοῦ δεινός 65, 11; *ἐκ τε*
ἐμοῦ ὀνόματος ἢ ἄλλου ἀνθρώ-
που 39, 3; *κατ' ὄνομα* 54, 18. 22.
ὀνομάζειν 54, 5; 84 II 13.
ὀνομασία 54, 7.
ὀπηνίκα 53, 3.
ὀποιος 20, 14.
ὀποσάκις 48, 11.
ὀπότε 48, 16.
ὀπτάν 24, 4.
ὀπτός. ὁ δέλφαξ 93, 6.
ὀπως 18, 19; 25, 7; 40 I 3 Add.;
 54, 4; 82, 19; 103, 7.
ὀρᾶν 40 II 25; 47, 5; 84 II 5.
ὄργανον. ξυλικὸν ὁ 56, 8.
ὀρίζειν 104, 9.
ὀριον. αἱ ἐξ ὀρίων ζητούμεναι [—
 60 I 29. IV 12 f.
ὀρισμός 48, 25.
ὀρκος 39, 9; *ἡ ἔνοχος(-οι) εἶην*
(-ῆμεν) τῷ (θείῳ) ὀρκῳ 48, 2.
 3 f.; 44, 13; 104, 12 f.
ὀρμᾶσθαι. ὀρμώμενος ἀπὸ κόμης . .
121, 8.
ὀρμος 70, 6.
ὀρνιθάριον 80, 6.
ὀρος 104, 10. 14.
 ὅς passim.
ὀσάκις 12, 5; 40 I 6.
ὀσθηποτοῦν 51, 19.
ὅσος 2 I 18; 85, 9; 39, 6. 7. 8; 41
 II 5; 47, 19; 48, 21. 23; 56, 7;
 80, 10; 108, 3 Add.
ὀσπερ 40 I 12 Add.; 50, 18; 51, 8;
 52, 10; 100, 18.
ὅστις 30, 2; 40 II 16. 18. 19. 23. 24;
 50, 25.
ὀστισοῦν 85, 3; 39, 1. 5. 12; 51, 12.
 14.
ὅταν 16, 6; 74, 7.
ὅτε, ὅτι, οὐ (οὐκ, οὐχ), οὐδέ, οὐδεὶς
 passim.
οὐλή 48, 14.
οὖν passim.

οόσια 40 II 2.
 οόσιακός. οός. γῆ s. γῆ. — ἐπίτροπος τῶν οόσιακῶν s. Ind. VI.
 οὐτε 19, 5. 6; 84 II 5.
 οὐτος passim.
 οὕτως 34, 16; 40 I 4 (οὕτω). II 8.
 οὐχί 40 II 17. 20. 24.
 ὀφείλειν 33, 5; 34, 15; 40 I 9. II 23; 64, 5; 67, 6; 95, 3; τὰς ὀφειλόμενας σπονδάς 27, 9; τὰς ὀφειλόμενας . . . δραχμάς 32, 4. 12. — ὀφελον εἰ ἐδυνάμεθα πέτασθαι 17, 10f.; ὀφελον . . . πεπομφώς 73, 5f.
 ὀφειλή. δημοσία τε ὀφειλή καὶ ἰδιωτική 51, 14; 100, 21.
 ὀφθαλμός. πρὸ ὀφθαλμῶν ἔχειν 67, 10.
 ὀφφικιάλιος s. Ind. VI.
 ὀψις 22, 5; 40 II 28.
 πᾶγος s. Ind. V A.
 παιδάριον 27, 4. 11; 57, 5.
 παιδικόν 2 I 21.
 παιδίον (Kind) 13, 4. 24; 20, 25; 25, 3; 54, 22. 24; 76, 7; π. ὀποτίθειον 2 I 13; (Sklave) 31 I 23.
 παιδίσκη. π. δοῦλη 2 I 13.
 πᾶκτον. τὸ π. τὸ ἐμφαντικόν s. Ind. VIII.
 παλαιός. οὐκ ἐκ τοῦ παλαιοῦ προστάγματος γεωργεῖσθαι 4, 9.
 πάλιν 8, 1; 25, 15; 36, 16; 48, 14. 28; 57, 7.
 παλλική 2 I 20.
 πᾶλλον 30, 5.
 πανοικί 75, 10.
 παντάπασιν 41 II 3.
 πανταχόθεν 54, 13.
 πάντη 40 II 17.
 παντοῖος 51, 16.
 πάντοτε 17, 4; 72, 11.
 πάντως 40 II 17; 66, 5; 108, 6. 22; 108, 40.
 πάπας 30, 3; s. auch Ind. VII E.
 πάππος 34, 2. 7. 10.
 παρὰ passim.
 παραβαίνειν 56, 24 Add.; 104, 10.
 παραγγέλλειν 82, 20.

παραγγέλλειν 45, 8; 87, 10.
 παραγγίνεσθαι 16, 6; 71, 7; 77, 3.
 παραγράφειν 7, 4; 48, 10. 12. 28. — 79 IV 2.
 παραγραφή 48, 17.
 παράδεισος 13, 11.
 παραδέχεσθαι. παραδεχομένης μοι τῆς ἀβροχόν καὶ τῆς ἐπηνηλημένης κατὰ τὸ ἔθος oder ähnl. 4, 19; 5, 13; 6 I 11. II 15. III 13.
 παραδιδόναι 26, 12; 28, 4; 49, 28; 52, 12; 84 II 18.
 παραζώνιον 47, 14.
 παρακαλεῖν 12, 4; 17, 7; 19, 14; 21, 12; 25, 10; 47, 19; 65 a, 3; 69, 8; 75, 3; 77, 10; 80, 8 (?); 85, 12; 91, 7; 92, 10.
 παρακλίσθαι 58 I 5. 9.
 παρακομίζειν 34, 3; 69, 12.
 παραλαμβάνειν 13, 7; 49, 30; 52, 14.
 παραλήμψις 69, 5. 7; 105, 5.
 παραπολλύναι 112, 18.
 παρασημείωσις. ἡ τῆς ἀτιμίας π. 40 II 5.
 παρατίθεσθαι 34, 8; 88, 5.
 παραφέρειν. ἥς παρήνεγκα ἐνεχυρασίας 33, 12.
 παραφυλακή 56, 1. 10.
 παραρηγήμα 2 I 26; 51, 20.
 παραχωρεῖν. ὁμολογῶ πεπρακέναι καὶ παρακεχωρημέναι σοι 100, 6.
 παρεδρεύειν (?) 54, 3.
 παρῆναι 11, 14; 30, 18; παρών, παροῦσα 34, 13; 106, 8; πρὸς τὸ παρόν 47, 15.
 παρεντιθέναι 40 II 6.
 παρερρηγεύειν. στενότερον π. 40 II 7.
 παρέρχεσθαι 54, 11.
 παρέχειν 2 I 18. 25; 51, 9; 56, 20; 69, 16; 85, 13; 100, 18; 104, 11; ἱκανὰ παρασχεῖν 84 II 16.
 παρίεναι 48, 23.
 παριστάναι 65, 5; 84 II 10. 17.
 παροφιδιν (?), παροψίδιον (?) 77, 13.
 πᾶς passim.
 παστοφόρος s. Ind. VII B.
 πατήρ 2 I 9; 8, 6; 19, 9. 13. 19; 32,

6. 12. 17; 34, 2. 10. 12; 35, 7; 36, 19 Add.; 39, 6; 50, 5; 54, 19; 55, 18; 78, 7; 104, 4.
 πατρίς 40 II 9.
 παχὺς 90, 5.
 πεδίον. ἐν τῷ ἀπὸ βορρᾶ πεδίῳ Παθόρωος 37 II 14.
 πειθαρχεῖν. πειθαρχοῦσα αὐτοῦ 2 I 15f. Add.
 πείθεσθαι 104, 14. 15; πέπεισμαι 78, 4; 79 III 16.
 πέμπειν 12, 2. 6; 13, 5. 8; 14, 6; 16, 3; 17, 8. 13; 20, 16. 27; 21, 5. 11; 27, 8; 45, 3; 47, 18. 21. 23; 48, 6; 57, 4; 69, 7; 73, 6; 77, 6. 15; 80, 6. 11; 81, 6. 14; 82, 19; 97, 6. 11; 98, 1.
 πέμπτος. πέμπτον κατ' ἔτος 56, 13.
 πενήτημος s. Ind. VIII.
 πενητηκοντάπους. ὁ π. στῆλος 69, 13.
 πέπλωμα. π. θέριον πᾶν (?) 76, 4.
 πέρας. ὅπως π. ἐπιθῇ τῷ πράγματι 25, 7.
 περὶ passim.
 περίβολος 99, 27.
 περιγίγνεσθαι 39, 3f.
 περιεργάζεσθαι 57, 5.
 περιέχειν. ὡς περιέχει 30, 15; 33, 15; μενούσης κυρίας τῆς μισθώσεως ἐφ' οἷς περιέχει πᾶσι 29, 18ff.; φανεράν δόναμιν περιέχοντα 57, 3.
 περιλείπειν 82, 23.
 περιλύειν. ἀπέσχον (ἔσχον) καὶ περιέλυσα 32, 22. 23; 33, 18.
 περιλλοῖς 30, 3. 13. 15; εἰς περιλλοῖς 32, 6. 17; 33, 11.
 περιμένειν 73, 4.
 περισκαψίς 56, 13.
 περισσός. περισσοτέρως 25, 12.
 περιστερίδιον 30, 5.
 περιτίθεσθαι. πᾶσαν σπονδὴν περιτίθεμαι 79 II 8.
 πέρσι 69, 4f.
 πέτασθαι 17, 11.
 πίνειν 31 I 3. 11; 93, 10.
 πιπράσκειν 28, 3. 14; 31 I 13; 100, 6.
 πίπτειν 39, 10.
 πίστις 35, 14; τούτων πίστις 99, 14.

πιττάκιον 13, 9.
 πλαιρείδιον = πλοιαρίδιον 11, 6.
 πλάστης 81 II 17 Add.
 πλάτος 42 passim.
 πλείστος 69, 14, 15; 82, 16; τοῦ πλείστου[84, 8; ἐπὶ τοῦ πλείστον 65, 9; πλείστης τιμῆς ἐστὶν 79 III 9; πλείστα χαίρειν 17, 1; 21, 2; 81, 2; 97, 2.
 πλείων. τὸ πλείω 79 II 2; πλείω ἢ ἔδει 48, 22; πλείον 48, 18; ἀντὶ πλείονος 47, 10, 12.
 πλειονασμιάζειν 48, 20 f.
 πληθός 40 I 10 Add. II 19.
 πλήν 52, 15; 57, 7.
 πλήρης 28, 4; 40 II 6; ἐκ πλήρους 51, 4.
 πληροῦν. ἡδέως πληρώσονται 47, 28; πληροῦντες τὸν τριετίας χρόνον 58 II 17; πεπληρωκότων τὴν τριετίαν 58 I 4 f.; μετὰ τὸ πληρωθῆναι τὸ τοῦ χρόνου διάστημα 40 II 5; τοῦ χρόνου τῆς μισθώσεως πληρωθέντος 48, 15; δεδώκατε καὶ ἐπληρώσατε 106, 2; ἔσχον καὶ πεπληρωμαι 122, 2 f.
 πληροφορία 87, 25.
 πληρωσις 87 I 8.
 πληρωτικός. πληρωτικὴ ἀπόδειξις 106, 8.
 πλοιαρίδιον s. πλαιρείδιον.
 πλοῖον 11, 18; 54, 8, 11; 70, 7.
 πλοκή 47, 7.
 πλουτεῖν 13, 19.
 ποθεῖνός 55, 17.
 ποιεῖν 2 I 25; 11, 12; 14, 4; 19, 19; 23, 30; 27, 10; 34, 16; 35, 15; 36, 17, 21, 24; 40 II 24; 48, 17, 25; 56, 14; 57, 5; 61, 8, 17; 65, 5; 66, 7; 67, 7, 19; 78, 3; 79 II 9, III 17; 82, 20; 97, 8; 105, 18; 106, 7; 108, 4; τῇ μεγαλειότητι (τῶν θεῶν) τὸ ἱκανὸν ποιεῖν 40 I 5; γράμματα ἐποίησεν 57, 2; ἐποίησας μεγάλης χάριτας 75, 7; τὸ προσκύνημά σου ποιῶ (παρὰ τοῖς θεοῖς) 81, 3 f. 12 f.; 85, 9; ποιῶν τὸ προσκύνημα παρὰ τῷ κυρίῳ Ἐρμῇ κτλ. 14, 4 f.; τοῦτό

μοι φανερόν ποιῆσαι 91, 9; ἀνθ' ὃν ποιούμεθα καμάτων 56, 18; ποιούμενος τὸν λόγον τῆς κουρατορίας 104, 8.
 πόλις 30, 1; 82, 11; 86, 5 Add.; 50, 12, 20; 52, 3; 87, 12; 106, 6. S. weiteres Ind. V A und D.
 πολιτεία. π. Ῥωμαίων 40 I 8.
 πολιτεύειν. κατὰ τὴν πολιτενομίην (sc. τιμὴν) 105, 7.
 πολιτεύμα 40 I 9.
 πολιτικός. ἀναστροφὴ π. 40 II 29; καψάρια π. 50, 3 f.; πολιτικωτέρα ζωὴ 40 II 25. — π. τιμαί s. Ind. VI.
 πολός 47, 9; 54, 9, 11; 61, 5; 72, 3; 79 III 12; πολλῶι χρόνῳ 4, 11; πολλοῖς χρόνοις 54, 20; 103, 26 f.; 105, 27; πρὸ πολλοῦ 55, 5; πολλὰ χαίρειν 19, 2; 22, 2; 23, 2; ἀσπάζομαι σε πολλά 76, 6; 81, 3, 11; 103, 28, 38.
 πολυωρία 19, 10.
 πορεύεσθαι 9, 11; 18, 8, 9; 70, 5.
 πορίζειν 82, 24.
 πόρος 58 I 10, 18; 59 passim.
 πορφύρα 20, 18; 47, 13; 103, 14, 19.
 ποτάμιος. ναῦται π. 40 II 18.
 ποταμίτης(?) s. Ind. VI.
 ποτέ 62, 10; 80, 10.
 πούς 43, 14.
 πράγμα 19, 24; 25, 5, 7; 40 I 11; 62, 9; 72, 5, 8; 79 II 10.
 πραγματεία. π. πρόσκαιρος 40 II 26.
 πραγματικός s. Ind. VI.
 πράκτωρ s. Ind. VI.
 πράξιμος. ἐν πραξίμοις ἡγηθῆναι 48, 19.
 πράξις 49, 31; 53, 5.
 πράσις 8, 3, 10; 78, 2; 122, 6; ἐπισχεθῆναι τὴν πράσιν 8, 14.
 πράσσειν 34, 4.
 πρέπειν. ὥσει . . . πρέπει(?) 67, 12; τὰ πρέποντά σου τῇ ἀξίᾳ 67, 5.
 πρεσβύτατος. βουλευτῆς π. s. Ind. VI.
 πρεσβύτερος 63, 1; 82, 2; s. auch Ind. VI und VII E.
 πρίν 103, 24.

πρό passim.
 προαιρεῖν 34, 11.
 προαίρεσις 68, 10.
 προαπέχειν 40 II 2.
 προγίγνεσθαι. προγεγονότα 50, 4.
 πρόγραμμα 7, 13; 84 II 10.
 προγράφειν. ὁ (ἡ, τὰ) προγεγραμμένος (-η, -α) 30, 6, 16; 36, 26; 37 I 12; 108, 4.
 προέλενσις(?) 20, 7.
 προέρχεσθαι 8, 12.
 προηλασθαι. προηγούμενος πολλὰ σε ἀσπάζομαι 103, 3 f.
 προθεσμία. ἕως τῆς π. 96, 11.
 προίεναι. τὰς χειρογραφίας προέσθαι 45, 7.
 προῖκα (Adv.) 20, 22.
 προιστάναι 87, 17.
 προκείσθαι. ὁ (ἡ, οἱ, αἱ, τὰ) προκείμενος (-η, -οι, -αι, -α) 4, 18; 5, 12; 6 I 10, II 13, III 11; 30, 12; 32, 5, 15; 43, 22; 44, 12; 49, 26; 53, 2, 9; 82, 20, 22; 94, 8; 104, 14, 15. — ὡς πρόκειται 4, 25; 6 II 22, III 18; 8, 20; 32, 23, 24; 33, 19, 20; 43, 28; 52, 17; 53, 11; 61, 24, 26; 104, 14, 16; 106, 8. — καθὼς πρόκειται 108, 5 Add.
 προκοπή 27, 7.
 προλέγειν. τῶν προσηρμένων 105, 15.
 προνοεῖν. ἔν' ὃ ἐκ τῶν τοῦ κυρίου ἐντολῶν προνοούμενος 7, 22 f.
 προνοητής s. Ind. VI.
 πρόνοια 82, 20.
 προπα[23, 22.
 προπάτωρ 25, 16.
 πρὸς passim.
 προσαγγέλλειν 25, 14.
 προσάγγελμα 60 I 2.
 προσάγειν. αἷς οὐδὲν προσήκται 80, 4.
 προσαγορεύειν 54, 3, 18, 19, 21, 23; 55, 14.
 προσαπα[23, 12.
 προσγένημα 60 I 23, 28, 31, 36.
 προσγίγνεσθαι 103, 35.
 προσγράφειν 25, 16; 48, 13.
 προσδεῖσθαι 75, 6 f.

προσελκεται. τοῦ προσόντος χαλάσμα-
τος 86, 17.
προσέρχεσθαι 9, 12; 19, 6; 20, 24;
π. τῇ τῆς στρατηγίας ἐπιμελείᾳ
41 II 12.
προσέχειν 54, 17; 68, 19; προσείχον
ταῖς τῆς οἰκίας μου οἰκονομίαις
9, 4.
προσθήκην. ὅσα προσήκει γυναικί
γαμετῇ 2 I 18; ὡς προσήκόν
ἐστίν 2 I 16.
προσθήκη s. Ind. VIII.
πρόσκαίρος. πραγματεία π. 40 II 26.
προσκαρτερεῖν. προσκαρτερεῖ ἡμῖν
79 II 9.
προσκυνεῖν. προσκυνῆσαι σε 11,
14; 17, 11; 77, 8; τὴν γλυκυτά-
την σου ὄψιν π. 22, 5f.
προσκύνημα s. ποιεῖν.
προσμετρούμενα s. Ind. VIII.
πρόσδοξος 85, 5; s. auch Ind. VII D.
πρόσταγμα 4, 10.
προσταλεῖν 48, 22.
πρόστιμον 104, 11.
προσφέρειν 2 I 12; 48, 7. 12. 16. 19.
24; 50, 12.
πρόσφορα, τὰ 51, 18.
πρότερος 40 II 8; 48, 14; 101, 3;
128. — πρότερον 2 II 10; 100,
7; 118, 12.
προτιθέναι. τὸ δνομία . . προετέθη
19, 20f.; προετέθη (Romae), ἐν
δὲ Ἀλεξανδρίᾳ . . 40 II 12f.
προτρέπεσθαι 25, 13.
πρώτος. ὁ π. κοιτῶν 67, 11.
πρωτοί 90, 8.
πυλὼν 52, 7.
πύργος 67, 17; ὁ ἕτερος κοιτῶν ἐπὶ
τοῦ πύργου 67, 16.
πυρός passim.
πωλεῖν 13, 10; 28, 5. 9. 10; 30, 17;
47, 17; 79 III 11; 108, 17; 105,
3. 11; 122, 4.
πῶς 40 II 6.
ῥαδίως 47, 26.
ῥήμα. τὰ ῥήματα τοῦ προτέρου δια-
τάγματος 40 II 7.
ῥήτωρ 84 I 2.

ῥυπαρός. τρίβων ῥυπαρά 76, 8.
ῥύσις 79 III 12.
ῥωνόνται. ἐχάρην ὅτι ἔρρωσαι 21,
3; τὰ παῖδια ἔρρωται 20, 25;
ἔρρωσο 12, 9; 13, 25; 16, 8. 9;
17, 14; 18, 15; 21, 20; 28, 29;
65 a, 9; 66, 16; 68, 26; 70, 14;
71, 9; 75, 11; 76, 11; 77, 16;
79 IV 10; 80, 13; 83, 19; 85, 16;
108, 17 Add.; ἔρρωσέ μοι 24, 5;
ἔρρωσθαί σε εὖχομαι 11, 25; 15,
6; 26, 18; 27, 16; 34, 9; 41 I 8;
45, 9; 47, 30; 64, 13; 66, 14;
75, 9; 78, 9; 91, 9f.; 97, 16;
105, 25; ἔρρωσθαί σε ἐν κυρίῳ
εὖχομαι 55, 14f.; 108, 24.

σακκοπλόκος 10, 5. 19.
σάκκος 10, 5.
σαμείρα 47, 11 (s. Add.).
σαρκός 13, 22; 21, 6.
σαροῦν 11, 19.
σαυτόν 19, 14.
Σεβαστός s. Ind. II, IV, IX B s. v.
νόμισμα.
σημαίνειν 108, 16 Add.
σημειοῦν. σεσημαίωμαι 32, 7; ἐση-
μειώθη(?) 43, 1.
σήμερον 8, 5; 15, 3; 27, 8; ἀπὸ
τῆς σ. ἡμέρας 39, 2.
σικπλόν 108, 11.
σιτία, τὰ 19, 6.
σιτικός. σιτικαὶ ἄρουραι 100, 9. —
πράκτωρ σιτικῶν s. Ind. VI.
σιτολόγος s. Ind. VI.
σίτος 54, 9; 65, 8; τὸν σίτον τὸν δη-
μόσιον τῆς κτήσεως ἡμῶν 54, 14.
σκιῖβα s. Ind. VI.
σός passim.
σπεῖρειν. ἐσπαρμένη s. γῆ.
σπεύδειν 54, 3.
σπονδαί s. Ind. VII C.
σπόριμος 28, 4.
σπουδάζειν 54, 11; ἐν πᾶσι σπου-
δάσαι 69, 8; σπ. εἰς πάντα 79
III 8f.; ἐν οἷς ἐάν σου δέηται
σπουδάσαι ἀντὶ 71, 5f.
σπουδή 56, 14; 69, 11; 71, 8; 79
II 8.

στατήρ s. Ind. IX B.
στενός. στενότερον παρερμηνεύειν
40 II 7.
στεφανηφορέα s. Ind. VII C.
στήλη. ἐν στήλαιν δυοῖν, ταῖν στή-
λαιν 99, 15. 19.
στήμων 12, 3.
στοιχεῖν 104, 9; ΤΙΣΤΟΙΧΕΙ 106, 9.
στολή. στ. λευκή 20, 17; 76, 2. 3.
στόμα. λέγουσαι ἐξ ἐνὸς στόματος
36, 12f.
στρατηγεῖν, στρατηγία, στρατηγός
s. Ind. VI.
στρατιώτης s. Ind. VI.
στέλος. ὁ πεντηκοντάπους στ. 69,
18.
σύ passim.
συγγενής s. Ind. VI.
συγγραφή 30, 6; 39, 5. 6. 8. 11; σ.
ᾠτῆς 36, 18; συγγραφῆς ᾠτῆς
καὶ ἀποστασίον 36, 21.
συγκρίνειν 61, 14; 108, 14 Add.
συγκυρεῖν. τὰ συνκύροντα 99, 28.
συγχρᾶσθαι 41 II 1.
συγχωρεῖν 41 I 6.
συγχώρησις. σ. Αἰγυπτία 36, 6. 7.
συλλαμβάνειν. Ἀπολλωνίᾳς συνλαμ-
βανόμενός μοι ἐν τῷ πράγματι
Διοσκόρου 25, 4f.; συνλαβόμενος
τοῦς ἐμούς 11, 12; συναβέσθαι
Ἀπολλωνίᾳ . . ἐν οἷς ἐάν σου
προσδέηται 75, 3f.
συλλειτουργός s. Ind. VII E.
συμβαίνειν. τὸ συμβᾶν τῷ εὐμοίρῳ
νῖδ' μου 68, 4f.
σύμβριος 12, 8.
σύμβολον. τὰ σύμβολα (Quittungen)
29, 14.
συμβουλευτής s. Ind. VI.
σύμμαχος s. Ind. VI.
συμπλήρωσις. εἰς συμπλήρωσιν δι-
πλώματος 31 I 8 Add.; πρὸ συμ-
πληρώσεως τοῦ δεκαετοῦς χρόνου
56, 22.
συμφωνεῖν. ἡ συμφωνημένη (συμ-
φωνηθεῖσα) πρὸς ἀλλήλους τιμῇ
8, 2; 28, 5f.; 122, 3f.; αἱ συμ-
φωνημέναι πρὸς ἀλλήλους ἐπὶ
τιμῆς δραχμαί . . 100, 10f.

σύμφωνος. κυρίον ὄντος οὐ ἐθέ-
μεθα συμφώνου γράμματος 88,
14.
σύν passim.
συνάγειν 26, 15; 48, 22; τὰς συνα-
γομένας τόκων τούτων . . δραχ-
μὰς 82, 5. 14 f.; μετὰ καὶ τῆς
συναχθισομένης ἐπικερδίας 58, 4.
συνακολουθεῖν. οἱ συνακολουθοῦν-
τες βοήθῃ ἡγεμόνες s. Ind. VI
s. v. ἡγεμόν.
συνάλλαγμα 39, 5.
συναλλαγματογράφος s. Ind. VI.
συνανατέλλειν. ἄρματι λευκοκόλῳ
ἄρτι Τραιανῷ συνανατείλας 8, 2.
συνδέσθαι 85, 5.
συνερίσσειν 25, 7.
συνεπιφέρειν 40 I 7.
συνέρχεσθαι 25, 11; 40 II 25; 47, 9.
συνέστιος. οἱ συνέστιοι θεοὶ 99, 26;
s. auch Ind. VII A.
συνεχῶς 19, 7; 91, 7.
συνεξυγνύσθαι. συνεξυγνύμενων τῶν
. . . ὑπομνημάτων 84, 3.
συνηγορία 40 II 4.
συνήθης. τοὺς συνήθεις τῶν τρυ-
γῶν κάδους 56, 20.
συνθεσίδιον 21, 8.
συνιστάειν 25, 9; 87 II 28 Add.;
ἔχειν συνεσταμένον 71, 4 f.; μετὰ
συνεστῶτος 100, 2.
συνοδοιοπορεῖν 27, 4.
συντάξιμα s. Ind. VIII.
συντηρεῖν. (οἱ θεοὶ) σφόν ἐμὲ συνε-
τήρησαν 40 I 4 Add.
συντίμησις. ἐν συντεμίσσει 58 I 18.
συντυχία 57, 3.
σύστασις. ἐν συστάσει 56, 7.
συχνώς 20, 25.
σφραγίζειν. σφραγίσας τὰς ψιέθους
70, 6.
σφραγμός (= φραγμός) 56, 12.
σχεδόν 41 II 5; 69, 15. — 82, 23.
σχῆμα 40 II 28.
σχοινίον s. Ind. IX A.
σχολαστικός s. Ind. VI.
σχολή. τὰ ἐπιτήδεια τῇ σχολῇ 85,
13 f.
σώζειν 7, 6.

σωματισμός 61, 12. 15.
σφός 40 I 4 Add.
σφρός. πυρός σ. 63, 7.
σωτηρία 19, 9. 28; 81, 6. 7. 14; νῆ-
τήν σὴν σωτηρίαν 19, 11 f.
τακτόμοσθος s. Ind. VI.
τάλαντον s. Ind. IX B.
ταμεῖον s. Ind. VI.
ταμιακός. τ. ἐξυπηρέτης s. Ind. VI.
τάξις 116.
ταράσσειν 40 II 20.
ταριχεῖν 98, 2.
τακτός. ἀκολούθως ταῖς τακταῖς
παρὰ σοῦ μεταβολαῖς 100, 16.
ταῦρος 40 II 21.
ταφή (Begräbnis) 65 a, 5; (Sarg)
68, 7.
τάχα 79 III 13.
ταχέως 21, 11; 54, 8; 69, 12. 17;
108, 7. 22. — τάχιστα 27, 11.
τάχος. ἐν τάχει 69, 10; 98, 6.
τεκμήριον 89, 9.
τέκνον 9, 4; 12, 5; 21, 20; 97, 6;
108, 25. 32.
τεκνοποιεῖσθαι (med.). τ. ἐξ ἄλλης
γυναικός 2 I 21.
τέκτων 20, 18.
τελεῖν. θυσίαι τελοῦνται 99, 11 f.;
ὁ τελούμενος φόρος 50, 13 f.
τέλειος. τέλεια καὶ ἀξία τιμὴ 122, 4.
τελειοῦν. ἐτέλειωσεν τὰ νόμιμα 84,
16.
τέλεσμα s. Ind. VIII.
τέλος. ἐπὶ τέλει τοῦ τῆς μισθώσεως
χρόνου 52, 12.
τετράγωνος. τοὺς σφραγμοὺς ἐκ τε-
τραγώνων 56, 13; τετράγωνος (sc.
ἐργασίας?) 70, 8 Add.
τετραετής 27, 13.
τετραβολεῖος s. Ind. IX B.
τεχνίτης 47, 19.
τιθέναι. οὐ ἐθέμεθα . . συμφώνου
γράμματος 88, 13 f.
τιμὴ 27, 14; 101, 14. 15; 108, 18;
ὅπερ τιμῆς 10, 5. 17. 21; 100, 11;
ἀπέσχον τὴν τιμὴν 28, 14; καθ'
ἡμέραν διάφοροι γίνονται τιμαὶ
47, 29; συμφωνηθεῖσα, συμπε-

φωνημένη πρὸς ἀλλήλους τιμὴ
8, 2; 28, 5 f.; 122, 3 f.; πλείστης
τιμῆς ἐστὶν ὁ οἶνος 79 III 9. —
πολιτικάι τιμαὶ s. Ind. VI. —
εἰς ἡμετέραν τιμὴν 66, 11.
τιμιώτατος (Anrede des Strategen)
11, 3. 15; 15, 1; 16, 2; 45, 2;
47, 1; 65, 2; 65 a, 2; 66, 15; 69,
1; 78, 2; 74, 2; 75, 2. 10; 88, 2;
89, 2; 91, 10; 92, 15; (A. des
Verwalters des Strategen) 27, 11.
16; (A. eines ἐπιμελητῆς ἀννώ-
της) 54, 1. 13.
τις passim.
τίς 78, 8.
τοιγαροῦν 8, 7; 40 I 4.
τόλμων 40 I 7 Add.
τοιούτος 7, 14; 12, 6; 40 I 3 (s. Add.).
τόκος s. τετραβολεῖος, τριβολεῖος
Ind. IX B.
τοπαρχία 80, 10.
τοποθεσία. αἱ κατ' ἀγρὸν τοποθε-
σίαι 100, 10.
τόκος 8, 10; 20, 20; 49, 9. 27; 54,
8; ψιλὸς τ. 48, 11; ἐπὶ τόκων 67,
10; ἀπειρός ἐστὶν τῶν τόκων 68,
17 f. S. auch Ind. V C.
τοσοῦτος 5, 8. 9; 6 I 6. II 9. III 7.
τότε 25, 10; 77, 5; 84 II 4.
τράπεζα, τραπεζίτης s. Ind. VI.
τρίβων 76, 2. 3. 4.
τριετής 27, 13.
τριετία 58 I 5; ὁ τριετίας χρόνος
58 II 17; ἡ τῆς τρ. ἔνεσις s. ἔνε-
σις.
τριβολεῖος, τριβόλον s. Ind. IX B.
τρόπος 96, 14; κατ' οὐδένα τρόπον
83, 10; καθ' ὅντινα οὖν τρ. 85, 8;
καθ' ὅντην ποιοῦν τρ. 89, 19.
τροφή. οὐδὲ τὴν ἀναγκαίαν ἡμῖν
τροφὴν πορίζοντες 82, 24.
τροφίτις. γυνή τ. 86, 13. 14; 87 II
13.
τρύγη. τοὺς συνήθεις τῶν τρυγῶν
κάδους 56, 21.
τυγχάνειν 84, 11 (?); ἀμεληθέντα
τυγχάνει 41 II 3; μόλις τυγχόντες
ταύτης τῆς ἐνεργείας 4, 15 f.;
ἵνα τύχωμεν τῆς ἀπὸ σοῦ βοη-

θείας 46, 12; βίαν οὐ τὴν τυ-
χοῦσαν ἐργάσασθαι 84, 11.
τυποῦν. τ. τὸν οἶτον τὸν δημόσιον
τῆς κτήσεως 54, 14.
τύραννος, ὁ 61, 14.
τύχη. ἀγαθὴ τύχη 2 I 8; πατρὸς
τύχη θεοῦ 8, 6; ὁμνῶσι τὴν Ἀύ-
τοκράτορος . . . τύχην 48, 20f.;
44, 9f.; εἰάν σου τῇ τύχῃ δόξῃ
41 I 5f.
ὀβριζέιν 2 I 23.
ὀγμαινεῖν 18, 18; 54, 4; πρὸ πάν-
των σε εἰδομαι ὁ. 14, 2; 18, 3;
97, 4.
ὀγμία 17, 4; 20, 3. 11. 26; 23, 7;
54, 23.
ὀγιή. ἐξ ὀγιῶς καὶ ἐπ' ἀληθείας
ἐπιδεδωκέναι 48, 21; 44, 11. —
ὀγιῶς 12, 3.
ὀιδή (oder οἰωνή) 84, 13.
ὀιδός 4, 26; 8, 19; 21, 2; 22, 2; 80,
6. 9. 13. 16; 85, 4. 8. 10. 13; 86,
3; 87 II 28 (s. Add.); 48, 15; 68,
2. 5; 80, 9; 84 II 3; 95, 1; 101,
8. 9; 108, 2. 30; 121, 7; 122, 1.
ὀμιος s. Ind. VII C.
ὀμοροβός 10, 6.
ὀπαγορεύειν 28, 5.
ὀπακούειν. μὴ ὁ. 87 II 35 Add.
ὀπαλλάσσειν 32, 6. 17; 111, 16.
ὀπάρχειν 28, 12; 30, 10; 49, 7; 52,
7; 100, 7; τὰ ὀπάρχοντα 2 I 17.
23; 51, 7; τὰ ὀπάρχοντά μοι
πάντα 53, 6; 96, 13; κατὰ θύ-
ναμιν τῶν ὀπαρχόντων 2 I 19.
ὀπατεία, ὀπατος s. Ind. III.
ὀπεισέρχεσθαι 40 I 6.
ὀπέρ passim.
ὀπέρηγρος 59 IV 14.
ὀπερίθρεσθαι 45, 5; 62, 9.
ὀπέχεσθαι 5, 10; 6 I 8. II 11. III 9.
ὀπηρέτης 67, 14.
ὀπισχεῖσθαι 4, 17; 7, 20; 47, 20.
ὀπό passim.
ὀπογράφειν 99, 1 (?); τὰ ὀπογεγραμ-
μένα . . . ὀνόματα 58 II 22.
ὀπογραφή 108, 12f. Add.
ὀποκαίειν 40 II 19.

ὀποκείσθαι. τὰ ἀντίγραφα ὀποκεί-
ται 84, 4.
ὀποκλείειν 67, 16.
ὀποκλείπειν 40 II 11.
ὀπόλογος s. γῆ.
ὀπόλοιπος 101, 3.
ὀπομένειν. μὴ μόνος τὸν κίνδυνον
ἄνευ φυλακῆς ὀπομένει 19, 15f.
ὀπόμνημα 84, 3. 9. 13; 37 II 25 Add.;
40 II 14; 82, 19.
ὀπόμνησις. ἐπιστολὴ ὀπομνήσεως
67, 3.
ὀποστρέφειν 40 II 8.
ὀπόσχεσις 48, 18; οὐ κατασχεθῆσο-
μαι τῇδε τῇ ὀποσχεσί 50, 26.
ὀποτάσσειν 41 I 5; 48, 28; 58 II 18.
ὀποτίθεσθαι 30, 17.
ὀποτίθιος. παιδίον ὀποτίθιον 2
I 13.
ὀποτρέχειν 79 IV 1.
ὀστερος. ἐξ ὀστέρου 36, 26; ὀστε-
ρον 48, 19.
φαιλῶνιον (= φαινόλιον) 12, 4.
φαίνειν. ὡς καὶ σοι φανήσεται 47,
10f.
φαινόλης 10, 21; φαινούλης 79 IV 2.
φαιός 46, 6. 8.
φάναι, φάσκειν. φάμενος 84 I 21;
φάσκων 65, 10.
φανερός 40 II 6; 57, 2; 91, 9.
φέρειν 27, 12; 68, 16; 79 IV 4; 87,
5; 108, 9. 20.
φερνή 2 I 11. 26.
φεύγειν 40 II 16; φεύγουσι τὰς
χώρας τὰς ἰδίας 40 II 23.
φημίζειν. διὰ τὰ ὄντα τοῦ καιροῦ
φημιζόμενα 19, 4.
φιλεῖν 12, 8; 72, 11. — 84 II 18f.
φιλία. μετὰ φιλίας 79 IV 8.
φιλοπονεῖν 80, 12.
φίλος 47, 10; 79 IV 6. — φίλτατος
11, 12; 16, 8; 25, 1; 26, 2. 4. 10.
19; 27, 1; 48, 3. 29.
φιλότιμος. φιλότιμόν τε (τοῦ στρα-
τηγοῦ) τὸ πρὸς ἡμᾶς 3, 13.
φίσκος s. Ind. VI.
φοίνιξ 98, 10.
φορεῖν 47, 8.

φόρος s. Ind. VIII.
φρέαρ 49, 11.
φρόνησις. πλὴν τῆς σῆς φρονήσεως
57, 7.
φροντίζειν 20, 17f.; 34, 6.
φροντίς 35, 16; 79 III 17; 82, 20;
87, 5.
φροντιστής 110; s. auch Ind. VI.
φυλακή. ἄνευ φυλακῆς 19, 16; εἰς
τὴν φυλακὴν παραδοθῆναι 84 II
18.
φυλὴ s. Ind. VII B.
φωσὴ 40 II 27.
χαίρειν 11, 3; 12, 2; 13, 2; 14, 1;
15, 2; 16, 2; 17, 2; 18, 3; 19, 2;
20, 2; 21, 2; 22, 2; 23, 3; 25, 2;
26, 2; 27, 2; 29, 6; 34, 6; 41 I
3. 12; 45, 2; 47, 1; 48, 3; 54, 2;
55, 3; 65, 2; 65a, 2; 67, 2; 68,
2; 69, 2; 70, 2; 71, 2; 72, 2; 73,
2; 74, 2; 75, 2; 77, 1; 78, 1; 81,
2. 10; 83, 2; 88, 2; 89, 3; 95, 3;
96, 3; 97, 2; 100, 5; 103, 3; 108,
12 Add. 18; 122, 2; χαίροντες 8,
6; ἐχάρην 21, 3.
χάλασμα 36, 17.
χαλκός. εἰς χαλκοῦ λόγον 2 I 12;
χαλκοῦ τάλαντα s. Ind. IX B.
χαλκός s. Ind. IX B.
χαλκός (Adj.) 47, 17.
χαρίζεσθαι 33, 10.
χάρις. τὴν χάριτά μου 40 II 6. 7;
χάρις τῷ θεῷ, τοῖς θεοῖς πᾶσι
17, 6; 23, 11; ἐποιήσας μεγάλως
χάριτας 75, 7. — οὐ χάριν 79
III 11; ἐμπορίας χάριν 9, 3; χά-
ριν διαφωτίσεως 67, 14; χάριν
ἀγορασμοῦ 75, 5; χάριν ὀλίγων
98, 2f.
χάρτης 101, 14.
χείρ. διὰ χειρὸς 33, 9; 123; διὰ
χειρὸς ἐξ οἴκου 51, 4f.; διὰ χει-
ρὸς ἔχειν τὸν υἱὸν αὐτῆς 80, 9;
εἰάν μὴ ἔχῃς ἐν χειρὶ 13, 8f.
χειρικός. πρὸς χειρὶκὴν ἐμὴν ἐρ-
γασίαν 56, 11.
χειρισμός. εἰερατεύειν τοῦ χειρισ-
μοῦ 11, 11. 21.

χειριστής 75, 4; s. auch Ind. VI.
 χειρογραφείν 43, 27.
 χειρογραφία 45, 6; *ικανὰ παρα-
 σχεῖν* μετὰ χειρογραφείας 84 II
 16 f.
 χειρογράφον 8, 8; 101, 7; κατὰ χει-
 ρόγραφον αὐτοῦ *ιδιόγραφον* 8,
 4; τὸ χ. τοῦτο δισδόν σοι ἐξε-
 δόμην 96, 14.
 χειροτονεῖν 55, 5 f.
 χιτῶν 80, 5. — *χιθῶν* 77, 6.
 χολίσιξ s. Ind. IX A.
 χοίρειος. κρέας χοίρειον 49, 15.
 χοιρέμπορος 40 II 18.
 χορηγός 3, 11.
 χρότος 31 II 18; 113 (?).
 χρῶς s. Ind. IX A.
 χρᾶσθαι 84, 13; 49, 26; 50, 21; 87,
 8; 100, 17.
 χρεια. χ. ἐστὶν ἡμῖν ἄρτων 26,
 10; χρ. γένηται τῶν ἄρτων ξύ-
 λων 67, 17 f.; οἷς χρεια τῶν τοῦ
 ἐνταῦθα 57, 8; *μισθωτική* (?) χρ.
 56, 22.
 χρεωστὴν 105, 4.
 χρεή (?) 40 I 2 Add.
 χρηματίζειν 65, 16; καὶ ὡς ἐχρη-
 μάτισεν 82, 4, 9; ἀντίγραφον κα-

ταστάσεως . . χρηματισθείσης τῇ
 δ τοῦ θάουθ 37 II 20 Add.; ἐχρη-
 ματίσθην ὑπὸ τῶν Διοσκούρων
 20, 18 f.
 χρῆσις 40 II 20. — χρ. ἐντοκος
 96, 4. — πρὸς οὐκείην ἐμὴν καὶ
 χρῆσιν 52, 8 f.; 119, 6; παρα-
 δάσω . . ὡς παρείληφα ἐπ' οὐ-
 δελι καταβλάψασα πλὴν τῆς χρῆ-
 σεως 52, 14 f.
 χρηστήρια 119, 3.
 χρηστότης. ἡ σὴ χρ. 7, 15.
 χρόνος. πολλῶν χρόνοι 4, 11; πολ-
 λοις χρόνοις 54, 20; 108, 26 f.;
 105, 27 f.; ἐν παντὶ χρ. 39, 5;
 ἐπὶ χρόνον ἔτη τρία 49, 5; ἐπὶ
 τὸν χρ. 49, 28; ἐπὶ δεκαετὴ χρ.
 56, 3; ἕως τοῦ ἀεὶ χρόνου 39, 2;
 108, 2 Add.; εἰς τὸν ἀεὶ χρ.
 100, 15; κατὰ χρόνους 48, 7, 9;
 πρὸς χρόνον κωλυθέντες 40 II 4;
 ὁ *τριετίας* χρ. 58 II 17 f.; ὁ χρ.
 τῆς *μισθώσεως* 48, 15; 52, 12;
 τὸ τοῦ χρόνου διάστημα 40 II 5.
 χρυσός s. Ind. IX B s. v. νόμισμα,
 νομισμάτιον.
 χρυσοχόος 10, 8.
 χρώμα 20, 15.

χῶμα. χ. βασιλικόν 87 I 11.
χωματεπιμέλεια, *χωματεπιμελητής*
 s. Ind. VI.
 χώρα 40 I 14 (?); τὰς χώρας τὰς
 ἰδίας 40 II 23.
 χωρίον 108, 17 Add.; χ. ἀμπελικόν
 56, 6.
 χωρὶς. χ. τῶν δεδευτικῶν 40 I 9;
 χ. πάσης ἀντιλογίας 58, 5; χ. τῶν
 ἐκφορέων 56, 20.
 ψέθος 70, 6.
 ψιλός. τόκος ψ. 33, 7 f.; ψ. τόπος
 43, 11.
 ψυχή. γέλωσι καὶ μέθαις . . τὰς
 ψυχὰς ἀνέντες 3, 8 f.
 ὠνεῖσθαι 13, 30; 28, 7. 10. 11; ἑω-
 νημένη s. γῆ.
 ὠνή. συγγραφὴ ὠνῆς 36, 18. 21.
 ὦρα. μέχρι ὥρας ἑκτῆς 70, 4; περὶ
 ὥραν ἐνάτην 70, 8.
 ὠρόχαλκος 47, 6.
 ὥς passim.
 ὥσει 67, 12.
 ὥσπερ 79 IV 6; 87, 7.
 ὥστε passim.

XII. SACHINDEX ZUM KOMMENTAR UND DEN EINZELBEMERKUNGEN.

Die römische Ziffer bezeichnet das Heft, die folgende arabische die Seite. Durch eine hochgestellte Ziffer wird auf die Anmerkungen der Einleitungen verwiesen. Die durch ein Komma getrennte Ziffer bezieht sich auf die Einzelbemerkungen.

Absentia rei publicae causa II 37.
 ἀδελφός, ἀδελφή als Bezeichnung
 der Ehegatten I 60, 1; III 90.
 Ἀθερνεβενταίς, gen. Ἀθερνεβεντ-
 α(γ)εως (Hathor die Herrin der
 beiden Felsen = H. von Pathy-
 ris) II 19. — *ισρελς* τῆς Ἀ. II 2.
 — *παστοφόρος* τῆς Ἀ. II 19, 11.
 — *πρόσοδος* τῆς Ἀ. II 2; 18, 3;
 III 112.
 Αἰγύπτιος. συγγραφὴ Αἰγυπτία II 1.
 Αἰγύπτιοι. ἀληθινοὶ Α., ἄγροικοὶ Α.
 II 40 f.

αἰωνόβιος (Titulatur des Königs)
 II 12, 20.
 Alexanderpriester v. J. 173 v. Chr.
 I 10, 2.
 Alexandria: Anziehungskraft von
 A. auf die Bewohner der χώρα II
 38 f. — Caracalla und A. II 41'.
 — corpora quae usui urbis A.
 inserviunt s. Zünfte. — alexan-
 drinische *ναύκληροι* I 46 nebst
 Add. — Thermen in A. s. Ther-
 men.
 ἀναβάλλειν II 52 f.

ἀνάβασις (Νεῖλον) II 13; III 39.
 ἀναπανσάμενος III 107, 3.
 ἀναψημός II 52.
 ἀνεσις *τριετίας*, ἔ. *ἐκτατίας* III 14 f.
 ἄνθρωποι (= Untertanen) II 33.
 annona militaris II 87 ff.
 Ἀνταιοπολίτης νομός II 67.
 ἀνόπαρχτα I 25 f.
 ἀπαργυρισμός (adaeratio) III 110'.
 Apollon. Kultgenossenschaft des
 A. in Hermupolis Magna III 93 f.
 Apollonios, Stratege des Apol-
 lonopolites parvus: Aus dem

- Hermopolites stammend, Familienbesitz daselbst I 50 f.; 50, 1; 53; 58, 23; 63; 70 ff.; II 47; III 50 f.; 53; 58, 5; 62, 10 f.; 64 f.; 69 f.; 69, 1. — Gutsverwaltung im Apollonopolites I 42 f. — Teilnahme als Führer des Gaufaufgebotes am Judenkrieg I 74, 5. 6. 8 nebst Add. — Urlaubsgesuch II 46 f. — Familie des A. (Stammbaum) I 58; III 66 f.; 72 f. — Helene, Mutter des A. III 66; 69; 80. — Hermaios, Bruder des A. I 61, 21 Add.; III 66; 69 f.; 74, 9; 80. — Aline, Gemahlin des A. (nicht Schwestergemahlin) I 58 f.; III 51 (ἡ κυρία); 66; 69. — Kinder des A. I 68; III 66; 73, 3. — Heraidus das älteste Kind I 58; 63; 66; 67, 28; 68, 6 f.; III 66; 68, 3; 73; 74, 7; 80. — Anaxagoras, Schwager des A. I 51; 58.
- Ἀπολλωνοπολίτης Ἐπιτακμίας** (Apollonopolites parvus): Ἀφροδίτη Ταξίης im A. I 63; 67, 17; II 58, 19. — Wohlhabenheit des Gaues III 8. — Κάτω τοπαρχία und ihre Dörfer III 5 f. — Liturgien s. daselbst.
- ἀπολύειν** III 49. — **ἀπολύεσθαι**, **ἀπόλυσις** III 14².
- ἄρακος**, Preis des ἄ. III 109, 8.
- ἀρχιδικαστής** I 87¹; 88; II 4 f.
- ἀρχιφύλαξ** I 41, 13.
- ἀσφάλεια** III 92, 6.
- aurum coronarium** III 16 f.
- Ἀφροδίτης** (-ιῶν) κώμη, Ἀφροδίτη, Ἀφροδίτῶ (Kōm Eḡqāw) I 14²; 15; II 67; 92.
- Baebius Iuncinus**, praef. Aeg. II 27².
- βιβλιοθήκη**, δημοσία β., β. δημοσίων λόγων III 4.
- βιβλιοφύλαξ**, β. δημοσίας βιβλιοθήκης, β. δημοσίων λόγων (liturgische Staatsbeamte) III 3 f.
- Βόηθος**, Epistrategus der Thebais II 8 Apparat Z. 1/2.
- Bonitätsklassen des Saatlandes von Nabō** III 25 ff.; 30.
- βοτανισμός** II 97².
- Caracalla**: Amnestieerlaß vom Februar 212, Novelle zum A. II 33 ff. — Ausweisung der *Αἰγύπτιοι* aus Alexandria i. J. 215 II 36 ff. — Constitutio Antoniniana II 27; 29 ff. nebst Add. — Edikte II 25 ff. — C. und Alexandria II 41¹. — C. und der Sarapiskult II 41¹.
- Christliche Gemeinden in der Gr. Oase** III 102.
- Claudianus mons** (Gebel Fatireh, Granitbrüche) III 56.
- Claudius Diognetus**, proc. usiacus II 66 f.
- Claudius Iu[lianus?]**, ὁ διασημότατος (καθολικός) II 68 nebst Add. com meatus (Urlaub) II 49, 2. compromissum, compromissarii III 104 f.
- Dediticii und ihre Kategorien in der Kaiserzeit** II 30 ff.
- delegatio** (διανόμισις, ἐκταγή) II 89.
- δέλφαξ**, δελφαιός, δελφάκιον II 75, 17.
- Demeter**, Fest der D. I 58, 11; II 75, 17 nebst Add.
- ἄνθρωπος**, Personifikation des Δ. I 17.
- δήμος** (Bürgerschaft der Gaumetropole) I 21, 2.
- Demotische Vertragsurkunden**. Griechische Übersetzungen dem. V. II 1 ff. — Demotische Pachtverträge II 13 f. — Demotische Verkaufsquittungen II 1; 22 ff.
- διαδότης** II 88 ff., bes. 88⁴⁻⁵.
- διαίτα**, διαίτηται III 105; 106¹.
- Diakone**, im 6./7. Jahrh. II 93.
- διακονεῖν** II 62, 11.
- διάκρισις** II 70, 5. — διακριτής ἐκθέσεων ὅλου νομοῦ III 3 f.
- διᾶλσις**, Synonym mit περιλυσίς I 80, 3; 85, 6; 86 f.
- διασεῖν**, διασεισμός, διάσεισμα III 38; 40, 10.
- διασημότατος**, ὁ (vir perfectissimus) II 68. — Titel des praeses Thebaidis III 116.
- διάταγμα** = Edikt II 26¹.
- διεβολή τραπέζης** I 83; 86, 2 u. 10.
- διέπων** = διαδεχόμενος II 70, 1.
- διοικητής** I 48, 8; II 68.
- Diokletianupolis** II 89².
- Dioskuren**, Privatheiligtum d. D. I 63, 18.
- Domanialland** s. γῆ.
- Doppelbrief** III 74. — Doppeldatierung nach Konsuln und Kaiserjahr II 36¹.
- Ἑγγύσις** I 6.
- Ehe in Ägypten** I 6 f.; 79¹. — Griechischer Ehevertrag, von d. Ehefrau ausgehend I 6 ff. nebst Add. — Beeinflussung durch das ägyptische Recht? I 8 nebst Add. — Wandlung der griech. Rechtsanschauung I 6 ff. Add. — Rechtsgeschäfte zwischen früheren Eheleuten I 78. — Kebsehevertrag, Kebsfrau II 11, 13. 14 nebst Add.
- Eid** s. Kaisereid, χειρογραφία.
- ἐκλογιστής τοῦ νομοῦ** I 45, 13; II 67 ff.
- Elagabal und Severus Alexander**. Samtherrschaft I 87, 15 ff.
- ἐλάσωμα** III 24²; 30.
- ἐμβολή** III 110; 110¹; 111⁵.
- Empfehlungsschreiben** III 60.
- ἐμφυτευτικός**, ἐ. πύκτων, κανών, τέλος III 110; 111, 3.
- ἐντυπή** I 50, 6 nebst Add.
- ἐξέδοτο ἐαυτήν** I 6 ff. nebst Add.
- ἐπαγγελία**, ἐπαγγέλλεσθαι III 15 ff. — ἐπαγγελτικὸν ἀργύριον III 16.
- ἐπακολονθεῖν** III 40 f., 18.
- ἐπέχειν**, ἐν ἐποχῇ, ἐπόχημα II 71, 11.
- ἐπιγραφὴ** III 31.
- ἐπίθημα** II 71, 10. 12.
- ἐπιμελητής ἀνώνων** II 88; 88²; 90.
- ἐπισκέπται** III 42; 42⁵. — ἐπίσκεψις III 24; 30; 31⁵; 41¹; 42¹⁻²; 43, 10.
- ἐπίτιμον** I 45, 13; II 9, Apparat Z. 27 nebst Add.

- ἐπίτροπος τῶν οὐσιακῶν II 27⁴; 67.
 ἐργασία. χειρική ἔ. II 97.
 Eudaimonis, Schwiegermutter des Apollonios, Mutter der Aline I 58; 63; III 66. — Familie der E. I 58 f.; 63; 68, 27; 65 ff.; III 67.
 εὐθυμετρία III 40, 16.
 εὐκαιρεῖν III 53, 14.
 εὐλάβεια, ὁ εὐλαβέστατος II 103, 1.
 εὐμοιρος III 55, 5.
 εὐνοια II 101, 14.
 εὐποροι. γραφαὶ εὐ. III 8⁴, 5.
 εὐσχημονες III 1¹.
 Eutropius, Konsul des Ostens 399 III 106, 1.
 Exekutivklausel. Form der E. II 75, 30. — Singuläre Form III 89.
 Ζυγοστασία II 90¹.
 ζῶοντος II 96¹.
 Festfeier für Sieg im Judenkrieg I 73; 74, 8. — Thronbesteigungsfest für Hadrian in Heptakomia I 22, 7.
 Fiskalschuldner III 70.
 Frau. Stellung in Ägypten I 6⁵ nebst Add.
 Fünftagebericht eines Sitologen III 43 f.
 Gallienus. Stöhne des G. II 79, 34 nebst Add.
 γῆ: ἄβροχος I 24 f.; III 30; 38. — ἄσπορος III 30. — βασιλική I 23¹; III 25 f.; 30¹; 115; ἄλλη βασιλική ἰδιωτικῶν δικαίω ἐπικρατούμενη (= ἐν τάξει ἰδιοκτητοῦ ἀναγραφομένη) III 27; διοικήσεως βασιλική III 25 f.; Add. zu Nr. 60 II 22. — βαρεγγμένη III 24; 39; βαρεγγμένη ἐπὶ ἡπείρου III 38; β. ἐπὶ νήσων III 25. — δημοσία I 23¹; III 26⁴; 117 f.; Add. zu Nr. 60 II 22 (διοικήσεως δ.). — ἐν ἀρετῇ III 26. — ἐν ἐποχῇ τεταγμένη II 71, 11. — ἐσπαρμένη III 24 ff. — ἐωνημένη Gießener Papyri. I. 3.
 III 28. — ἰδιότητος III 27¹. — ἰδιωτικὴ III 27¹; 115; 117 f.; διοικήσεως ἰδιωτικὴ III 26. — ἰσρά III 30¹. — καθάρα III 25. — κατοικική I 85, 7 (+); III 28; 96, 6. — κληρονομική III 28 f.; 30¹. — κυριακή (Fiskalland) II 70, 8 nebst Add. — μεμισθωμένη III 29; 30¹. — σιτοφόρος III 25. — σωματιζομένη εἰς τινα III 38. — ὁπόλογος I 24²; 26; III 24². — ὁ. ἄπορος III 28¹; 30. — S. auch unter κολωνία, Land, νέα, νεόφυτα, προσγενήματα.
 Gebelén-Papyri II 1 ff.
 γετενίας III 97, 9.
 Geldgiro - Anweisung III 95.
 Gestellung, militärische III 47, 5.
 Gestellungsbürgschaft III 47, 5; 79¹.
 γλώττη ξενική III 93.
 Großgrundbesitz, privater in Ägypten III 98².
 Grundgebühr III 31.
 Hadrian: Adoption I 21, 5. 6. — Agrarpolitik III 27. — H. und das aurum coronarium III 16 f. — Feier der Thronbesteigung in Heptakomia I 15 ff. — Führung der traianischen Beinamen I 35, Kol. II 20; 38, 11; II 49, 10. — Gnadenerlaß für Pächter von Domanialland I 23 ff.; III 23; 27. — Wechsel in der ägyptischen Präfektur beim Thronwechsel I 18 nebst Add.; III 17¹.
 Hathor von Gebelén (Pathyris) II 2; 19; s. auch Ἀθερνεβεταίς.
 Heptakomia (Ἀπόλλωνος πόλις ἡ μικρά, Ἀπολλώνεια in christlicher Zeit) I 13; 14; III 6; 26². — Heptakomia-Papyri, wohl im Hermopolites gefunden I 51¹; Vorwort S. VII.
 Hermes (ὁ κύριος, ὁ θεός) I 54, 5; 63; III 69; (ὁ ἀνίκητος) I 68, 3.
 Hermopolites, Heimatgau d. Strategen Apollonios, Familienbesitzungen daselbst I 50 f.; 53, 23; 59; 63; II 47¹; III 53; 69. — Grundbesitzerlisten des H. III 116 ff. — Gutverwaltung des Apollonios im H. s. Apollonios.
 Ἰβίων Νεβνᾶ, Dorf im Nordbezirk des Apollonopolites I 32, 4; III 6 f.; 26²; 76 f.
 ἰδία (origo) III 9 f.
 ἱεροποιοί III 50, 14.
 Inschriften. Auf Papyri erhaltene I. III 93¹.
 Ἰουδαῖοι, ἀνόσιοι II 47.
 ἰστανάρχης I 50, 1.
 Judenkrieg 115–117 I 19¹; 55; 59; 63; 68, 4; 71; 73 f.; 78, 9; 74, 5 nebst Add. 8. 11; II 46 f.; III 43, 8; 46.
 Καθαρός. κ. ἀπὸ γεωργίας βασιλικῆς καὶ οὐσιακῆς (γῆς) III 97, 19.
 καθολικὸς Αἰγύπτου (rationalis Aegypti) II 68.
 Καινή, im Panopolites III 56; 58, 12.
 Kaisereid, in den Steuersubjektedeclarationen II 56.
 καλαμία II 97. — κάλαμος II 38.
 καμάρα II 75, 11.
 Kanalbauten I 54; II 50 ff. nebst Add.
 Kanzleischrift des 3. Jahrh. n. Chr. II 25.
 καταγράφειν, καταγραφή II 82, 6.
 Kataster. Grund- und Gebäude-K. I 27²; III 37. — K.-Berichte des καμογραμματεῖς III 22. — K.-Bezirk von Nabō III 22 ff.; von Ibion Nebnā III 76; von Kerkeosiris III 22; 30¹; von Krokodilopolis bei Ptolemais III 30¹. — K.-Revision s. ἐπίσκεψις.
 Kaufvertrag. Immobilien-K. in χειρόγραφον-Form III 95¹, 3. — Agoranomischer I.-K. I 75. — I.-K. in συγχώρησις-Form II 79 f. — Demotische I.-K. s. daselbst.
 καψάριος, καψάριον II 76 f.
 κέλλα II 84¹.
 Kleidung: ἀτταλιανόν I 65. — βιζ-

ξος III 65, 4. — βακαρία III 88.
— κολόβιον, κολοβίον, colobium
III 104, 16. — λαχώνιον I 64 f. —
ληλήνη III 65, 5. — συνθεσιδίον
I 65, 8. — τριβών III 65, 3. —
φαινόλης, φαινούλης (paenula)
I 42; 45, 21; 50, 4; III 72.
Kleopatra Tryphaina III 95, 20.
κοινά, τά II 10, 9; 14.
κοιτών III 52, 11.
Kolone eines Weingutes II 99.
κολωνία III 28 f.
Konfiskation von κληροί III 28
Konsulat des J. 317 III 101, 14;
des J. 399 III 106, 1; des J. 534
III 119.
Kopfsteuer (tributum capitis, φόρος
τῶν σωματίων, λαογραφία) II 81 f.
Koptische Subskription III 109 f.
Koptos. Ausgangspunkt der Ka-
rawanenstraßen II 63.
Koronis III 112.
Kosenamen (μήτηρ, τέκνον, υἱός,
ἀδελφός usw.) I 50, 1; III 53¹;
69, 1 und Verso; 74 f.; 90.
κουρατορία III 105; 107, 8.
Κούσσα im Hermopolites I 50;
58, 21.
Kreuze am Schluß einer Urkunde
I 76, 15.
Κρήναι, Dorf im Antaiopolites III
6; 42³; 48, 11; 78.
κρήνη I 22, 7.
Kupfer. Verhältnis des K. zum
Silber im J. 135 v. Chr. II 9, 27
Add.
κυκλωτήριον (Schöpfrad, Sakje) II
96³.
κυριακός II 70, 8; s. auch γῆ.
κυροῦν II 78, 18, 23.
κωλοπλάστης I 68, 18.

Laberius Maximus, praef. Aeg. III
78¹.
λάκκος, δόλκλκρος II 96.
λαμβάνειν in der Exekutivklausel
III 89.
Land: $\frac{2}{3}$ Artaben-Land III 28. —
1 $\frac{1}{2}$ Art. - L. πολ() III 28 f. —

1 $\frac{1}{2}$ Art.-L. III 28 f. — 2 $\frac{1}{2}$ Art.-
Gerstenland III 29. — Falken-
kapellen-L. III 29. — Inselland
III 25; 30; 76. — L. des ιερα-
τικά-Ressorts III 29. — Vollwer-
tiges L. III 25. — Bebauungsart
des Saatlandes im Katasterbe-
zirk von Nabō III 31. — Im
übrigen s. γῆ.
λαογραφούμενοι (= dediticii, Αλ-
γύπτιοι) II 81 f.
Lehrer. Privat-L. III 66; 73; 74,
7, 11.
Leinweberei I 50, 1; II 39⁴; III 53;
64 f.; 69, 1.
λίβελλος II 29³.
λιμενάρχαι I 42; 44, 4.
Liturgien, staatliche III 1 ff. — Amts-
antritt der λειτουργοῦντες III 1³.
— Befreiung, vorübergehende
von L. III 14 f.; Befreiungs-
gründe von L. III 14³. — Dauer
der L. (Kontinuation, Iteration,
τριετία) III 2; 3²; 4⁵; 15. — In-
tervall zwischen gleichen und
verschiedenen L. III 14 f.; 15¹.
— λειτουργίαι μερίδος III 5³;
λ. ὅλον νομοῦ III 8 f.; λ. τοπαρ-
χίας III 5. — Liturgiepflicht und
ἰδία, L. der Grundansässigen
und der Nichtgrundansässigen
III 9 f. — Lokalliturgien III 5 ff.
— ναύκληροι I 46 nebst Add. —
πόρος (= census) der λειτουργοῦ-
ντες III 7 ff. 17. — S. auch
ἔνεσις, ἀπόλυσις, vacatio mune-
rum.
λογεῖα III 88.
λογιστήριον. κοινὸν λ. (Stadtkasse)
III 110; 111, 6.
logographi chomatium III 5.
λόγος. κυριακός λ. (= fiscus) II 70, 8.
Λυκοπολίτης νομός III 77.

Μανέτα: Add. zu Nr. 2, 9.
μάτιον II 65, 14.
μαχαιοφόροι III 46, 9.
μελλοπρόεδρος II 87 f.
μεταβάλλειν, μεταβολή III 97, 13.

μέτρησις ἔργων II 50.
μητροπόλις, in Urkunden d. 6. Jahrh.
III 111, 2.
Mietsangebote II 83; III 118.
μονογράφος II 2 f.
Münzwährung im 5. Jahrh. III 109,
8; 118.

Ναβοάι, Dorf im Nordbezirk des
Apollonopolites III 6; 13; 22 ff.;
37 f.; 41.
Nachlasskurator III 105.
ναύβιον I 78, 12; II 51 f.
νέα, νεόφυτα, Neuland III 25.
Νερώνειος Σεβαστός = Χοιάκ III
87, 8.
νότοι (= notae) III 109, 6.

Oase, große (Topographie, Papyri,
christliche Gemeinde) I 41, 3;
III 101 f.
Ölmühlen im Faiyum III 87 f.; 88, 5.
ὁμόλογοι (= dediticii) II 30 ff. Add.
ὄνομα, ἐκ' ὀνόματος III 91. — προ-
τιθέναι τὰ ὀ. III 70. — Ἰντινοῖ-
τικά ὀ. III 117.
Ὀξυρυγχιτικόν (Maß) I 87; 88¹;
90, 12, 13.
Opfer. Lamm- und Ziegen-O. III 93.
ὄργανον. ζευγικὸν ὀ. II 96³. — ξυλι-
κὸν ὀ. II 97.
ὄρισμός II 72, 25.
ὀρνιθάκια III 74, 6.
ὄρος, ὁ, τὰ ὀρισθησόμενα (Schieds-
spruch) III 106; 107, 10.
ὀύσια. Περωνιανή ὀύ. III 98.

Pacht: P. κατ' ἀξίαν, ἐξ ἀξίας I
24; 25¹; 31, 19; III 27; Ablauf
der P. II 72, 14. — Afterpacht
II 98; III 76. — διαμίσθωσις I 24;
II 72, 14; III 28. — διαμισθωσι-
κὸν III 46, 7, 8. — Domaniel-
großpächter III 98; 98⁶. — Erb-
pacht III 110 f. — Pachtangebote
auf Staatsland I 22 f.; auf κατ'
ἀξίαν zu verpachtendes Land III
27 f. — Pachtdauer II 99. — Päch-
ter in der Mehrzahl I 27¹; Stel-

- lung der P. II 99; P. in den Katasterlisten III 115. — Pachtgrundstück, Inventar des P. II 96f. — Pachtverträge, demotische II 12 ff.; Hermopolitanische II 95 f.; P. auf Ölmühlen bezüglich III 87 f.; auf Weinland bezüglich II 96. — Pachtzins (*ἐκφόριον*, *φόρος*, *δημόσια*) I 23 ff.; 77; 78, 7; II 13, 14; 98⁴; III 26 ff.; 115; Grundgebühr des P. III 31; rückständiger P. II 61 f.; Zuschlaggebühr des P. s. *προσμετρούμενα*. — Zwangspacht von Staatsland I 24.
- Pagi. Einführung der p. in Ägypten III 115. — P. des *Ὁυεργίτης* III 115 f.
- πάκτον III 111, 3.
- Palimpseste I 75; II 57; 101; III 87; 108; 109.
- πάνδημος, ἀρχὴ π. III 3³.
- Πανοπολίτης νομός III 56; 58, 12.
- πάπας II 92; III 74, 3.
- Papyrusbuch III 116 f.
- παραγγεῖα III 77³.
- παραγράφειν I 28¹; II 71, 10.
- παραφυλακή. ὑπὸ τὴν π. II 95².
- Παρθικός. Siegesbeiname Traians in den Papyri I 35, Kol. II 20; 38, 11; II 49, 10; 54, 18.
- patrimonium (*οὐσιακὸς λόγος*) II 70, 8 Add.
- πειθαρχεῖν. Konstr. in Eheverträgen und bei Diodor I 7¹; 11, 16 nebst Add.
- πενθήμερος außerhalb des Faijums III 45.
- περίλυσος s. *διάλυσις*.
- πήχυς II 51 f.
- πιττάμιον I 52, 9.
- πλεόνασμα, πλεονασμός, πλεονασματίζειν II 72, 20; III 24³.
- πολιτικός II 79, 19.
- πραγματικοί III 2.
- praefectura Aegypti. Neubesetzung infolge Thronwechsels I 18 nebst Add.; III 17¹.
- πράκτορες. πόρος der π. III 9.
- πράξιμον II 72, 19.
- προεβύτεροι τῆς κόμης III 113 f.
- procurator usiacus II 27⁴; 67.
- πρόεδρος II 88³.
- προνοητής οὐσίας III 98.
- προσγεγήματα III 23; 24 f.; 30.
- προσθήκη II 70, 8.
- προσμετρούμενα III 27¹; 31.
- πρόστιμον = Konventionalstrafe III 107, 11.
- πρόσφορα, τὰ II 82, 18 nebst Add.
- Ptolemaios VI Philometor. Zeit der Eheschließung mit Kleopatra II I 10, 4. — P. VII Eupator II 19, 16. — P. XIII Neos Dionysos III 95, 20.
- Πτολεμαῖος Ἐρμοκράτους. Töchter des Πτ. II 5 ff.
- Publikationsmodus der Edikte II 27 f. nebst Add.
- πύργος III 53, 16.
- Πῶις, Dorf im Nordbezirk des Apollonopolites III 6; 13; 26, 3.
- Quittungen. Form der byzantinischen Q. III 110.
- Rammius Martialis, praef. Aeg. I 18 f. nebst Add.; II 49, 1; III 17¹.
- rationalis Aegypti s. *καθολικός*.
- Römer, im Hermopolites III 63, 6. — cives R. in Ägypten seit 212 n. Chr. s. Caracalla.
- ρύσις III 72.
- Sammelbände von Kaiser-Konstitutionen II 28.
- σαμσιρα (Schwert) II 65, 11 nebst Add.
- Schiedsgerichtsverträge (compromissa) III 104 f.; 104¹.
- Severus Alexander s. Elagabal.
- Silber s. Kupfer.
- Συναπή, Dorf im Hermopolites I 50; 52, 11.
- σίπκιον (= *στίπκιον*, *στύπκιον*) III 104, 11.
- Stellvertretung I 69; 70, 9.
- Steuersubjektsdeklarationen (κατ' *οὐκλαν ἀπογραφὰς*) II 54 ff.; Selbstdeklarationen von Mietern II 55 f.; Eidesformel in d. St. II 56; Eingabetermin der St. II 55.
- στεφανηφορία I 74, 8.
- στέφανος (= aurum coronarium) III 16.
- Strategie. Anrede mit *χρηστότης* I 88, 15. — Führer des Gausaufgebotes s. Apollonios. — στρατηγὸς ἦτοι ἐξάκτωρ Ὀάσεως Μεγάλης III 101¹.
- συγγραφοφύλαξ-Urkunden I 5.
- συγκολλήσιμα II 28.
- συγχώρησις II 4 f.; 80; 82, 19.
- σύμμαχος (Briefträger) II 103, 4.
- συναλλαγματογράφος II 86.
- συνεσῶς (= *συμπαρών*) III 96, 2.
- συνήθεια II 101, 20.
- συνιστάναι, συστάτης I 69; 70, 9; III 96, 2.
- συντάξιμον, συντάξιμα III 86.
- σχοινίον. γεωμετρικὸν σχ. II 51 f.
- σχολαστικός II 103, 5.
- σωματισμός. σ. κατ' ἄνδρα III 37 ff.
- Ταξὴς II 58, 19; s. auch Ἀπολλωνοπολίτης.
- ταμιακός III 101, 7.
- Τανναῖθις, Τανναῖθις, Dorf im Nordbezirk des Apollonopolites II 54 ff.; III 6; 13; 44, 2.
- Τερῶθις, Dorf im Nordbezirk des Apollonopolites III 6; 26².
- Testament I 90. — Testamentsvollstrecker III 105².
- τετράγωνος, ἡ (= τ. ἐργασία?) III 59, 3 Add. — οἱ τὴν τ. (sc. ἐργασίαν) ἐργαζόμενοι III 59, 3 Add.
- Thermen in Alexandria II 88. — Th. im Gymnasium von Hermopolis II 76¹. — Ἀττωνινιανὰ καὶ Τραιανὰ (Ἀδριανὰ) θερμαὶ im Gymnasium von Oxyrhynchos II 76 f. — Sonstige Th. in Oxyrhynchos II 77¹.
- τοπαρχία. κάτω τ. des Apollonopolites III 5 f.
- τοποθεσία III 97, 9.

Traian. Himmelfahrt des T. I 20, 1.
Transportwesen: Kamele für den
Transport aus den Steinbrüchen
III 58, 14. — Korntransport nach
Gauen repartiert I 46; III 56 f. —
κυβερνήται I 46; 48, 11. — ναυ-
κλήριον I 46 nebst Add. — ναύλον
(πλοίου) I 44, 11. — ναύται ποτά-
μιοι (navicularii Niliaci) II 37. —
procurator Neaspoleos et Mau-
solei Alexandriae I 45 f. — Schiffe
von verschiedener Tragfähigkeit
I 48, 6 nebst Add. — χειρισμός
der Schiffskapitäne I 45; 48, 11
nebst Add.
τραπεζίτης. βασιλικὸς τ. δλον νομοῦ
III 3 f.
Trauer. Verschiedene Formen der
Tr. I 61, 4.
τριετία III 2; 3.
τροφιεύς. γυνή τ. (Kehsrau) II 11,
13. 14 nebst Add.
τρογγηκὰ (Weirlesetrunkspende)
II 99; 101, 20.

Übersetzungen: Griechische Ü. de-
motischer Vertragsurkunden II
1 ff. — Griech. Ü. lateinischer
Kaisererlasse II 29; 36.
ὅπό c. acc. II 66, 24.
ὁπογραφὴ einer Bankurkunde I 83;
85 f.
ὁπόστασις, ὁπόσχεις II 72, 13. —
ὁπέχεσθαι = ὁπισχελεσθαι I 24.
Τψηλή, Dorf im Lykopolites, seit
Hadrian Metropole des Hypse-
lites III 76 f.; 78.
Vacatio munerum III 14 f.
Veteranen - Ansiedelungen, ohne
Autonomie III 29.
Wirtschaftsbücher I 42; 81; III
97 f.; 120.
Xenophon, Symposion. Korruptel
in c. VIII: I 3, 1.
Φίσκος III 40, 18 f.
φραγμός II 98 nebst Add.
φροντιστής οὐσίας III 98; 114 (?).

Χάλασμα II 11, 17.
χάρτης III 99, 14.
χειρογραφία, promissoria und
assertoria von δημόσιοι γεω-
ργοί anlässlich des Empfanges von
δάνεια σεκεμάτων II 60.
χωματεπείχεται III 5. — χωματεπι-
μαλνται III 5; 46, 10. — χωμα-
εργολάβοι III 5.
Ψάς, κωμογραμματούς von Nabō
III 6; 22; 37 f.
Zünfte: ἐλαιονόμοι I 42; 44, 9. —
Fischerzunft in Theben III 93, 1.
— mancipēs thermarum II 38. —
ναύται ποτάμιοι s. Transport-
wesen. — σακκοπλόμοι I 42; 44,
5. — χοιρέμποροι II 37. — Aus-
dehnung der Z. über den Gau
I 44, 9. — corpora, quae usui urbis
Alexandrinorum inserviunt II 37.
— Zahlungen an Z., gemein-
samer Verkauf der Produkte?
I 42¹; 44, 5.

XIII. INDEX DER BEHANDELTEN STELLEN.

1. Autoren.

Ps. Aristoteles § 109 f. II 38 f.
Augustin. de civitate
Dei V 17 II 29.
Chariton III 2, 8; V 8, 5
(Erotici scr. gr. rec.
Hercher II 48; 99) I 6 ff. Add.
Cod. Iust. X 61 (59), 1
(Caracalla) II 35 f.
Dig. I 5, 17 (Ulpian.) II 29³ nebst Add.
— L 2, 3, 1 (Ulpian.) II 35 f.
— L 6, 6, 3. 12 (Calli-
stratus) II 37.

Dio Cassius ep.
LXXVII 3 II 33.
— — LXXVII 9, 4 ff. II 29.
— — LXXVII 23, 2 II 41.
Gaius Inst. I 14 II 30.
Herodot I 93 I 8.
Horat. Carm. III 14 I 17.
Ioseph. c. Apion. II 4 II 40.
Lucian., Deor. dia-
logi 20, 13 I 6 ff. Add.
Nov. Iust. 78, 5 II 29.
Ovid., Epist. Heroid.

19 (20), 157 f. (ed.
R. Ewald I 164) I 6 ff. Add.
Plinius N. H. V 49 I 14.
Ptol. IV 31 f. I 14; 14.
Scr. Hist. Aug. vit.
Hadriani 6, 5 III 16.
— vit. Caracalli 2,
4 bis 3, 2 II 33.
Suidas s. v. σαμφή-
ραι II 65, 11 Add.
Ulpian. Reg. 20, 14 II 31.

2. Inschriften.

BCH. VIII (1884),
126; XI (1887),
269 Nr. 33 III 59, 3 Add.
Dittenberger, OGI.
I 90, 29 III 31.
— II 669 § 3, 22 f. III 70.
— II 669 § 12 III 39.

Hermes XLVI
(1911), 319 f. III 3.
Lafoscade, de epi-
stulis imperato-
rum p. 11 Nr. 19 III 16.
Lex col. Genetivae
Iul. (= Dessau,

IL sel. II 6087)
c. 103 I 74, 6 Add. (zu
Nr. 27.)
Res gestae divi Au-
gusti (ed. Momm-
sen) gr. 11, 22 f.;
lat. 4, 29 III 16.

3. Papyri.

P. Amh. II 43 (= Wilcken, Chrest. 105), 2 f. I 10, 2.
 — II 95 I 9 ff. I 76, 9. 10.
 BGU.12 (= Wilcken, Chrest. 389), 10 f. III 5.
 — 159 (= Wilcken, Chrest. 408) II 40.²
 — 267 II 28 f.; 29¹.
 — 988, 16 ff. III 2.
 — 992 (= Wilcken Chrest. 162) II 12, 22.
 — 1025 p. XV. XVI (= Wilcken, Chr. 422) II 90.
 P. Brem. Inv. Nr. 39 III 50.
 — Inv. Nr. 40 (= Wilcken, Chrest. 16) I 74, 5 nebst Add.; II 47.
 — Inv. Nr. 63 III 66.
 P. Fay. 23 III 9.
 P. Flor. I 48 I 85 f.
 — I 54, 6 ff. II 60.
 — I 63 II 77.
 — I 71 III 116 f.
 — Atene e Roma VII p. 121 II 56.²
 — Gentilli 1, 12 ff. II 71, 12.
 P. Gen. 21 (= Mitteis, Chr. 284) I 11, 17. 19; 12, 25.

P. Giss. Inv. Nr. 126 R. III 101.²
 P. Grenf. I 10, 3 I 10, 4.
 — I 17 + P. Heidelberg. 1280 II 6 f.; Add. zu II Nr. 36. 37.
 — I 18 II 7.
 P. Hamb. I 23 (Inv. Nr. 18) II 95 ff.
 — Inv. Nr. 19, 23 III 77.²
 P. Heidelb. 1280 a. P. Grenf. I 17.
 P. Hernalis XI 23 f. II 101, 20 f.
 P. Leid. P 36 II 23, 4/5.
 P. Lille I 1 (= Wilcken, Chrest. 301) II 50.
 P. Lond. III p. 71 Nr. 604 III 22.
 — III p. 125 Nr. 904 (= Wilcken, Chr. 202) II II 37.
 — III p. 253 Nr. 992 (= Mitteis, Chr. 365) III 105.
 — p. 259 Nr. 1008, 4 II 95.
 — p. 274 Nr. 1072 b III 111, 3.
 P. Oxy. I 57 II 67 Add. (zu Nr. 48, 1).
 — III 488, 5 f. I 82, 4; III 54.
 — III 504, 12 III 97, 9.
 — III 653 (= Mitteis, Chr. 90), 15 III 29.
 — IV 669 II 51.

P. Oxy. VII 1021 (= Wilcken, Chr. 118) I 15 ff. Add.
 — VII 1023, 6 ff. I 18 Add.
 — VII 1058 II 50 ff. Add.
 P. Paris 66 (= Wilcken, Chr. 385) II 50 f.
 P. P. III 37a; 37b R.; 45, 1 II 50 f.
 P. Rein. 56 (= Wilcken, Chr. 419) II 89.
 P. Straßb. I 22 (= Mitteis, Chr. 374) II 28 f.; 29¹.
 Stud. Pal. III 47, 2; 271 A, 3 III 111, 3.
 P. Teb. I 71 III 22 f.
 — II 287 II 69.
 P. Tor. I 1 (= Mitteis, Chr. 81) II 11 f.; III 27 f.; IV 9 f. II 4.
 Wilcken, Chr. 341 III 22 ff.
 — — 392 III 9.
 — — 461 III 29.
 P. Wiss. Ges. Straßb. gr. 277 B III 112; Add. zu II Nr. 36. 37.
 P. dem. Berl. (ed. Spiegelberg) 3113 II 4.²
 P. Wiss. Ges. Straßb. dem. 16 Add. zu II Nr. 36, III Nr. 108.
 P. aram. Berl. (ed. Sachau) Nr. 5 III 93.²

4. Ostraka.

Crum, Coptic Ostr. Nr. 40 II 93.

XIV. KONKORDANZEN DER INVENTAR-NUMMERN MIT DEN NUMMERN DER AUSGABE.

Inv.-Nr. 2 = Nr. 105.
 „ 3 = „ 54.
 „ 4 = „ 117.
 „ 5 = „ 52.
 „ 6 = „ 55.
 „ 7 = „ 12.
 „ 8 = „ 61.
 „ 9 = „ 43.

Inv.-Nr. 10 = Nr. 18.
 „ 11 = „ 78.
 „ 12 = „ 15.
 „ 13 = „ 4.
 „ 14 = „ 77.
 „ 15 = „ 40 (Taf. VI).
 „ 16 = „ 6.
 „ 17 = „ 68.

Inv.-Nr. 18 = Nr. 102.
 „ 19 = „ 8.
 „ 20 = „ 3 (Taf. s. Klio VII 278).
 „ 21 = „ 89.
 „ 22 = „ 69 (Taf. X).
 „ 23 = „ 10.
 „ 24 = „ 41.

158 III Indices. XIV. Konkordanzen der Inventar-Nummern mit den Nummern der Ausgabe.

Inv.-Nr.25	= Nr. 47.	Inv.-Nr.64	= Nr. 65 a.	Inv.-Nr.135Recto	= Nr. 49.
" 26	= " 21.	" 65	= " 53.	" 135Verso	= " 50.
" 27	= " 75.	" 66	= " 85.	" 136Recto	= " 109.
" 28	= " 86.	" 67	= " 67.	" 136Verso	= " 99 (Taf. s.
" 29	= " 71.	" 68	= " 83.		KlioVIII428).
" 30	= " 13.	" 69	= " 70.	" 137	= " 34 (Taf.IV).
" 31	= " 11.	" 70	= " 81.	" 138	= " 35.
" 32	= " 65.	" 71	= " 93.	" 140	= " 56 (T. VII).
" 33	= " 19.	" 72	= " 63.	" 141	= " 110.
" 34	= " 16.	" 73Recto	= " 84.	" 142	= " 107.
" 35	= " 17.	" 74	= " 79.	" 143	= " 100.
" 36	= " 27.	" 75	= " 46.	" 145	= " 115.
" 37Verso	= " 58.	" 76	= " 45.	" 146	= " 119.
" 38	= " 97.	" 77	= " 44.	" 147	= " 124.
" 39	= " 94.	" 84	= " 91.	" 148	= " 51.
" 40	= " 7 (Taf.s.Klio VIII 404).	" 85	= " 62.	" 149	= " 126.
" 41	= " 20.	" 94	= " 74.	" 150	= " 121.
" 42	= " 5.	" 95	= " 90.	" 151	= " 120.
" 43	= " 66.	" 96	= " 23.	" 152	= " 118.
" 44	= " 82.	" 97	= " 22.	" 175	= " 1 (Taf. I).
" 46	= " 42.	" 98	= " 24.	" 186	= " 36 (Taf. V).
" 47	= " 88.	" 100Recto	= " 60 (Taf. IX).	" 187	= " 108.
" 48	= " 80.	" 100Verso	= " 59 (T. VIII).	" 188	= " 37.
" 49	= " 25.	" 118	= " 106.	" 189	= " 39.
" 50	= " 14.	" 119	= " 125.	" 190	= " 38.
" 51	= " 87.	" 120	= " 114.	" 193	= " 123.
" 53	= " 64.	" 123	= " 32 (Taf. III).	" 194	= " 122.
" 54	= " 76.	" 124	= " 33.	" 197	= " 57.
" 55	= " 9.	" 125	= " 28.	" 198	= " 48.
" 56	= " 116.	" 126Verso	= " 103.	" 199	= " 95.
" 57	= " 104.	" 132Recto	= " 30.	" 201	= " 96.
" 60	= " 26.	" 132Verso	= " 31.	" 212	= " 29.
" 61	= " 72.	" 133Recto	= " 113.	" 215	= " 2 (Taf. II).
" 62	= " 73.	" 133Verso	= " 101.	Ostr. Inv.-Nr. 368	= " 98.
" 63	= " 92.	" 134Recto	= " 111.		
		" 134Verso	= " 112.		

ZUSÄTZE UND BERICHTIGUNGEN.*)

Die den Herausgebern bekannt gewordenen Besprechungen des ersten und zweiten Heftes sind folgende:

A. Stein, *Lit. Centr.-Bl.* 1910, 959 f.; Th. Reinach, *Comptes Rendus de l'Ac. des Inscr. et des B.-L.* 1910, 132 f.; A. Bouché-Leclercq ebda. 159 f.; W. Schubart, *Deutsche Lit.-Ztg.* 1910, 1312 ff.; 2269 ff.; A. Berger, *Eos* XVI, 1910, 181 ff.; L. Mitteis, *Zeitschr. der Savignyst. R.-A.* XXXI, 1910, 386 ff.; P. Viereck, *Byzantinische Zeitschr.* XIX, 1910, 679 f.; Festa, *La Cultura* XXIX, 1910, 676 ff.; N. Hohlwein, *Musée Belge* XV, 1911, *Bull.* Nr. 1, 20 ff.; L. Wenger, *Vierteljahrschr. für Soz. und Wirtsch.-Gesch.* IX, 1911, 191 ff.; E. Goodspeed, *University of Chicago Press* 1911 April; U. Wilcken, *Archiv f. Papyrusforsch.* V, 1911, 426 ff.; P. Viereck, *Berl. phil. Wochenschr.* 1911, 548 ff.; V. Arangio-Ruiz, *Rivista di papirologia giuridica per l'anno 1910 (Bull. dell' Ist. di dir. R. XXIV, 1912, fasc. I—VI)* p. 12 sqq.

HEFT I.

Nr. 2. Kol. I Z. 8 zu ἐξέδοτο ἐαυτήν mit Einl. S. 6 ff.: Gegenüber meiner Vermutung, daß hier eine Beeinflussung durch den ägyptischen Landesbrauch vorliege, nehmen Mitteis (a. a. O. S. 389; *Grundzüge* S. 216) wie Th. Reinach (s. Heft 1 S. 8 Anm. 2) eine Eigentümlichkeit des makedonischen Rechts, Schubart dagegen (a. a. O. Sp. 2270) eine Wandlung der griechischen Rechtsanschauung in der späteren Zeit an, indem er auf die alexandrinischen Eheverträge der augustischen Zeit, besonders auf *BGU*. IV 1051, hinweist. Derselben Ansicht ist laut brieflicher Mitteilung R. Herzog, dem ich die folgenden zwei Stellen aus Chariton von Aphrodisias verdanke. In seiner Geschichte des Chaireas und der Kallirrhoe III 2, 8 (*Erotici scriptores graeci* rec. Hercher II S. 48) sagt Dionysios bezüglich der Kallirrhoe: ἐγὼ γυναῖκα ἐλευθέραν ἐπιδημήσασαν οὐκ οἶδ' ὅπως ἤκουσα· ἐκδομένην ἐαυτήν ἐν τῇ πόλει φανερώς κατὰ νόμους ἔγνημα, und ebda. V 8, 5 (*Erotici scr. gr.* a. a. O. S. 99) erklärt Chaireas: ἐμοὶ πατήρ ἐξέδωκεν, worauf Dionysios antwortet: ἐμοὶ δὲ ἐαυτήν. Hierzu vgl. man auch Ovid, *Epist. Heroid.* XIX [XX], 157 f. (ed. R. Ehwald I S. 164):

Haec mihi se pepigit, pater hanc tibi, primus ab illa:

Sed propior certe quam pater ipsa sibi

und Lucian, *Deor. dialogi* 20, 13, wo Aphrodite von Helena zu Paris sagt: ἐκέλευ γὰρ δὴ εἰ καὶ μόνον θεάσασαί σε οἶδα ἐγὼ πάντα ἀπολιποῦσα καὶ παρασχούσα ἐαυτήν ἐκδοτον ἔφεται καὶ συνοικήσει. Diese freiere Form der Eheschließung in der späteren Zeit paßt zu dem stärkeren Hervortreten der griechischen Frau und der

*) Von den Herausgebern der betreffenden Urkunden zusammengestellt.

höheren Stellung, die sie in derselben Zeit im Gesamtbereich der hellenistischen Kultur einnimmt, vorzüglich und es bedarf nicht der Annahme fremder Beeinflussung.

Zu Z. 9: Zum Femininum *Μαρέτα* bez. *Μάρετα* vgl. *P. Magd.* 27, 1 und Verso 2; *P. P.* III 4, 2, 23 nebst Anm.; *IG.* XII 322. 515 (Wilcken, *Archiv* III S. 309; Mayser, *Gramm.* I S. 423); Inschrift aus Thermos 'Εφ. ἀρχ. 1905, 91.

Zu Z. 15 f. mit Einzelbem. (S. 11): Über die Konstruktionen von *πειθαρχεῖν* in der *Κοινή* handelt auf Grund dieser Stelle ausführlicher E. Nachmanson, *Eranos* X, 4 S. 201 ff.

II Z. 8: I. *ἐκ(παρχίας)*.

S. 14 Z. 4 v. u.: I. 1902 statt 1901.

Nr. 3 = Wilcken, *Chrestom.* Nr. 491. Wilcken meint, daß die uns erhaltene Kolumne „nur der Anfang eines längeren Textes ist“, doch vermisste ich hierfür den Beweis. Ein Gegenstück zu Nr. 3 bildet *P. Oxy.* VII 1021 (= Wilcken, *Chrestom.* Nr. 113) vom 17. Nov. 54 mit der Aufforderung zur Feier der Thronbesteigung des Nero seitens des Strategen des Oxyrhynchites.

Meine Vermutung (S. 18), daß im Jahre 117 der Personenwechsel in der Präfektur mit dem Thronwechsel zusammenfiel, wird jetzt durch *P. Oxy.* VII 1023, 6 ff., wonach Q. Rammius Martialis schon vor dem 29. August 117 als praef. Aeg. bezeugt wird, zur Gewißheit erhoben; s. auch P. M. Meyer Heft III S. 17 Anm. 1.

Nr. 4—7. Zur Einl. S. 22: Rostowzew, *Archiv* V S. 299f. = *Studien zur Gesch. des röm. Kolonates* S. 165 f. 175 f.; vgl. auch Wilcken, *Chrestom.* Einl. zu Nr. 351.

S. 23 Anm. 1: Über den Unterschied der βασιλική γῆ und δημοσία γῆ vgl. jetzt Wilcken, *Grundzüge* S. 288 f.; auch Heft III S. 26 Anm. 3, dazu aber die Berichtigung zu Nr. 60 II 22 (S. 167).

Nr. 4 = Wilcken, *Chrestom.* Nr. 351; *P. Brem.* 34 = Wilcken, *Chrestom.* Nr. 352.

Nr. 8 = Mitteis, *Chrestom.* Nr. 206; dazu Mitteis, *Grundzüge* S. 110; L. Wenger a. a. O. S. 195 f.

Nr. 10. Z. 18: Der hier erwähnte Epistratege ist Flavius Philoxenus, der in *P. Brem.* Inv. Nr. 17, 4 (Wilcken, *Archiv* IV S. 386) genannt wird (A. Stein a. a. O. Sp. 960).

Nr. 11 = Wilcken, *Chrestom.* Nr. 444. Gegen Rostowzews Auffassung des ναυκλήριον als Liturgie (S. 46) wendet sich Wilcken a. a. O. in der Einl.; zustimmend dagegen L. Wenger a. a. O. S. 197.

Einzelbem. 6 Z. 9 (S. 48) I. statt ein Schiff von 1000 Artaben Inhalt: 10 000 Artaben (Wilcken a. a. O. Z. 17—18).

Einzelbem. 11 (S. 48): L. Wenger a. a. O. S. 197 akzeptiert bei χειρισμός die Interpretation von Rostowzew, Wilcken dagegen (a. a. O. zu Z. 11) denkt an einen Verein der Kyberneten, nähert sich also meiner Übersetzung „Verband“, „Gewerkschaft“.

Zu 17 f.: Wilcken schlägt jetzt vor, statt μυριάδες etc. μυριάδος anzunehmen und zu übersetzen: „ich habe noch 8 andere zu 10 000 Artaben unter den Schiffen,

die ich besitze“, genauer: zu je 10000 Artaben. Seine Ansicht deckt sich also mit derjenigen von W. Schubart a. a. O. Sp. 2270.

Z. 23: ergänze *K[αλσαρος τοῦ κυρίου (statt Σεβαστοῦ)]*.

Nr. 12. Einzelbem. 6 (S. 50): Ph. Kukulis, *Παρατηρήσεις καὶ διορθώσεις εἰς τοὺς Ἑλληνικοὺς Παπύρους*, Athen 1911, S. 8, verweist zu *ἐντύπη* oder *ἐντυπή* auf G. Goetz, *Corpus Gloss. lat.* II 246, 18: *ἄρτον ἐντυπή exagies* und Du Cange, *Gloss. s. v. exagies* und *exagium* und vermutet hier darunter das Warenzeichen, das die Güte der betreffenden Ware verbürgt, entsprechend dem neugriechischen „*τῆς ἰδίας μάρκας*“.

Nr. 13. Zu Z. 4 ff. vgl. P. Viereck a. a. O. Sp. 552.

Nr. 17 = Wilcken, *Chrestom.* Nr. 481.

Z. 12 *μῆ[γα]* (Viereck a. a. O. Sp. 552).

Nr. 19, 5: *ἐξ[άφ]ως* statt *ἐξ[ύπ]ως* (Ph. Kukulis a. a. O. S. 8 f.); vgl. Nr. 86, 2 *ἐξέφνης* (= *ἐξαίφνης*).

Z. 21 ist wohl *Ἐρμαίου* zu ergänzen; vgl. P. M. Meyer, Heft III S. 70, auch S. 66.

Nr. 20 = Wilcken, *Chrestom.* Nr. 94; dazu *Grundzüge* S. 118.

Nr. 24 = Wilcken, *Chrestom.* Nr. 15. Nach W. ist der Brief im Hermopolites geschrieben (vgl. P. M. Meyer, Heft II S. 47 Anm. 1).

Nr. 27 = Wilcken, *Chrestom.* Nr. 17. Wilcken, *Grundzüge* S. 392 zieht P. Brem. Inv. Nr. 40 = *Chrestom.* Nr. 16 und *Lex col. Iul. Genet.* c. 103 (5, 2) zur Erklärung der Teilnahme des Strategen am Judenkrieg (s. S. 74 Einzelbem. 5. 6. 8) heran. Er läßt dabei die Frage noch offen, „ob der Stratege nur persönlich an jener Schlacht im Norden teilgenommen hat, oder ob er etwa einen Teil seines Gauaufgebots ebendorthin hat führen müssen“. Mir scheint, daß die Lösung entsprechend der angegebenen Bestimmung des Koloniestatuts in der zuletzt angegebenen Richtung zu suchen ist, und ich erblicke dafür in Nr. 65, 5 einen Beweis, falls meine Ansicht, daß es sich hier um eine militärische Gestellung handelt, das Richtige trifft.

Einzelbem. 11 ff. (S. 74): Wilcken und Viereck (a. a. O. Sp. 552 f.) bemerken mit Recht, daß die Sklavenkinder wohl nicht verschleppt, sondern angekauft worden seien, worauf Z. 14 *τῆς [τ]εμῆς ἀργυρίου* hinweisen.

Nr. 31 I 7: Das *α* unmittelbar nach *οἶ(νον)* ist zu streichen.

Z. 8 u. 9 gehören zusammen und lauten: *εἰς συνπλήρωσιν διπλῶ[μ]α(τός) μου δοθέντος κεράμιον α.*

Z. 16 l. *εἰς γάμ(ον)*.

II 17 l. *πλάστ(η)*.

Z. 23 ist vom Schreiber vor *ἐμοί* ein Wort ausgestrichen.

Nr. 34 = Mitteis, *Chrestom.* Nr. 75.

HEFT II.

Nr. 36—38.

Die unter dem Titel *Ein Erbstreit aus dem ptolemäischen Ägypten* von Gradenwitz, Preisigke, Spiegelberg (Straßburg 1912) veröffentlichten griechischen und demo-

Gieseher Papyri. I. 3.

21

tischen Papyri der Wissenschaftlichen Gesellschaft zu Straßburg i. E. (*P. Wiss. Ges.*) und der die linke Hälfte des *P. Grenf.* I 17 bildende *P. Heidelb.* 1280, den Gerhard unter dem Titel *Ein gräkoägyptischer Erbstreit aus dem zweiten Jahrhundert vor Chr.* in den *Sitzungsberichten der Heidelberger Akademie d. W.* 1911 (8. Abhandlung) ediert hat, gehören, wie *BGU.* 992 und unsere Nummern 36—38. 108, zu den Aktenstücken desselben Erbstreites.

P. dem. Wiss. Ges. 16 enthält das Original unserer griechischen Übersetzung Nr. 36 Z. 7—27 + 108 Z. 1—10 (s. unten), *P. gr. Wiss. Ges.* 277 B Z. 34—43 sind mit Nr. 37 II 20—26, Z. 44—49 mit Nr. 36, 1—6 identisch. Diese Straßburger und Gießener Stücke ergänzen sich gegenseitig. Zugleich zeigt *P. gr. Wiss. Ges.* 277 B, daß unsere Nummer 36 die Fortsetzung der Nr. 37 bildete. Der fehlende Schluß von Nr. 36 ist im demotischen Original (*P. dem. Wiss. Ges.* 16, 13 f.), wenn auch lückenhaft, erhalten. Auf Grund dieses demotischen Textes, der mir erst nach Abschluß des Druckes des 3. Heftes zugeing, ergab sich mir weiter, daß unsere Nr. 108 die Fortsetzung der Nr. 36 repräsentiert und in Z. 1—10 den vollständigen Schluß dieser Urkunde nebst der Beurkundung des *μονογράφος* *Θοροταλος* enthält. Danach läßt sich jetzt der Text von Nr. 108 richtig wiederherstellen (s. unten die Berichtigungen zu Heft III Nr. 108). Vier Kolumnen einer Papyrusrolle sind also erhalten (Kol. I = Nr. 37 I, II = 37 II, III = 36, IV = 108); zum mindesten eine Kolumne ist verloren.

Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

S. 1 Z. 4 l.: 2. Jahrh. vor (statt n.) Chr.

Nr. 36, 1—7 ist folgendermaßen herzustellen:

Βοήθω[ι συγγενε] καὶ [ἐ]πιστρατήγῳ καὶ στρα(τηγῶν) τῇ[ς]
[Θηβα(ῖδος) παρὰ Θοροταλου καὶ Σενν]ούφιρος [τ]ῆς γυναικ[ὸς] τῶν ἐκ [Παθύ(ρεως)].
[Ἀδικούμεθα ὑπὸ Πατούτος τοῦ Ψ]εγμῶ[νθ]ου καὶ τῶν υἱῶν αὐτοῦ
[Νεβχούνιος καὶ Ὀρσίους καὶ Πατσετο]ύρος καὶ τῆς τούτων γυν[αι]κ[ος]
5 [κὸς Καλίβιος τῶν ἐκ τῆς] αὐτῆς π[α]λ[α]ίσως. Ἐλ[πίδα] (?) γ[ὰρ] ἐχόντων ᾠ.

Geringes Spatium.

[Ἀντίγρα(φον) συγγ(ωγήσεως) Αἰγυπτ]ῆ[ας] με[θ]η[ρ]η[εν] μ[έ]νης Ἑλληνιστ[ι] κατὰ
τὸ δυνατόν.

Ἄλλης συγγ(ωγήσεως) ἀντίγρα(φον) cet.

4 l. τούτου 5 ἐλ[πίδα γ]άρ Gradenwitz ausgezogenen Urkunde (Gradenwitz a. a. O.) und (*Erbstreit* S. 6)? — Bis ᾠ geht der wörtliche dann von Z. 7 ab die in extenso gegebene Abschrift einer zweiten *συγγώγησις*.
Auszug (ᾠ = α(ὐτῶν) oder etwa = ἐ(λλα) statt
καὶ τὰ ἄλλα?). Es folgt die Rubrik einer nicht

Z. 12 l. πᾶσαι statt Πτο(λεμαλου); *P. dem. Wiss. Ges.* 16 Z. 6 hat „im Ganzen“.

Z. 13/14 Einzelbem. (S. 11): Entsprechend meiner Vermutung, daß die γυνή τροφίτις (= „Frau des Ernährens“) die im ἄγραφος γάμος Lebende sei, faßt sie Preisige (*Erbstreit* 31) als „Kebsefrau“, die συγγραφή τροφίτις als „Kebsehevertrag“. Vgl. auch Mitteis, *Grundzüge* S. 206 f.

Z. 15: Die Lesung τοῦ [Πα]ύνι ist ausgeschlossen. Was dagestanden hat, läßt sich nicht sagen; auch τοῦ [.]ου ist nicht sicher. Auch der demotische Text bringt

uns nicht weiter; Lesung und Übersetzung der betr. Stelle sind nach Spiegelberg (a. a. O. 46) unsicher. Sethe fordert (in einer mir freundlichst zur Verfügung gestellten brieflichen Mitteilung an Spiegelberg) etwa dem Sinne nach „wir ziehen zurück“ oder „nichtig sei“, hält aber die eventuelle Deutung des Passus als „fürwahr“ (ΝΔ-ΜΕ) für möglich. Beide Mutmaßungen Sethes scheinen mir in den Buchstabenresten des griechischen Textes keine Stütze zu finden. Am nächsten läge es, an den Dativ eines Personennamens (. . . ρνι ἐντεύχομεν . . .) zu denken. Ein zeitliches Adverb auf -νι (vgl. etwa *P. Heidelb.* 1280, 17 f.: ὑπὲρ ὧν πλειονάκι ἐντετευχιδῶν) hat nicht dagestanden.

Z. 16: Das von mir nicht gedeutete Zeichen ρ̣ löst Preisigke (a. a. O. 41 A. 3) in ρ(ῆς) auf. Mir scheint das durchaus nicht sicher. Eher wäre möglich aufzulösen ρ(ῆς) ἰ(εραῖς); vgl. *Nr.* 32, 7.

Z. 19 Schluß: Das demotische Original hat (Z. 9) „unserem Vater“. Damit bestätigt sich meine ursprüngliche Lesung: [τῶ]ι πατ[ρ]ι (l. πατρὶ) ἡμῶν.

Z. 23 l. τῶι ᾗ (statt ἰ) l. entsprechend dem demotischen Original (Z. 10) und *P. gr. Wiss. Ges.* 277 B, 65.

Z. 25 l. οὐδέν mit Gradenwitz (statt δ[τ]ι οὐν). Mitteis' Vorschlag (*Ztschr. d. Savignyst.* XXXI, 390), das herübergeschriebene καὶ ὑμῖν ἐστὶν als Korrektur für καὶ ὁ[τ]ι οὐν zu lesen, wird damit hinfällig. Meine Auffassung der Konstituierung gemeinsamen Eigentums beider Parteien am strittigen Grundstück ist danach und nach den Straßburger Urkunden zu korrigieren (s. schon Schubart a. a. O. 1313). Die „Schwestern“ verzichten vielmehr zugunsten der „Geschwister“ (s. Gradenwitz a. a. O. 3 ff. 10. 13).

Z. 27: Die Buchstaben nach der Lücke kann ich auch jetzt noch nicht entziffern. Im demotischen Text steht an der entsprechenden Stelle (Z. 12 Schluß): „und wir werden ein Talent zahlen für die . . . („ein“ und „für die“ ist unsicher). Ἐπ[ι] (τιμον) τελέειν (v) (korr. aus τελέειν) ἐπὶ steht nicht da.

Für „die Brandopfer der Könige“ werden im demotischen Text „50 (Kupfer-)Talenten“ (so nach Sethe) als Buße festgesetzt; dem entsprechen die 1000 Silberdrachmen des griechischen Textes. Es ergibt sich also 1 : 300 als Verhältnis des Kupfers zum Silber im J. 135 vor Chr.

Nr. 37.

I 26 f. l. θεῶν Ἐπιφ[ανῶν] | [L . . (statt θεῶν Ἐπιφ[ανῶν] ἔ[τε]ι [L . .] | [L . .]).

II 2 Einzelbem.: Zum Genitiv Ἀθερνεβενταλ(γ)εως s. jetzt Spiegelberg, *Orientalistische Literaturztg.* 1909, 531 f.

II 7 und II 19 ist μάστιγες ἰβ sicher; danach ist auch I 24 so zu lesen; im Gegensatz dazu steht *Nr.* 108, 10: ις.

II 8 l. Ἔτους (statt Ετους).

II 20—26 ist nach *P. gr. Wiss. Ges.* 277 B 34—43 herzustellen:

20 Ἀντίγρα(φον) [καταστάσεως γε]γενη[μ]ένης ἐν Αἰὶδ(ς) πό(λει) τῇ μεγάλῃ, χρημα-
(τισθείσης) τῇ δ' τοῦ Θῶνθ
τοῦ λξ [(ἔτους) ἐπὶ τῶν συ]ν[ε]χ[ο]λ[ο]νθούτων Βοήθωι συγγενεὶ καὶ ἐπιστρα(τήρῳ)
καὶ στρα(τηγῶν) τῆς Θηβα(ίδος) ἡγεμό[νων].

21 *

Κα[ταστάντος Θορταίου τοῦ Κα]μήτος, δς ἦν καὶ ὑπὸ Σεηνούφιος τῆς γυναικὸς
 α[ὐτοῦ συνεσταμένος ἐκδικος (?)], πρὸς Πατοῦν Ψευμάνθου καὶ τὸν τούτου υἱὸν
 [Νεβχούνιον τὸν καὶ]ν, τῶν δ' ἄλλων ἐνκεκλημένων ὑπ' αὐτῶν
 25 [μὴ ὑπακουσάντων, ἀνεγνώσθη τὸ δοθ(έν) π]αρά τῶν περὶ τὸν Θορταί[ον <τῶν>
 ὑπό[μ]ν[η]μα,
 [οὗ ἐστὶν τὸ ἀντίγραφον] (Nr. 36, 1a).

21 ἡγεμό[ων] zuerst von Gradenwitz vorgeschlagen; vgl. Nr. 108, 13 f. Add. 25 ~~ον~~ und
~~υπε[μ]ν~~ sind versehentlich durchgestrichen.

Nr. 40 I — Mitteis, *Chrestomathie* Nr. 377.

Zur *constitutio Antoniniana* vgl. vor allem Wilcken bei Rostowzew, *Kolonat*
 220 ff. 407 ff.; *Archiv* V 426 ff.; *Grundzüge* 55 ff. 116; Mitteis, *Zeitschr. d. Savignyst.*
 XXXI 386 ff.; *Grundzüge* 288 f.; Wenger a. a. O. 192 f.; Jouguet, *Revue de phil.* XXXIV,
 46. 56; *La vie municipale de l'Égypte romaine* 353 ff., dessen Zweifel unberechtigt
 sind; Arangio-Ruiz a. a. O. 12 ff.; Th. Reinach a. a. O.

Schubart stellt mir freundlichst seine am Original erfolgte Revision des Frag-
 ments der *constitutio Antoniniana* zur Verfügung. Auf Grund der Richtigstellung
 einzelner Buchstaben gelangt er zu einigen Lesungen und Ergänzungen, die vor den
 in der Edition gegebenen schon durch die klarere Gedankenfolge den Vorzug ver-
 dienen. Wichtig ist vor allem die sich ergebende enge Verknüpfung der Verleihung
 des Bürgerrechts mit der Ermordung des Geta, die Caracalla als *νίκη* (Z. 4. 10) be-
 zeichnet. Ich gebe im folgenden Schubarts Revision von Z. 2—4 und 9—12 nebst
 seinen Bemerkungen:

2 [Νυνὶ δὲ χρ]ῆ μάλλον ἀν[αβαλόμενον τὰ]ς αἰτίας κ[α]ὶ το[ύς] λ[ι]β[έ]λλου[ς]
 3 [ζητεῖν, ὅπως ἂν τοῖς θ]εοῖς τ[οῖς] ἀθ[αν]άτοις εὐχαριστήσῃμι, ὅτι τῇ τοιαύτῃ
 4 [νίκη] σφ[ω]ν ἐμὲ συν[ε]τη[ρη]σαν. Τοιγαροῦν νομίζω [ο]ύτω με cett.

2 Die Ergänzung der 2. Lücke in der Ed.
 ist zu lang (es wäre übrigens ἀναζητητέον zu
 schreiben). — Statt χρ]ῆ auch ἡδ]ῃ möglich;
 die Konstruktion kann statt mit χρ]ῆ auch mit
 βούλεσθαι, προαιρεῖν oder ähnlich gebildet wer-
 den. — Zum Thema des vorangegangenen, in
 dem vorliegenden Auszuge nicht mitgeteilten
 Abschnittes vgl. z. B. *BGU*. 611. 3 ζητεῖν,
 σκοπεῖν oder ähnlich. — αθ] paßt besser zu

den Spuren als αγ. — τη statt τε] fast sicher.
 4]ς ε] sehr unwahrscheinlich; möglich πε] oder
 ης] (ergänze dann ἐπιβουλ]ῆς με oder dergl.). —
 Zu νίκη vgl. Z. 10; gemeint ist Getas Ermor-
 dung. — σαν statt σε] fast sicher; überdies
 spricht der Gedanke so stark dafür, daß man,
 selbst wenn σαν dastände, emendieren dürfte.
 — Zur Erg. νομίζω] liegt kein Anlaß vor.

Z. 7 zeigt das Spatium vor δίδωμι einen neuen Satz an; τοῖς]ν (und dann
 ἅπα[σι]) scheint mir völlig gesichert, obwohl die Lücke für ν reichlich groß ist. Für
 den Artikel vor ξένους ist kein Platz; er ist auch entbehrlich.

9 Ὁ[φ]εῖλει [γ]ὰρ τὸ
 10 [πλήθος — οὐ μόνον —] . . . γέιν πάντα ἀ[λλ]ὰ ἤδη κ[α]ὶ τῇ νίκη ἐνπεριει-

9 δ[φ]εῖλει, nicht δφίλει. 10 Gedanke:
 Das Volk soll nicht nur am Unglück, sondern
 auch am Siege teilhaben. — Die Lücke für

[λλ] des ergänzten ἀ[λλ]ὰ ist auf der Tafel ein
 wenig zu groß (ebenso wie die für [δε] Z. 9);
 die Fragmente sind ein wenig zu nähern. —

11 [λείσθαι. Ἔτι δὲ καὶ τοῦτο τὸ πρῶτον ἐ[. .]. λώσει [τὴν] μεγαλειότητα [το]ῦ
Ῥωμα[ί]-

12 [ων δήμου cet.

τῇ *νίκη* statt *τηνίκη*: α ist ausgeschlossen, möglich nur ν oder η; die Fragmente sind nur wenige Millimeter auseinander zu schieben. 11 Wilkens *ἐνπεριελήφθαι* ist bedenklich wegen des Perfekts, das eine Konstruktion wie *διὰ τὸ* voraussetzen würde, die sich nicht unterbringen läßt. — ε[. .] statt ρ[μ] am wahr-

scheinlichsten, daher auch das naheliegende ε[κδ]ηλώσει kaum annehmbar; Gedanke: Dies wird auch die Erhabenheit des römischen Volkes offenbaren, vermehren oder dgl. 12 Ende l. *γεγενήσθαι ἥπερ* (statt *ἥπερ*), dann wohl *δ[ε]ῖ*; Konstr.: *δήμου, διὰ τὸ τὴν αὐτὴν . . .]ν περὶ* cet. *ἥπερ* . . .

Zu S. 28: Die Frage der juristischen Bedeutung der Publikation der Kaisererlasse in Alexandria erörtert Wenger a. a. O. 192.

Zu S. 29 Anm. 3: Der ursprüngliche Wortlaut der interpolierten Ulpian-Stelle *Dig.* 1, 5, 17 wird nach unserer griechischen Übersetzung des Originals und *Nov. Iust.* 78, 5 (*ἔκασιν ἐν κοινῇ τοῖς ὑπηκόοις*) gelaute haben: 'in orbe Romano qui sunt <peregrini exceptis dediticiis> ex constitutione imperatoris Antonini cives Romani effecti sunt.' S. auch etwas abweichend Mitteis, *Ztschr. d. Savigny.* XXXI 388.

Zu S. 30 ff.: Wilcken (a. a. O.) identifiziert die dediticii (= *λαογραφούμενοι, Αἰγύπτιοι*) mit den *δμόλογοι*.

Nr. 40 II 1—15 = Mitteis, *Chrestomathie* Nr. 378.

Z. 10 *δηλωταιον* l. *δηλωτέον* (sc. *εἶναι*): Crönert, Th. Reinach, Wilcken.

Nr. 40 II 16 ff. = Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 22.

Z. 24 Anfang ist *ἔρ[ρον]* sicher.

S. 41: Zum Aufenthalt Caracallas in Alexandria s. auch Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 245 Einl.

Nr. 41 = Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 18.

Z. 4: [*Ἡς ἡδὴ* Wilcken (statt [*Ἡς ἔρτι*).

Z. 12 f.: Wilcken setzt *χα(ρ)ειν* an das Ende von Z. 12.

Nr. 42. Z. 5 und 6 l. *ς'* (statt *ε*), wie sich nach dem Vorschlage Hunts am Original bestätigt. Danach ergibt sich, daß *πλάτος* und *βάθος* nicht, wie ich S. 52 annahm, nach *πήχεις* (= 0,525, nicht 1,15 m), sondern nach *ξύλα* angegeben sind. In Z. 5 entspricht der Länge der betr. Kanalteilstrecke von 128 *ξύλα*, ihrer Breite von 3 und ihrer Tiefe von $\frac{1}{6}$ *ξύλον* in vollkommen richtiger Weise die Zahl von 64 Fuhren (*ναύβια*: $128 \times 3 \times \frac{1}{6} = 64$), der Angabe im metrologischen *P. Oxy.* IV 669 (s. S. 51) gemäß. Das für die meisten Kanalteilstrecken wegen ihrer geringen Tiefe nicht angegebene *βάθος* betrug danach Z. 3: $\frac{1}{12}$, Z. 4: c. $\frac{1}{19}$, Z. 7: $\frac{1}{24}$, 8: c. $\frac{1}{35}$, 9: c. $\frac{1}{16}$, 10: c. $\frac{1}{21}$, 11: $\frac{1}{17}$, 12 f.: c. $\frac{1}{34}$, 14: c. $\frac{1}{29}$, 15: $\frac{1}{27}$ *ξύλον*. Vgl. auch *P. Oxy.* VII 1053 (saec. VI/VII).

Nr. 43. Rubrik l. Tanyathis; Z. 6 u. 13 *Τανυάθεως* (s. Heft III S. 6).

Z. 12 l. *αδξ* = *αδελ(φών)* statt *αυ* = *αυλ(ήν)*.

Nr. 44. Z. 8 ist wohl *Σπ[α]τάλξ* (statt *Στ[α]λξ*) zu lesen und danach *ἀπελ(ευθέρα)*. Spiegelberg weist auf *Σπατάλη* hin.

Nr. 45. Z. 8 l. [π]αρήγγειλ[α α]ὐτῷ ἐξερχόμενος: Wilcken, *Archiv* V 430.

Nr. 46. Wenger a. a. O. 194 f. faßt mit Recht die Beschwerde an den Strategen als Bitte um polizeilichen Schutz.

Nr. 47 = Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 326.

Z. 4 l. γνήσια, Z. 6 θῶραξ, Z. 16 γνήσιον (st. γνήσια, θῶραξ, γνήσιον).

Z. 11 Einzelbem. (S. 65): Das Wort *σαμσιρα* ist, worauf mich mein ehemaliger Hörer, Herr stud. jur. Schamvogel, hinweist, persischen Ursprungs und bedeutet „Schwert“, šamšēr (neupersisch, ša(m)pšēr Pehlevi), zusammengesetzt aus šam „Kralle, Klaue“ und šēr „Löwe“, also danach „Löwenkralle“. Es findet sich auch im Syrischen safsirā und im aramäischen und babylonischen Talmud שרפד in der Bedeutung „Schwert“. Vgl. dazu Suidas *σαμψήραι· σπάθαι βαρβαρικά* . . .; Joseph. A. I. 20, 2 § 3 (auf Adiabene bezüglich). Das „Schwert“ paßt sehr gut zum „Panzer“ und „Gürteldolch“.

Z. 28: Zu ἄσημος = „ungemustert“ vgl. Kübler, *Ztschr. d. Savignyst. R. A.* XXIX 195 und *P. Hamb.* I 10, 15 Einzelbem.

Nr. 48 = Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 171.

Z. 1: Ποτάμων, der hier noch stellvertretender ἐκλογιστής ist (s. S. 67), begegnet uns im *P. Oxy.* I 57 als ἐκλογιστής. Die in diesem Papyrus genannten Strategen Apion und Dioskoros sind Nachfolger des Ἀρτεμίδωρος Z. 2.

Z. 4: Stein (*Archiv* V 418 ff.) schlägt Κλαυδίου Ἰού[λιανού] (statt Ἰού[στρου]) vor und identifiziert diesen rationalis Aeg. mit dem gleichnamigen διασημότητος in dem von Zucker (*Sitzber. Berl. Akad.* 1910, 710 ff.) herausgegebenen Berliner Papyrus. Sachlich scheint mir die Ergänzung sehr einleuchtend, paläographisch ist sie nicht sicher.

Zu Z. 8 Einzelbem. (S. 70): Daß der proc. usiacus den ὀρισμός von Teilen der κυριακή γῆ (= Fiskalland) vornimmt, läßt sich sehr gut mit der Tatsache vereinigen, daß seit Severus das patrimonium (οὐσιακὸς λόγος) mit seinen οὐσῆαι eine Unterabteilung der Fiskalverwaltung bildet; s. meine Bemerkungen in der *Hirschfeld-Festschrift* 136 und Wilcken, *Grundsätze* 155.

Z. 21 Schluß: πρὸς με ist wohl sicher (Wilcken).

Z. 25 f.: Claudius Diognetus s. jetzt auch *P. Hamb.* I 11, 6 ff. (S. 43; 45, 6; 49); *P. Oxy.* VIII 1113.

Nr. 49. Z. 17 Einzelbem. (S. 75): Das Ferkel weist wohl auf ein Fest der Demeter (nicht der Isis) hin.

Nr. 50. Z. 34 Einzelbem. (S. 79): Im *P. Straßb. gr.* 1168 Kol. II 7 (*Archiv* IV 115 ff.) vom 9. Febr. 258 (vgl. II 15) wird noch der ältere Bruder als Caesar neben seinem Vater und Großvater genannt.

Nr. 51. Die Urkunde ist nach Mitteis (*Ztschr. d. Savignyst. a. a. O.* 390) vielleicht auch die *ὑπογραφή* zu einer *διαγραφῇ* und keine *συγχώρησις*.

Z. 18 Einzelbem. (S. 82): Zu τὰ πρόσφορα s. Deißmann bei Drews, *Ztschr. f. Kirchengesch.* XX 305 f.

Nr. 53. Z. 2 fehlt die Klammer nach ἀπ von ἀπ[οδύσεως].

Nr. 54 = Wilcken, *Chrestomathie* Nr. 420.

Z. 8: κατάλαβ' [ἐπ]ὶ τὸν τύπον (= τῶν τύπων) Wilcken (statt καταλαβ[.]. τὸν τῶπον).

Z. 13: <τὸ> κέρδος Wilcken. — 1. τυπῶν Wilcken.

Z. 16: [δι]ὰ . εἰνουθίανος Wilcken (statt [διὰ.] α . εἰνουθίανος).

Nr. 55. S. 93 Z. 13 l. ἐπ[α]ναστρέψαι Berger (statt ἐπ[α]ναστρέψαι).

Z. 2: σὺλ[λ(ιτουργῶ)] Kukulis in meinen Übungen (statt σὺ[.]); s. jetzt auch *P. Oxy.* VIII 1162, 2.

Z. 13 Schluß l. ἐγώ (statt ἐν κ(υρίῳ)).

Nr. 56. Vgl. jetzt *P. Hamb.* I Nr. 23 (= Inv. Nr. 18).

Z. 2: Die Klammer am Anfang der Zeile ist zu streichen (Berger).

Z. 12: Zu φραγμός s. auch *Ev. Math.* 21, 33; *Marc.* 12, 1 (Deißmann).

Z. 24 l. [πρὸς τὸ (oder ὥστε) μ]ὴ παραβῆναι Schubart (statt [.....] ηγαρά..ναι).

S. 99: 10jährige Pachtdauer findet sich auch im *P. Graz* (*Archiv* II 183: saec. VII).

HEFT III.

Nr. 60. II 22 ist nicht $\delta\eta^{\lambda} \gamma\eta\varsigma = \delta\eta\lambda(\omega\theta\epsilon\iota\sigma\eta\varsigma)$, sondern $\delta\eta^{\mu} \gamma\eta\varsigma = \delta\eta\mu(\sigma\iota\alpha\varsigma)$ $\gamma\eta\varsigma$ zu lesen, was Wilcken zuerst erkannt hat. In unserer Urkunde wird also die *διοικ(ήσεως) βασιλ(ικῆ)* (II 17) und die *διοικ(ήσεως) δημ(οσία) γῆ* (II 22) gleichgesetzt. Die staatsrechtliche Trennung der beiden Bodenklassen, wie sie sich auf Grund der neueren Publikationen zu ergeben schien (s. Wilcken, *Grundsätze* 288 f.; Heft III S. 26 A. 3), ist dadurch wieder in Frage gestellt.

S. 31: Die Erklärung von $\epsilon = (\sigma\iota\tau\omicron)\mu\epsilon(\tau\rho\iota\kappa\omicron\upsilon)$ (*ἀρταβῶν*) läßt sich, worauf mich Wilcken aufmerksam macht, nicht aufrechterhalten. Auch (*ἡμιαρταβίας*) ist ausgeschlossen.

Zu Nr. 65 Einzelbem. 6 S. 48: *Κολλούθης* steht auch Lefebvre, *BCH.* XXVII, 1903, S. 346 Nr. 2 (Tehnéh).

Zu Nr. 70 Einzelbem. 3 S. 59: *Ἡ τετράγωνος* findet sich auch auf zwei delischen Inschriften aus dem Anfang des 1. Jahrh. vor Chr.: Homolle, *BCH.* VIII, 1884, S. 126; Fougères ebda. XI, 1887, S. 269 Nr. 33: *οἱ τὴν τετράγωνον ἐργαζόμενοι*. Gegenüber der Beziehung des Wortes auf eine Örtlichkeit (Homolle: *τετράγωνος* sc. *στοά*, ebenso Schulten, *De conventibus* S. 41; Dürrbach: sc. *ἀγορά*: *BCH.* XXVI, 1902, S. 492) vgl. jetzt P. Roussel, *BCH.* XXXIV, 1910, S. 110 ff., der *οἱ τὴν τετράγωνον* (sc. *ἐργασίαν*) *ἐργαζόμενοι* unter Heranziehung von Thukyd. VI 27, Themist. *orat.* XXVI p. 316 Dindorf, Hesych. s. v. als „Hermenfabrikanten“ erklärt, wozu noch auf *οἱ τὴν σκυτικὴν τέχνην ἐργαζόμενοι* in Mytilene (Poland, *Vereinsw.* S. 117) verwiesen sei. Wenn auch die Verbindung der „Hermenfabrikanten“ mit den *ἐμποροὶ* in den beiden angeführten Inschriften und die Ehrung eines römischen Bankiers in der zweiten Inschrift durch die vereinigten Gilden (Hatzfeld, *BCH.* XXXVI, 1912, S. 37 f.) auffällig bleibt, so scheint mir diese Erklärung doch noch die wahrscheinlichste und es bleibt zu erwägen, ob nicht auch in unserem Papyrus mit *τετραγώνου* sc. *ἐργασίας* Hermen

gemeint sind und ob nicht die in Z. 6 erwähnten Matten zur Verpackung gedient haben. — Vgl. zum Worte auch *ἐκ τετ[ρα]γώνω[ν]* Nr. 56, 13.

Nr. 75, 6 f. ist zu interpungieren *γενῶν ἐν οἷς ἑάν σου προσδέηται. Ἐποίησας κτλ.*; vgl. 25, 4 f. und 71, 5.

Nr. 87, 2 Anf. ist *Ἐπτακωμίας* zu ergänzen.

Nr. 108. Der Papyrus bildet die Fortsetzung von Nr. 36 (s. die Addenda zu Nr. 36—38). Z. 1—5 und P. dem. Wiss. Ges. 16 Z. 13 f. ergänzen sich gegenseitig. Die Beurkundungsformel des *μονογράφος* *Θοτορταῖος* (Z. 5—10), die Spiegelberg schon nach Nr. 37 eingesetzt hatte, ist vollständig erhalten; sie enthält am Schlusse auch die Zahlangebe der auf der Rückseite des demotischen Originals einzeln aufgeführten 16 Zeugen, während Nr. 37 I 24. II 7. 19 nur 12 Zeugen fungieren.

Die Zeilen 1—5 sind auf Grund der neuen Erkenntnis etwa folgendermaßen herzustellen (die Zeilenlänge ist sehr ungleich):

[Μηδ' ἡμᾶς μηδ' ἄλλον μηδένα (τῶν παρ' ἡμῶν) ἐ]πελεύσεσθ[αι ἐφ']
[ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ νῦν ἕως τοῦ ἀεὶ χρόνου] περὶ τῶν λε
[ἀρουρῶν . Ὅ]σα δὲ ἔχομεν καὶ ὃ ἐὰν ἐπικτησώμ[εθα],
[ἐνέχου]ν τῶν προγεγραμμένων πάντων, ἐν μὴ προῖωμε(ν)
5 [καθὼς πρόκειται] ἀ]ντεπιειχῆς καὶ ἀναμφίλεκτον πάντ[ως . Μονογρά(φος)]
cet. (s. S. 113).

4 Zu [ἐνέχου]ν vgl. das demotische Original und Nr. 47, 23.

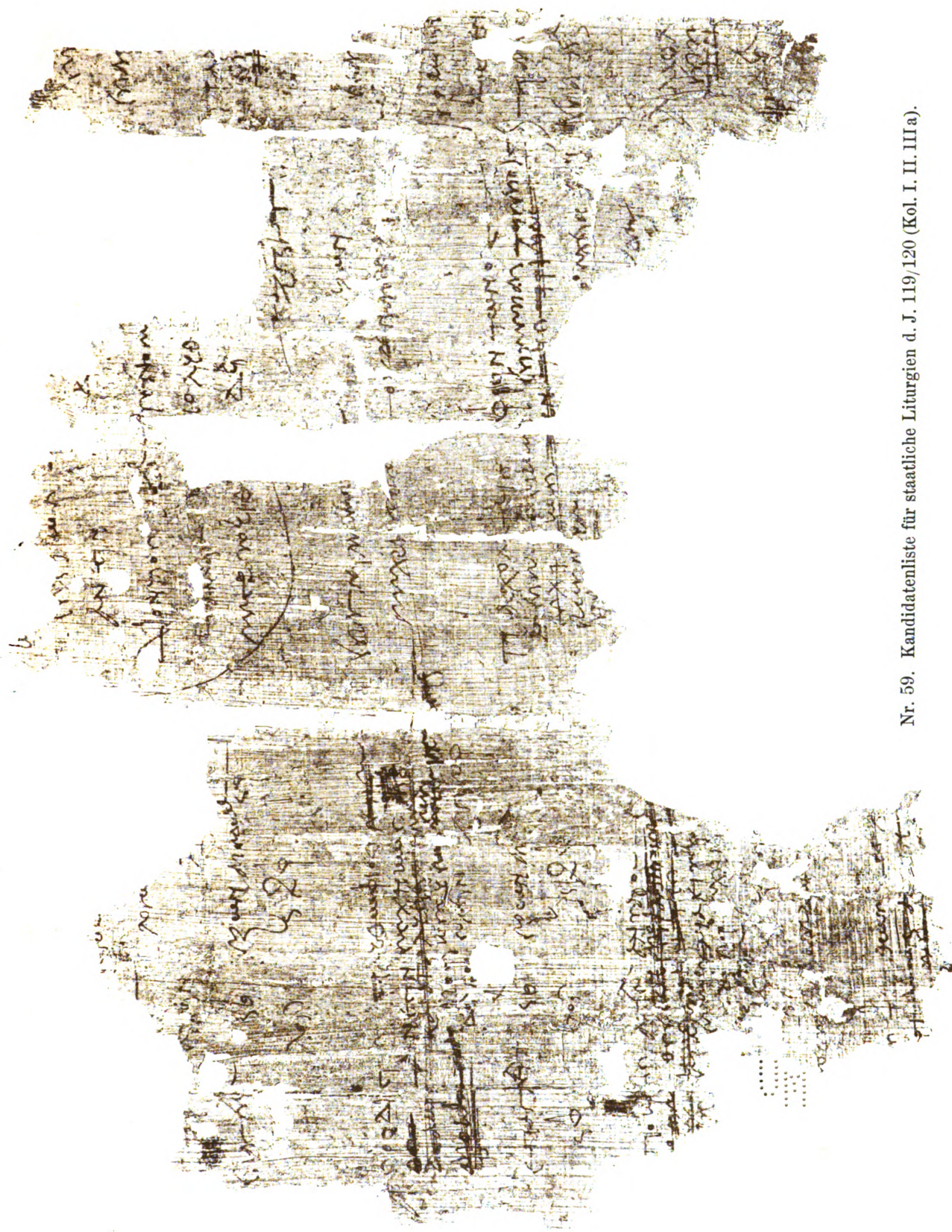
Die sehr schwer zu entziffernden Z. 11—17 lese ich mit Vorbehalt folgendermaßen:

11 [Ἀ(ντίγραφα) ἐπιστο]λῶν ὧν ἔ[γ]ρα(ψεν) Διονύ(σιος) ὁ ἐπιστά(της) τοῦ ν[ο]μοῦ
Νεχούθει (sic) τῷ ἐπιστά(τῃ)
[Παθύ(ρως). Διονύ(σιος)] Ν[εχ]ού[θ]ε[ι] χα(λρειν). Ἐπέδειξεν η . . ν θ . . σων ὑπο-
[γραφήν] γ[ε]νημ(ένην) ἐπὶ τῶν συναχθούτων [τῶν γ] [ἡγεμό]-
[νων Βοήθ]φι ἐ[πιστρ]α(τήγῳ) καὶ στρα(τηγῳ) τῆς Θη(βαίδος), δι' ἧς σ[υ]ν[εκ]έ-
κριτο κ[αί] περὶ
15 [.] . ιε[.] . ης θ' ἡγουμένων ἐπὶ τῶν . ρ . ωσ[. . .]
[μηδ]ενὶ ἐ[πιτ]ρέπειν εἰσβιάζεσθ[αι] ε[ἰ]ς τὰ σημα[ν]νόμ[ε]να
[χωρία]. Ἐδ[έ]ξωσο. (Ἔτους) λξ Φα^{ῶφ}[ρμούθι].

Okt./Nov. 134 v. Chr.

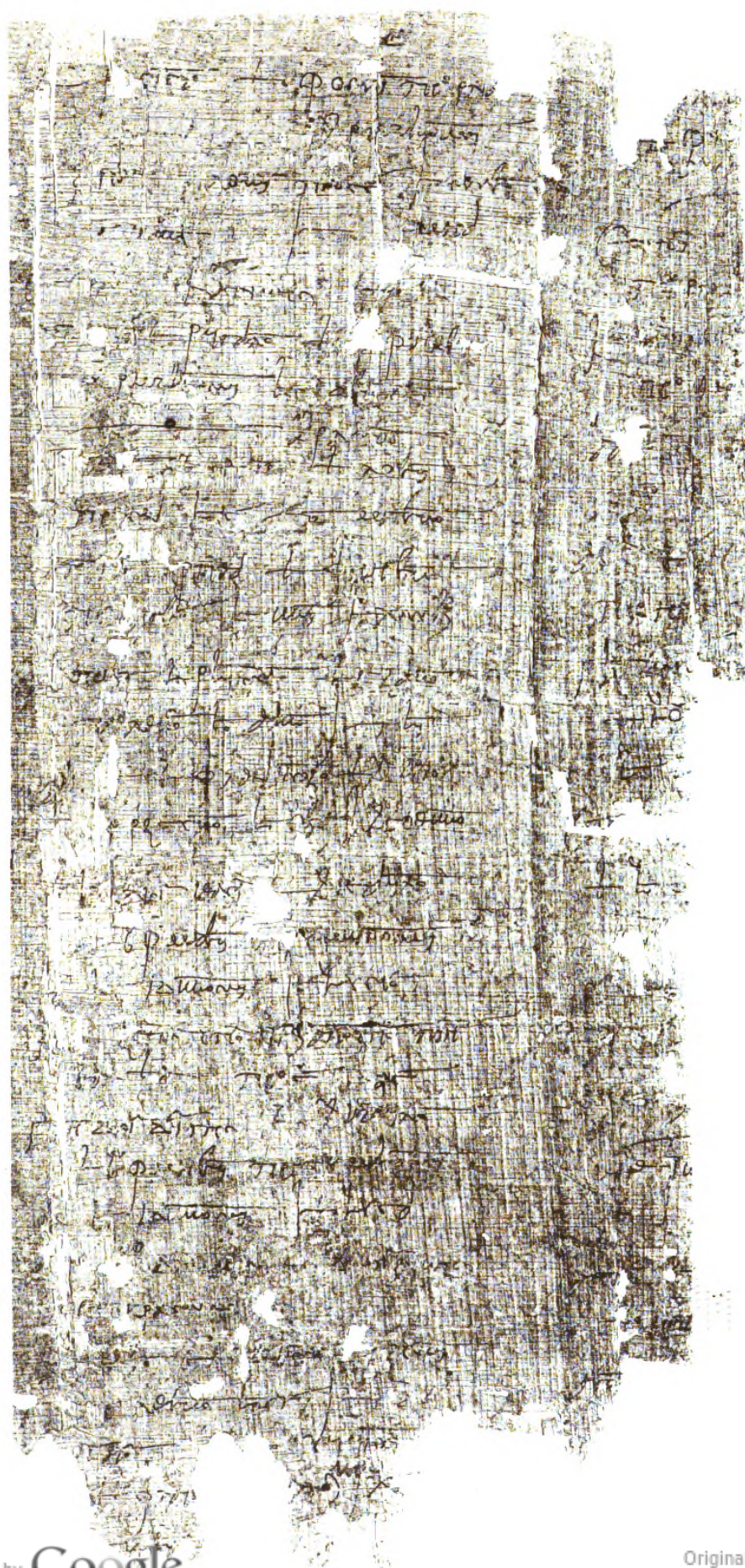
12 Die Ergänzung *Παθύ(ρως)* ergibt P. dem. Wiss. Ges. Straßb. 19, 12 f. — Zu *ἐπέδειξεν* s. u. a. P. Teb. I 50, 20. Das folgende ist wohl nicht ἡμῖν *Θράσων* zu lesen. 12/13 Zu *ὑπο[γραφήν]* s. Mitteis, Chrest. Nr. 31 VII 33 Anm.; vgl. Z. 14: δι' ἧς σ[υ]ν[εκ]έκριτο. 13 γ[ε]νημ(ένην) ist nicht sicher. Zum folgenden s. Nr. 37 II 20 f. Add.

14 θ'η ist schwer zu erkennen, aber wohl sicher. 15 Schluß: *ὀρίων* oder gar *<ἀ>δρῶν* steht nicht da, als wahrscheinlichste Lesung ergibt sich mir *ὀρεθώσων* (!). 16 Vgl. bes. P. Leid. G 16 ff. (= H 24 f. = J 18 ff.); P. Tor. I 1 X 2 (= Mitteis, Chrest. Nr. 81).

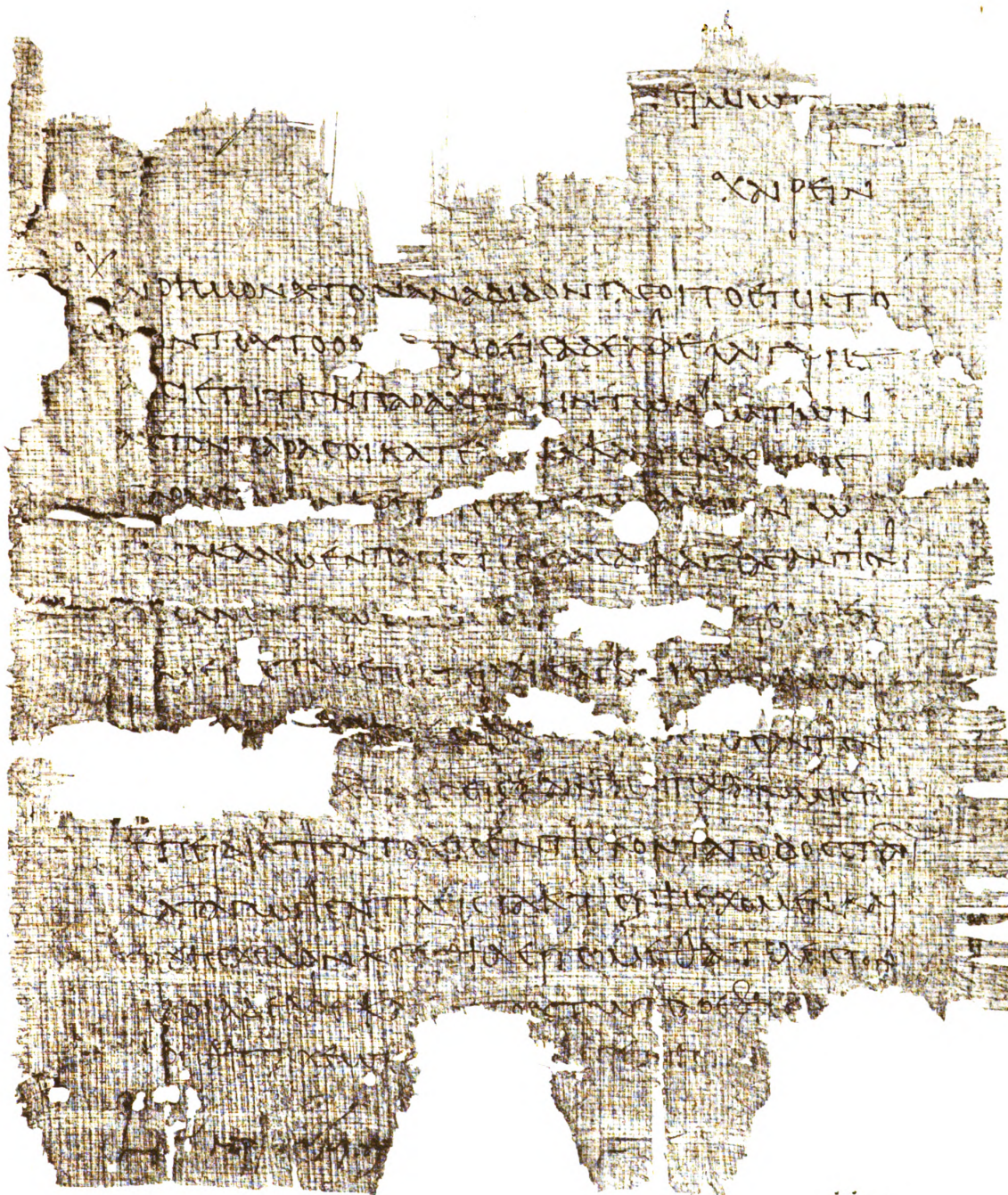


Nr. 59. Kandidatenliste für staatliche Liturgien d. J. 119/120 (Kol. I. II. III a).









Nr. 69. Amtliches Schreiben an Apollonios. Hadrianische Zeit.

NU

INHALTSÜBERSICHT.

(Nicht vollständig gegebene Urkunden sind durch einen Stern bezeichnet.)

I. HEPTAKOMIA-PAPYRI

	Seite
Nr. 58. Liste entlassener liturgischer Staatsbeamten (M.) August 116	1
Nr. 59. Kandidatenliste für staatliche Liturgien des Jahres 119/120 (M.) (Tafel VIII) August 119	13
Nr. 60. Bericht über den Stand der Saaten im Kataster- bezirk des Dorfes Naboō (M.) (Tafel IX) Ende 118	22
Nr. 61. Beschwerdeschrift von Einwohnern des Dorfes Naboō über ihren <i>καμογραμματοῦς</i> (M.) 7. Juni 119.	37
Nr. 62. Amtliches Schreiben an Lupus (und Genossen?) auf Kataster-Revision bezüglich (K.) Ende der traian. Regierung	41
Nr. 63. Fünftagebericht eines Sitologen von Tanyaithis an Apollonios (K.) August 119	43
Nr. 64. Fragment eines amtlichen Schreibens an Apol- lonios (K.)	45
Nr. 65. Amtliches Schreiben des Kornelios an Apollo- nios (K.)	46
Nr. 65a. Fragment eines Briefes des Kornelios an Apol- lonios (K.)	48
Nr. 66. Schreiben des <i>ιεροποιῦς</i> Herakleides an Apollo- nios (K.)	49
Nr. 67. Schreiben des Herodes an Apollonios (M.)	50
Nr. 68. Brief der Arsis an Apollonios (M.)	53
Nr. 69. Amtliches Schreiben an Apollonios mit der Bitte um Lieferung der Gerste des Apollonopolites (K.) (Tafel X) 118/9	56
Nr. 70. Brief des Nikanor an Apollonios (K.)	58
Nr. 71. Brief des Tithoetion an Apollonios (K.)	60
Nr. 72. Brief des Tryphon an Apollonios (K.)	61
Nr. 73. Brief des Antonios Deios an Apollonios (K.)	62
Nr. 74. Brief des Markos an Apollonios (K.)	62
Nr. 75. Brief des [Harpokr]ation an Apollonios (K.)	63
Nr. 76. Fragment eines Schreibens des Lysi[machos?] an Apollonios (K.)	64
Nr. 77—80. Briefe an oder von Familienmitgliedern des Apollonios	66
Nr. 77. Brief der Teeus an Aline (K.)	67
Nr. 78. Brief der Aline an Tetes (K.)	68
Nr. 79. Brief an Hermaios, den Bruder des Apol- lonios (M.)	69
Nr. 80. Fragment eines Briefes, die Familie des Apollonios betreffend (K.)	72
Nr. 81. Doppelbrief an Tēubais (K.)	74
*Nr. 82. Eingabe von Staatsbauern an den Strategen Apollonios (M.) März/April 117	76
*Nr. 83. Eingabe an den Strategen Apollonios (M.)	78
Nr. 84. Prozeßverhandlung (M.) Anfang des 2. Jahrh.	78
*Nr. 85. Brief des Hermaios an Apollonios (M.)	80
*Nr. 86. Privatbrief des Stephanos an Apollonios (M.)	80
Nr. 87. Fragment einer Eingabe an Apollonios (K.)	81

*Nr. 88.	Brieffragment: Klaudios Apollonios, Stratege des Thinites, an Apollonios (K.)	Seite 82
*Nr. 89.	Fragment eines Briefes zweier Personen an Apollonios (K.)	82
Nr. 90.	Fragment eines Briefes (K.)	83
*Nr. 91.	Rest eines Briefes an Apollonios (K.)	83
*Nr. 92.	Fragment eines Briefes, wahrscheinlich an Apol- lonios (K.)	84
Nr. 93.	Fragment: Abrechnung über ein Gastmahl(?) (K.)	84

II. PAPYRI AUS ANDEREN FUNDPLÄTZEN.

Nr. 94.	Quittungsbogen der <i>συντάξιον</i> -Abgabe (M.) . Sokn. Nesos (Faijum) 66/7 n. Chr.	85
Nr. 95.	Bescheinigung über Empfang von Geldzins für Pacht einer Ölmühle (K.) Euhemeria (Faijum) 95 n. Chr.	87
Nr. 96.	Gelddarlehens-Schuldschein (K.) Herkunft unbek. . 160 n. Chr.	89
Nr. 97.	Privatbrief (M.) Faijum 2. Jahrh.	90
Nr. 98.	Brief des Krates an die Fischer von Theben: Ostrakon (K.) Theben 2. Jahrh.	92
Nr. 99.	Aus den Akten eines Kultvereins des Apollon (M.) Hermupolis Magna 2./3. Jahrh.	93
Nr. 100.	Immobilienkaufvertrag (M.) Oxyrhynchites . . 3. Jahrh.	95
Nr. 101.	Blatt aus einem Wirtschaftsbuch (M.) " "	97
Nr. 102.	Bruchstück militärischer Verrechnungen nach römischen Monaten (M.) Herkunft unbek. . 317 n. Chr.	100
Nr. 103.	Brief eines Christen (M.) Gr. Oase (el-Khargeh) 4. Jahrh.	101
Nr. 104.	Schiedsgerichtsvertrag (Kompromiß) (M.) Hermupolis . . . 30. Juni 399	104
Nr. 105.	Geschäftsbrief (M.) Herkunft unbek. . 5. Jahrh.	108
Nr. 106.	Quittung über Zahlung des Erbpachtzinses (M.) Antinopolis . . . 6. Jahrh.	109
Nr. 107.	Theologisches Fragment (M.) Herkunft unbek. . 4. Jahrh.	112
*Nr. 108.	Prozeßakten (M.) Pathyris Euergetes II.	112
*Nr. 109.	Überweisung von Geldsteuern an die Staatskasse durch die Dorfältesten als Steuererheber (M.) Hermupolis . . . Pius	113
*Nr. 110.	Fragment eines Pachtangebots (M.) Herkunft unbek. . 2. Jahrh.	114
*Nr. 111.	Bruchstück einer Prozeßverhandlung (Abschrift eines Amtsprotokolls) (M.) " " . . . Ende d. 2. Jahrh.	114
*Nr. 112.	Fragment einer Eingabe (M.) " " . . . 3. Jahrh.	114
*Nr. 113.	Katasterfragment (M.) Oxyrhynchites . . 3. Jahrh.	114
*Nr. 114.	Bruchstück einer Rechnung (M.) " . . . 3. Jahrh.	115
*Nr. 115.	Pachtzinsquoten-Liste von Staatsbauern nach Pagi und Dörfern (M.) " . . . 4. Jahrh.	115
*Nr. 116.	Eingabe an den Statthalter der Thebais (M.) Thebais 4. Jahrh.	116
*Nr. 117.	Grundbesitzerliste des Hermopolites (M.) . . . Hermopolites . . . Mitte d. 4. Jahrh.	116
*Nr. 118.	Fragment eines Gelddarlehens-Schuldscheins (M.) Herkunft unbek. . 4. Jahrh.	118
*Nr. 119.	Miete von Hausteilen (M.) Hermupolis . . . 5. Jahrh.	118
*Nr. 120.	Brieffragment (M.) Herkunft unbek. . 5. Jahrh.	118
Nr. 121.	Vertragsfragment (M.) Herkunft unbek. . 17. März 534	119
*Nr. 122.	Immobilienverkaufsquittung (M.) Hermupolis(?) . . 6. Jahrh.	119
*Nr. 123.	Quittungsbogen (M.) Herkunft unbek. . "	119
*Nr. 124.	Brieffragment (M.) " " . . . "	120
*Nr. 125.	Fragment eines Wirtschaftsbuches (M.) " " . . . "	120
*Nr. 126.	Brieffragment (M.) " " . . . 6./7. Jahrh.	120
Indices		121
Zusätze und Berichtigungen zum Gesamtband		159

11



BOUND

SEP 14 1944

UNIV. OF MICH.
LIBRARY

